

Amtsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart

Bd. 68 Nr. 9 a

173

10. Oktober 2018

| Inhalt: | Seite | Seite |
|--|-------|---|
| 1. Finanzielle Situation und Kirchensteuerverteilung | 173 | 7. Rahmenarbeitshilfe und Haushaltstextdatei 188 |
| 2. Mittelfristige Finanzplanung und Zuweisungsplanung | 185 | 8. Zuordnungsrichtlinien |
| 3. Freiwilliger Gemeindebeitrag | 186 | Anlage 1: Rahmenarbeitshilfe für das Haushaltsjahr 2019 |
| 4. Kirchenwahl 2019 | 186 | Anlage 2: Struktur der Haushaltsplanung |
| 5. Frei verfügbare Mittel und Sachkostenpauschalierung | 187 | Anlage 3: Rechtlich unselbstständige Stiftungen |
| 6. Vorlagepflichten und Termine | 187 | Anlage 4: Haushaltstextdatei mit Gliederungs- und Gruppierungsübersicht |

Informationen für die Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Kirchlichen Verbände zur Aufstellung der Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 2019

Haushaltserlass des Evangelischen Oberkirchenrats
vom 25. September 2018, GZ 78.71.01-24-06-V03

1. Finanzielle Situation und Kirchensteuerverteilung

Kirchensteueraufkommen:

Das **Gesamtaufkommen der einheitlichen Kirchensteuer** aus der staatlichen Finanzverwaltung stellt sich

für die Evangelische Landeskirche in Württemberg (Landeskirche und Kirchengemeinden) insgesamt wie folgt dar:

| Jahr | Aufkommen 1. Halbjahr in EUR | Änderung zum Vorjahr | Aufkommen 2. Halbjahr in EUR | Änderung zum Vorjahr | Gesamtaufkommen (brutto) in EUR | Änderung zum Vorjahr |
|------|------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------|---------------------------------|----------------------|
| 2018 | 377.574.324,51 | +1,09% | | | | |
| 2017 | 373.487.114,95 | +7,30% | 377.681.367,43 | +4,34% | 751.168.482,38 | +5,79% |
| 2016 | 348.092.376,68 | +1,07% | 361.975.552,61 | +1,30% | 710.067.929,29 | +1,19% |
| 2015 | 344.421.099,74 | +7,48% | 357.315.749,27 | +7,90% | 701.736.849,01 | +7,70% |
| 2014 | 320.450.733,49 | +3,84% | 331.145.682,02 | +1,52% | 651.596.415,51 | +2,65% |
| 2013 | 308.588.106,34 | +7,16% | 326.202.184,22 | +5,01% | 634.790.290,56 | +6,04% |
| 2012 | 287.970.081,34 | +3,78% | 310.641.656,88 | +10,06% | 598.611.738,22 | +6,95% |
| 2011 | 277.476.709,76 | +3,75% | 282.240.677,94 | +7,07% | 559.717.387,70 | +5,40% |
| 2010 | 267.449.447,19 | -0,65% | 263.611.828,76 | -3,53% | 531.061.275,95 | -2,10% |
| 2009 | 269.193.463,39 | -7,68% | 273.257.174,65 | -9,95% | 542.450.638,04 | -8,84% |
| 2008 | 291.586.304,26 | | 303.453.645,86 | | 595.039.950,12 | |

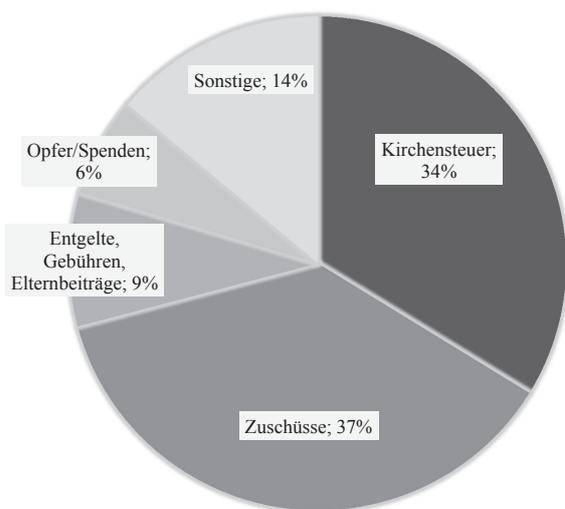
Das **Mehraufkommen** beläuft sich in den Monaten Januar bis Juni 2018 gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 auf 4,09 Mio. € (Vergleichswert Vorjahr 25,39 Mio. €).

Das Kirchensteueraufkommen ist eine unverzichtbare Finanzierungsgrundlage der kirchlichen Aufgaben. Die Kirchengemeinden finanzieren rund ein Drittel ihrer Aufwendungen durch Kirchensteuererträge. Die Aufgaben der Kirchengemeinden basieren auf § 1 KGO.

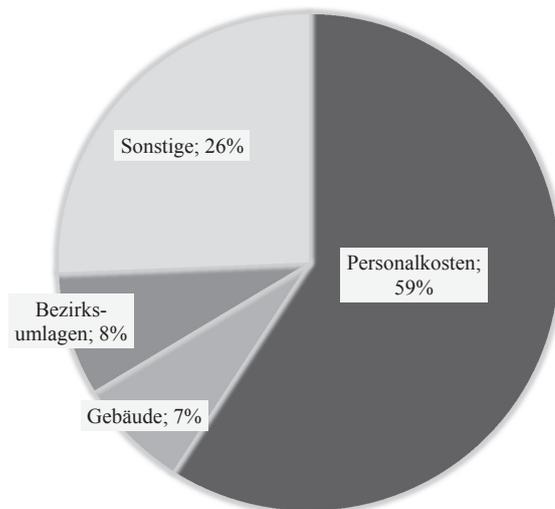
Gesamterträge und Gesamtaufwendungen im Ordentlichen Haushalt:

Aus den für das Rechnungsjahr 2016 vollständig abgeschlossenen Jahresrechnungen (per 31. August 2018 sind rund 70 % der Jahresrechnungen 2017 abgeschlossen) lassen sich für die Gesamtheit der Kirchengemeinden und deren Navision K-Mandanten folgende Finanzierungsquellen und deren prozentuale Anteile abbilden:

Gesamterträge der Kirchengemeinden im Ordentlichen Haushalt 2016 = 662 Mio. €



Gesamtaufwendungen der Kirchengemeinden 2016 im Ordentlichen Haushalt = 662 Mio. €



Die Herausforderung besteht darin, mit den vorhandenen laufenden Erträgen die laufenden Aufwendungen für Personal/Beschäftigte und Gebäude mit zusammen

66 % des laufenden Gesamtaufwands nachhaltig zu bewirtschaften.

Beschäftigte:

Die verfasste evangelische Landeskirche weist nach der EKD-Beschäftigtenstatistik zum 31. Dezember

2017 insgesamt folgende Personenzahlen aus:

| Entgeltlich Beschäftigte im kirchlichen Dienst | Insgesamt | davon | | |
|--|-----------|----------------------|----------------------|-----------------------------------|
| | | Vollzeitbeschäftigte | Teilzeitbeschäftigte | |
| | | | insgesamt | darunter geringfügig Beschäftigte |
| Insgesamt | 27.801 | 8.300 | 19.501 | 6.203 |
| darunter Frauen | 22.864 | 5.679 | 17.185 | 4.895 |
| Männeranteil in % | 17,76% | 31,58% | 11,88% | 21,09% |

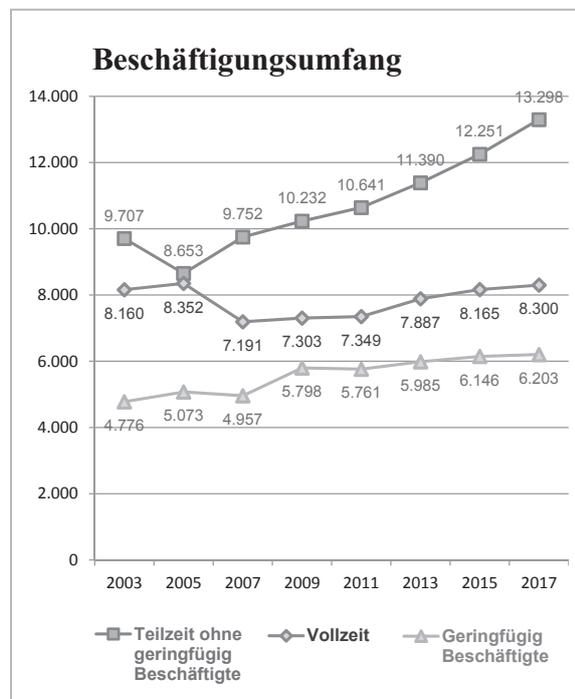
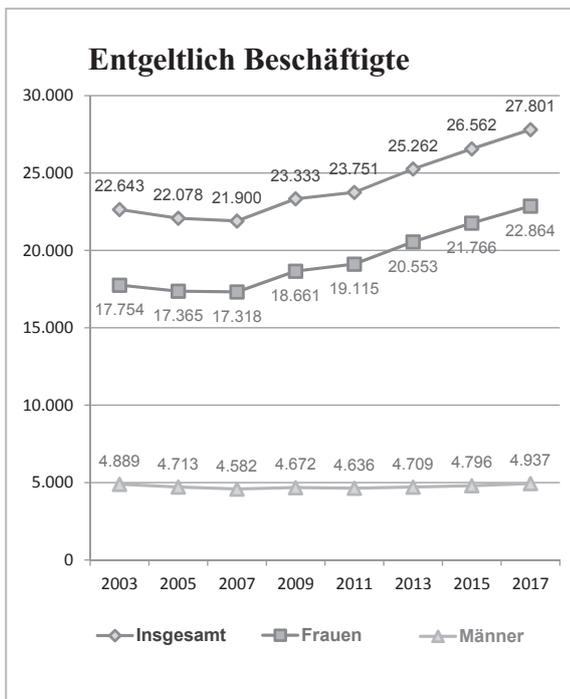
Insgesamt hat die verfasste evangelische Landeskirche als Arbeitsgeberin wie viele andere Branchen ihren

Beschäftigungsstand in den letzten Jahren auch ausgedehnt.

Die nachfolgende Zusammenstellung mit Daten aus der EKD-Beschäftigtenstatistik macht dies deutlich:



| Entgeltlich Beschäftigte | insgesamt | davon | | | |
|--------------------------|-----------|----------|-------------------|--------------------------------|------------------|
| | | Vollzeit | Teilzeit ohne GfB | geringfügig Beschäftigte (GfB) | Teilzeit mit GfB |
| 2003 | 22.643 | 8.160 | 9.707 | 4.776 | 14.483 |
| 2005 | 22.078 | 8.352 | 8.653 | 5.073 | 13.726 |
| 2007 | 21.900 | 7.191 | 9.752 | 4.957 | 14.709 |
| 2009 | 23.333 | 7.303 | 10.232 | 5.798 | 16.030 |
| 2011 | 23.751 | 7.349 | 10.641 | 5.761 | 16.402 |
| 2013 | 25.262 | 7.887 | 11.390 | 5.985 | 17.375 |
| 2015 | 26.562 | 8.165 | 12.251 | 6.146 | 18.397 |
| 2017 | 27.801 | 8.300 | 13.298 | 6.203 | 19.501 |



Gebäude:

Nach der im Rahmen der EKD-Statistik zum 31. Dezember 2017 ausgeführten Erhebung zu Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren im Eigentum der verfassten Kirche gibt es in der Landeskirche Württemberg 1.851 entsprechende Gebäude, wovon 1.260 vor 1945 gebaut wurden und 1.304 unter Denkmalschutz stehen. In diesen Zahlen sind auch 313 Gemeindezentren mit integriertem Kirchenraum enthalten. Mit diesen Gebäuden, die gleichzeitig Teil des Vermö-

gensgrundstocks sind, ist eine erhebliche finanzielle Verantwortung verbunden.

Allein der laufende Gebäudeaufwand der Kirchengemeinden zur Unterhaltung und Bewirtschaftung der Kirchen und Gemeindezentren beläuft sich nach den Zahlen der Jahresrechnung 2015 auf rund 12 Mio. €; hinzukommen im Vermögenshaushalt finanzierte Baumaßnahmen des Jahres in Höhe von rund 29 Mio. €.

Zur weiteren Orientierung hier der laufende und investive Aufwand für alle Gebäude-Bautypen in den Jahren 2011 bis 2015:

| 81XX Bebaute Grundstücke, Auswertung Jahresrechnung der Jahre ... | | | | | |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|
| | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 |
| 551XX Gebäudeunterhaltung | 11,72 | 11,05 | 10,63 | 11,50 | 10,89 |
| 552XX Gebäudebewirtschaftung | 23,01 | 24,56 | 26,47 | 24,29 | 24,49 |
| 95XXX Baumaßnahmen | 66,13 | 84,43 | 95,41 | 76,60 | 74,52 |
| Σ | 100,87 | 120,03 | 132,52 | 112,40 | 109,90 |

Gemeindegliederentwicklung und Altersstruktur:

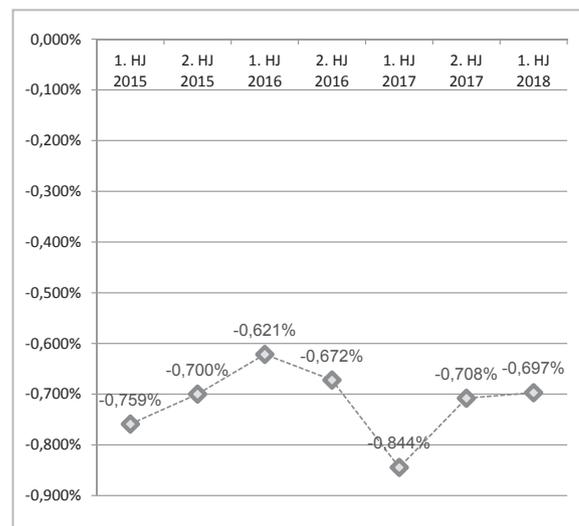
Eine wesentliche Grundlage für die Haushalts- und Finanzplanung der verfassten Kirche stellt die Gemeindegliederentwicklung und die Altersstruktur der Mitglieder dar.

Das Kirchliche Meldewesen weist per 31. Dezember 2017 mit Hauptwohnung bzw. alleiniger Wohnung in Württemberg **2.022.740 Gemeindeglieder** aus. Daraus ergibt sich ein Rückgang von 31.765 Gemeindegliedern bzw. 1,546 % in den kirchlichen Registern im Jahr 2017.

Die Gemeindegliederentwicklung im Jahr 2017 wird durch einen inkludierten außerordentlichen Bestandsabgleich der staatlichen Melderegister mit dem kirchlichen Datenbestand und daraus folgenden Verlust von fast 3.000 Gemeindegliedern verschärft.

Im **1. Halbjahr 2018** hat unsere Landeskirche einen Rückgang von 14.099 bzw. 0,697% Gemeindegliedern zu verkräften. Im nachfolgenden Diagramm zur Orientierung ein Blick auf die Entwicklung der Halbjahreswerte seit 2015. Bei den Sterbefällen gibt es im

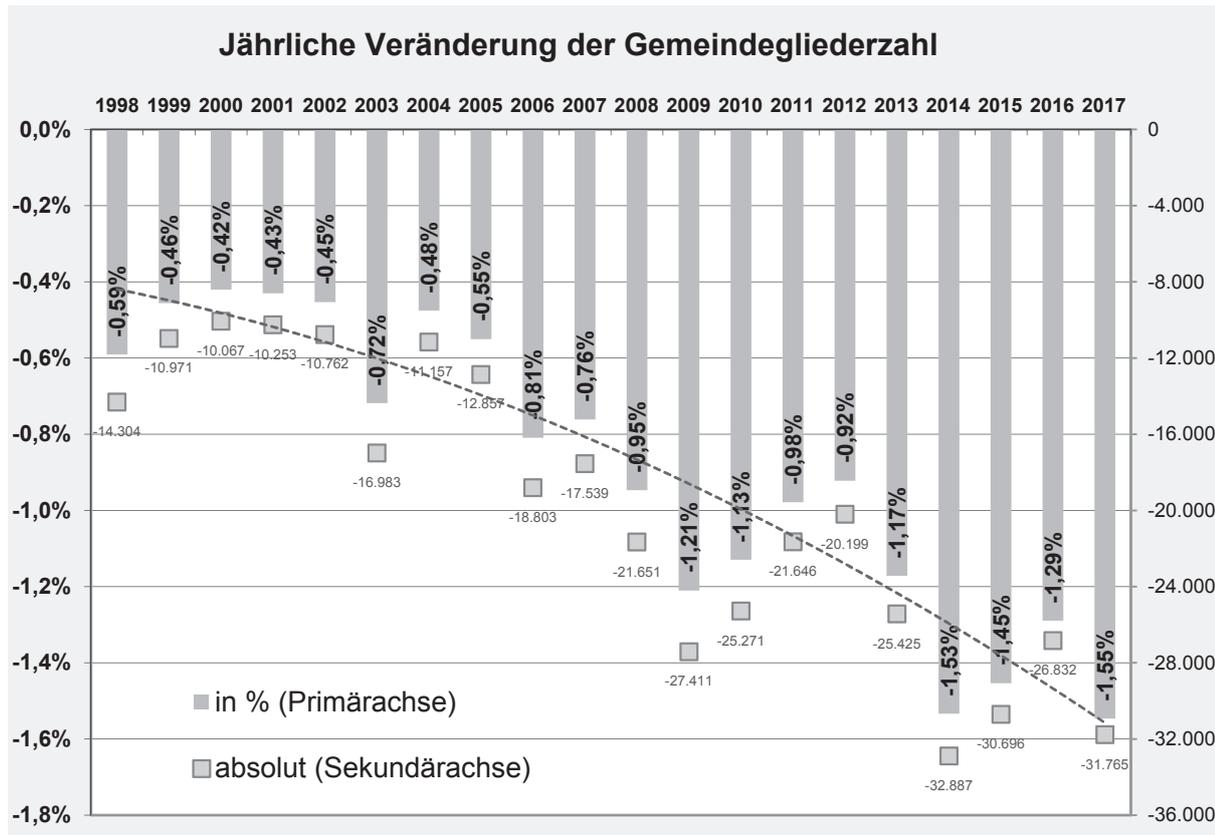
1. Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr keine Auffälligkeit. Im 1. Halbjahr sind wie im gleichen Vorjahreszeitraum rund 14.500 Gemeindeglieder verstorben. Bei den Kirchenaustritten stehen jeweils näherungsweise aus den Religionsberichtigungen bestimmt im 1. Halbjahr 2018 rund 9.100 Austrittsfällen etwa 8.200 aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gegenüber.



| Gemeindegliederzahlen zum ... | Insgesamt | Pro Halbjahr absolut | Pro Halbjahr in % | Pro Jahr absolut | Pro Jahr in % |
|-------------------------------|-----------|----------------------|-------------------|------------------|---------------|
| 31.12.2014 | 2.112.033 | | | | |
| 30.06.2015 | 2.096.005 | -16.028 | -0,759% | | |
| 31.12.2015 | 2.081.337 | -14.668 | -0,700% | -30.696 | -1,453% |
| 30.06.2016 | 2.068.404 | -12.933 | -0,621% | | |
| 31.12.2016 | 2.054.505 | -13.899 | -0,672% | -26.832 | -1,289% |
| 30.06.2017 | 2.037.160 | -17.345 | -0,844% | | |
| 31.12.2017 | 2.022.740 | -14.420 | -0,708% | -31.765 | -1,546% |
| 30.06.2018 | 2.008.641 | -14.099 | -0,697% | | |

Die Entwicklung der Gemeindegliederzahlen lässt beim rückblickenden Betrachten einen verstärkten Rückgang erkennen.

Es bedarf erheblicher Anstrengungen, um diesem Trend entgegenzuwirken:

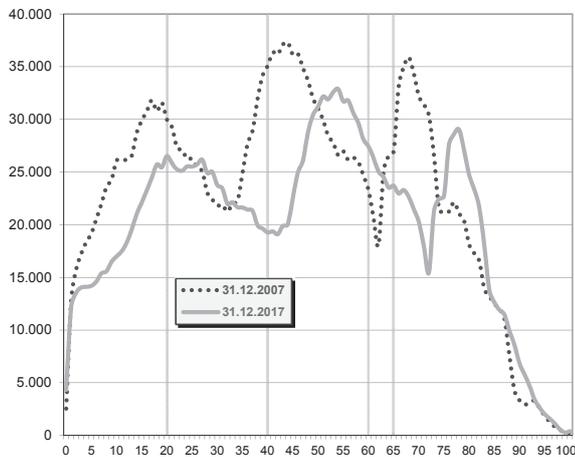


Hinweis: 2017 enthält außerordentlichen Bestandsabgleich (s. Erläuterung oben)

Die **Altersstruktur** gibt in gewisser Weise Aufschluss über den stabilen Kirchensteuerertrag der letzten Jahre, der durch den hohen Beschäftigtenstand und die positive konjunkturelle Entwicklung und die Treue vieler Gemeindeglieder noch nicht mit den rückläufigen Gemeindegliederzahlen einhergeht:

Altersstruktur der Gemeindeglieder zum 31.12.2007 und 31.12.2017:

Anzahl der Gemeindeglieder nach Alter



Die Alterskohorte zwischen 45 und 65 Jahren verfügt durchschnittlich über die größten **Einkommen** und ist

gleichzeitig am höchsten besetzt. Ihr Durchwachsen ins Rentenalter wird sich unabhängig von der zukünftigen konjunkturellen Entwicklung längerfristig stark negativ auf die Kirchensteuerentwicklung auswirken. In diesem Zusammenhang ist auch zu bedenken, dass auf Datenbasis Festsetzungsspeicher 2013 78 % der Kirchensteuer von 17 % der Kirchenmitglieder aufgebracht wird (Quelle: Bericht von Oberkirchenrat Dr. Martin Kastrup vor der 15. Landessynode am 5. Juli 2018).

Diesen Informationen und Zahlen sind ernst zu nehmen, dürfen aber nicht unseren Auftrag in Frage stellen. An dieser Stelle soll auf die im Rahmen der gemeinsamen und bundesweiten Kommunikation von Schlüsseldaten veröffentlichte **Botschaft von Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July** hingewiesen werden:

„Unser Auftrag als Kirche, von Gottes Liebe und Versöhnung zu sprechen und uns für die Schwachen einzusetzen, hängt nicht an Zahlen. Ich bin dankbar für jede und jeden, die unserer Kirche die Treue hält – ich ermutige alle, die ein Fragezeichen an die Kirche und ihre Arbeit machen, mit uns im Gespräch zu bleiben. Ich erlebe unsere Zeit als eine, in der sich Haltungen verschieben weg von Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Versöhnungs-

bereitschaft. Das Durchsetzen knallharter Eigeninteressen wird immer stärker. Kirche, das sind Menschen, die aus der Orientierung am Evangelium leben und deshalb diesen Beitrag in unsere Gesellschaft einbringen wollen. Diese Orientierung braucht unsere Gesellschaft.“

Im Entwurf des Plans für die kirchliche Arbeit der Landeskirche für das **Haushaltsjahr 2019** wird unter diesen Rahmenbedingungen das Bruttoaufkommen der einheitlichen Kirchensteuer mit **770 Mio. €** (Plan 2018: 690 Mio. €, Plan 2017: 730 Mio. €) veranschlagt.

Ermittlung des Nettoaufkommens der einheitlichen Kirchensteuer und Verwendung der Kirchensteuer im Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (Rechtsträger 20-0100-0003):

Stand der Planung 29. August 2018. Beträge in €. Vorjahre (Planungsstand Haushaltserlass) nachrichtlich.

| Haushaltsjahr (Planungsstand Vorjahr) | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Bruttoaufkommen der einheitlichen Kirchensteuer | 770.000.000 | 690.000.000 | 730.000.000 | 680.000.000 |
| Clearing (Saldo) | -56.913.800 | -52.011.500 | -51.564.200 | -55.171.700 |
| Aufwand Kirchensteuerverwaltung (Saldo) | -24.034.800 | -21.498.700 | -22.712.200 | -21.154.000 |
| Werbemaßnahmen | -398.500 | -396.500 | -582.200 | -549.500 |
| Nettoaufkommen der einheitlichen Kirchensteuer | 688.652.900 | 616.093.300 | 655.141.400 | 603.124.800 |
| Vorwegentnahmen aus dem gemeinsamen Nettoaufkommen/Ermittlungsbereinigtes Nettoaufkommen: | | | | |
| Kirchlicher Entwicklungsdienst | -11.058.400 | -10.742.300 | -10.267.700 | -9.887.400 |
| Gesamtkirchliche Aufgaben | -42.412.400 | -41.723.700 | -40.509.300 | -40.965.800 |
| Gemeinsame Verwaltungskosten RPA (Saldo) | -2.601.700 | -2.513.700 | -2.726.600 | -2.647.400 |
| Bereinigtes Nettoaufkommen | 632.580.400 | 561.113.600 | 601.637.800 | 549.624.200 |
| Die Gesamtheit der Kirchengemeinden erhält 50 % des bereinigten Nettoaufkommens zur | | | | |
| Verwendung im Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ (Rechtsträger 0003) | 316.290.200 | 280.556.800 | 300.818.900 | 274.812.100 |
| Ermittlung des Saldos aus den geplanten Erträgen und Aufwendungen: | | | | |
| Zuführung von Haushaltsbereich Kirchensteuern | 316.290.200 | 280.556.800 | 300.818.900 | 274.812.100 |
| Ausgleichstock (Saldo) | -25.659.600 | -24.482.800 | -25.654.200 | -24.093.700 |
| Projekt PC im Pfarramt (0500/9220 - Saldo) | +0 | -30.000 | -275.000 | -300.000 |
| Umweltaudit in Kirchengemeinden (Saldo) | -139.300 | -135.200 | -235.500 | -237.600 |
| Telefonseelsorge (Zuweisung an Kirchenbezirke) | -429.000 | -411.600 | -399.600 | -532.000 |
| Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge | -600.000 | -- | -- | -- |
| Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten (2210/9220 - Saldo) | -400.000 | -400.000 | +0 | +0 |
| Kirchenwahl (7110/9220 - Saldo) | +0 | -68.000 | -- | -- |
| Kirchliche Verwaltungsstellen (Saldo) | -10.911.100 | -9.206.700 | -10.266.300 | -9.599.700 |
| davon: Zuführung (-) an/Entnahme (+) aus budgetbezogener Ausgleichsrücklage | +0 | +23.400 | -209.300 | +0 |
| Kirchenbezirksreform (7620.58390) | -- | -- | -- | -- |
| Informationstechnologie (7631/9220) für Meldewesen, Finanzwesen, PC im Pfarramt | -5.100.000 | -5.175.000 | -3.795.000 | -3.615.000 |
| Projekt Integrierte Beratung (Saldo)* | +0 | +0 | +0 | +0 |
| Pauschalabkommen (Saldo) | -4.535.800 | -4.206.000 | -4.062.800 | -3.956.900 |

| | | | | |
|---|---------------------|---------------------|-------------------|-----------------|
| Versorgungsstiftung (Zuführung zur Erhöhung Kapitalgrundstock) | -25.000.000 | -25.000.000 | -25.000.000 | -15.000.000 |
| VERTEILBETRAG ohne außerordentliche Ausschüttung | -242.010.400 | -232.702.300 | -225.924.600 | -219.344.300 |
| Außerordentliche Erhöhung des Verteilbetrags | -9.000.000 | -19.000.000 | -16.500.000 | -15.115.400 |
| Finanzierung der außerordentlichen Ausschüttung aus Mehrerträgen der Vorjahre (Entnahme aus Ausgleichsrücklage) | +9.000.000 | +19.000.000 | +16.500.000 | +15.115.400 |
| SONDERBEDARF | +0 | -15.000.000 | -- | -- |
| Finanzierung des Sonderbedarfs aus Mehrerträgen der Vorjahre (Entnahme aus Ausgleichsrücklage) | +0 | +15.000.000 | | |
| Zinsen Ausgleichsrücklage | +738.700 | +887.800 | +1.412.800 | +1.390.800 |
| Finanzierungssaldo | +2.243.700 | -20.373.000 | +6.618.700 | -476.300 |
| Haushaltsausgleich RT0003: Geplante Zuführung (+) zur/Entnahme (-) aus der Ausgleichsrücklage | +2.243.700 | -20.373.000 | +6.618.700 | -476.300 |
| *Nachtrag 2014 zu Projekt Strukturösungen: Bildung zweckgebundene Rücklage Projekt Integrierte Beratung (9,7 Mio. €). | | | | |

Im Haushaltsjahr 2019 sollen nach dem Entwurf des Haushaltsgesetzes 2019 (§ 3 Absatz 3) wieder **50 % des bereinigten Nettoaufkommens aus der einheitlichen Kirchensteuer** für Aufgaben der Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt werden.

Im Gesamtinteresse von Kirchengemeinden und Kirchenbezirken erfolgt aus den zur Verwendung für Aufgaben der Kirchengemeinden zur Verfügung stehenden Kirchensteuermitteln die Zuführung an den **Ausgleichsstock** sowie die Finanzierung der **Vorwegentnahmen** auf den Kostenstellen:

- Telefonseelsorge,
- **Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge (neu 2019),**
- Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten,
- Umweltaudit in Kirchengemeinden,
- Kirchlichen Verwaltungsstellen,
- Informationstechnologie (Meldewesen, Finanzwesen, Regelbetrieb PC im Pfarramt),
- Projekt Integrierte Beratung,
- Pauschalabkommen,
- Ev. Versorgungsstiftung Württemberg.

Der **Ausgleichsstock** erhält 2019 als ordentliche Zuführung wieder 6 % der Bemessungsgrundlage. Durch das erwartete höhere Nettoaufkommen von rund 689 Mio. € (+ 72 Mio. € bzw. + 12 % gegenüber 2018) ergibt sich eine ordentliche Zuführung in Höhe von 20.659.600 €. Hinzu kommen die geplanten Zinsen für noch nicht verteilte Fondsmittel in Höhe von 245.000 €, die auch wieder dem Fonds zufließen sollen.

Zusätzlich werden dem Ausgleichsstock 2019 außerordentlich 5 Mio. € für die **Schaffung der Barriere-**

freiheit an Kirchengebäuden, Gemeindehäusern und Gemeindezentren zur Verfügung gestellt. Diese außerordentliche Zuführung wird auch aus dem bereinigten Nettoaufkommen nach § 3 Absatz 3 des Haushaltsgesetzes finanziert.

Insgesamt sollen dem Ausgleichsstock 2019 ohne Zinsen 25.659.600 € bzw. rund 7,45 % (Vorjahr 7,95 %) der Bemessungsgrundlage zugewiesen werden.

Die Mittel für die **Telefonseelsorge** (Kostenstelle 1470) in Höhe von 429.000 € (2018 411.600 €) dienen der Mitfinanzierung der Arbeit der evangelischen Träger kirchlicher Telefonseelsorgestellen und sollen weiterhin das flächendeckende Angebot der Telefonseelsorge einschließlich Chat-Beratung sichern. Die Zuweisung wird seit 2015 entsprechend der allgemeinen Budgetsteigerung (2019 3 %) gesteigert. Zusätzlich werden ab 2019 dauerhaft 5.000 € zusätzlich zur Finanzierung des laufenden Betriebs der **bundesweiten EDV-Infrastruktur** zugewiesen.

Die Landessynode hat am 5. Juli 2018 beschlossen, ein Projekt zur Stärkung der Notfallseelsorge mit einer Laufzeit von drei Jahren einzurichten. In diesem Zusammenhang wurde auch die Aufnahme einer Summe von 600.000 € in den Rechtsträger 0003 beschlossen. Diese Summe soll den Kirchenbezirken zur **Sicherstellung der Notfallseelsorge** nach einem bedarfsgerechten System zugewiesen werden. Die Vorwegentnahme für das Pfarramt für Kirchliche Arbeit in der Polizei und Notfallseelsorge (Kostenstelle 1520) wird entsprechend dem Synodalbeschluss für das Haushaltsjahr 2019 neu in den Rechtsträger 0003 bei Kostenstelle 1520 aufgenommen mit geplanten zweckgebundenen Zuweisungen in Höhe von 600.000 €.

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der **Betreuung und Erziehung in Evangelischen Kindertagesstätten** wurde bereits 2009 ein auf fünf Jahre befristetes Förderprogramm installiert, das jährlich mit 1,5 Mio. € je zur Hälfte von der Landeskirche und der Gesamtheit der Kirchengemeinden getragen wurde. Ziel war es vor allem, zusätzliche Betreuungsplätze für unter 3-jährige Kinder bereit zu stellen.

Die Förderung von Plätzen für unter 3-jährige Kinder ist zum 31. Dezember 2017 ausgelaufen. Die **Förderung der Familienzentren** wird seit 2018 mit neuer Finanzausstattung von jährlich 400.000 € bis zum Jahr 2022 weitergeführt.

Die in einer zweckgebundenen Rücklage angesammelten nicht verbrauchten Fördermittel des ersten Förderprogramms wurden in das neue Programm überführt. Aus der entsprechenden zweckgebundenen Rücklage werden 2019 zur **Schaffung von Krippenplätzen** bei den Kirchengemeinden 100.000 € eingesetzt, die 2017 bewilligt wurden.

Beim **Umweltaudit für Kirchengemeinden** (Kostenstelle 2991) ist die befristete Projektstelle „Energiemanagement“ mit dem 1. Quartal 2018 ausgelaufen. Das Kostenstellenergebnis 2019 bleibt stabil bei 139.300 € (2018 135.200 €). Die geplanten Personalaufwendungen in Höhe von rund 95.000 € reduzieren sich gegenüber 2018 um rund 18.000 €.

Zur Vorbereitung der **Kirchenwahl 2019** wurden Kosten, die im Zusammenhang mit der Wahl entstehen (u. a. für Kirchliches Rechenzentrum, Umschläge (neu), Wahlbenachrichtigungskarten, Wählerlisten) und von den Kirchengemeinden aus Kirchensteuermitteln finanziert werden, bei Kostenstelle 7110 „Landessynode“ in Höhe von 68.000 € bereits im Haushaltsplan 2018 veranschlagt. Diese zweckgebundenen Mittel bleiben dem Budget für diesen Zweck bis zum Abschluss der Maßnahme erhalten gemäß dem allgemeinen Planvermerk Nr. 2 lit. c des landeskirchlichen Haushaltsplans. Bei der Kirchenwahl 2019 wird die allgemeine Zusendung von Briefwahlunterlagen voraussichtlich zum Standardverfahren erhoben.

Die **Personalaufwendungen** bei den **Kirchlichen Verwaltungsstellen** (Kostenstelle 7620) werden gegenüber 2018 um rund 12 % (Angestellte + 5 %, Beamte + 23 %) bzw. 1,2 Mio. € angehoben. Diese Zunahme ist vor allem durch die Neuschaffung von bis zu 20 Stellen des gehobenen Dienstes zur dauerhaften Unterstützung der Arbeit der Kindertagesstätten bedingt. Im Angestelltenbereich wirken sich Veränderungen des Stellenplans nach Stellenbewertungen aus.

Die **Beamtenversorgungsumlage** wurde bereits 2018 auf eine neue Finanzierungsgrundlage gestellt.

Dies führte durch Zuordnung zum Rechtsträger 0002 (= Landeskirchlicher Haushalt i. e. S.) gleichzeitig zu einer Entlastung des insgesamt für den Rechtsträger 0003 zur Verfügung stehenden Kirchensteueranteils.

Die Kirchlichen Verwaltungsstellen tragen zur ordnungsgemäßen, nachhaltigen Haushaltswirtschaft und zur einheitlichen Anwendung der Rechtsvorschriften in den Kirchengemeinden und Kirchenbezirken insbesondere durch ihre Beratung bei. Die Kosten für die derzeit 21 Kirchlichen Verwaltungsstellen werden in Höhe von 23 % bzw. 77 % des Nettoaufwands von der Landeskirche bzw. der Gesamtheit der Kirchengemeinden aufgrund der Zunahme von neuen Serviceleistungen für die Kirchengemeinden finanziert. Die **Schwerpunkte** der Arbeit der Kirchlichen Verwaltungsstellen liegen in der Beratung und Unterstützung der Kirchengemeinden bei der Aufstellung der jährlichen Haushaltspläne, bei der Führung und dem Abschluss der Kirchenpflegerechnungen, vor allem dort, wo keine hauptberuflichen Kirchenpflegerinnen bzw. Kirchenpfleger vorhanden sind; ebenso bei der Unterstützung der Kirchengemeinden in Bau- und Finanzierungsfragen sowie bei Personalangelegenheiten.

Zur befristeten **Förderung von Strukturreformen auf Ebene der Kirchenbezirke und Kirchengemeinden** wurden mit dem Haushaltsplan 2013 5 Mio. € aus der Ausgleichsrücklage des Rechtsträgers 0003 zur Verfügung gestellt. Damit sollen Zusammenschlüsse und die Neuabgrenzung von Kirchenbezirken und Kirchengemeinden zur Erhaltung arbeitsfähiger Strukturen unterstützt werden.

Die Fördermittel verwaltet der Oberkirchenrat im Rechtsträger 0002. Zum 31. Dezember 2017 waren auf der Bilanzposition 0002.08.9.7610.00.22800 noch 4,3 Mio. € verfügbar. Durch die Fusionen der Kirchenbezirke Bad Urach und Münsingen (1. Januar 2013), der Kirchenbezirke Calw und Nagold zum 1. Januar 2019 sowie Weinsberg und Neuenstadt zum 1. Januar 2020 sind für die kommenden Jahre bereits Finanzmittel gebunden. Auch für kirchengemeindliche Strukturanpassungen, die insbesondere durch den Einsatz des Projekts „Integrierte Beratung“ weiter befördert werden, sind bereits Fördermittel zugeordnet.

In dem Fördertopf verbleiben für das Haushaltsjahr damit noch rund 2,4 Mio. € für weitere Strukturanpassungen.

Vom Gesamtaufwand bei Kostenstelle 0003.07.1.7631 „**Informationstechnologie**“ von insgesamt 5.123.000 € im Haushaltsjahr 2019 werden jeweils 1,2 Mio. € für die **Finanzierung des Daueraufwands der Meldewesen- bzw. der Finanzwesenverarbeitung** sowie 23.000 € durch Entnahme aus

zweckgebundener Rücklage für die Personalverstärkung im Meldewesen eingesetzt.

Der Daueraufwand für die Verarbeitung der **Meldewesen**-Daten wird seit 2015 direkt über eine Vorwegentnahme aus dem Kirchensteueranteil der Gesamtheit der Kirchengemeinden im Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ veranschlagt und finanziert. Diese Vorwegentnahme dient vor allem der Verwaltungsvereinfachung. Die Veranschlagung in den Haushaltsplänen der Kirchenbezirke mit einem Grundbetrag in Höhe von zuletzt 0,46 €/Gemeindeglied entfällt seit 2015.

An der 2018 eingeführten anteiligen Vorwegentnahme für das **Finanzwesen** partizipieren alle Mandanten der Rechtsträgerart 2 (= Kirchenbezirk), 3 (= Kirchengemeinde) und 8 (= Kirchlicher Verband). Bei Mandanten, die mit erteilter Ausnahmegenehmigung des Oberkirchenrats nach § 49 Absatz 3 HHO Navision-S einsetzen, erfolgt die Gebührenabrechnung wie bisher.

Für den **Umstellungsaufwand** für **Mandanten in Navision-K** werden wie 2018 und noch bis 2021 100.000 € aus Deckungsmitteln für Investitionen (0003.07.7.9220.58412) im Entwurf des Haushaltsplans 2019 geplant.

Die verbleibenden 2.600.000 € (2018: 2.600.000 €, 2017: 2.540.000 €, 2016: 2.200.000 €) werden zur Finanzierung des **Regelbetriebs** für **PC im Pfarramt** benötigt. Bereits 2015 wurden zur Finanzierung der Überleitung des Projekts PC im Pfarramt in den Regelbetrieb 575.000 € über die Kostenstelle 0003.07.1.7631 „Informationstechnologie“ finanziert.

Die **Ausstattung der Pfarrämter** der Evangelischen Landeskirche in Württemberg **mit einheitlicher, sicherer, umweltfreundlicher und kostengünstiger EDV** soll damit gefördert werden.

Mit dem **Projekt Integrierte Beratung Struktur | Pfarrdienst | Immobilien** (Kostenstelle 0003.08.1.8844) soll eine nachhaltige Neuaufstellung der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke in den Bereichen „Struktur-Pfarrdienst-Immobilien“ unterstützt werden, damit diese Körperschaften in Zukunft ihren Verkündigungsauftrag und ihre gemeindliche Arbeit gesichert wahrnehmen können.

Die Evangelische Landeskirche in Württemberg steht vor der Herausforderung, angemessen auf die demographische Entwicklung zu reagieren mit einhergehendem Gemeindegliederrückgang und einem verstärkten Ruhestandseintritt der Pfarrerschaft in den 2020er Jahren. Deshalb werden Themen wie die Reduzierung der Pfarrstellen und Immobilien, Flexi-

bilisierung des Religionsunterrichts, Bildung neuer Verwaltungs- und Gottesdienststeinheiten aufgegriffen.

Das Projekt wurde bereits im 1. Nachtragshaushalt 2014 mit 9,7 Mio. € aus landeskirchlichen Investitionsmitteln ausgestattet und finanziert.

Durch Beschluss der Synode wurde das Projekt bis 31. Dezember 2024 verlängert.

Der Gesamtaufwand bei der Kostenstelle **Pauschalabkommen** 9400 steigt 2019 nach der Planung um rund 8 % an. Dies liegt vor allem an den erwarteten gleichlaufenden Kostensteigerungen bei den **Beiträgen an die gesetzlichen Berufsgenossenschaften** (Gruppierung 54350) und den zu leistenden **Versicherungsprämien** (Gruppierung 56770).

Vor allem im Bereich der **Gebäudeversicherung** steigt der Prämienfaktor weiter, auch wenn der leicht reduzierte Gebäudebestand entlastende Wirkung entfaltet. Die Prämienzahlungen sind allerdings hierbei trotzdem schon seit mehreren Jahren gegenüber der Schadenshöhe nicht mehr deckend.

Beim Versicherungsschutz für die **Ehrenamtlichen** steigen die Beträge von 6,69 € auf 7,86 € pro Ehrenamtlichem an.

Die Pauschalabkommen stellen durch die gesetzliche Unfallversicherung für Personenschäden, die sich bei Arbeitsunfällen ereignen, sowie vertraglich vereinbarte Versicherungen für verschiedene Haftungs- und andere Schadensrisiken einen möglichst einheitlichen und kostengünstigen **Versicherungsschutz** für die Gesamtheit der Kirchengemeinden und auch für die Kirchenbezirke bereit. Auf der Grundlage entsprechender Vereinbarungen wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Verpflichtungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin erfüllt werden. Ein erweiterter Versicherungsschutz der Ehrenamtlichen erfolgt aufgrund der Vereinbarung zwischen der EKD und der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft. Abgesehen von den Beiträgen für die Berufsgenossenschaften, die direkt zugeordnet werden können, werden die anderen Aufwendungen entsprechend dem angenommenen Risiko zwischen den Kirchengemeinden und der Landeskirche näherungsweise im Verhältnis 90:10 verteilt.

Durch das Kirchliche Gesetz über die **Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg** wurde diese rechtlich selbständige Stiftung zum 1. April 2007 errichtet. Die Stiftung soll künftige Haushalte der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke mit ihren Ausschüttungen im Bereich der Versorgungsumlagen für Beamtinnen und Beamte sowie für privatrechtlich angestellte Mitarbeitende entlasten.

Die Landessynode beschließt jährlich, wie der Zinsertrag zu verwenden ist.

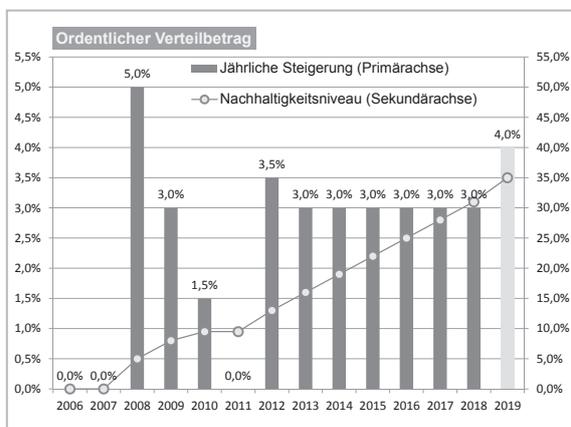
Erhöhung Stiftungskapital der Versorgungsstiftung: Für den Abrechnungsbereich der Kirchengemeinden sollen im Jahr 2019 erneut 25 Mio. € (2017 und 2018: 25 Mio. €, 2016: 15 Mio. €, 2008 bis 2011 sowie 2013 bis 2015: 5 Mio. €, 2012: 12 Mio. €) zugeführt werden, um trotz niedriger Rechnungszinssätze den Versorgungsgrad auf 50 % zu stabilisieren. In den Jahren seit Gründung der Stiftung wurden bis 2015 auch die angefallenen Zinserträge dem Stammkapital zugeführt, um die Kapitaldeckung weiter zu erhöhen.

Keine Ausschüttung des Zinsertrags des Stiftungskapitals:

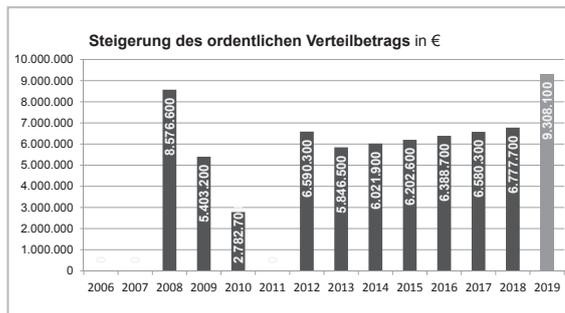
Neben der geplanten deutlichen Zuführung zum Stiftungskapital im Jahr 2019 soll der auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden entfallende Anteil der Zinserträge 2018 nach drei Ausschüttungsjahren (2016 bis 2018, Zinserträge 2015 bis 2017) wieder thesauriert und nicht mehr ausgeschüttet werden.

Die Vorwegentnahmen aus dem Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden werden nach Abschnitt III der Verteilgrundsätze im jährlichen **Haushaltsgesetz** festgelegt und dementsprechend im landeskirchlichen Haushaltsplan unter dem Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden veranschlagt.

Der **Verteilbetrag 2019** soll gegenüber dem Jahr 2018 entsprechend den in der Mittelfristigen Finanzplanung festgelegten Eckwerten um **4,0 %** (ordentliche Steigerung) auf **242.010.400 €** (232.702.300 € + 9.308.100 €) angehoben werden. Zur Orientierung des auf Nachhaltigkeit auszurichtenden Niveaus des ordentlichen Verteilbetrags nachrichtlich die prozentualen Steigerungssätze des 2006 in Ablösung der sog. Biberacher Tabelle im Rahmen der Verteilgrundsätze eingeführten Verteilverfahrens sowie die prozentuale Anhebung des angestrebten nachhaltig zu finanzierenden Niveaus des ordentlichen Verteilbetrags:



Der ordentliche Verteilbetrag wird in den 14 Jahren inklusive der geplanten Anhebung 2019 nominal um insgesamt 35 % bzw. 70,7 Mio. € angehoben. Das sind im Durchschnitt der Jahre 2,5 % bzw. 5,05 Mio. €.



Der Verteilbetrag 2019 soll zudem durch eine weitere Entnahme aus der Ausgleichsrücklage für die geplante **außerordentliche Ausschüttung** um **9 Mio. €** auf 251.010.400 € angehoben werden.

Die **außerordentliche Ausschüttung**, die das nachhaltige ordentliche Niveau des Verteilbetrags übersteigt, umfasst folgende zwei Teilsummen:

- **7,5 Mio. €** sollen nach der Intention der Landessynode und des Oberkirchenrats wie im Vorjahr Spielräume zur eigenen **Schwerpunktsetzung** und für **strukturelle Anpassungen** ermöglichen.
- **1,5 Mio. €** sollen wie bereits 2017 und 2018 für die Förderung von **Initiativen für innovatives Handeln** und **sog. Neuer Aufbrüche** eingesetzt werden.

Im Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (Rechtsträger 0003) ergibt sich nach dieser Planung ein **Finanzierungssaldo** in Höhe von **2.243.700 €**, der planerisch durch Zuführung an die gemeinsame Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden ausgeglichen werden soll.

Die Haushaltsansätze des Planentwurfs für 2019 stehen unter dem **Vorbehalt** der Beschlussfassung zum landeskirchlichen Haushaltsplan 2019 durch die **Landessynode** auf ihrer Tagung im Herbst 2018.

Die gemäß § 74 Absatz 3 Nr. 2 i. V. m. § 74 Absatz 4 HHO bei der Landeskirche für die Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Kirchlichen Verbände gebildete **Ausgleichsrücklage** wird nach Abschnitt IV. Nr. 1 der Verteilgrundsätze vom Ev. Oberkirchenrat verwaltet und weist auf Haushaltsstelle 0003.07.9.9721.21110 folgende Bestände in der Vermögensrechnung aus:

| | Anfangsbestand | Abgang | Zugang | Endbestand |
|------|----------------|---------------|---------------|----------------|
| 2006 | 177.774.195,36 | 10.598.749,95 | 28.766.265,10 | 195.941.710,51 |
| 2007 | 195.941.710,51 | 25.137.353,37 | 1.222.168,08 | 172.026.525,22 |
| 2008 | 172.026.525,22 | 21.483.168,08 | 34.879.793,68 | 185.423.150,82 |
| 2009 | 185.423.150,82 | 3.430.532,83 | 5.428.915,19 | 187.421.533,18 |
| 2010 | 187.421.533,18 | 4.678.915,19 | 20.657.217,10 | 203.399.835,09 |
| 2011 | 203.399.835,09 | 10.000.000,00 | 14.392.894,06 | 207.792.729,15 |
| 2012 | 207.792.729,15 | 0,00 | 13.249.399,04 | 221.042.128,19 |
| 2013 | 221.042.128,19 | 319.467,17 | 27.551.965,28 | 248.274.626,30 |
| 2014 | 248.274.626,30 | 1.781.000,00 | 16.473.346,76 | 262.966.973,06 |
| 2015 | 262.966.973,06 | 20.158.400,00 | 39.695.954,48 | 282.504.527,54 |
| 2016 | 282.504.527,54 | 15.115.400,00 | 13.768.552,94 | 281.157.680,48 |
| 2017 | 281.157.680,48 | 16.500.000,00 | 22.807.076,40 | 287.464.756,88 |

In den bilanziellen Endbeständen ist die sog. **Liquiditätsreserve** in Höhe von 13.625.928,63 € **nicht enthalten**. Der nach der Haushaltsplanung für nachfolgende Darstellung hochgerechnete Endbestand der gemeinsamen **Ausgleichsrücklage** zum 31. Dezember 2019 beträgt noch 225 Mio. €.

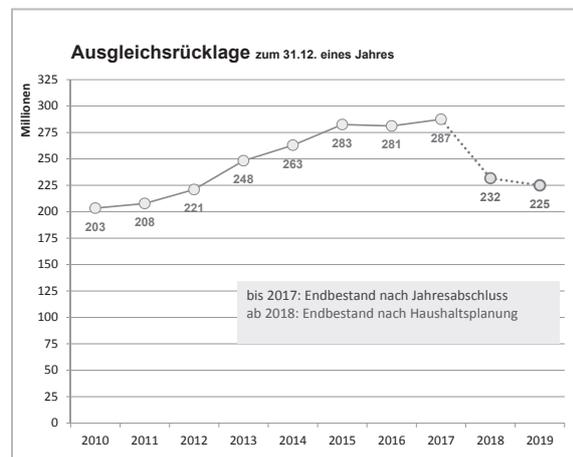
Für das Haushaltsjahr 2018 wurde die bereits verteilte außerordentliche Ausschüttung in Höhe von 19 Mio. €, die Zuweisung des Sonderbedarfs in Höhe von 15 Mio. € sowie der geplante Haushaltsausgleich bei Rechtsträger 0003 als Abgang berücksichtigt. Aus den von der Landessynode inzwischen beschlossenen beiden Nachtragshaushalten für 2018 ergibt sich zudem eine geplante höhere Entnahme aus der Ausgleichsrücklage von fast 1,4 Mio. €. Diese umfasst im Wesentlichen 150.000 € zur Überprüfung der steuerlichen Situation der Landeskirche (bei Kostenstelle 7665), 707.800 € für die langfristige finanzielle Förderung von ev. Kindertagesstätten mit Verwaltungsunterstützung durch Kirchliche Verwaltungsstellen sowie 500.000 € für die Unterstützung der Qualitäts-offensive des Evangelischen Landesverbands durch Zertifizierung ev. Kindertagesstätten.

Für das Haushaltsjahr 2019 wurde die geplante Zuführung zum Ausgleich des Haushalts sowie für die außerordentliche Ausschüttung von 9 Mio. € vorgesehen.

Die **Kirchensteuermehreinnahmen** aus zurückliegenden Jahren wurden entsprechend der Regelung im Haushaltsgesetz der gemeinsamen Ausgleichsrücklage zugeführt. Durch die stetige deutliche Erhöhung des ordentlichen Verteilbetrags und den außerordentlichen Ausschüttungen in 2stelliger Millionenhöhe der letzten Jahre sowie der Stabilisierung des Absicherungsgrades der Versorgungstiftung auf 50 % ist das Vorsorgevolumen in den vergangenen Jahren auf gleichbleibendem Niveau geblieben.

Die Ausgleichsrücklage hat nach § 74 Absatz 3 Nr. 2 HHO den Zweck, **Schwankungen bei den Haushaltserträgen** auszugleichen und dient einer Verstärkung der Kirchensteuerweisungen bei Konjunkturschwankungen und begünstigt die **Sicherstellung des Haushaltsausgleichs** der rund 1.300 rechtlich selbstständigen Kirchengemeinden in Krisenzeiten. Mehr als bei jeder anderen Rücklage kommt es deshalb bei der treuhänderischen Haushaltertschaft für die Ausgleichsrücklage darauf an, nachhaltig und weitsichtig Mittel anzusammeln und vorzusorgen.

Die in der Mittelfristigen Finanzplanung des Oberkirchenrats abgebildeten Informationen zur **Bruttokirchensteuerentwicklung** lassen erkennen, welche Kirchensteuerschwankungen bei sehr ungünstiger Entwicklung zu erwarten sind. Demnach sind allein über den Zeitraum von 2019 bis 2022 gegenüber der Erwartung der mittelfristigen Finanzplanung Kirchensteuerrückgänge für den Anteil der Kirchengemeinden von fast 200 Mio. € möglich. Die bei einem solchen Szenario gleichzeitig unausweichlichen Strukturanpassungen fordern zusätzlich weitere nicht unerhebliche Finanzmittel.

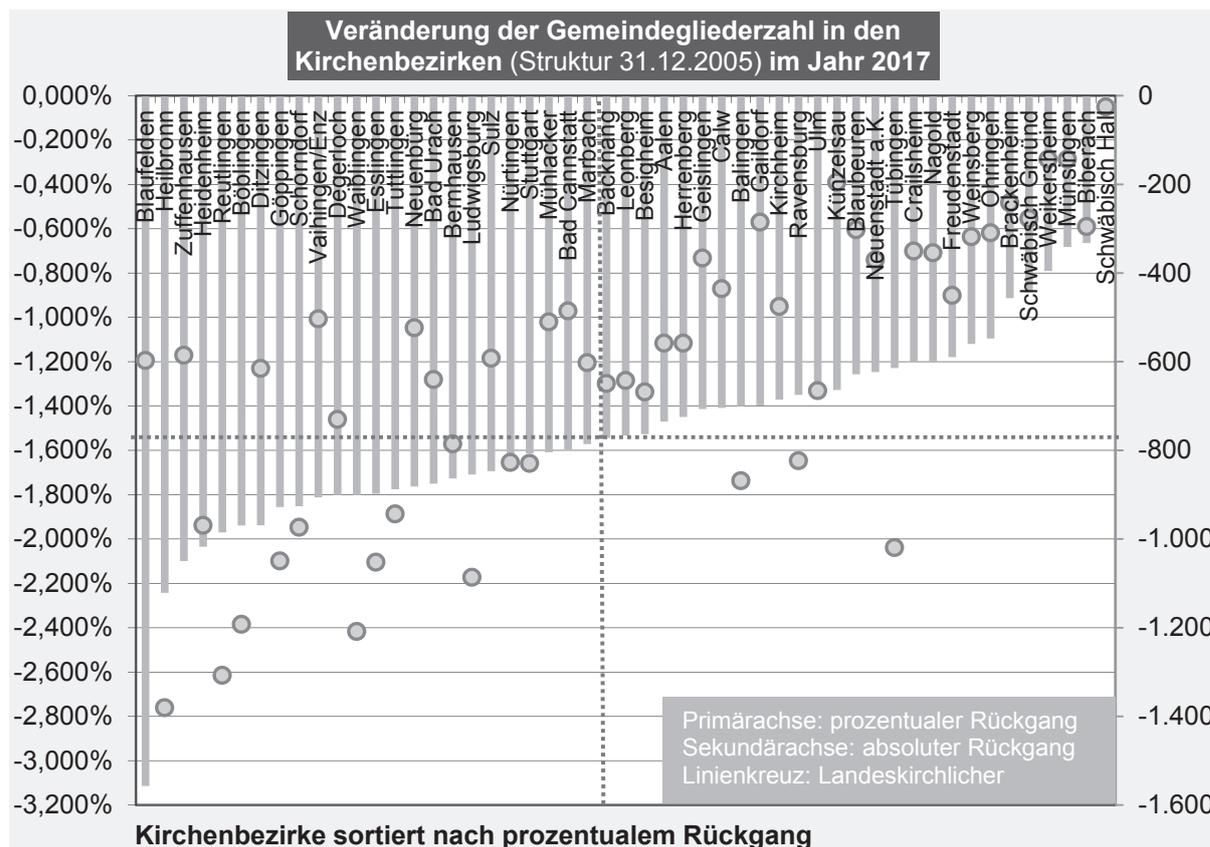


Der Verteilbetrag 2019 für die Gesamtheit der Kirchengemeinden wird nach dem seit 2006 geltenden **Verteilverfahren** auf die Kirchenbezirke zur weiteren Verteilung an deren Kirchengemeinden aufgeteilt.

Die Höhe des **Zuweisungsbetrags** pro Kirchenbezirk hängt in erster Linie von der Höhe des jährlichen Verteilbetrags für die Gesamtheit der Kirchengemeinden ab. Daneben wirkt sich die unterschiedliche Entwicklung der Gemeindegliederzahlen in den Kirchenbezirken zusammen mit dem seit 2006 geltenden neuen Ver-

teilverfahren nach den Verteilgrundsätzen aus. Daraus ergibt sich für jeden Kirchenbezirk eine individuelle Entwicklung des Zuweisungsbetrags.

Auf Ebene der **Kirchenbezirke** in der nach den Verteilgrundsätzen abzubildenden Struktur umfasst der prozentuale jährliche **Rückgang der Gemeindegliederzahlen 0,256 % bis 2,450 %**. Die Spannweite der jährlichen prozentualen Entwicklung zeigt das folgende Diagramm:



Die **Zuweisungsbeträge für das Haushaltsjahr 2019** werden nach Beschlussfassung über den landeskirchlichen Haushaltsplan 2019 durch die Landessynode auf ihrer Tagung im Herbst festgesetzt werden.

Die Verteilung der außerordentlichen Ausschüttung zur intendierten Unterstützung struktureller Anpassungen/Schwerpunktsetzung an die Kirchengemeinden hat im Rahmen der jeweiligen **Bezirkssatzung** und deren Ausführungsbeschlüsse zu erfolgen.

Auf die von der **Landessynode** am 23. November 2016 ausgesprochene **Empfehlung** zur Förderung von Initiativen für innovatives Handeln und sog. Neuer Aufbrüche wird hingewiesen. Bitte die entsprechenden Informationen aus den Rundschreiben vom 13. Dezember 2016 (AZ 74.20 Nr. 71.2-01-20-V118/7.1) und vom 12. April 2017 (AZ 74.20 Nr. 71.2-01-20-V134/8.4) sowie die nach Abschnitt VII. Nr. 1 der Verteilgrundsätze bestimmten Ausführungsbestimmun-

gen mit Zuständigkeit des Kirchenbezirksausschusses ohne Berücksichtigung von Festlegungen durch die Bezirkssatzung beachten.

Vorbehaltlich des Beschlusses der Landessynode wird darauf hingewiesen, dass die außerordentliche Ausschüttung der Kirchensteuermittel den Kirchenbezirkskassen in einem Gesamtbetrag voraussichtlich mit dem **Kirchensteuer-Monatslauf** für Februar 2019 zur weiteren zeitnahen Verteilung zugewiesen wird. Die endgültige Information erfolgt mit Rundschreiben unmittelbar nach der Herbsttagung der Landessynode. Die an die Kirchengemeinden zu verteilenden Kirchensteuermittel sind in den Haupthaushalten der Kirchengemeinden unter der Gruppierung 4033X einzunehmen. Nach der **Haushaltstextdatei** können für die Buchung der außerordentlichen Ausschüttung auch die Gruppierungen 40332 bis 40334 zum Einsatz kommen. Dadurch kann die empfohlene separate Darstellung und Buchung vorgenommen werden.

2. Mittelfristige Finanzplanung und Zuweisungsplanung

Die **Pflicht** zur Aufstellung einer mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich aus § 7 Haushaltsordnung in Verbindung mit der Nr. 5 und Nr. 6 der Durchführungsverordnung zur Haushaltsordnung. Danach haben Kirchengemeinden ihrer Annahme zur Entwicklung der Kirchensteuerzuweisung die mittelfristige Finanzplanung der Landeskirche und die Zuweisungsplanung des Kirchenbezirks zu Grunde zu legen.

| MFP 2018 bis 2022 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Brutto-Kirchensteuer in € (Prognose) | 762.000.000 | 770.000.000 | 750.000.000 | 740.000.000 | 740.000.000 |
| Veränderung zum Vorjahr in % | 4,38% | 1,05% | -2,60% | -1,33% | 0,00% |
| Veränderung zum Vorjahr in € | 32.000.000 | 8.000.000 | -20.000.000 | -10.000.000 | 0 |
| Brutto-Kirchensteuer in € (MFP Vorjahr) | 715.000.000 | 690.000.000 | 675.000.000 | 675.000.000 | 690.000.000 |

Nach Bericht des Ev. Oberkirchenrats vor der 15. Landessynode am 5. Juli 2018 wurde 2017 mit 751 Mio. € ein nominales Allzeithoch erreicht. 2018 und 2019 ist ein weiterer leichter Anstieg bis 770 Mio. € prognostiziert. Danach wird mittelfristig mit einem leichten Rückgang bis 740 Mio. € aufgrund einer konjunkturellen Abkühlung nach dem dann 10jährigen Konjunkturwachstum gerechnet. Abhängig von Zollschranken und Handelskonflikten ist auch eine frühere Abkühlung nicht ausgeschlossen.

Es ist aus heutiger Sicht nur eine Frage der Zeit, bis sich die zurückgehenden Gemeindegliederzahlen auf

| MFP 2018 bis 2022 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Verteilbetrag in € | 232.702.300 | 242.010.400 | 249.270.700 | 256.748.800 | 264.451.300 |
| Steigerung zum Vorjahr in % ** | 3,00% | 4,00% | 3,00% | 3,00% | 3,00% |
| Steigerung zum Vorjahr in € ** | 6.777.700 | 9.308.100 | 7.260.300 | 7.478.100 | 7.702.500 |
| Steigerung nach MFP 2017-2021 in € | 6.777.700 | 6.981.100 | 7.190.500 | 2.468.700 | |
| Steigerung nach MFP 2016-2020 in € | 6.777.700 | 6.981.100 | 7.190.500 | | |
| Steigerung nach MFP 2015-2019 in € | 6.777.700 | 6.981.100 | | | |

** Darstellung ohne außerordentl. Ausschüttung

Die **Erhöhung des Verteilbetrags** in den weiteren Jahren der Mittelfristigen Finanzplanung korrespondiert nicht mit der angenommenen **Entwicklung der Kirchensteuererträge**. Hier soll die Ausgleichsrücklage die Ertragsschwankungen ausgleichen und damit für diesen Planungszeitraum eine gewisse Planungssicherheit gewährleisten und weitere Strukturpassungen unterstützen.

Die mittelfristige Finanzplanung legt noch keine verbindlichen Haushaltsplandaten fest, sondern versucht **Orientierung** zu geben für die finanziellen Herausforderungen, die über die jährliche Betrachtungsweise hinausgehen.

Die Mittelfristige Finanzplanung 2018 bis 2022 des Oberkirchenrats gibt mit den **Eckwerten** auch die angenommenen Richtwerte des Verteilbetrags für die Gesamtheit der Kirchengemeinden und deren Zuweisungsplanung vor. Ausgangspunkt ist das erwartete **Bruttokirchensteueraufkommen**:

die Kirchensteuererträge spürbar auswirken, die bisher noch durch die Einkommenssituation kompensiert werden. Durch das weiterhin vorhandene Niedrig- bzw. Negativ-Zinsumfeld ist es darüber hinaus schwieriger, die Finanzhaushalte über Erträge aus Finanzanlagen zu entlasten.

Der **Verteilbetrag für die Gesamtheit der Kirchengemeinden** wird auf finanzpolitischer Ebene festgelegt. Der ordentliche Verteilbetrag für die Jahre 2019 bis 2022 soll danach wie folgt angehoben werden:

Im Jahr **2018** wurde nach der Neuregelung in den Verteilgrundsätzen neben dem Verteilbetrag erstmals ein **Sonderbedarf** an die Kirchengemeinden in Höhe von 15 Mio. € zugewiesen. Die Mittel wurden wie die außerordentliche Ausschüttung des Verteilbetrags durch Entnahme aus der unter Rechtsträger 0003 geführten Ausgleichsrücklage der Gesamtheit der Kirchengemeinden und nicht aus Kirchensteuermitteln des Ausschüttungsjahrs finanziert.

Nach den Eckwerten der Mittelfristigen Finanzplanung sind in den Jahren 2019 und 2020 jeweils weitere 10 Mio. € in der Gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zur Aufstockung des sog. Strukturfonds zu reservieren und im Jahr 2021 sollen weitere 15 Mio. € durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage an die Kirchengemeinden zugewiesen werden. Die synodalen Anträge Nr. 07/15, Nr. 74/16 und Nr. 82/16 sind als Anknüpfungspunkt maßgeblich zu beachten und stehen unter <https://www.elk-wue.de/wir/landessynode/downloads/> zum Download (Stichwort sog. Strukturfonds) bereit. Hier ist auch die Zielrichtung der Mittel formuliert.

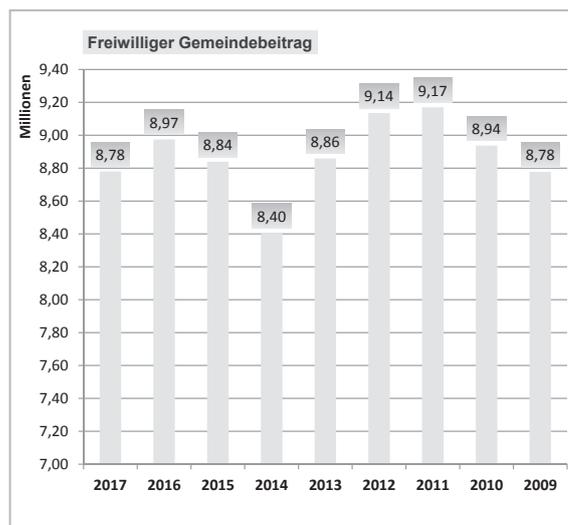
Im Hinblick auf den mittel- und längerfristig erwarteten Rückgang der Kirchensteuererträge, der wesentlich von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und demografischen Entwicklungen geprägt sein wird, wird sich die finanzielle Situation der Kirchengemeinden in den nächsten Jahren voraussichtlich verschlechtern. Es wird deshalb erneut darauf hingewiesen, dass die Haushalte der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke bereits jetzt auf ein Niveau zugesteuert werden müssen, das eine **nachhaltige Finanzierung** der Aufgaben unter Berücksichtigung der Kostensteigerungen gewährleisten kann. Die Anhebung insbesondere der außerordentlichen Verteilbeträge darf nicht zu einer Verzögerung der unabdingbaren Strukturanpassungsprozesse führen.

3. Freiwilliger Gemeindebeitrag

Nach der Haushaltstextdatei und den Zuordnungsrichtlinien sind die Erträge des Freiwilligen Gemeindebeitrags bei der **Mindestgruppierung 42260** im Ordentlichen Haushalt zu buchen. Auch Erträge des Freiwilligen Gemeindebeitrags aus investiven Projekten sind direkt im **Ordentlichen Haushalt** zu vereinnahmen.

Auf landeskirchlicher Aggregationsebene beläuft sich der Gesamtertrag des Freiwilligen Gemeindebeitrags 2017 auf 8.779.882,28 € (Stand: 5. September 2018).

Seit 2009 hat das Finanzierungsinstrument folgende Erträge eingebracht:



Für Anfragen zur Bewertung des Jahresergebnisses einer Kirchengemeinde oder bei Interesse an der verbesserten Nutzung des „Instruments“ steht das **Fundraising-Büro der Landeskirche** mit Pfarrer Helmut Liebs (☎ 0711 22276-46, ✉ Helmut.Liebs@elk-wue.de) zur Verfügung.

4. Kirchenwahl 2019

Zur Vorbereitung und Durchführung der im Jahr 2019 stattfindenden Wahlen sind die erforderlichen Mittel für den **Sachaufwand** und die **örtliche Werbung** zu veranschlagen. Es wird empfohlen, zwischen 1,20 Euro und 1,50 Euro pro Gemeindeglied vorzusehen. Kirchenbezirkliche Regelungen für die Sachkostenpauschalierung nach Abschnitt 5 des Haushaltserlasses sind dahingehend zu überprüfen.

In den **Haushalten der Kirchenbezirke** ist der Aufwand der Arbeit der **Vertrauensausschüsse** für die Synodalwahl zu berücksichtigen. Es wird empfohlen, den Aufwand bei dem Kirchenbezirk zu veranschlagen, bei dem die Geschäftsstelle des Vertrauensausschusses ihren Sitz hat. In den Ausführungsbestimmungen zur Kirchlichen Wahlordnung der Ev. Landeskirche in Württemberg wird geregelt, welche Kirchlichen Verwaltungsstellen mit der **Geschäftsführung** eines Vertrauensausschusses beauftragt werden. Der angemessene und nachgewiesene Aufwand wird von der Landeskirche ersetzt.

Die **EDV-Kosten** und die **Kosten der Briefwahlumschläge** werden von der Landeskirche bezahlt und zur Hälfte als Vorwegentnahme von der Gesamtheit der Kirchengemeinden getragen.

5. Frei verfügbare Mittel und Sachkostenpauschalierung

Frei verfügbare Mittel:

Es wird vorgeschlagen, dass Kirchenbezirke, die in ihrer Bezirkssatzung eine Regelung zu den frei verfügbaren Mitteln haben, die bisherige Regelung der frei verfügbaren Mittel auch für das Jahr 2019 übernehmen.

Die Planung der frei verfügbaren Mittel wurde im Blick auf die Nachvollziehbarkeit im Haushaltsplan von der vom Oberkirchenrat eingesetzten Arbeitsgruppe zur Fortschreibung des Haushaltserlasses und dessen Anlagen („AG RAHI“) bereits mit dem Haushaltserlass 2011 optimiert; siehe dazu Anlage 2 des Haushaltserlasses.

Sachkostenpauschalierung:

Es wird empfohlen, dass Kirchenbezirke, die in ihrer Bezirkssatzung eine Regelung zur Sachkostenpauschalierung haben, die bisherige Regelung zur Sachkostenpauschalierung auch für das Jahr 2019 anwenden.

Zur weiterhin geltenden Empfehlung der Landeskirche siehe letzte Veröffentlichung mit dem Haushaltserlass 2008 – Abl. 62 S. 533 vom 21. September 2007.

6. Vorlagepflichten und Termine

a) Jahresrechnung 2017 der Kirchengemeinden

Die mandantenübergreifende Auswertung der Jahresrechnung 2017 der Kirchengemeinden auf landeskirchlicher Ebene setzt die Jahresabschlüsse aller Mandanten voraus. Sollte es beim Abschluss der Jahresrechnung 2016 zu Verzögerungen über den **15. November 2018** hinaus kommen, sollte der Oberkirchen-

rat (☎ 0711 2149-221; ✉ Finanzen@elk-wue.de) rechtzeitig informiert werden.

b) Jahresrechnung 2017 und Plandaten 2019 der Diakoniestationen

Zur Erhebung der Jahresrechnung 2017 und Plandaten 2019 der Diakoniestationen in der Trägerschaft der verfassten Kirche mit kaufmännischer Buchführung steht der Erhebungsbogen im Dienstleistungsportal des Oberkirchenrats unter der Adresse www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik zur Verfügung. Die Rücksendung durch die geschäftsführenden Dienststellen der Diakoniestationen erbitten wir bis **15. November 2018** bzw. sobald die geprüften Jahresabschlüsse 2017 vorliegen.

c) Jahresrechnung 2017 und Planzahlen 2019 der Kirchlichen Verbände

Zur Erhebung der Jahresrechnung 2017 und Planzahlen 2019 der Kirchlichen Verbände mit kaufmännischer Buchführung wird ein Erhebungsbogen zur Verfügung gestellt werden. Die Rücksendung erbitten wir bis **15. November 2018** bzw. sobald die geprüften Jahresabschlüsse 2017 vorliegen.

d) Haushaltsplanansätze 2019 der Kirchengemeinden

Die **Haushaltsplanansätze** der Kirchengemeinden für das Haushaltsjahr 2019 sollen möglichst für die Mittelfristige Finanzplanung 2019 bis 2023 des Oberkirchenrats ergänzend zu den Ergebnissen der Jahresrechnung 2017 ausgewertet werden können. Sollte es bei der Überleitung ins Sachbuch zu Verzögerungen über den **30. April 2019** hinaus kommen, bitte rechtzeitige Information an den Oberkirchenrat (✉ Finanzen@elk-wue.de).

e) Stellenpläne der Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Kirchlichen Verbände

Die **Stellenpläne** aller Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Kirchlichen Verbände als Anstellungsträger sind für das Haushaltsjahr 2019 wie in den Vorjahren mit dem Modul Stellenplan zu Personal Office zu erstellen und bis **30. April 2019** fortzuschreiben, damit die Daten auf der Ebene des Kirchenbezirks und der Landeskirche zusammengeführt und ausgewertet werden können. Zu beachten ist, dass die Stellen beim **Mesnerdienst** zwischen dem Baustein Gottesdienst und der Gebäudekostenstelle (Reinigungsanteil) aufgeteilt werden müssen.

Organisten sind direkt bei Gliederung 0100 Gottesdienst zuzuordnen. Wenn Organisten gleichzeitig auch Chorleiter sind, dann erfolgt die Zuordnung des Anteils für die Chorleitung bei Gliederung 0200.

a) bis e) Terminabstimmung

Sofern einzelne Termine nicht eingehalten werden können, wird eine rechtzeitige Abklärung mit dem Oberkirchenrat, Referat Haushalt und Steuern erbeten:

✉ Finanzen@elk-wue.de.

7. Rahmenarbeitshilfe und Haushaltstextdatei

Die von Vertretern der Kirchlichen Verwaltungsstellen und Kirchengemeinden zusammen mit dem Oberkirchenrat auf der Grundlage von **Erfahrungen aus der Praxis** erarbeitete Rahmenarbeitshilfe wurde für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 überarbeitet und wird auch dieses Jahr wieder mit dieser Sonderveröffentlichung des Amtsblatts zur Verfügung gestellt (siehe Anlage 1).

Die Rahmenarbeitshilfe enthält Empfehlungen des Oberkirchenrats nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze zur **Wahrung einer einheitlichen Verwaltungspraxis** bei der Aufstellung der Haushaltspläne. Die Rahmenarbeitshilfe soll der **Standardisierung und Arbeiterleichterung bei der Aufstellung der Haushaltspläne** dienen. In der Rahmenarbeitshilfe werden Veranschlagungsgrundsätze für die Aufstellung der Haushaltspläne zusammengefasst.

Die **Kirchenpflegen** erhalten das Amtsblatt wieder über die Kirchlichen Verwaltungsstellen. Die für das Haushaltsjahr 2019 überarbeitete Fassung der Rahmenarbeitshilfe wurde bereits vorab im Dienstleistungsportal des Oberkirchenrats zur Verfügung gestellt. **Bezirksspezifische Regelungen** können dann durch die Kirchlichen Verwaltungsstellen bei Bedarf ergänzt werden. Bitte diese Ergänzungen dem Oberkirchenrat mitteilen, damit ggf. alle Kirchenbezirke davon profitieren können. Kontakt im Oberkirchenrat: ✉ Finanzen@elk-wue.de.

Ergänzend zur Rahmenarbeitshilfe sind zwei weitere Anlagen (Anlage 2 und 3) mit **Hinweisen zur Struktur der Haushaltsplanung** und zu **rechtlich unselbständigen Stiftungen** zu beachten.

Für den Bereich der Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Kirchlichen Verbände wurde der aktuelle **Gliederungs- und Gruppierungsplan** aufgenommen (siehe Anlage 4). In diesem Zusammenhang bitten wir um besondere Beachtung der allgemeinen Hinweise zu dieser Haushaltstextdatei.

Die Haushaltstextdatei wurde nur noch geringfügig verändert. Die wesentliche Fortschreibung kann aus der Rahmenarbeitshilfe entnommen werden.

Für die Vorbereitung der Haushaltspläne 2019 steht in **Navision-K** weiterhin eine **Überleitungshilfe für Strukturanpassungen** zur Verfügung. Diese soll vor allem allgemeine Strukturanpassungen in den Haushaltsplänen sowie ggf. die Umsetzung von Anforderungen nach der Haushaltstextdatei und den Zuordnungsrichtlinien unterstützen und damit die Beratung in den Gremien erleichtern.

8. Zuordnungsrichtlinien

Die vom Oberkirchenrat eingesetzte Arbeitsgruppe zur jährlichen Fortschreibung des Haushaltserlasses hat im Jahr 2009 die **Zuordnungsrichtlinien aus dem Jahr 1979** für den Bereich der Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Kirchlichen Verbände insgesamt überarbeitet. Wo möglich, wurde dabei der bestehende Gliederungs- und Gruppierungsplan schon entlastet oder angepasst.

Die **Rechtsgrundlage** für die Zuordnungsrichtlinien ist in der Durchführungsverordnung zur Haushaltsordnung (**Nr. 12 DVO zu § 15 Absatz 3 HHO** sowie **Nr. 13 DVO zu § 16 HHO**) verankert.

Die im Jahr 2009 neu gefassten bzw. überarbeiteten **Zuordnungsrichtlinien** wurden zusammen **mit dem Haushaltserlass 2010 insgesamt veröffentlicht** (Abl. 63 S. 492 ff.).

Mit Wirkung bereits für das **Haushaltsjahr 2013** wurden die Zuordnungsrichtlinien für den **Gruppierungsabschnitt 95XXX** komplett überarbeitet und im Sonderamtsblatt für den Haushaltserlass 2013 veröffentlicht.

Die Daten stehen aber auch im Dienstleistungsportal des Oberkirchenrats unter der Adresse www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik zur Verfügung.

Anlage 1 zum Haushaltserlass 2019:

Rahmenarbeitshilfe für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke

Allgemeine Erläuterungen:

1. Rechtsgrundlage

Der Rahmenarbeitshilfe liegt das zum 1. Januar 2005 in Kraft getretene Kirchliche Gesetz über Planung kirchlicher Arbeit, Finanzmanagement und Rechnungswesen in der Evangelischen Landeskirche Württemberg (**Haushaltsordnung**) vom 27. November 2003, Abl. 61 S. 1, in der Fassung vom 24. November 2004 (Abl. 61 S. 196), mit der Durchführungsverordnung zur Haushaltsordnung vom 14. November 2006, Abl. 62 S. 181, zu Grunde.

2. Systematik

Sortierkriterium für die Tabellenzeilen sind die **Gruppierungen**.

Die **Gliederungen** (Bausteine und Kostenstellen) werden im Informationsteil **durch Unterstreich**ung hervorgehoben, wenn Hinweise auf den Aufgabenbereich bezogen hilfreich erscheinen.

3. Änderungen der Rahmenarbeitshilfe gegenüber dem Vorjahr

Neue Haushaltsstellen und/oder Inhalte sind dunkelgrau schattiert und in der Spalte „Hinweise“ mit einem „N“ gekennzeichnet.

Änderungen von Werten oder textliche Ergänzungen sind hellgrau schattiert. Auf die Kennzeichnung mit einem „Ä“ wurde dieses Jahr verzichtet.

4. Sachkostenpauschalierung (SKP) und frei verfügbare Mittel (FVM)

Die SKP und die Berechnung der FVM können in allen Kirchenbezirken Anwendung finden, die in der **Bezirkssatzung** zur Ausführung der Verteilgrundsätze nicht eine Zuweisung nach Merkmalen nach Abschnitt VI Ziffer 4 der Verteilgrundsätze (sog. Schlüsselzuweisungen) geregelt haben.

Gruppierungen, die die SKP betreffen, erhalten in der Spalte „Hinweise“ die entsprechende Kennzeichnung. Bei der Anwendung ist zu beachten, dass die Gruppierungen nur in Abhängigkeit von den Gliederungen zur SKP gehören.

5. Gruppierungsplan

Der Spalte „Gruppierung“ wird der fortgeschriebene Gruppierungsplan für den Bereich der Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Kirchlichen Verbände zu Grunde gelegt (siehe Anlage 4 zum Haushaltserlass 2019).

6. Vorbehalt

Die aufgeführten Beiträge zu Vereinigungen oder Verbänden gelten grundsätzlich vorbehaltlich der Beschlüsse der Mitgliedsversammlungen bzw. zuständigen Gremien, die zum Redaktionsschluss teilweise erst noch bevorstanden.

7. Änderungen nach Redaktionsschluss

Informationen für die Aufstellung der Haushaltspläne, die erst nach Redaktionsschluss für dieses Amtsblatt vorliegen, werden per Rundmail an die Kirchlichen Verwaltungsstellen, Kirchenbezirkskassen und (großen) Kirchenpflegen bekanntgegeben und können dann auch im Dienstleistungsportal unter folgendem Link abgerufen werden:

www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik.

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 40330 | <p>Kirchensteuerzuweisung an Kirchengemeinde <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Bei Zuweisungen nach Finanzbedarf oder Zuweisungen nach Merkmalen.</p> <p>Auch bei Zuweisungen für den laufenden Finanzbedarf aus Vorwegentnahmen nach der Bezirkssatzung, z. B. aus Härtefonds. Mögliche Untergliederung: Gruppierung 40331.</p> <p>Weitere zweckgebundene Kirchensteuerzuweisungen für Investitionen bei Gruppierung 836XX.</p> | |
| 40332 | <p>Außerordentliche Kirchensteuerzuweisungen <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Außerordentliche Erhöhung des Verteilbetrags: Gesondert über die Kirchenbezirke an die Kirchengemeinden zu verteilende außerordentliche Kirchensteuerermittel.</p> | |
| 40333 | <p>Weitere außerordentliche Kirchensteuerzuweisungen <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> siehe 40332; weitere Differenzierungsmöglichkeit z. B. im Zusammenhang mit der Flüchtlingshilfe (Rundschreiben AZ 74.20 Nr. 71.2-01-20-V23/7.1 vom 10. Dezember 2015). Für die Mittelverteilung ergibt sich am Beispiel Flüchtlingshilfe folgender möglicher, entsprechend den Beschlüssen und Zuordnungen der Kreisdiakonie auszugestaltender Buchungsweg (siehe Rundmail vom 10. Dezember 2015 an die Kirchlichen Verwaltungsstellen, Kirchenbezirkskassen und sog. großen Kirchenpflegen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • → Kirchenbezirk 8.8952.37410 → • → Kirchengemeinde 9010.40332/40333 + 9010.57322 → • → Kirchenbezirk 9010.40312 + 9010.57332/57342 → • → Verband 9010.40342 + 0.2953.54230. | |
| 40334 | <p>Besondere außerordentliche Kirchensteuerzuweisungen <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Mit dieser Gruppierung wird noch einmal eine zusätzliche Differenzierungsmöglichkeit geschaffen, um unterschiedliche Intentionen/Empfehlungen für die Mittelverwendung abbilden zu können.</p> | |
| 40335 | <p>Zuweisung für Sonderbedarf (IIa. Verteilgrundsätze) (Mindestgruppierung) <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Mit dem Kirchensteuer-Monatslauf für März 2018 erfolgte die Zuweisung an die Kirchengemeinden pro Gemeindeglied in Höhe von insgesamt 15 Mio. € zur befristeten Erleichterung von Strukturreformen wie dem sog. PfarrPlan. Nach den Eckwerten der Mittelfristigen Finanzplanung des Oberkirchenrats sollen 2021 erneut 15 Mio. € ausgeschüttet werden. Für die Zielrichtung der Mittel sind die synodalen Anträge Nr. 07/15 (Frühjahrstagung 2015), Nr. 74/16 und Nr. 82/16 (Herbsttagung 2016) als Anknüpfungspunkt maßgeblich zu beachten. Siehe auch Mindestgruppierung 23210.</p> | |
| 40339 | <p>Sonstige Kirchensteuerzuweisungen <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Pauschalierte Finanzmittel für Fusionen und weitere strukturelle Anpassungen; Fördertopf beim Oberkirchenrat verwaltet; Mittelgewährung antragslos (solange Mittel vorhanden). Für Anfragen zu Förderrichtlinien steht der Leiter des Referats Planungs- und Strukturfragen, Organisationsrecht zur Verfügung: Christian.Schuler@elk-wue.de. Neuanlage der Gruppierung im Februar 2014, damit diese Fördermittel auf einer separaten Haushaltsstelle ausgewiesen werden können. Bei dieser Zuweisung handelt es sich nicht um eine zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche, da diese Mittel nicht aus dem Haushalt der Landeskirche finanziert und zweckgebunden zugewiesen werden.</p> | |
| 40445 | <p>Zuweisung der Versorgungsstiftung (Mindestgruppierung) Die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg ist rechtlich selbstständig und hat in den Jahren 2016 bis 2018 Erträge über die Kirchenbezirke (siehe Gruppierung 37405) zur weiteren Aufteilung an die Kirchengemeinden ausgeschüttet.</p> | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|------------|------------|------------|------------|------------|----------|------|------|------|------|------|------|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|--|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | | | | | | Hinweise | | | | | | | | | | | | | | |
| | <p>Diese Erträge sind bei den Kirchengemeinden als zweckgebundene Zuweisung zu vereinnahmen. Eine zweckentsprechende Verwendung ist zu gewährleisten. Zweck der Mittel ist, zur Deckung der Aufwendungen für die zusätzliche Altersversorgung der privatrechtlich angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Versorgung der Beamtinnen und Beamten beizutragen und sie zu sichern.</p> <p>Empfehlung: Bildung von Rückstellungen (nach § 75 HHO) zur Versorgungssicherung für kommende Haushaltsjahre, in denen eine insgesamt rückläufige Ertragslage erwartet wird. Nach den Eckwerten der Mittelfristigen Finanzplanung des Oberkirchenrats (Orientierungsdaten) wird es in den Jahren 2019 bis 2022 keine Ausschüttung geben (Vorjahresplanung 2019-2021 jeweils 1,5 Mio. €):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ausschüttung von Zinserträgen in Mio. €</td> <td>6,5</td> <td>1,3</td> <td>0,0</td> <td>0,0</td> <td>0,0</td> <td>0,0</td> </tr> </tbody> </table> <p>Kirchenbezirke und Verbände sind keine Direktempfänger. Sie erhalten nach Beschluss der Bezirkssynode bzw. der Verbandsversammlung ggf. über erhöhte Umlagen zusätzliche Mittel zugewiesen.</p> <p>Bei der zweckgebundenen Zuweisung handelt es sich um Mittel aus kirchlichen Kassen (vgl. z. B. Mustervertrag Kindergarten), die bei der Abrechnung von Betriebskosten nicht gesondert auszuweisen sind; d. h. sie werden nicht auf den von den Kommunen zu tragenden Anteil angerechnet.</p> | | | | | | Jahr | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | Ausschüttung von Zinserträgen in Mio. € | 6,5 | 1,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | |
| Jahr | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ausschüttung von Zinserträgen in Mio. € | 6,5 | 1,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 40499 | <p>Sonstige zweckgebundene Zuweisungen <u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u> Die finanzielle Förderung von Abmangelbeträgen bei den Betriebskosten als Anschubfinanzierung zur Schaffung von Krippenplätzen bei den Kirchengemeinden wurde zum 31. Dezember 2017 abgeschlossen.</p> <p>Zur Weiterführung des Programms stehen zur Förderung von Familienzentren bis 2022 jährlich 400.000 € (Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan 2018) zur Verfügung. Nicht verbrauchte Mittel können übertragen werden. Mittel können beim Oberkirchenrat beantragt werden. Antragsdatum ist jeweils der 30. September eines Jahres für das nachfolgende Jahr.</p> <p>Die Zuschüsse erfolgen kalenderjährlich bis zu maximal drei Jahren, aber nicht für bauliche Investitionen, Abschreibungen und Verwaltungskosten.</p> <p>Siehe auch Rundschreiben AZ 46.00 Nr. 46.0-01-01-V88/8.1 vom 9. Mai 2018 mit Anlage „Verwaltungsvorschrift“.</p> | | | | | | N | | | | | | | | | | | | | | |
| 40530 | <p>Zuschüsse von Landkreisen <u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u> Pauschaler Zuschuss für Eingliederungshilfe nach SGB XII.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 40540 | <p>Zuschüsse von bürgerlichen Gemeinden (laufender Betrieb) <u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u> Gesamter Abmangelanteil für Tageseinrichtungen für Kinder unter Gliederung 2210; siehe hierzu Anlage 2 Ziffer 2 Absatz 5.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|--|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 41100 | <p>Zinsen <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Verwendung der Zinseinnahmen nach Bezirkssatzung bzw. Beschluss Bezirkssynode.</p> <p>Für Einlagen bei der Geldvermittlungsstelle wird der jeweils gültige Zinssatz per Rundschreiben unter AZ 13.21 Nr. 72.2-01-03-V12/8 veröffentlicht; zuletzt Absenkung des (Mindest-)Zinssatzes mit Wirkung vom 1. Januar 2017 auf 0,3 % mit Rundschreiben vom 8. November 2016.</p> <p>Nach der Mittelfristigen Finanzplanung des Evangelischen Oberkirchenrats wird für 2019 unverändert eine (Mindest)Verzinsung von 0,3 % für Einlagen bei der Geldvermittlungsstelle erwartet. Die Landeskirche plant die Zinserträge für den Haushalt 2019 deshalb mit 0,3 %. Die Zinsen für Einlagen bei der Geldvermittlungsstelle für das Haushaltsjahr 2019 werden Ende 2018 endgültig festgelegt.</p> <p>Zinserträge/ Dividenden aus Beteiligungen wie bei Oikocredit zum Beispiel, die wieder angelegt werden, werden bei der Gruppierung 83390 im Vermögenshaushalt eingenommen und mit der Gruppierung 93500 wieder angelegt. Erwerb von Genossenschaftsanteilen durch Wiederanlage von Dividendenzahlungen der Oikocredit uneingeschränkt möglich, siehe Rundschreiben AZ 73.30 Nr. 19/8 vom 27. Dezember 2010.</p> | |
| 41100 | <p>Sondervermögen Bei kleineren Sondervermögen wird ein Zinsertrag (wenn sonst keine weiteren Erträge anfallen) entsprechend der Zweckbestimmung direkt vereinnahmt (nicht über 8700) und verwendet, soweit nicht eine Darstellung im Sonderhaushalt erforderlich ist.</p> | |
| 41210 | <p>Mietzins Mietserträge nach Bezirksregelung; auch bei Mobilfunk-Antennen. Mietobjekte auf getrennten Objekten ausweisen, damit Überschüsse daraus nicht auf Bausteine umgelegt werden.</p> | |
| 41210 | <p>Pfarrhaus Ziffer 6.2 bis 6.4 Pfarrhausrichtlinien 2009 Vermietung in/von Pfarrhäusern/-wohnungen – Anspruch auf Miete:</p> <p>a) Einzelraumüberlassung ½ Stelleninhaber (steuerpflichtig) ½ Wohnlastpflichtiger</p> <p>b) mehrere Räume oder Einliegerwohnung mit eigener Haushaltsführung: - Staatspfarrhäuser ½ Staatliche Liegenschaftsverwaltung ½ Kirchengemeinde - Kirchengemeindeeigenes Pfarrhaus Kirchengemeinde</p> <p>c) Pfarrhaus/-wohnung im Ganzen: - Staatspfarrhäuser ½ Land Baden-Württemberg ½ Einkommensverwaltung für erledigte Pfarrstellen beim Oberkirchenrat - Pfarrhäuser eines kirchl. Rechtsträgers Wohnlastpflichtiger</p> <p>d) Pfarrgarten/-scheune Kirchengemeinde Vermietungen nach b) und c) bedürfen der Genehmigung durch den OKR.</p> | |
| 41210 | <p>Sondervermögen Mietserträge bei 8700 nicht 81XX.</p> | |
| 41220 | <p>Dienstwohnungsvergütung Soweit eine Dienstwohnung zur Verfügung gestellt wird, ist die Verpflichtung zum Bezug einer Werkdienstwohnung unmittelbarer Bestandteil des jeweiligen Arbeitsvertrages und regelmäßig Teil der Vergütung. Für Dienstwohnungen wird keine Miete vereinbart, vielmehr wird eine so genannte Dienstwohnungsvergütung festgesetzt. Überprüfung geldwerter Vorteil. Siehe Rundschreiben AZ 20.42-5 Nr. 345/6.1 vom 18. November 2010 zur Neufassung der Wohnungsfürsorgeverordnung mit Wirkung vom 1. Januar 2011.</p> | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|-------|---------------|----------|-------------------|--|---------------|--|----|------|----|------|---------------------|--|--|--|--|-------------------------------------|--|--|--|--|-------------------|-------|-------|-------|-------|-------------------------------------|--|--|--|--|-------------------------------------|------|------|-------|-------|-------------------------------------|------|------|-------|-------|--|------|------|------|------|--|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | | | Hinweise | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 41250 | <p>Verkaufserlöse (weitere Untergliederung 41251 Holzerlöse möglich) Nach § 24 Absatz 1 Umsatzsteuergesetz beträgt die Umsatzsteuer für die Lieferung von forstwirtschaftlichen Erzeugnissen nach einem pauschalierten Durchschnittssatz 5,5 %; die Vorsteuer wird in derselben Höhe angenommen; somit entsteht keine Zahllast; ein weiterer, ggf. höherer, Vorsteuerabzug entfällt dann.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 41253 | <p>Einspeisevergütung bei Photovoltaik-Anlage oder Blockheizkraftwerk (Mindestgruppierung) Siehe auch Anlage 2 Ziffer 9 des Haushaltserlasses. Nach Kleinunternehmerregelung Befreiung von der Umsatzsteuerpflicht bei gleichzeitigem Verzicht auf Vorsteuerabzug möglich. Verzicht auf Kleinunternehmerstatus bindet 5 Jahre. Nicht über Zuschüsse und Zuwendungen gedeckte Kosten einer Anlage über Darlehen finanzieren; Schuldendienst (Zins und Tilgung) zuerst über die Einspeisevergütung finanzieren; eine eventuell höhere Einspeisevergütung einer zweckbestimmten Rücklage zuführen, um spätere Reparaturen, Wiederbeschaffungen oder auch den Abbau zu finanzieren. Betrieb gewerblicher Art, wenn nicht nur gelegentlich ein Stromüberschuss in das Stromnetz eingespeist wird. Zuwendungsbestätigungen dürfen nicht ausgestellt werden (eigenwirtschaftliche Zwecke). Grundsätzlich auf getrennten Objekten ausweisen. Bruttodarstellung der Erträge und Aufwendungen im Ordentlichen Haushalt. Separate Zuführung für Tilgung an Vermögenshaushalt.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 41400 | <p>Benutzungsgebühren Wenn bei den Benutzungsgebühren auch Ersätze für den pauschalierten Sachkostenbereich enthalten sind, wird empfohlen die Benutzungsgebühren mit 50 % bei 41400 und mit 50 % bei 41497 zu veranschlagen.</p> | | | SKP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 41411 | <p>Elternbeiträge (Mindestgruppierung) Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder Landesrichtsatz für Kindergartenjahr 2018/2019, sozial gestaffelt nach der Anzahl der im selben Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren, um Familien mit mehreren Kindern zu entlasten; siehe Rundschreiben AZ 46.02 Nr. 46.02-01-07-V09/8 vom 8. Mai 2017:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th colspan="2">Regelkindergarten</th> <th colspan="2">Kinderkrippen</th> </tr> <tr> <th>12</th> <th>11 *</th> <th>12</th> <th>11 *</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Monatsraten:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>für das Kind aus einer Familie mit:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>einem Kind</td> <td>114 €</td> <td>124 €</td> <td>335 €</td> <td>365 €</td> </tr> <tr> <td>für ein Kind aus einer Familie mit:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>zwei Kindern unter 18 Jahren</td> <td>87 €</td> <td>95 €</td> <td>249 €</td> <td>272 €</td> </tr> <tr> <td>drei Kindern unter 18 Jahren</td> <td>58 €</td> <td>63 €</td> <td>169 €</td> <td>184 €</td> </tr> <tr> <td>vier und mehr Kindern unter 18 Jahren</td> <td>19 €</td> <td>21 €</td> <td>67 €</td> <td>73 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>* Jahresbeitrag entsprechend umgerechnet</p> <p>Die Beitragsätze wurden nach Einigung der vier Kirchen mit ihren Verbänden und der kommunalen Landesverbände im Vorjahr gegenüber dem Vorvorjahr um 8 % erhöht. Im Kindergartenjahr 2018/2019 wird die übliche Steigerungsrate von 3 % wieder fortgeführt. Der Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst hat für das Personal teilweise erhebliche Verbesserungen bei der Eingruppierung mit sich gebracht. Das Ziel, einen Kostendeckungsgrad von 20 % durch Elternbeiträge zu erreichen, hat diese außerordentliche Erhöhung im Vorjahr erforderlich gemacht.</p> | | | | Regelkindergarten | | Kinderkrippen | | 12 | 11 * | 12 | 11 * | Monatsraten: | | | | | für das Kind aus einer Familie mit: | | | | | einem Kind | 114 € | 124 € | 335 € | 365 € | für ein Kind aus einer Familie mit: | | | | | zwei Kindern unter 18 Jahren | 87 € | 95 € | 249 € | 272 € | drei Kindern unter 18 Jahren | 58 € | 63 € | 169 € | 184 € | vier und mehr Kindern unter 18 Jahren | 19 € | 21 € | 67 € | 73 € | |
| | Regelkindergarten | | Kinderkrippen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 12 | 11 * | 12 | 11 * | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Monatsraten: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| für das Kind aus einer Familie mit: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| einem Kind | 114 € | 124 € | 335 € | 365 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| für ein Kind aus einer Familie mit: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| zwei Kindern unter 18 Jahren | 87 € | 95 € | 249 € | 272 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| drei Kindern unter 18 Jahren | 58 € | 63 € | 169 € | 184 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| vier und mehr Kindern unter 18 Jahren | 19 € | 21 € | 67 € | 73 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|--|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | <p>Bei Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten (durchgehend 6 Stunden) Zuschlag von bis zu 25 % bei erhöhtem, bei Halbtagsgruppen Reduzierung von bis zu 25 % bei reduziertem Aufwand prüfen.</p> <p>Für die Betreuung von unter 3-jährigen Kindern muss nach der Betriebserlaubnis je Kind unter 3 Jahren gegenüber der Regelgruppe ein Kindergartenplatz unbesetzt bleiben. Ein Zuschlag von 100 % gegenüber dem Beitrag in Regelgruppen ist gerechtfertigt. Die Zu- und Abschläge können kumulativ verwendet werden (z. B. bei Aufnahme von unter 3-jährigen Kindern in einer Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit).</p> <p>Neufestsetzung der Elternbeiträge mit bürgerlicher Gemeinde abstimmen, Elternbeirat hören, Beschluss im KGR herbeiführen.</p> <p>Bei Ziel: Kostendeckungsgrad von 20 % der Betriebsausgaben durch Elternbeteiligung anzustreben.</p> <p>Elternbeiträge unter Landesrichtsatz: Ausfallbetrag berechnen und im Haushaltsplan berücksichtigen (41970 „Ersatz von Körperschaften außerhalb der verfassten Kirche“); voller Ersatz durch Kommune, wenn auf Wunsch der Kommune auf einen Teil der Beiträge verzichtet wird.</p> <p>Essensgeld: siehe Gruppierung 41430.</p> <p>Zur Erhebung von einkommensbezogenen Elternbeiträgen siehe Rundschreiben AZ 46.02 Nr. 198/8 vom 19. März 1997.</p> <p>Weitere Informationen siehe Rundschreiben AZ 46.02 Nr. 46.02-01-07-V09/8 vom 8. Mai 2017.</p> | |
| 41430 | <p>Entgelt für Verpflegung und Unterkunft (Mindestgruppierung unter GLD 221X) <u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u></p> <p>Essensgeld: Nach Ziffer 3 der Ordnung der Tageseinrichtungen für Kinder wird ein eventuelles Essensgeld zusätzlich zum Elternbeitrag erhoben. Wenn die „Verpflegung“ der Kinder nicht in die Abrechnung mit der Kommune einfließen darf, wird die Abwicklung auf einem separaten Objekt empfohlen. Aufwendungen zur Essensversorgung unter Gruppierung 56680 „Lebensmittel, Essensbezug“.</p> | |
| 41700 | <p>Vermischte Erträge Treueprämien aus Belohnungs- und Anreizsystemen von Anbietern z. B. der Telekommunikation oder der Energieversorgung.</p> | |
| 41920 | <p>Ersatz vom Kirchenbezirk <u>Ausbildung für den Pfarrdienst</u> Sachkostenersatz für Ausbildungsvikariat (beim Kirchenbezirk 56910).</p> | |
| 41921 | <p>Personalkostenersätze vom Kirchenbezirk (Mindestgruppierung) Auch für Freistellung zur MAV (siehe Gruppierung 54230).</p> | |
| 41931 | <p>Personalkostenersätze von der Landeskirche (Mindestgruppierung) <u>Religionsunterricht</u> Die anteiligen Personalaufwendungen, für die in den Kirchenbezirken oder Kirchengemeinden angestellten Religionspädagogen/innen und Diakone/innen mit einem Religionsdeputat: Umlage KVBW (Versorgung, Beihilfe), Beiträge an gesetzliche Berufsgenossenschaft, personalbezogene Sachaufwendungen, z. B. Schwerbehindertenabgabe. Deputatsänderungen bei diesem Personenkreis bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung des Oberkirchenrats. Weitere Vertragsänderungen, Kündigungen oder Krankheitsfälle sind der Geschäftsstelle 2 im Oberkirchenrat unmittelbar zu melden. Die Einzelabrechnung mit dem Oberkirchenrat erfolgt jährlich bis 31. Dezember.</p> | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|--|------------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 41960 | Innere Verrechnung Verrechnung von Versicherungsprämien aus der Sammelversicherung (Gebäude-einschließlich Leitungswasserversicherung), Aufwand bei Gruppierung 56960, nicht bei 55250. | |
| 41963 | Innere Verrechnung von Gebäudekosten (Gegenbuchung bei 56963) Spezifische Alternative zur Inneren Verrechnung von Deckungsmitteln (41944/56944). | |
| 41963 | <u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u> Direkte Verrechnung der abrechnungsfähigen Gebäudekosten (8150) auf Baustein 2210; siehe auch Anlage 2 Ziffer 2 Absatz 5 des Haushaltserlasses. Hier wird bewusst verrechnet, keine Umlage zwischen Kostenstelle und Baustein. | |
| 41964 | Innere Verrechnung Verwaltungskosten (Mindestgruppierung) <u>Kirchenpflege</u> , teilweise ergänzend auch <u>Pfarrdienst</u> Verwaltungskostenersatz. Gegenbuchung bei 56964 unter <u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u> . | |
| 41970 | Ersatz von Körperschaften außerhalb der evang. verfassten Kirche (Mindestgruppierung) Ersatzleistungen von z. B. Staat, Kommune, Katholische Kirche. Auch Ausfallbeträge bei Elternbeiträgen unter Landesrichtsatz; siehe Gruppierung 41411. | |
| 41984 | Fernmeldekostenersätze für pauschalisierte Sachkosten Siehe auch Gruppierung 41994 und Gruppierung 56217. | SKP |
| 41992 | Bewirtschaftungskostenersätze - z. B. Heizung, Wasser, Strom Ersätze sind voll zu erfassen und zu veranschlagen. Die Kostenverteilung beim Betrieb zentraler Heizungsanlagen richtet sich nach der Verordnung über Heizkostenabrechnung (HeizkostenV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Oktober 2009 BGBl. I S. 3250. Wenn ausnahmsweise nach § 11 Absatz 1 HeizkostenV eine Pauschalierung der Heizkosten zulässig ist, können die Heizkostenbeiträge des Landes angewendet werden. Die fortgeschriebenen Entgelte bzw. Verbrauchsmengen für den Abrechnungszeitraum 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019 betragen nach der Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums zur Heizkostenpauschalierung (VwV Heizkosten): 1. Für Wohnungen, die an eine Ölheizung angeschlossen sind: 11,34 €/m²/Jahr (bis 30. September 2018 10,45 €/m²/Jahr). 2. Für Wohnungen, die mit Gas oder Fernwärme beheizt werden, gilt unverändert der jeweilige Gasbezugs- bzw. Fernwärmepreis auf der Grundlage einer Verbrauchsmenge von 192 kWh/m²/Jahr bei Gas und 156 kWh/m²/Jahr bei Fernwärme. Für Pelletheizungen gibt es auch weiterhin keine Regelung in der Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums. Zur Ermöglichung einer einheitlichen Verwaltungspraxis wird, wenn ausnahmsweise eine Heizkostenpauschalierung zulässig ist, in Ableitung vom Gasverbrauch folgende Berechnung empfohlen: a. Quadratmeter der Wohnung x 192 kWh/qm/Jahr = Gesamtverbrauch der Wohnung in kWh/Jahr b. Gesamtverbrauch der Wohnung in kWh/Jahr : 5 kWh/kg = Pelletverbrauch der Wohnung in kg/Jahr c. Pelletverbrauch der Wohnung in kg/Jahr x Preis/kg aus Pelletrechnung = Heizkosten der Wohnung/Jahr Der Heizwert der Holzpellets mit 5 kWh/kg richtet sich hier nach § 9 Absatz 3 Ziffer 2 HeizkostenV. | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | <p>Unabhängig vom Brennstoff gilt:</p> <p>Betriebskosten: Mit der Pauschalierung sind neben den Kosten der verbrauchten Brennstoffe und ihrer Lieferung u. a. die Kosten des Betriebsstroms, der Bedienung, Überwachung, Pflege der Anlage, regelmäßigen Prüfung ihrer Betriebsbereitschaft einschließlich der Einstellung durch einen Fachmann, der Reinigung und der Immissionsschutz-Messungen (vgl. auch Anlage 3 zu § 27 Absatz 1 Zweite Berechnungsverordnung vom 12. Oktober 1990 BGBl. I 1990 S. 2178) abgegolten.</p> <p>Für die Warmwasserversorgung wird darüber hinaus, wenn die für die Erwärmung des Wassers erforderliche Energie nicht gemessen werden kann (Ausnahme nach § 11 Absatz 2 HeizkostenV), ein Betrag von 22 % des festgesetzten Heizkostenentgelts erhoben (nach Ziffer 3 VwV Heizkosten vom 27. August 2012).</p> | |
| 41993 | <p>Hausgebührenersätze <u>Pfarrhäuser Gliederung 8140</u> anteilige Versicherungskosten (Sammelversicherung) siehe 56960; Pauschale möglich.</p> | |
| 41994 | <p>Fernmeldekostenersätze <u>Pfarrdienst</u> Siehe Gruppierung 56200.</p> | |
| 42151 | <p>Opfer nach Anordnung des OKR zur Weiterleitung (Mindestgruppierung) Weiterleitung bei 57471.</p> | |
| 42152 | <p>Opfer nach Beschluss des KGR zur Weiterleitung (Mindestgruppierung) Weiterleitung bei 57472.</p> | |
| 42180 | <p>Opfer für Zuweisungen (Mindestgruppierung) Weitere detaillierte Gruppierungen, sofern keine Objekte verwendet werden: 42182 an Weltmission (Mindestgruppierung), 42183 an Gustav-Adolf-Werk, 42184 für Partnergemeinden, 42189 für sonstige Zuweisungen. Zuordnung in Ergebnisrechnung bei Opfern und Spenden für eigene Zwecke. Ertrag dient der Mitfinanzierung der Zuweisung.</p> | |
| 42250 | <p>Spenden zur Weiterleitung <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Insbesondere durchgeführte Sammlungen, also z. B. Konfirmandengabe, Müttergenesung.</p> | |
| 42260 | <p>Freiwilliger Gemeindebeitrag (Mindestgruppierung) <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Wenn bei der Erhebung eine konkrete Zweckbindung angegeben bzw. aufgabenbezogen erhoben wird, dann sind bei verschiedenen Erhebungszwecken Unterkonten zu verwenden. Die zentrale Abbildung in der Allgemeinen Finanzwirtschaft erleichtert die haushaltsjahrübergreifende Vergleichbarkeit innerhalb von Mandanten. Zuordnung auch entsprechend Zweckbindung auf 0/1.XXXX.42260 im OH möglich. Ertrag des Freiwilligen Gemeindebeitrags im OH entsprechend Ertragsart auf Gruppierung 42260 planen; gilt auch bei Projekten für Investitionen. Hinweis: Bereits seit 2007 kann jede Kirchengemeinde anstelle des Ortskirchengeldes einen freiwilligen Gemeindebeitrag erheben. Das Kirchgeld hatte rein zur Deckung des Ordentlichen Haushalts gedient.</p> <p>Keine eigene Gruppierung für Sachkostenpauschalierung; Abwicklung über frei verfügbare Mittel.</p> <p>Bei Mehrerträgen wird entweder über die Bildung eines Haushaltsaufwendungsrests bei der zweckbezogenen Gliederung (Gruppierung 58260) oder über Weitergabe an den VMH zur Rücklagenbildung die Zweckbindung erreicht.</p> <p>Hinweis zur Anlagenbuchhaltung: Bei Projekten für Investitionen sind Erträge des Freiwilligen Gemeindebeitrags Spendenmittel und reduzieren damit den Eigenmittelanteil; siehe Mindestgruppierung 58724 (Bruttodarstellung bei Zuführung an VMH).</p> | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|-----------------|------------|---------------|--------------|------------|---------------|--------------|-------------|-----------------|--------------|-------------|-----------------|--|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise | | | | | | | | | | | | |
| | <p>Hinweis zur Vergütung für den Einzug des Freiwilligen Gemeindebeitrags: siehe Gruppierung 54230.</p> <p>Bei Projekten für Dritte (außerhalb des Haushalts der Kirchengemeinde, z. B. Missionswerk) Weiterleitung bei Mindestgruppierung 57474.</p> <p>Aufwendungen für Fundraising der entsprechenden Maßnahme im OH/VMH/Baubuch zuordnen; im OH bei Gruppierung 563XX oder 567XX, im VMH/Baubuch bei Gruppierung 95760.</p> | | | | | | | | | | | | | |
| 42410 | <p>Zuführung vom Sonderhaushalt an OH (Mindestgruppierung) Diakonie-/Sozialstation Gliederung 2510 Krankenpflegeförderverein als rechtlich unselbstständiger Teil einer Kirchengemeinde: Ein solcher Kirchengemeindeverein nach der Rahmenordnung des Oberkirchenrats (siehe Abl. 61 S. 397) oder eine unselbstständige Pflegefördergemeinschaft der Kirchengemeinde mit Ortssatzung werden in der Regel als Sonderhaushalt geführt. Krankenpflegefördervereine in der Rechtsform eines e. V. oder als nicht eingetragene Vereine des bürgerlichen Rechts gehören nicht zur verfassten evangelischen Kirche; deren Fördermittel werden bei den Kirchengemeinden als „sonstige Zuschüsse“ (Gruppierung 40590) vereinnahmt.</p> | | | | | | | | | | | | | |
| 42835 | <p>Zuführung vom VMH aus Rückstellungen Auflösung von Rückstellungen; Buchungskette: 9.8920.XX.291XX an VMH X.XXXX.XX.83130; Weitergabe an OH X.XXXX.XX.91435; im OH X.XXXX.XX.42835. Bildung von Rückstellungen siehe Gruppierung 58735.</p> | | | | | | | | | | | | | |
| 54100 | <p>Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit <u>Waldheimarbeit</u> Ehrenamt im Waldheim: Abgrenzung Ehrenamt zu Arbeitsverhältnis nach KAO. Von einem Ehrenamt kann noch unter folgenden Voraussetzungen ausgegangen werden: Kein Arbeitsverhältnis zu demselben Arbeitgeber. Maximal 690 € pro Kalenderjahr einschließlich Sachleistungen. Bestimmte Tätigkeit (Küchenhilfen, pädagogische Betreuer/Betreuerinnen, Mitarbeiter mit besonderen Aufgaben). Siehe Rundschreiben AZ 25.00 V01/6.2 vom 5. Februar 2015. Siehe Anlage 3.10.1 KAO.</p> | | | | | | | | | | | | | |
| 54100 | <p><u>Synodale Gremien</u> Monatliche Dienstaufwandsentschädigung der gewählten Vorsitzenden; siehe Rundschreiben AZ 33.01 Nr. 72/8 vom 19. November 2001, AZ 33.01 Nr. 60/13 vom 29. Januar 1991 und AZ 33.01 Nr. 18/13 vom 31. Januar 1973; mit Rundschreiben AZ 33.01 Nr. 81/8 vom 9. Juli 2014 wurden die monatlichen Richtsätze <u>zuletzt</u> erhöht:</p> <p>Bei einem monatlichen Tätigkeitsumfang von</p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>> 5 Stunden</td> <td>40 €/Monat</td> <td>(480 €/Jahr),</td> </tr> <tr> <td>> 10 Stunden</td> <td>75 €/Monat</td> <td>(900 €/Jahr),</td> </tr> <tr> <td>> 20 Stunden</td> <td>145 €/Monat</td> <td>(1.740 €/Jahr),</td> </tr> <tr> <td>> 30 Stunden</td> <td>180 €/Monat</td> <td>(2.160 €/Jahr).</td> </tr> </table> <p>Eine Änderung der steuerlichen Behandlung ist auch nach Einführung des Ehrenamtsstärkungsgesetzes nicht erforderlich. Die Beträge im Rahmen der oben genannten Richtsätze können auch weiterhin steuerfrei ausgezahlt werden, da nach R 3.12 Absatz 2 der Lohnsteuerrichtlinien die Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 12 EStG bis 200 € monatlich steuerfrei bleibt.</p> <p>Bezirkliche Regelungen zur Anerkennung als Steuermittelbedarf sind zu beachten.</p> | > 5 Stunden | 40 €/Monat | (480 €/Jahr), | > 10 Stunden | 75 €/Monat | (900 €/Jahr), | > 20 Stunden | 145 €/Monat | (1.740 €/Jahr), | > 30 Stunden | 180 €/Monat | (2.160 €/Jahr). | |
| > 5 Stunden | 40 €/Monat | (480 €/Jahr), | | | | | | | | | | | | |
| > 10 Stunden | 75 €/Monat | (900 €/Jahr), | | | | | | | | | | | | |
| > 20 Stunden | 145 €/Monat | (1.740 €/Jahr), | | | | | | | | | | | | |
| > 30 Stunden | 180 €/Monat | (2.160 €/Jahr). | | | | | | | | | | | | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|--|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 54230 | <p>Personalaufwendungen für Angestellte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Stellenwechsel Arbeitszeitermittlung bzw. Stellenbeschreibung und Stellenbewertung durchführen. • Geringverdienergrenze der zur Berufsausbildung Beschäftigten seit 1. August 2003, § 20 Absatz 3 SGB IV, siehe Arbeitgeber-Rundschreiben A 08/2003 der ZGAST: Bis 325 € Vergütung monatlich muss der Arbeitgeber die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung übernehmen, über 325 € Vergütung gehen die Arbeitnehmeranteile zu Lasten der Beschäftigten. • Anpassung der gesetzlichen Lohnuntergrenze: Regelung nach Mindestlohngesetz siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 25.0-01-02-V07/6 vom 21. Mai 2015 und AZ 25.00 Nr. 25.0-07-V15/6 vom 7. Juni 2017. Seit 1. Januar 2017 gilt ein gesetzlicher Mindestlohn von 8,84 €/h brutto. Die Mindestlohn-Kommission empfiehlt in ihrem Anpassungsbeschluss ab 1. Januar 2019 eine Erhöhung auf 9,19 €/h. Keinen Anspruch auf den gesetzlichen Mindestlohn haben u. a. Auszubildende, Praktikanten. • Umlage zur Zusatzversorgungskasse (ZVK) Der Umlagesatz beträgt seit 1. Juli 2018 6,3 % des maßgeblichen Arbeitsentgelts (Übernahme der Tarifeinigung im öffentlichen Dienst vom 29. April 2016): Arbeitgeber-Anteil seit 1. Juli 2018 5,75 %, Arbeitnehmer-Anteil seit 1. Juli 2018 0,55 %. Zudem wird ein Sanierungsgeld i. H. v. voraussichtlich 2,4 % und ein Zusatzbeitrag i. H. v. 0,40 % erhoben, die vom Arbeitgeber getragen werden. Die endgültige Höhe des Sanierungsgeldes für 2019 wird von der ZVK erst Mitte des Jahres 2019 bekanntgegeben. Auch für geringfügig entlohnte Beschäftigte nach § 8 Absatz 1 Nr. 1 SGB IV und für befristete Beschäftigungsverhältnisse besteht Versicherungspflicht in der ZVK. | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Entgeltumwandlung Aufgrund des Betriebsrentenstärkungsgesetzes ist der Arbeitgeber verpflichtet, ab Januar 2019 beim Abschluss einer Entgeltumwandlung einen Zuschuss i. H. v. 15 % des Umwandlungsbetrags zu gewähren, sofern durch die Entgeltumwandlung Sozialversicherungsbeiträge erspart werden. Bestandsverträge sollen erst ab 2022 einen Zuschuss erhalten. Vorbehaltlich des Beschlusses der Arbeitsrechtlichen Kommission wird die Regelung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes so umgesetzt, dass ab 2019 sowohl bei Neu- als auch bei Bestandsverträgen durch den Arbeitgeber ein Zuschuss i. H. v. 15 % des Umwandlungsbetrags gewährt wird. | N |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Der Tarifabschluss vom 18. April 2018 mit Gehaltserhöhungen in drei Schritten und einer Laufzeit bis 31. August 2020 wird vorbehaltlich des Beschlusses der Arbeitsrechtlichen Kommission in die KAO übernommen: <ul style="list-style-type: none"> 1. Ab 1. März 2018 (rückwirkend): 3,19 % (durchschnittlich) und Einmalzahlung für die Entgeltgruppen 1 bis 6, S 2 bis S 4, P 5 und P 6 in Höhe von 250 € 2. Ab 1. April 2019: 3,09 % (durchschnittlich) 3. Ab 1. März 2020: 1,06 % (durchschnittlich) <p>Abweichend hiervon beträgt die Erhöhung im Pflegebereich (P-Tabelle) ab 1. März 2018 linear 2,9 %, ab 1. März 2019 linear 3,3 % und ab 1. März 2020 linear 1,04 %.</p> | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze | | | | | | | | |
|--|--|-------------------------|---------------|---------------------------|---------------|---------------------------|---------------|--|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Die neue Entgeltordnung (KAO) ist für die VGP 16, 26, 54, 54a zum 1. Mai 2018 in Kraft getreten; siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 25.0-07-V27/6 vom 1. März 2018 und AZ 25.00 Nr. 25.0-07-V29/6 vom 26. April 2018. Zudem sind die bereits übergeleiteten VGP 3 bis 7, 10, 21 und 63 zum 1. Mai 2018 in die neue Entgeltordnung (KAO) überführt worden; siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 25.0-07-V28/6 vom 13. März 2018. Eine Übernahme mit Neufassung der bislang noch nicht erarbeiteten Vergütungsgruppenpläne in die Entgeltordnung (KAO) erfolgt voraussichtlich in 2019. • Eine Pauschalzahlung für 2018, für noch nicht in die Entgeltordnung (KAO) übergeleitete VGP, ist von der Arbeitsrechtlichen Kommission beschlossen worden; siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 25.0-10-V21/6 vom 14. August 2018. • Die Jahressonderzahlung 2018 wird nach Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 13. Juli 2018 wie in den Vorjahren mit den seitherigen Bemessungssätzen (EG 1 bis 8: 90 %, EG 9 bis 12: 80 %, EG 13 bis 15: 60 %) ausgezahlt; siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 25.0-10-V22/6 vom 13. August 2018. <p>Ab 2019 wird die Jahressonderzahlung zur teilweisen Refinanzierung der Kosten für die neue Entgeltordnung vorbehaltlich des Beschlusses der Arbeitsrechtlichen Kommission auf das Absenkungsniveau im öffentlichen Dienst gebracht:</p> <p>Die Jahressonderzahlung 2019 beträgt bei Beschäftigten, für die Regelungen des Tarifgebiets West Anwendung finden, in den</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Entgeltgruppen 1 bis 8:</td> <td>79,51 Prozent</td> </tr> <tr> <td>Entgeltgruppen 9a bis 12:</td> <td>70,28 Prozent</td> </tr> <tr> <td>Entgeltgruppen 13 bis 15:</td> <td>51,78 Prozent</td> </tr> </table> <p>des der/dem Beschäftigten in den Kalendermonaten Juli, August und September durchschnittlich gezahlten monatlichen Entgelts; unberücksichtigt bleiben hierbei das zusätzlich für Überstunden und Mehrarbeit gezahlte Entgelt (mit Ausnahme der im Dienstplan vorgesehenen Überstunden und Mehrarbeit), Leistungszulagen, Leistungs- und Erfolgsprämien.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufenzuordnung bei Höher- und Herabgruppierung, Garantiebetragsregelung siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 25.0-07-V18/6 vom 14. August 2017: Stufengleiche Höhergruppierung bei Übernahme einer höherwertigen Tätigkeit ab 1. September 2017 Keine neuen Garantiebeträge mehr mit Ausnahme SuE. Betragsmäßige Höhergruppierung (auf Antrag) bei Zuordnung zu einer höheren Entgeltgruppe infolge der Übernahme der neuen Entgeltordnung (KAO). Zahlung eines Garantiebetrags möglich. • Die Entgelte der Auszubildenden und Praktikanten erhöhen sich ab 1. März 2019 um einen Festbetrag von 50 € vorbehaltlich der Zustimmung der Arbeitsrechtlichen Kommission. | Entgeltgruppen 1 bis 8: | 79,51 Prozent | Entgeltgruppen 9a bis 12: | 70,28 Prozent | Entgeltgruppen 13 bis 15: | 51,78 Prozent | |
| Entgeltgruppen 1 bis 8: | 79,51 Prozent | | | | | | | |
| Entgeltgruppen 9a bis 12: | 70,28 Prozent | | | | | | | |
| Entgeltgruppen 13 bis 15: | 51,78 Prozent | | | | | | | |
| 54230 | <p><u>Kirchenmusik</u></p> <p>Organisten sind direkt der Gliederung 0100 „Gottesdienst“ zuzuordnen. Wenn Organisten gleichzeitig auch Chorleiter sind, dann gilt dies nur für die Anteile des Organistendienstes bzw. erfolgt die Zuordnung des Anteils für die Chorleitung bei 0200. Mindestgruppierungen 54233 und 54234 nach der Haushaltstextdatei beachten. Für Posaunenchorleiter wird i. d. R. keine Vergütung gewährt, da die Tätigkeit traditionell der ehrenamtlichen Jugendarbeit zugeordnet ist. Aufwandsentschädigung aus Eigenmitteln (Gruppierung 54100).</p> | | | | | | | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 54230 | <p><u>Gemeindehäuser Gliederung 8130</u> Mehrarbeit bei Fremdveranstaltungen über ZGASSt abwickeln. Personalkostensätze bei Gruppierungsziffer 41991 veranschlagen. Mitarbeitende im Hausmeisterdienst sind unabhängig vom Umfang von Reinigungstätigkeiten außerhalb des eigentlichen Dienstauftrags als Hausmeisterin oder Hausmeister in Vergütungsgruppenplan 16 einzugruppieren; siehe Rundschreiben AZ 25.00 zu Nr. 722/6.2 vom 18. März 2005. Deshalb finanziellen Mehraufwand bedenken, wenn Hausmeister Reinigungsaufträge übernimmt.</p> | |
| 54230 | <p><u>Religionsunterricht</u> (Anteilige) Personalkosten entsprechend dienstlicher Inanspruchnahme bei Gliederung 0410 wegen automatisierter Verrechnung durch ZGASSt veranschlagen.</p> | |
| 54230 | <p><u>Mesnerdienst</u> Aufteilung laut Arbeitszeitermittlung: Mesneranteil zu Baustein Gottesdienst (bis V. Ziffer 23 nach Erhebungsbogen AZ 25.00 zu Nr. 709 vom 30. Juni 2004), Hausmeister- und Reinigungsanteil zur Gebäudekostenstelle. Mitarbeitende im Mesnerdienst sind unabhängig vom Umfang von Reinigungstätigkeiten außerhalb des eigentlichen Dienstauftrags als Mesner in Vergütungsgruppenplan 16 einzugruppieren (§ 39 Absatz 2 KAO); siehe Rundschreiben AZ 25.00 zu Nr. 722/6.2 vom 18. März 2005. Deshalb finanziellen Mehraufwand bedenken, wenn Mesner Reinigungsaufträge übernimmt. Im Stellenplan sind zwei Stellen anzulegen: a) für den Stellenanteil beim Baustein Gottesdienst und b) für den Stellenanteil der Reinigung bei der Gebäudekostenstelle.</p> | |
| | <p>Neue Entgeltordnung (KAO) für den Bereich Hausmeister- und Mesnerdienst: Der neue Vergütungsgruppenplan 16 ist am 1. Mai 2018 in Kraft getreten. Eingruppierung nach Gruppenzugehörigkeit mit zusätzlicher 4. Gruppe und Qualifikation StelleninhaberIn/Stelleninhaber. Einstufung der Stellen nach Erhebungsbogen zur Ermittlung der Arbeitszeit. Eine Überprüfung und Neufeststellung der Eingruppierungen findet aufgrund der Überleitung in die Entgeltordnung (KAO) nicht statt. Umfassende Ausführungen dazu siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 25.0-07-V29/6 vom 26. April 2018.</p> | N |
| 54230 | <p><u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Personelle Besetzung im Kindergarten entsprechend Betriebserlaubnis. Hinweise zu Mindestpersonalschlüssel siehe Rundschreiben AZ 46.00-1 Nr.15/8.1 vom 21. Juli 2011 (mit Anlage). • Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst für den Bereich der Kindertageseinrichtungen Änderung des Vergütungsgruppenplans 21 für Beschäftigte im Erziehungsdienst mit Auswirkungen auf Entgeltstruktur rückwirkend zum 1. Juli 2015, siehe Rundschreiben AZ 46.00 Nr. 46.0-01-01-V39/6 vom 19. Mai 2016 mit Überleitungstabelle und AZ 46.00 Nr. 46.0-01-01-V63/6 vom 23. Februar 2017. Überdurchschnittliche Erhöhung des Personalaufwands infolge der rückwirkend zum 1. Juli 2015 geltenden Anpassung des Tarifs für den Sozial- und Erziehungsdienst. Anpassung der Vergütung durch ZGASSt im Juli 2016 inklusive Nachzahlung. Weitere Informationen vgl. Rundschreiben AZ 46.00 Nr. 1591/6 vom 18. Juli 2011. Ermittlung der richtigen S-Entgeltgruppe. Zu unterscheiden ist, ob in Einrichtungen gruppenbezogen oder nach einem Konzept offener Kindergarten gearbeitet wird. Dies hat entsprechende Auswirkungen auf die Eingruppierung der Fachkräfte. Zur Eingruppierung der Leitungen und ständigen Stellvertretungen der Leitungen von Kindertageseinrichtungen wegen veränderten Platzzahlen siehe Rundschreiben AZ 46.00 Nr. 1598/6 vom 22. März 2012. Jährliche Erhebung der Platzzahlen zum | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--------------------|-------------|--------------------|-------------|--------------------|-------------|--------------------|-------------|--------------------|-------------|--------------------|-------------|--|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise | | | | | | | | | | | | |
| | <p>1. März des laufenden Kalenderjahres. Erhebungsbögen (Stand 1. März 2017) sind im Dienstleistungsportal abrufbar unter https://www.service.elk-wue.de/recht/arbeits-und-dienststr-hinweise → Rundschreiben zu einzelnen Berufsgruppen und Arbeitsbereichen → Erziehungsdienst.</p> <p>Zulage „Tarif Plus“ Sonderregelung für Beschäftigte im Erziehungsdienst bei Arbeitgebern im Kirchenbezirk Evangelischer Kirchenkreis Stuttgart siehe Rundschreiben AZ 46.00 Nr. 1665/6 vom 8. Januar 2015 sowie Anlage 3.2.3 KAO. Verlängerung der Regelung für Beschäftigte, die im Vergütungsgruppenplan 21 in S 3 bis S 8a und S 9 (Stufe 2 bis Stufe 6) eingruppiert sind und ein Arbeitsverhältnis bis 31. Dezember 2019 begründen, siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 25.0-10-V05/6 vom 12. März 2018. Die Zulage beträgt seit 1. Januar 2015 bei Vollbeschäftigung 100 €/monatlich brutto; die stufenweise Absenkung der Zulagenhöhe erfolgt erst in 2020 auf 75%, in 2021 auf 50% und 2022 auf 25%. Ab 2023 entfällt die Zulage vollständig.</p> <p>Werden auch in anderen Regionen von kommunalen Kostenträgern über den S-Tarif hinausgehende Zulagen oder Prämien gezahlt, besteht die Möglichkeit, dass die Arbeitsrechtliche Kommission weitere Sonderregelungen beschließt unter der Voraussetzung, dass die kommunalen Kostenträger die zusätzlichen Kosten mittragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufskolleg für Praktikanten/Praktikantinnen: Für das Praktikum im Rahmen des Berufskollegs gibt es in der Regel keine Vergütung. Sollte in Ausnahmefällen ein Taschengeld gezahlt werden, stellt dieses kein sozialversicherungspflichtiges Entgelt dar, ist aber zu versteuern (Abrechnung mit Lohnsteuerabzugsmerkmalen – Vordruck 704 vorlegen); siehe Meldestellen-Rundschreiben M 07/2003 und Arbeitshinweis 01.83.01 der ZGASt. Siehe § 4 der Anlage 2.2.1 zur KAO unter „Ergänzend zu Nr. 2.2.2.1 der Praktikanten-Richtlinien der VKA wird bestimmt“. • Änderung des SuE infolge des Erweiterten Fachkräftekatalogs, siehe Rundschreiben AZ 46.00 Nr. 1663/6 vom 27. November 2014. • Praxisintegrierte Erzieherinnen- und Erzieherausbildung: Alternativ zur schulischen Ausbildung wird seit dem Schuljahr 2012/2013 die dreijährige praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher bei den Fachschulen für Sozialpädagogik angeboten. Es werden Ausbildungsverträge mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen abgeschlossen. Ab 1. März 2018 erfolgt im Zuge der Tarifeinigung vom 18. April 2018 die Einbeziehung dieser Schülerinnen und Schüler in den TVAöD - Besonderer Teil Pflege. Während der Ausbildungszeit betragen die Ausbildungsvergütungen nach dem Tarifvertrag TVAöD – Besonderer Teil Pflege - (Anlage 2.1.1 zur KAO): <p>seit 1. März 2018:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">1. Ausbildungsjahr</td> <td style="text-align: right;">1.090,69 €,</td> </tr> <tr> <td>2. Ausbildungsjahr</td> <td style="text-align: right;">1.152,07 €,</td> </tr> <tr> <td>3. Ausbildungsjahr</td> <td style="text-align: right;">1.253,38 €.</td> </tr> </table> <p>ab 1. März 2019 vorbehaltlich Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">1. Ausbildungsjahr</td> <td style="text-align: right;">1.140,69 €,</td> </tr> <tr> <td>2. Ausbildungsjahr</td> <td style="text-align: right;">1.202,07 €,</td> </tr> <tr> <td>3. Ausbildungsjahr</td> <td style="text-align: right;">1.303,38 €.</td> </tr> </table> <p>Die Abrechnung muss über die ZGASt erfolgen, da es sich um steuer-, sozialversicherungs- und seit 1. März 2018 zusatzversorgungspflichtiges Entgelt handelt.</p> <p>Neue Anlage 2.1.2 zur KAO (Inkrafttreten 1. August 2015) mit Einführung Jahressonderzahlung und vermögenswirksamer Leistungen, neuer Mustervertrag; siehe Rundschreiben AZ 46.00 Nr. 46.0-01-01-V22/6 vom 23. Juli 2015.</p> | 1. Ausbildungsjahr | 1.090,69 €, | 2. Ausbildungsjahr | 1.152,07 €, | 3. Ausbildungsjahr | 1.253,38 €. | 1. Ausbildungsjahr | 1.140,69 €, | 2. Ausbildungsjahr | 1.202,07 €, | 3. Ausbildungsjahr | 1.303,38 €. | |
| 1. Ausbildungsjahr | 1.090,69 €, | | | | | | | | | | | | | |
| 2. Ausbildungsjahr | 1.152,07 €, | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Ausbildungsjahr | 1.253,38 €. | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Ausbildungsjahr | 1.140,69 €, | | | | | | | | | | | | | |
| 2. Ausbildungsjahr | 1.202,07 €, | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Ausbildungsjahr | 1.303,38 €. | | | | | | | | | | | | | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|--|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Sprachförderkräfte/Integrationshilfen sind nach der Auffassung der Deutschen Rentenversicherung Bund (Clearingstelle und Prüfdienst) abhängig Beschäftigte. Eine Abrechnung auf Honorarbasis (für selbständige/freiberufliche Tätigkeit) ist nicht möglich, sondern es muss eine Vergütung nach der KAO erfolgen. Wenn der Freibetrag nach § 3 Nr. 26 EStG nicht beantragt wird oder bereits ausgeschöpft ist, muss die Beschäftigung über die ZGAST abgerechnet werden (s. ZGAST-Rundschreiben M 03/2012 und M 03/2014). • Arbeitsaufwand für Reinigung: Grundlage für die Berechnung der dienstlichen Inanspruchnahme ist § 39 Absatz 1 KAO, Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission zur Ermittlung der Arbeitszeit vom 13. Februar 2004 (Abl. 61 S. 82); siehe auch Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 709/6 vom 30. Juni 2004. Kosten für Reinigungsfirmen: Bei Gruppierung 55222 veranschlagen. | N |
| 54230 | <p><u>Diakonie-/Sozialstation // Nachbarschaftshilfe</u> Die Arbeitsrechtliche Regelung zur Nachbarschaftshilfe (Anlage 3.7.2 zur KAO) für Helfer und Helferinnen in der Nachbarschaftshilfe, deren Tätigkeit im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 SGB IV ausgeübt wird und die nicht einem Direktions- oder Weisungsrecht der Einsatzleitung unterliegen, wurde unbefristet verlängert; siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 863/6 vom 20. Dezember 2011.</p> <p>Pflegemindestlohn 2019 in Höhe von 11,05 €/h brutto bei Festlegung des Stundensatzes der Nachbarschaftshilfe als Mindestsatz beachten, siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 25.0-07-V15/6 vom 7. Juni 2017. Nach § 3 MiLoG ist der gesetzliche Mindestlohn unabdingbar.</p> | |
| 54230 | <p><u>Arbeit mit Flüchtlingen</u> Vergütung für Integrationskräfte/ pädagogische Fachkräfte für Flüchtlingskinder. Kosten bei Gliederung 2953. Verrechnung auf Baustein 221X, sofern für Abrechnung mit Kommunen relevant.</p> | |
| 54230 | <p><u>Kirchenpflege</u> Neufassung Vergütungsgruppenplan 63 für privatrechtlich beschäftigte Kirchenpfleger mit Wirkung 1. Juli 2016. Alle Kirchenpflegerstellen sind an Hand des im Dienstleistungsportal auf Seite https://www.service.elk-wue.de/recht/arbeits-und-dienstr-hinweise unter Downloads der Stellenbewertungskommission eingestellten Bewertungsbogens neu zu bewerten. Ab Stellen der Gruppe D bedarf die Einstufung der Bestätigung durch die Stellenbewertungskommission Kirchenpflegerstellen. Siehe Rundschreiben AZ 72.13 Nr. 39.7-01-05-V01/6 vom 28. April 2016.</p> <p>Neufassung der Empfehlungen zur Berechnung des Zeitaufwands für Kirchenpflegen, Kirchenbezirkskassen sowie Geschäftsführungen von Diakoniestationen siehe Rundschreiben AZ 72.13 Nr. 39.7-42-V01/6 vom 8. Februar 2018.</p> <p>Vergütung Freiwilliger Gemeindebeitrag Seit 2011 soll bei allen nebenberuflichen Kirchenpflegerinnen bzw. Kirchenpflegern der Einzug des Freiwilligen Gemeindebeitrags in die Berechnung der dienstlichen Inanspruchnahme eingerechnet werden; siehe Rundschreiben AZ 72.13 Nr. 72/6.2 vom 16. August 2010; nach dessen Anlage „Erläuterungen zur Berechnung des Zeitaufwands für eine nebenberufliche Kirchenpflege“ wird empfohlen, für das Adressieren und Einkuvertieren entstehende Mehrstunden extra zu vergüten.</p> <p>Vergütung nebenberuflicher Kirchenpfleger/innen für das Führen eines Baubuchs nach dem Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 10. Oktober 2003, Sondervergütung, siehe Anlage 3.6.1 KAO. Auszahlung über ZGAST. Bei Finanzbedarfssystemen eventuell bei Gruppierung 54239 „Sonst. Vergütungen im sachkostenpauschalierten Bereich“. Zuordnung nicht mehr zum Baubuch (Aufwand wird vom Ausgleichstock nicht gefördert; Abgrenzung zur Anlagenbuchhaltung).</p> | N |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 54230 | <u>Mitarbeitervertretung</u> Personalkostenaufwand für Freistellung zur MAV , wenn MAV auf Bezirksebene gebildet und eine Stelle im Stellenplan des Kirchenbezirks eingerichtet wurde; ansonsten Veranschlagung bei Gruppierung 56911 beim Kirchenbezirk. | |
| 54233 | Vergütungen für Organistendienst (Mindestgruppierung) Der Organistendienst wird zur Auswertbarkeit auf Kirchenbezirks- und auf landeskirchlicher Ebene und mit der Intention der Einheitlichkeit der Haushaltspläne in der Landeskirche auf einer einheitlichen Gruppierung geführt. | |
| 54234 | Vergütungen für Chorleitung (Mindestgruppierung, wenn nicht unter Gliederung 0200) | |
| 54252 | Honorare (Mindestgruppierung) sind einkommensteuerpflichtig . Abgrenzung zur Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26 EStG beachten. Bei der Zahlung von Honoraren sind die Richtlinien für die Zahlung von Honoraren bei kirchlichen Veranstaltungen zu beachten, siehe Rechtssammlung Nr. 229. Der Oberkirchenrat (Dezernat 3) bezuschusst auf Antrag Moderationskosten (Honorar und Fahrtkosten) bei Visitationen mit 50 %, jedoch max. 100 € im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel. Hinweis: Vergütungen , die für Organistendienste gezahlt werden, sind keine Honorare , da es sich bei einem Organistendienst (auch bei einzelnen Vertretungsdiensten) um eine abhängige Beschäftigung handelt. Wenn die Inanspruchnahme des Freibetrags nach § 3 Nr. 26 EStG vom Organisten nicht beantragt wird oder der Freibetrag bereits ausgeschöpft ist, muss eine Abrechnung der Beschäftigung über die ZGSt erfolgen. | SKP |
| 54320 | Umlage an Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg Mindestgruppierungen 54321 und 54322 beachten. Die besondere Umlage für Beihilfen an den Kommunalen Versorgungsverband (KVBW) wurde ab 2018 neu strukturiert. Vorbehaltlich des Beschlusses des Verwaltungsrats des KVBW betragen die Umlagesätze für 2019: Umlagegruppe 1 (unverändert) 4 € → Krankenversicherungspflichtige → freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung Versicherte, die beihilferechtlich wie Krankenversicherungspflichtige behandelt werden Umlagegruppe 2 (2018: 150 €) 140 € → freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherte Beschäftigte, die beihilferechtlich nicht wie Krankenversicherungspflichtige behandelt werden → bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen versicherte Beschäftigte mit Anspruch auf Beitragszuschuss nach § 257 SGB V Umlagegruppe 3 (2018: 2.800 €) 2.600 € → pro privatversichertem/r Kirchenbeamten/in. Soweit sich der Beihilfeberechtigte für die Aufrechterhaltung des Beihilfeanspruchs auf Wahlleistungen entschieden hat, erhöht sich die Umlage in den Umlagegruppen 2 und 3 um einen pauschalen Zuschlag von 264 €. Bei privatrechtlicher Anstellung ab 1. Januar 1998: keine Beihilfeberechtigung, außer bei direktem Wechsel innerhalb des KAO-Geltungsbereichs (§ 13 AR-Ü). Die endgültigen Umlagen für 2019 werden vom KVBW Ende 2018 bekanntgegeben. | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|--|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 54321 | <p>Umlage für Beamtinnen und Beamte an Kommunalen Versorgungsverband (KVBW) Mindestgruppierung, um Auswertungen auf landeskirchlicher Ebene zu ermöglichen.</p> <p>Die Allgemeine Umlage für aktive Angehörige des KVBW für das Jahr 2019 wird vorbehaltlich der endgültigen Festlegung in der Haushaltssatzung des KVBW unverändert mit einem Umlagesatz in Höhe von 37 % erhoben.</p> <p>Grundlagen für die Berechnung und Finanzierung der Allgemeinen Umlage sind die Dienststeinkommen der aktiven Angehörigen, die vom KVBW gezahlten Versorgungsbezüge und der dreifache durchschnittliche Beihilfeaufwand des Vor-Vor-Jahres für Versorgungsempfänger.</p> <p>Der Umlagebescheid für 2018 wird den Anstellungsträgern im September 2018 zugestellt. Der Vorauszahlungsbescheid für 2019 erfolgt im Dezember 2018 nach dem Dezemberlauf.</p> <p>Siehe auch Gruppierung 58735 zur Rückstellung für Altersversorgung beim kirchlichen Anstellungsträger.</p> | |
| 54322 | <p>Umlage für Versorgungsempfänger an Kommunalen Versorgungsverband (KVBW) Mindestgruppierung, um Auswertungen auf landeskirchlicher Ebene zu ermöglichen.</p> <p>Allgemeine Umlage für 2019 zur Finanzierung der Versorgungsbezüge. Mitgliederinformation des KVBW vom 24. Juli 2017: Überführung der Besonderen Umlage für Versorgungsempfänger in die Allgemeine Umlage. Pensionen und Beihilfe werden für Versorgungsempfänger über eine einheitliche Umlage finanziert, insbesondere mit dem Ziel solidarischer und nachhaltiger Finanzierung. Der Beihilfeanteil an der Versorgungsumlage kann für gesetzlich versicherte Versorgungsempfänger vorbehaltlich des Beschlusses des Verwaltungsrats des KVBW mit 4.105 € und für privat versicherte Versorgungsempfänger mit 9.947 € geplant werden.</p> | |
| 54323 | <p>Umlage für Beihilfen an Kommunalen Versorgungsverband (KVBW) Besondere Umlage zur Deckung der Beihilfeaufwendungen. Kirchengemeinden, die nur eine Umlage für Beihilfen und sonst keine Umlagen an den KVBW haben, können weiter bei Gruppierung 54320 veranschlagen.</p> | |
| 54500 | <p>Vertretungskosten <u>Mesnerdienst bei Gebäudekostenstelle 81X0</u> In Abgrenzung zum Organistendienst.</p> | |
| 54600 | <p>Beihilfen bei eigener Abrechnung (nicht über KVBW).</p> | |
| 54800 | <p>Stationsgelder / Stellenbeiträge <u>Diakonie-/Sozialstation</u> Beitrag für die Gestellung einer Schwester/ Diakonisse.</p> | |
| 54900 | <p>Personalbezogene Sachausgaben Fahrtkostenzuschüsse: Nach § 23 a Absatz 2 KAO kann Beschäftigten, die für ihren Weg zur Arbeit öffentliche Verkehrsmittel benutzen, unabhängig vom Anstellungsumfang ein monatlicher pauschaler Zuschuss von mindestens 10 € gezahlt werden. Eine Dienstvereinbarung nach § 36 MVG-Württemberg zwischen Dienststellenleitung und Mitarbeitervertretung ist abzuschließen. Siehe auch Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 914/6 vom 8. Januar 2015 und Arbeitshinweis der ZGAST 02.07.20. Fortbildungskosten (einschließlich Reisekosten) außerhalb der SKP; bei Zuordnung zur SKP bei 56400; zur steuerrechtlichen Behandlung siehe Rundschreiben AZ 23.37 Nr. 563/6.4 vom 10. April 2012. Sachgeschenke (Aufmerksamkeiten) für Arbeitnehmer mit einem Wert über 60 € (pro persönlichem Anlass) sind steuer- und ggf. sozialversicherungspflichtig; siehe Lohnsteuerrichtlinien R 19.6. Bei Zuordnung zur SKP bei 56700. Trennungsgeld und Dienstwohnungsausgleich im Pfarrdienst siehe 56939.</p> | |
| 54900 | <p><u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u> Kosten für Stellenausschreibungen und Mitarbeiterausflug (pro Mitarbeiter/in).</p> | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|--|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 54900 | <p><u>Verwaltung (Gliederung 7600), siehe Anlage 2 Ziffer 5 des Haushaltserlasses</u> Kosten für Mitarbeiterausflug/ -feste. Ausgleichsabgabe für Schwerbehinderte: siehe Rundschreiben AZ 23.09 Nr. 189/6.3 vom 22. März 2001.</p> | |
| 55100 | <p>Gebäudeunterhaltung Entsprechend der Regelung in der Bezirkssatzung und ggf. nach dem jährlichen Beschluss der Bezirkssynode auf Grund der Bezirkssatzung: Ein Betrag in € in Höhe von X % (empfohlen mindestens 1,5 %, Erläuterung zu § 74 Absatz 2 HHO) des aktuellen Gebäudeversicherungsanschlages. Nach Abschnitt II 1. lit. b) der Anlage 4 zur HHO sind alle Maßnahmen, die nicht Wertsteigernd sind und Kosten unter 5.000 € verursachen, Maßnahmen der laufenden Gebäudeunterhaltung. Maßnahmen über 5.000 € sind auf jeden Fall im VMH abzuwickeln. Auch Anschaffung und Wartung von Rauchmeldern.</p> | |
| 55100 | <p><u>Ausbildungsvikariat</u> Für angemietete Wohnung werden mindestens 600 € empfohlen oder der Kirchenbezirk ersetzt die tatsächlichen Renovierungskosten.</p> | |
| 55100 | <p><u>Pfarrhäuser Gliederung 8140</u> Unterhaltungsaufwand: auch hier 1,5 % des Gebäudeversicherungsanschlages; empfohlen werden für Staatspfarrhäuser 500 €, für gemeindeeigene Pfarrhäuser 1.000 €.</p> <p>Umbaumaßnahmen in Pfarrhäusern nach § 50 Absatz 1 Nr. 10 KGO i. V. m. Ziffer 79 der Ausführungsbestimmungen zur KGO generell durch OKR genehmigungspflichtig. Heizkesselenerneuerung siehe Ziffer 2.6 lit. b Pfarrhausrichtlinien 2009 sowie Rundschreiben AZ 44.00 Nr. 393/8 Ziffer 4 vom 30. Dezember 2008.</p> <p>Energetische Verbesserung siehe Rundschreiben AZ 44.00 Nr. 394/8 vom 30. Dezember 2008 und AZ 40.00 Nr. 478/8 vom 11. April 2008 sowie im Blick auf die Fördermodalitäten durch den Ausgleichstock AZ 74.50 Nr. 633/8.1 vom 10. Juni 2011.</p> <p>Maler- und Tapezierarbeiten (sog. Schönheitsreparaturen) nach Ziffer 3.5 Pfarrhausrichtlinien 2009; spätestens bei Stellenwechsel Festlegung der fünf meistgenutzten Räume einschließlich Amtszimmer; mehr Räume werden anerkannt, wenn zum Dienstantritt noch weitere kindergeldberechtigte Kinder zur Familie gehören, die dort ihren Hauptwohnsitz haben. Die Kosten für Schönheitsreparaturen der weiteren Räume sind vom künftigen Stelleninhaber zu tragen. Bei der Vorlage des Baubuchs an den Oberkirchenrat sind Rechnungen und Aufmaß der Malerarbeiten beizulegen. Während des Bewohnens des Pfarrhauses hat der Stelleninhaber die Schönheitsreparaturen im Wohnbereich durchzuführen. Bei den Wohnungen von Pfarrer/innen im unständigen Dienst im Pfarramt ohne Dienstwohnungsanspruch sind diese ebenfalls vom Stelleninhaber durchzuführen.</p> <p>Bei Ausstattung über Standard, auf Veranlassung oder mit Billigung des Stelleninhabers, sind die Mehrkosten vom Stelleninhaber zu tragen (Ziffer 5.5 lit. a Pfarrhausrichtlinien 2009). Ziffer 2.6 Pfarrhausrichtlinien 2009 (lit. d – Elektroinstallation): In der Regel Anschluss an öffentliches Kabelnetz: Anschlussgebühr Kirchengemeinde, Nutzungsgebühr Stelleninhaber; ansonsten Satellitenantenne oder terrestrische Antennenanlage (Wartung Stelleninhaber).</p> <p>Kleinreparaturen (Ziffer 5.1 Pfarrhausrichtlinien 2009 mit Durchführungsbestimmungen): bis 75 € im Einzelfall ganz Stelleninhaber/in; Schäden bzw. Aufwendungen bis 400 €: Beteiligung Stelleninhaber/in mit 75 €. Höchstens jährlich 600 €. Mehraufwand Kirchengemeinde.</p> <p>Bei „altersbedingter Abgängigkeit“ kein Ersatz durch den Stelleninhaber.</p> | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | <p>Die Ansprüche verjähren nach zwei Jahren; die Verjährung beginnt mit Ablauf des Tages, an dem der Kirchengemeinde die Handwerkerrechnung zugegangen ist - siehe Merkblatt zur Geltendmachung von Kostenersätzen bei Kleinreparaturen nach den Pfarrhausrichtlinien 2009 unter III. Vorgehensweise bei der Geltendmachung von Kostenersätzen (www.kirchenpflegervereinigung.de/Arbeitshilfen).</p> <p>Dach- und Fachreparaturen sind von der Kirchengemeinde zu tragen. Dazu gehören auch die erforderliche Reinigung und Wartung des Heizöltanks sowie der Austausch der Brenner der Heizungsanlagen.</p> <p>Verjährungsregelung für Zuschüsse: Zuweisungen aus Pfarrhausverfügungsfonds können nach Ablauf von drei Jahren nach Dienstantritt des neuen Stelleninhabers bzw. Abschluss der Hauptgewerke nicht mehr bewilligt werden, siehe Rundschreiben AZ 74.50 Nr. 539/8.1 vom 6. April 2006 bei Ziffer 4.</p> | |
| 55200 | <p>Pfarrhäuser Gliederung 8140/ Staatspfarrhäuser Gliederung 8141</p> <p>Bewirtschaftungskosten → weitergehende Mindestgruppierungen nach der Haushaltstextdatei beachten: 55210 (Heizung), 55230 (Wasser, Gas, Strom), 55240 (Öffentlich-rechtliche Abgaben), 55250 (Gebäudebezogene Versicherungen)</p> <p>Hausgebühren und Wartungskosten werden vom/n Stelleninhaber/in getragen (Ausnahme Reinigung und Wartung Öltank). Die in Ziffer 5.1 lit. a-j Pfarrhausrichtlinien 2009 aufgeführten Betriebskosten sind - ohne Obergrenze – vom/n Stelleninhaber/in zu bezahlen.</p> <p>Ob Betriebskosten, die nach dem Wortlaut der staatlichen Baulastrichtlinien (Amtsblatt Bd. 40 Nr. 30) vom/n Stelleninhaber/in zu tragen wären, von der Kirchengemeinde oder vom/n Stelleninhaber/in zu tragen sind, wird zur Gleichbehandlung mit Stelleninhabern/innen in kirchengemeindeeigenen Pfarrhäusern anhand der geltenden kirchlichen Pfarrhausrichtlinien festgelegt.</p> <p>Zur Aufteilung der laufenden Kosten bei kirchengemeindeeigenen Pfarrhäusern gibt es eine Arbeitshilfe unter www.Kirchenpflegervereinigung.de/Arbeitshilfen/.</p> | |
| 55210 | <p>Heizung (Mindestgruppierung)</p> <p>Heizkostenersätze bei Heizkostenpauschalierung siehe Gruppierung 41992.</p> | |
| 55230 | <p>Wasser, Gas, Strom (Mindestgruppierung)</p> <p>Abwasser (Schmutz- und Niederschlagswassergebühr) bei 55240. Zur Vereinfachung können die Abwassergebühren bei Erhebung zusammen mit Wasserverbrauch bei (Mindest-)Gruppierung 5523X zugeordnet werden. Teilersatz bei Mindestgruppierung 41992 zuordnen; siehe auch 56992.</p> <p>Energieversorgung (Erdgas, Strom) kirchlicher Einrichtungen durch KSE empfohlen, siehe Rundschreiben AZ 40.32 Nr. 33/8 vom 30. November 2009.</p> | |
| 55280 | <p>Hausgeld nach WEG</p> <p>Wenn eine Kirchengemeinde als Teil einer Eigentümergeinschaft eine Eigentumswohnung selbst nutzt, dann sind die einzelnen Bewirtschaftungskosten wie Strom und Wasser bei den jeweiligen Mindestgruppierungen zu veranschlagen. Die in den Überweisungen zusammengefassten Einzelposten sind dann spätestens beim Jahresabschluss aufzuteilen/ zu verrechnen.</p> <p>Geringfügige Bewirtschaftungskosten, die anteilig für das Gemeinschaftseigentum anfallen, müssen nicht auf die Mindestgruppierungen aufgeteilt werden, sondern können bei der neuen Gruppierung als Hausgeld ausgewiesen werden.</p> <p>Der vermögensrelevante Anteil des Hausgelds, der von der Hausgemeinschaft zur Rücklagenbildung für die Gebäudeinstandsetzung aufzubringen ist, wird über die Gruppierungen 58735 und 83135 finanziert bzw. an den VMH weitergegeben und über die Gruppierung 91300 vom VMH in die Bilanz gestellt. In der Bilanz werden die Bilanzgruppierungen 16930 und 29200 angesprochen.</p> | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze | | |
|--|--|--------------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | <p>Buchungsweg: 55280 Hausgeld nach WEG BS 30 ZW Kassenwirksam z. B. 03 Ausgabe unterjährig in einem Gesamtbetrag (Abschlagszahlungen für „Hausstrom“ etc. + vermögensrelevanten Anteil).</p> <p>Vermögensrelevanter Anteil: Wird beim Jahresabschluss im OH storniert und im Vermögen als Forderung aus extern geführten Rücklagen eingebucht. 55280 Hausgeld an WEG BS 80 ZW 19 (Storno) 16930 Forderungen aus extern geführten Rücklagen BS 30 ZW 19</p> <p>Zur Darstellung der Finanzierung und der Bildung von Rückstellungen sind abschließend folgende Buchungen vorzunehmen: 58735 Zuführung an Vermögenshaushalt für Rückstellungen BS 30 ZW 19 83135 Zuführung vom OH zur Bildung von Rückstellungen BS 10 ZW 19 91300 Zuführungen zu Rückstellungen BS 30 ZW 19 29200 Rückstellungen für Gebäudeinstandhaltung BS 10 ZW 19</p> | |
| 55310 | <p>Mietzins (Mindestgruppierung) Mietersatz für Dienstzimmer in Ausnahmefällen, in denen weder ein kircheneigener noch ein angemieteter Raum als Dienstzimmer zur Verfügung steht. Weitere Voraussetzungen für Anmietung des Dienstzimmers: Mietvertrag/ Untermietvertrag, Raumbedarf bis 15 m², bei größerem Raumbedarf (z. B. für Bezirkskantoren/innen) bis 30 m²; Grad der dienstlichen Inanspruchnahme bei Festsetzung der Miethöhe berücksichtigen; siehe Rundschreiben AZ 23.30 Nr. 50/6 vom 27. März 2008.</p> | |
| 55310 | <p><u>Pfarrdienst</u> Der Mietersatz und die Mietnebenkosten für das Pfarramtzimmer sind von der örtlichen Kirchengemeinde festzusetzen und direkt als einkommensteuerpflichtige Miete auszuführen, wenn sich das Amtszimmer in der selbst angemieteten Wohnung oder im Eigenheim des Pfarrers/ der Pfarrerin befindet; siehe Rundschreiben AZ 21.32-5 Nr. 121/3.1 unter Abschnitt B vom 13. August 2013.</p> | |
| 55340 | <p>Leasinggebühren Z. B. für Kopierer, Multifunktionsgeräte, PC im Pfarramt für Sekretariate und Kirchenpflegen.</p> | N |
| 55500 | <p>Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)</p> <p>Die einheitliche Anwendung des Steuerrechts in der Landeskirche für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter nach § 6 Absatz 2 EStG und deren Abzug als Betriebsausgaben wird mit Rundschreiben GZ 75.1-08-V02 geregelt:</p> <p>Anschaffungs- oder Herstellungskosten, Nettobeträge:</p> <p>≤ 250 €: laufender Aufwand bei 555XX. Keine Inventarisierung und Aufnahme in die Anlagenbuchhaltung, keine Bilanzierung.</p> <p>> 250 € & ≤ 800 €: laufenden Aufwand bei 56811 „Planmäßige Abschreibungen auf bewegliches Vermögen“ planen, nicht bei 555XX. Zur Inventarisierung Aktivkonto 06400 bzw. 06500 (siehe Abschnitt „Bilanzpositionen“ der Rahmenarbeitshilfe) bedienen.</p> <p>> 800 € (bis 2017 410 €): Buchung auf Gruppierung 94200 im VmH. Inventarisierung und Bilanzierung.</p> | SKP N |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | <p>Die bestehende Regelung nach Nr. 3 der Anlage 4 zur HHO mit Bilanzierungspflicht von Sachanlagen erst ab 5.000 € soll für Anschaffungen ab 1. Januar 2019 zur Vorbereitung der Neuregelung und zur Vermeidung von Mehraufwand bei der Umstellung auf das neue Finanzmanagement abgelöst werden.</p> <p>Die Wertgrenze von 800 € ohne Mehrwertsteuer im Einzelfall gilt nur für Beschaffungen und nicht für Unterhaltung und Reparaturen.</p> <p>E-Check und Wartungskosten für bewegliche Sachanlagen, z. B. Feuerlöscher.</p> | |
| 55500 | <p><u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u> Im Rahmen der Betriebskostenabrechnung für Tageseinrichtungen für Kinder ist es im Kontext von I. 3. und II. 1. lit. b der Anlage 4 zu Nr. 58 und 59 DVO HHO ausnahmsweise möglich, auch Anschaffungen bis 5.000 € über den Ordentlichen Haushalt abzuwickeln; siehe auch Gruppierung 58720.</p> | |
| 56100 | <p>Reisekosten Vgl. Hinweise der ZGASSt zu Dienstreisen nach der RKO (https://www.service.elk-wue.de/arbeitshilfen/formulare.html?no_cache=1&catID=5069)</p> <p>Fahrtkostenerstattung: Steuerfreie Kilometervergütung nach §§ 7 und 7a RKO für Kfz mit Hubraum von mehr als 600 ccm 0,35 €; mit Hubraum bis 600 ccm 0,25 €, Mitfahrvergütung 0,02 €; reduzierte Kilometervergütung bei nicht genehmigter Benutzung des PKW 0,16 €; Fahrrad 0,04 €. Bei Fahrrad mit Hilfsmotor/ Pedelec (Spitzengeschwindigkeit bis max. 24 km/h keine Zulassung, keine Kfz-Versicherung, keine Kfz-Steuer) gilt § 7a RKO (Fahrtkostenerstattung bei Benutzung von Fahrrädern). Bei Kleinkraftrad mit geringer Leistung bzw. Leichtmofa (Zulassung und Kfz-Versicherung) gilt § 7 Abs. 2 Nr. 1 RKO (Kfz mit einem Hubraum bis 600 ccm). Eine individuell festgesetzte Fahrtkostenpauschale nach § 17 RKO ist steuerpflichtig. Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte (Dienststätte) sind keine Dienstfahrten (Bestimmung der ersten Tätigkeitsstätte siehe Rundschreiben AZ 23.37 Nr. 582/6 vom 4. April 2014). Geteilter Dienst: Für die durch den geteilten Dienst verursachten Fahrten nach Hause und zurück haben die Beschäftigten Anspruch auf Fahrtkostenerstattung entsprechend den landeskirchlichen Bestimmungen, siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 25.0-01-02-V22/6 vom 14. April 2016 und Meldestellenrundschreiben der ZGASSt M 03/2016. Fahrtenbuch: Führung Fahrtenbuch siehe o. g. Link. Versicherung: Bei nicht genehmigter Benutzung des PKW kein Versicherungsschutz über Dienstreise-Fahrzeug-Versicherung, begrenzter Schadensersatz bis 332,34 € möglich. Erweiterter Versicherungsschutz für Rückstufung bei Drittschäden, siehe Rundschreiben AZ 13.09 Nr. 53/6.1 vom 16. September 2013. Kein Versicherungsschutz für Lieferwagen mit einer Nutzlast von mehr als 1 t. Für Dienstfahrten zu Partnergemeinden, Freizeiten o. ä. getrennte Abrechnung, projektbezogen abrechnen. Mahlzeiten/Tagegelder: Versteuerung unentgeltlich gewährter Mahlzeiten mit Sachbezugswert bei einer Dienstreisedauer von bis zu acht Stunden; ab einer Dienstreisedauer von acht Stunden Anspruch auf Tagegeld mit Kürzung bei Erhalt von unentgeltlichen Mahlzeiten; siehe §§ 9, 12 RKO und Rundschreiben AZ 23.37 Nr. 20.35-07-02-V09/6.4 vom 7. Dezember 2017.</p> | |
| 56100 | <p><u>Pfarddienst</u> Siehe Rundschreiben AZ 21.32-1 Nr. 71/6.4 vom 28. Januar 2009: Empfohlen wird das Führen eines Fahrtenbuchs. Die Innerortspauschale für Gemeindepfarrer nach § 7 Absatz 8 RKO in Höhe von 400 € ist steuerpflichtig; Versteuerung erfolgt mit Bezügen; Einweisung an ZGASSt bis spätestens 15. Oktober des laufenden Jahres.</p> | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | Bei eingeschränktem Dienstumfang wird empfohlen, die pauschale Reisekostenschädigung entsprechend Umfang des Dienstauftrags zu reduzieren. Abweichungen von dieser Empfehlung sind in begründeten Fällen möglich (Einzelfallbeschluss). | |
| 56100 | Ausbildungsvikariat Dienstfahrten von Ausbildungsvikaren zu Kursen beim Pfarrseminar und den mit ihm kooperierenden Einrichtungen (Pädagogisch-Theologisches Zentrum, Akademie Bad Boll und Diakonisches Werk Württemberg) sind mit der landeskirchlichen Einrichtung abzurechnen. | |
| 56100 | Dienst an Kranken Fahrtkostenerstattung an Mitarbeitende in Diakonie-Sozialstationen und im Bereich der Familienpflege und Nachbarschaftshilfe siehe Rundschreiben AZ 23.37 Nr. 20.35-07-02-V01/6 vom 18. Oktober 2016: Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Fahrtkostenerstattung für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte. Werden in Ausnahmefällen (z. B. bei geteiltem Dienst) für diese Fahrten Fahrtkosten erstattet, ist die Erstattung steuerpflichtig. Fahrtkostenerstattungen für Dienstfahrten (Fahrten zwischen Wohnung und weiteren Tätigkeitsstätten bzw. zwischen den Tätigkeitsstätten) sind steuerfrei. | |
| 56200 | Fernmeldekosten auch Rundfunkbeitrag. Der Rundfunkbeitrag wird grundsätzlich für jede Betriebsstätte in Abhängigkeit von der Anzahl der Beschäftigten der Betriebsstätte erhoben. Ermäßigte Beitragspflicht besteht für jede Betriebsstätte der nach § 5 Absatz 3 des Rundfunkbeitragsstaatsvertrags privilegierten Einrichtungen. Siehe EKD-Merkblatt, Stand Januar 2017 → Anlage zu Rundschreiben AZ 56.30 Nr. 91.30-01-09-V02/GSt. 1 vom 6. Februar 2017 oder http://www.ekd.de/formulare/merkblatt_gez.html . | |
| 56200 | Pfarrdienst Ziffer 2.6 lit. d Pfarrhausrichtlinien 2009: Private Kostenanteile sind zu ersetzen → Gruppierung 41994 oder Gruppierung 41984. | |
| 56200 | Pfarrdienst/Ausbildungsvikariat Ziffer 2.6 lit. d Pfarrhausrichtlinien 2009: <i>„Werden bei Telefon- und Internetanschlüssen die Grundgebühren und/oder die Verbrauchsgebühren pauschaliert abgerechnet, erfolgt eine Kostenaufteilung i. d. R. je hälftig auf Wohnlastpflichtigen und Stelleninhaber/Stelleninhaberin. In besonders begründeten Fällen kann hiervon abgewichen werden.“</i> Eine andere als die hälftige Aufteilung muss von der Kirchengemeinde belegt und beantragt werden. Eine Abweichung vom Regelfall wird vom Oberkirchenrat durch Bescheid geregelt. | |
| 56340 | Verfügungsmittel (Mindestgruppierung) für Gruppen und Kreise (möglich auch 56344); nach der Erläuterung zu § 26 HHO bis 500 €/Jahr pro Gruppe/ Kreis; Verfügungsmittel sind jährlich abzurechnen; Zuweisungen an Gruppen und Kreise siehe 57490. | |
| 56345 | Zuweisung an Pfarramtskasse (Mindestgruppierung) | SKP |
| 56360 | Kosten Datenverarbeitung Softwarebeschaffung für steuerbegünstigte Körperschaften, siehe Rundschreiben AZ 87.44 Nr. 184 vom 29. April 2014 (Stiftungsportal „Stifter – helfen.de“). | |
| 56360 | Pfarrdienst Nutzungsentschädigung für Privat-PC entfällt nach Umsetzung Projekt „PC im Pfarramt“, soweit eine Ausstattung durch „PC im Pfarramt“ erfolgt ist, was der Regelfall ist. Wartungskosten: AHAS als lokale Installation, auslaufendes Verfahren <ul style="list-style-type: none"> • bis 2.500 Gemeindeglieder = je 35 €/Jahr • über 2.500 Gemeindeglieder = je 50 €/Jahr Bei Finanzierung über Kirchensteuermittel Gruppierung 56930 verwenden. | SKP |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---------------------|-----------|-----------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|----------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56400 | Fortbildung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen einschließlich Fahrtkosten; siehe auch Gruppierung 54900. | SKP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56700 | Vermischter Sachaufwand Mögliche detailliertere Gruppierungen, sofern keine Objekte verwendet werden: 56701 für Gruppen und Kreise, 56702 für missionarische Veranstaltungen, 56703 für Einzelveranstaltungen, 56704 für sonstige Veranstaltungen, 56705 für Seniorenarbeit, 56706 für Kinderbibelwoche, 56709 für Sonstiges, 56710 Veröffentlichungen/Gemeindebrief. Weitere mögliche Gruppierungen für Mitgliedsbeiträge 56740, 56741 Verband für Kirchenmusik, 56742 Oikocredit, 56743 Bücherei-Fachstelle, 56744 Verein für Kirche und Kunst, 56745 Verein für Kirchengeschichte, 56746 Kirchengemeindetag, 56747 Kirchenpflegervereinigung, 56749 Sonstige. Sachgeschenke siehe 54900 oder <u>Pfarrdienst</u> 56700. Gema-Gebühren bei Konzerten und Veranstaltungen siehe Rundschreiben vom 24. März 2015, AZ 50.40-2 Nr. 52.0-01-03-V01/8.4. Einsatz von Liedfolien und Beamern: siehe AZ 50.40-2 Nr. 500/8.4 vom 14. Dezember 2009. | SKP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56700 | <u>Gottesdienst/ Kirchen/ Gemeindehäuser</u> Evangelischer Mesnerbund Württemberg Mitgliedsbeitrag für <ul style="list-style-type: none"> aktive Mitglieder, gestaffelt nach Brutto-Monatsverdienst: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>≤ 450 €</td> <td>≤ 1.000 €</td> <td>> 1.000 €</td> </tr> <tr> <td>20 €</td> <td>30 €</td> <td>40 €</td> </tr> </table> fördernde Mitglieder: 20 €. | ≤ 450 € | ≤ 1.000 € | > 1.000 € | 20 € | 30 € | 40 € | SKP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ≤ 450 € | ≤ 1.000 € | > 1.000 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 € | 30 € | 40 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56700 | <u>Kindergottesdienst</u> Württ. Evangelischer Landesverband für Kindergottesdienst e. V. Mitgliedsbeitrag: Pro Kinderkirche 52 €, ohne SEPA-Lastschriftmandat: 57 €. | SKP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56700 | <u>Kirchenmusik</u> Verband für Evangelische Kirchenmusik in Württemberg Mitgliedsbeitrag: Staffellung nach Gemeindegliederzahl der Kirchengemeinde mit/ohne Chormitgliedschaft; Beitrag in Euro, Gemeindegliederzahl in Tausend: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Gemeindegliederzahl</td> <td><0,5</td> <td><1,0</td> <td><1,5</td> <td><2,0</td> <td><2,5</td> <td><3,0</td> <td><4,0</td> <td><5,0</td> <td><6,0</td> <td>≤8,0</td> <td>>8,0</td> </tr> <tr> <td>Chor und Orgel</td> <td>52</td> <td>60</td> <td>65</td> <td>75</td> <td>78</td> <td>81</td> <td>86</td> <td>89</td> <td>89</td> <td>94</td> <td>95</td> </tr> <tr> <td>Orgel</td> <td>20</td> <td>23</td> <td>25</td> <td>30</td> <td>32</td> <td>33</td> <td>38</td> <td>38</td> <td>43</td> <td>53</td> <td>53</td> </tr> </table> Kirchenbezirksmitgliedschaft (fakultativ): Mitgliedsbeitrag 0,021 € pro Gemeindeglied. Im Fall der Kirchenbezirksmitgliedschaft reduziert sich der Mitgliedsbeitrag für alle Kirchengemeinden im Kirchenbezirk auf 18 €. | Gemeindegliederzahl | <0,5 | <1,0 | <1,5 | <2,0 | <2,5 | <3,0 | <4,0 | <5,0 | <6,0 | ≤8,0 | >8,0 | Chor und Orgel | 52 | 60 | 65 | 75 | 78 | 81 | 86 | 89 | 89 | 94 | 95 | Orgel | 20 | 23 | 25 | 30 | 32 | 33 | 38 | 38 | 43 | 53 | 53 | SKP |
| Gemeindegliederzahl | <0,5 | <1,0 | <1,5 | <2,0 | <2,5 | <3,0 | <4,0 | <5,0 | <6,0 | ≤8,0 | >8,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Chor und Orgel | 52 | 60 | 65 | 75 | 78 | 81 | 86 | 89 | 89 | 94 | 95 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Orgel | 20 | 23 | 25 | 30 | 32 | 33 | 38 | 38 | 43 | 53 | 53 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56700 | <u>Pfarrdienst</u> Kosten für Verabschiedung und Investitur bei Pfarrer- bzw. Pfarrerinnenwechsel Handreichung „Vakatur“, abrufbar unter http://www.gemeindeentwicklung-und-gottesdienst.de/cms/startseite/kirchengemeinderatsarbeit/arbeitshilfen/ . Sachgeschenke mit einem Wert über 60 € sind steuerpflichtig; siehe auch 54900. | SKP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|--|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 56700 | <u>Jugendarbeit</u> Mitglieds- und Versicherungsbeiträge des „ejw“ / auch Förderverein „ejw“ | SKP |
| 56700 | <u>Krankenhausseelsorge</u> Zur Finanzierung der Aufwendungen für die Krankenhausseelsorge wird auf die Dienstordnung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg vom 8. August 1989, Abl. 53 S. 860, hingewiesen. | |
| 56700 | <u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u> Ev. Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württ. Mitgliedsbeitrag: <ul style="list-style-type: none"> • pro Gruppe 167 €/Jahr • pro Spielgruppe 80 €/Jahr Beitragsermäßigung für Träger mit vielen Gruppen: ab 20 Gruppen 10 %, ab 30 Gruppen 15 %, ab 50 Gruppen 33 %. | |
| 56700 | <u>Oikocredit</u> Jährlicher Mitgliedsbeitrag für Oikocredit Förderkreis Baden-Württemberg für Kirchengemeinden 30 €. | SKP |
| 56700 | <u>Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</u> <u>Pflege Homepage.</u> Ermäßigter Steuersatz von 7 % nur für Druckerzeugnisse wie Broschüren und andere periodische Druckschriften (nicht Plakate, Briefbögen) nach Nr. 49 der Anlage 2 zu § 12 UStG, soweit diese nicht überwiegend Werbung enthalten. Die Anwendung des korrekten Steuersatzes verantwortet die Druckerei, da diese die Umsatzsteuer in Rechnung stellen und abführen muss. | SKP |
| 56700 | <u>Bibliotheken und Archiv</u> Büchereifachstelle im Evangelischen Bildungszentrum in Stuttgart-Birkach: Mitgliedsbeitrag für <ul style="list-style-type: none"> • aktive Mitgliedschaft 21 € • passive Mitgliedschaft 13 € | SKP |
| 56700 | <u>Kunst- und Denkmalpflege</u> Verein „Kirche und Kunst“ Jahresbeitrag bis zu 1.000 Gemeindeglieder 20 € bis zu 2.000 Gemeindeglieder 25 € bis zu 5.000 Gemeindeglieder 30 € über 5.000 Gemeindeglieder 50 € | SKP |
| 56700 | <u>Theologische, kirchenrechtliche und geschichtliche Wissenschaft</u> Verein für württembergische Kirchengeschichte Beitragssätze: bis 1.200 Gemeindeglieder 26 € bis 2.000 Gemeindeglieder 31 € über 2.000 Gemeindeglieder 36 € Evangelischer Bund Württemberg: Mitgliedsbeitrag für <ul style="list-style-type: none"> • Korporative Mitglieder 35 €/Jahr, • Korporative Mitglieder mit Abonnement des Materialdienstes 50 €/Jahr. | SKP |
| 56700 | <u>Kirchenpflege</u> Vereinigung Evangelischer Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger in Württemberg Mitgliedsbeitrag: Hauptberufliche Mitglieder (ab Dienstauftrag von 50 %) 75 € (bisher 70 €) Nebenberufliche Mitglieder 50 € | SKP |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--|------------------------|--|------|-----------------------|------------------------|-----------------------|------------------------|-----------------------|-------|-----------------------|-------|-----------------------|-------|------------------------|-------|-----|
| Gruppie- rung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hin- weise | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56700 | <p><u>Synodale Gremien</u> Kirchenwahl 2019; siehe auch Abschnitt „Kirchenwahl“ im Haushaltserlass. Es wird empfohlen, zur Vorbereitung und Durchführung der Kirchenwahl zwischen 1,20 und 1,50 € pro Gemeindeglied als Mittel für den Sachaufwand und die örtliche Werbung einzuplanen.</p> <p>Aufwand für Visitation. KGR-Wochenenden/ -Seminare.</p> <p>Evangelischer Kirchengemeindetag in Württemberg Mitgliedsbeitrag für Kirchengemeinden:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding-left: 20px;"><1001 Gemeindeglieder</td><td style="text-align: right;">20 €</td></tr> <tr><td style="padding-left: 20px;"><2001 Gemeindeglieder</td><td style="text-align: right;">40 €</td></tr> <tr><td style="padding-left: 20px;"><3001 Gemeindeglieder</td><td style="text-align: right;">60 €</td></tr> <tr><td style="padding-left: 20px;"><4001 Gemeindeglieder</td><td style="text-align: right;">80 €</td></tr> <tr><td style="padding-left: 20px;"><5001 Gemeindeglieder</td><td style="text-align: right;">100 €</td></tr> <tr><td style="padding-left: 20px;"><6001 Gemeindeglieder</td><td style="text-align: right;">120 €</td></tr> <tr><td style="padding-left: 20px;"><8001 Gemeindeglieder</td><td style="text-align: right;">160 €</td></tr> <tr><td style="padding-left: 20px;"><10001 Gemeindeglieder</td><td style="text-align: right;">200 €</td></tr> </table> | <1001 Gemeindeglieder | 20 € | <2001 Gemeindeglieder | 40 € | <3001 Gemeindeglieder | 60 € | <4001 Gemeindeglieder | 80 € | <5001 Gemeindeglieder | 100 € | <6001 Gemeindeglieder | 120 € | <8001 Gemeindeglieder | 160 € | <10001 Gemeindeglieder | 200 € | SKP |
| <1001 Gemeindeglieder | 20 € | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <2001 Gemeindeglieder | 40 € | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <3001 Gemeindeglieder | 60 € | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <4001 Gemeindeglieder | 80 € | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <5001 Gemeindeglieder | 100 € | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <6001 Gemeindeglieder | 120 € | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <8001 Gemeindeglieder | 160 € | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <10001 Gemeindeglieder | 200 € | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56700 | <p><u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Direkt zuordenbarer Aufwand für Erhebung des Freiwilliger Gemeindebeitrags, z. B. Flyer oder Sonderauswertung EDV-Meldewesen.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56720 | <p>Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit (Mindestgruppierung) Gewinnung, Qualifizierung und Würdigung. Sofern die Aufwendungen nicht einzelnen Bausteinen zugeordnet werden, dann bei 0300 oder 7600 (Anlage 2 Ziff. 7 lit. a zum Haushaltserlass).</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56811 | <p>Planmäßige Abschreibungen auf bewegliches Vermögen Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert 250 Euro übersteigt; siehe Gruppierung 55500 und Bilanzkonto 06400 bzw. 06500.</p> | N | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56910 | <p>Ersatz an Kirchengemeinden <u>Pfarrdienst/Pfarrhäuser</u> Bei Pfarrstellen, die mehreren Kirchengemeinden zugeordnet sind, sind die Aufwendungen von den Kirchengemeinden gemeinsam zu tragen. Eine angemessene und gerechte Kostenverteilung ist anzustreben. Eine Mustervereinbarung ist im Dienstleistungsportal abrufbar: https://www.service.elk-wue.de/oberkirchenrat/bauwesen-gemeindeaufsicht-und-immobilienwirtschaft/bau-und-gemeindeaufsicht-beratung-der-kirchengemeinden/gemeindeaufsicht.html</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56930 | <p>Ersatz an die Landeskirche EDV-Kostenersatz an Ev. Oberkirchenrat für:</p> <p>a) Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle (ZGASt):</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>ZGASt-Gebühr je Personalfall pro Jahr - Besoldung:</td> <td style="text-align: right;">106,40 € (VJ 103,80 €)</td> </tr> <tr> <td>ZGASt-Gebühr je Personalfall pro Jahr - Vergütung:</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Komplettpaket</td> <td style="text-align: right;">151,00 € (VJ 146,60 €)</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Standardpaket (-10%)</td> <td style="text-align: right;">135,90 € (VJ 131,95 €)</td> </tr> </table> <p>ZGASt-Gebühr je „Arbeitgeber-Abrechnungsfall“ für das Einbehalten eines Dienstwohnungsausgleichs oder die Abwicklung von Beanstandungen aus Betriebsprüfungen benötigt: 90,65 € (VJ 88,00 €).</p> <p>Bei Fällen, die nur für eine kurze Zeit abgerechnet werden, beträgt die ZGASt-Gebühr je angefangenem Kalendermonat der Beschäftigung 1/12 des Jahresbetrags, mindestens jedoch 3/12. Dies gilt auch für die kurzfristig Beschäftigten.</p> | ZGASt-Gebühr je Personalfall pro Jahr - Besoldung: | 106,40 € (VJ 103,80 €) | ZGASt-Gebühr je Personalfall pro Jahr - Vergütung: | | Komplettpaket | 151,00 € (VJ 146,60 €) | Standardpaket (-10%) | 135,90 € (VJ 131,95 €) | | | | | | | | | |
| ZGASt-Gebühr je Personalfall pro Jahr - Besoldung: | 106,40 € (VJ 103,80 €) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ZGASt-Gebühr je Personalfall pro Jahr - Vergütung: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Komplettpaket | 151,00 € (VJ 146,60 €) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Standardpaket (-10%) | 135,90 € (VJ 131,95 €) | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | <p>Für die Haushaltsplanung erfolgt je Finanzkreis und Haushaltsstelle eine Mitteilung über die hochgerechnete ZGAS-Gebühr 2019. Basis ist der Datenbestand Mai 2018, mit dem die ZGAS-Gebühr 2018 ermittelt wurde; anteilige Verrechnungen sind zu prüfen.</p> <p>b) EDV-Personalmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Anwendung von Personal Office Grundmodul (Gehaltsabrechnung) Wartungsgebühren pro Einzelplatz 345 €/Jahr (bisher 340 €); ab zwei Arbeitsplätzen 305 €/Jahr (bisher 300 €). Anzeigemodus 100 €/Jahr (bisher 99 €). • Modul Stellenplan zu Personal Office: Pro Arbeitsplatz 215 €/Jahr (bisher 212 €). Abrechnung für KVSt über Referat 8.6 des Oberkirchenrats, ansonsten mit den Dienststellen direkt (auch mit Kirchenpflegen, Verbandsgeschäftsstellen). Anzeigemodus 100 €/Jahr (bisher 99 €). • Für das Modul Urlaubs- und Fehlzeiten 202 €/Jahr (bisher 199 €) je Benutzer als Einzelplatz; 172 €/Jahr (bisher 170 €) bei Mehrplatzsystemen. • Für die Module Haufe Office (TVÖD/Personal Office) 100 €/Jahr (bisher 99 €). • Für das Programm KRZ.Archiv einschließlich Personal Office - Anbindung 380 €/Jahr (bisher 375 €). | |
| 56930 | <p><u>Pfarrdienst</u> EDV-Meldewesen: Sonderauswertungen für Gemeindefarbeit.</p> | |
| 56930 | <p><u>Verwaltung</u> (Gliederung 7600) Zur vereinfachten Darstellung von Gemeinkosten siehe Anlage 2 Ziffer 5 des Haushaltserlasses.</p> | |
| 56930 | <p><u>Kirchenpflege</u> (Gliederung 7660) EDV-Finanzmanagement:</p> <p>Der Aufwand für die Verarbeitung der Finanzwesen-Daten mit Navision-K wird seit dem Haushalt 2018 direkt über eine Vorwegentnahme aus dem Kirchensteueranteil der Gesamtheit der Kirchengemeinden im Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ mit 1,2 Mio. € pro Jahr veranschlagt und finanziert.</p> <p>An dieser Vorwegentnahme partizipieren alle Mandanten der Rechtsträgerart 2 (=Kirchenbezirk), 3 (=Kirchengemeinde) und 8 (=Kirchlicher Verband). Nicht eingeschlossen sind Mandanten, die mit erteilter Ausnahmegenehmigung des Oberkirchenrats nach § 49 Absatz 3 HHO Navision-S einsetzen. Hier erfolgt die Gebührenabrechnung wie bisher.</p> <p>Für Mandanten der Rechtsträgerart 1 (=Landeskirche) und 9 (=Sonstige) gilt weiterhin die seitherige Berechnungspraxis für die Navision-K Gebührenkalkulation auf folgender Grundlage: Sockelbetrag pro Mandant 300 € zuzüglich pro 1.000 € anrechenbares Volumen des Ordentlichen Haushalts 2017 (Gruppierungsfilter siehe Kontenschema „Finanzvolumen“ im jeweiligen Navision-Mandanten) 1,03 €. Die maximalen Kosten pro Mandant werden bei 7.500 € (= 25 x Sockelbetrag) „gedeckt“. Die Rechnungsstellung erfolgt pro Mandant.</p> <p>Fundraising-Software: Jährlich: Basisbetrag 499 € zuzüglich 75 € je angefangenen 1.000 Adressen.</p> | |
| 56939 | <p>Sonstiger Sachkostenersatz an die Landeskirche <u>Pfarrdienst</u> Dienstwohnungsausgleich, wenn dem/der dienstwohnungsberechtigten Pfarrer/in keine freie Dienstwohnung gestellt wird. Rundschreiben zum grundsätzlichen Anspruch auf freie Dienstwohnung siehe AZ 21.31-4 Nr. 311/6 vom 10. April 2003 und Nr. 314/6 vom 6. Mai 2004: Der Dienstwohnungsausgleich beträgt mit Wirkung vom 1. Juli 2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ohne Familienzuschlag 705,51 € • mit Familienzuschlag 838,95 € | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | <p>Entsprechend Umfang des Dienstauftrags. Anteilige Miete für Amtszimmer unabhängig vom Umfang des Dienstauftrags. Weitere Informationen zum Dienstwohnungsausgleich stehen im Dienstleistungsportal des Oberkirchenrats unter Arbeitshilfen/Merkblätter/Rubrik „Planung, Einsatz, Verwaltung Pfarrdienst, Pfarrdienst (R 3.1)“ zur Verfügung.</p> <p>Trennungsgeld u. U. bei Befreiung von Residenzpflicht durch OKR und bei Befreiung der Kirchengemeinde von der Verpflichtung eine Wohnung zur Verfügung zu stellen nach § 19 Absatz 4 Pfarrbesoldungsgesetz; zur Trennungsgeldberechtigung siehe auch Ziffer 2 der Ausführungsverordnung zu § 25 Reisekostenverordnung.</p> | |
| 56960 | <p>Innere Verrechnung Innere Verrechnung von Versicherungsprämien aus der Sammelversicherung. Verrechnung mit 9010.41960: Gebäude- einschließlich Leitungswasserversicherung (mit Versicherungssteuer), Neuwertfaktor 18,1 (=Wert für 2018, Vorjahr 17,6), Prämienatz 0,2476 ‰ , Versicherungssteuer 16,45 % (Mischprozentsatz). Rabatt von 5 % wurde auf Versicherungsbeitrag ohne Versicherungssteuer bei der Rechnungsstellung berücksichtigt. Berechnung: [(Versicherungsanschlag x 18,1 x 0,2476 ‰) x 0,95] x 1,1645.</p> <p>Die Gebäudeversicherung umfasst nicht die Gebäudehaftpflichtversicherung, die wiederum auch als Teil der Sammelhaftpflicht aus Vorwegentnahme von der Gesamtheit der Kirchengemeinden finanziert wird.</p> | |
| 56960 | <p><u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder Gliederung 2210</u> Verrechnung Sammelversicherungen (Gebäude-, Haftpflicht-, Inventar- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung). Für die Haushaltsplanung 2019 unverändert geltende Werte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gebäude- einschließlich Leitungswasserversicherung (mit Versicherungssteuer): Berechnung siehe oben. 2. Inventarversicherung: (Anzahl der Kindergartengruppen) x 33,90 €. 3. Allgemeine Haftpflichtversicherung: (Anzahl der Kindergartenplätze) x 1,10 €. 4. Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung: 5,50 € je Platz inkl. 19 % Versicherungssteuer (bis 2015 27,90 € pro Kindertagesstätte; versichert ist seit der Erhöhung auch die wissentliche Pflichtverletzung) <p>Beim Rechnungsabschluss wird empfohlen, die zu diesem Zeitpunkt tatsächlich geltenden Werte zu verwenden. Zur Vereinfachung wird empfohlen, den gebäudebezogenen Versicherungsanteil nicht bei Gebäudekostenstelle 8150 zu buchen, sofern keine nutzerbezogene Abrechnung erforderlich ist. Achtung: Gebäudekostenstelle manuell auf den Baustein auflösen, damit der für die Abmangelabrechnung relevante Aufwand auf dem Baustein <u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u> zusammengefasst werden kann; siehe hierzu auch 58720.</p> | |
| 56960 | <p><u>Diakonie-/Sozialstation</u> Verrechnung: Dienststreiffahrzeug-Versicherung (keine Dienstfahrzeuge der Einrichtung): 440,82 € pro Einrichtung, Haftpflichtversicherung: 0,36 € pro Mitarbeiter, Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung: 38,10 € je Station inkl. 19 % Versicherungssteuer.</p> <p>Wird die Diakoniestation als eigener Mandant geführt, ist der Aufwand mit dem Träger abzurechnen.</p> | |
| 56960 | <p><u>Flüchtlingshilfe Gliederung 2953</u> Zur mandantenübergreifenden Auswertbarkeit des Umfangs der kirchlichen Arbeit im Bereich der Flüchtlingshilfe wird seit dem Haushaltsjahr 2016 die Verwendung einer</p> | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze | | |
|--|--|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | einheitlichen Gliederung vorausgesetzt. Auf der Gliederung 2953 sind auch zweckbestimmte Spenden sowie Mietkosten zuzuordnen. Weiter sollen ggf. auch anteilige Verwaltungs-, Gebäude- oder erhöhte Bewirtschaftungskosten berücksichtigt und über die Mindestgruppierungen (56960/56963/56964 → 41960/41963/41964) verrechnet werden. Beispiel Sprachkurs im Gemeindehaus: 2953.56963 → 8130.41963. Siehe Rundmail vom 15. Oktober 2015 an die Kirchlichen Verwaltungsstellen, Kirchenbezirkskassen und sog. großen Kirchenpflegen im Dienstleistungsportal unter Shortlink www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik . | |
| 56960 | Kirchengebäude Für die Prämienberechnungen zur Abrechnung mit Kommunen sind weiterhin die bisherigen Brandversicherungswerte zu verwenden und nicht die durch die durchgeführten Neueinschätzungen ermittelten deutlich höheren Werte. Die Neubewertungen führen nicht zu einer Erhöhung der Versicherungsprämie. | |
| 56960 | Pfarrhäuser Gliederung 8140 Ersatz der StelleninhaberIn/ des Stelleninhabers für Wohnungsanteil bei Gruppierung 41993. | |
| 56964 | Innere Verrechnung Verwaltungskosten (Mindestgruppierung) Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder Gliederung 2210 Darstellung der vertraglich vereinbarten Verwaltungskosten : i. d. R. 3 %-5 % der Gesamtaufwendungen der Einrichtung. Nach Ziffer 3.1.3 der Rahmenvereinbarung zur Umsetzung von § 8 Absatz 5 KiTaG (Anlage zu Rundschreiben AZ 46.00 Nr. 1389/8 vom 30. Juli 2003) können Aufwendungen für die verwaltungstechnische Betreuung der Einrichtungen mit einer prozentualen Pauschale berücksichtigt werden. Gegenbuchung bei 7660.41964 und ggf. bei 0500.41964. | |
| 56964 | Stiftungsvermögen Gliederung 8700 Nach der Muster-Stiftungssatzung leistet die rechtlich unselbstständige Stiftung zur Vermögensverwaltung einen angemessenen Verwaltungskostenbeitrag für die Vermögensverwaltung, die Buchführung und die Abwicklung der Fördermaßnahmen. Wird die Stiftung als eigener Mandant geführt, ist eine Abrechnung mit dem Träger erforderlich. | |
| 56970 | Ersatz an Körperschaft außerhalb der evang. verfassten Kirche (Mindestgruppierung) Ersatzleistungen z. B. an Staat, Kommune, Katholische Kirche. | |
| 56992 | Bewirtschaftungskostenersätze an Sonstige (Mindestgruppierung) Pfarrhäuser 8140 Wenn im Pfarrhaus bei gemischter Nutzung neben der Dienstwohnung auch Amts-/ Gemeinderäume vorhanden sind, dann Aufteilung der Niederschlagsabwassergebühren entsprechend den zivilrechtlichen Regelungen zu den Betriebskosten und Aufteilung der Außen- und Gemeinschaftsflächen entsprechend WEG-Kriterien; vgl. Rundschreiben AZ 44.00 Nr. 446/8 vom 5. Januar 2011. Wenn der Pfarrstelleninhaber Empfänger des Abgabenbescheids ist, dann besteht Anspruch auf Erstattung des Anteils der Niederschlagswassergebühr, der nicht auf die Dienstwohnung entfällt. Die Ersätze können zur Verwaltungsvereinfachung durch einen jährlichen Pauschalbetrag festgesetzt werden: Empfehlung für das Amtszimmer 30 € , für Sekretariat/Registatur 15 € ; insgesamt max. 45 € pro Jahr. Eine pauschalierte Erstattung im Rahmen der Amtszimmerentschädigung ist nicht möglich; siehe Rundschreiben AZ 44.00 Nr. 464/8 vom 17. Juli 2013. Wenn die Kirchengemeinde Empfänger des Abgabenbescheids ist, dann Abgabe bei (Mindest-)Gruppierung 5524X. Bei Erhebung zusammen mit Wasserverbrauch bei (Mindest-)Gruppierung 5523X. Teilersatz bei Gruppierung 41992 zuordnen. | |
| 56996 | Aufwandsentschädigung für nebenberufliche Kirchenpfleger/innen Kirchenpflege Neufassung der seit 2008 geltenden Regelung durch Rundschreiben AZ 72.13 Nr. 74/6 vom 31. Juli 2014: | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--------------------|--------------------|---------------|--------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|--------|--------|--------|---------|---------|---------|--------|--------|--------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <p>Empfohlen wird eine pauschale monatliche Aufwandsentschädigung für nebenberufliche Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger, sofern die Einrichtungen nicht von der Kirchengemeinde gestellt werden.</p> <p>Staffelung nach der prozentualen dienstlichen Inanspruchnahme:</p> <table border="1"> <tr> <td>bis 7,4 %</td> <td>7,5 – 12,4 %</td> <td>12,5 - 17,4 %</td> <td>17,5 – 24,9 %</td> <td>25 - 34,9 %</td> <td>35 – 49,9 %</td> <td>≥ 50 %</td> </tr> <tr> <td>9,50 €</td> <td>14,50 €</td> <td>20,50 €</td> <td>27,50 €</td> <td>41,50 €</td> <td>55,50 €</td> <td>55,50 €</td> </tr> </table> <p>Entschädigung für beruflich genutzte Arbeitsmittel und Bürobedarf:</p> <table border="1"> <tr> <td>4,90 €</td> <td>6,60 €</td> <td>8,20 €</td> <td>9,80 €</td> <td>11,50 €</td> <td>13,10 €</td> <td>16,40 €</td> </tr> </table> <p>Telefon und Internetkosten:</p> <table border="1"> <tr> <td>5,00 €</td> <td>6,70 €</td> <td>8,30 €</td> <td>10,00 €</td> <td>11,70 €</td> <td>13,30 €</td> <td>16,70 €</td> </tr> </table> <p>PC-Nutzungsentschädigung (einschließlich Drucker, Software und Druckerpatronen; auch Aufwendungen für Reparaturen, Wartung und Installationen abgegolten):</p> <table border="1"> <tr> <td>19,40 €</td> <td>27,80 €</td> <td>37,00 €</td> <td>47,30 €</td> <td>64,70 €</td> <td>81,90 €</td> <td>88,60 €</td> </tr> </table> <p>Summe (bei Auszahlung aller drei Komponenten):</p> <p>Wenn große Druckaufträge (z. B. Belege und Zuwendungsbestätigungen) auf einem privaten Drucker gefertigt werden, können zusätzlich auf Nachweis die Kosten für Druckerpatronen und Papier erstattet werden.</p> <p>Die Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 12 EStG ist bis 200 € monatlich nach R 3.12 Absatz 2 der Lohnsteuerrichtlinien steuerfrei.</p> <p>Die Auszahlung muss trotz Steuerfreiheit über die ZGASt erfolgen. Voraussetzung ist die Veranschlagung im Haushaltsplan.</p> <p>Eine Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 12 EStG schließt eine Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 26a EStG (Ehrenamtsfreibetrag) aus; weitere Hinweise siehe Arbeitshinweis der ZGAS Nr. 02.02.04.</p> | bis 7,4 % | 7,5 – 12,4 % | 12,5 - 17,4 % | 17,5 – 24,9 % | 25 - 34,9 % | 35 – 49,9 % | ≥ 50 % | 9,50 € | 14,50 € | 20,50 € | 27,50 € | 41,50 € | 55,50 € | 55,50 € | 4,90 € | 6,60 € | 8,20 € | 9,80 € | 11,50 € | 13,10 € | 16,40 € | 5,00 € | 6,70 € | 8,30 € | 10,00 € | 11,70 € | 13,30 € | 16,70 € | 19,40 € | 27,80 € | 37,00 € | 47,30 € | 64,70 € | 81,90 € | 88,60 € | |
| bis 7,4 % | 7,5 – 12,4 % | 12,5 - 17,4 % | 17,5 – 24,9 % | 25 - 34,9 % | 35 – 49,9 % | ≥ 50 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9,50 € | 14,50 € | 20,50 € | 27,50 € | 41,50 € | 55,50 € | 55,50 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4,90 € | 6,60 € | 8,20 € | 9,80 € | 11,50 € | 13,10 € | 16,40 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5,00 € | 6,70 € | 8,30 € | 10,00 € | 11,70 € | 13,30 € | 16,70 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19,40 € | 27,80 € | 37,00 € | 47,30 € | 64,70 € | 81,90 € | 88,60 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56997 | <p>Amts-/Dienstzimmerentschädigung Pfarrhäuser 8140 Pauschale Amtszimmerentschädigung für Pfarramtzimmer jährlich für Gemeindepfarrer mit vollem Dienstauftrag seit 1. Januar 2014: 1.160 € (Heizung 359 € + Stromverbrauch 173 € + Reinigung 628 €); siehe Rundschreiben AZ 21.32-5 Nr. 121/3.1 vom 13. August 2013.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56997 | <p><u>Ausbildungsvikariat</u> Höchstens die Hälfte des vollen Entschädigungsbetrages; siehe Rundschreiben AZ 21.32-5 Nr. 121/3.1 vom 13. August 2013.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56997 | <p>Für Mitarbeitende mit dienstlicher Inanspruchnahme von mindestens 50 % (Diakone, Bezirkskantoren): Pauschale Dienstzimmerentschädigung seit 1. Januar 2014 jährlich 580 € (Heizung 179,50 €, Stromverbrauch 86,50 €, Reinigung 314 €); Erhöhung im begründeten Einzelfall unter Berücksichtigung von Umfang des Dienstauftrags und Nutzungsgrad möglich bis maximal 1.160 €; siehe Rundschreiben AZ 23.30 Nr. 53/3.1 vom 13. August 2013. Voraussetzung ist ein Mietvertrag/ Untermietvertrag des Arbeitnehmers mit der Kirchengemeinde. Miete und Dienstzimmerentschädigung (Mietnebenkosten) sind von der Kirchengemeinde auszuführen; siehe auch Gruppierung 55310. Für den Arbeitnehmer handelt es sich um einkommensteuerpflichtige Einkünfte.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 57320 | <p>Kirchenbezirksumlage <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Im Haushaltsplan der Kirchengemeinden; beim Kirchenbezirk bei 9010.40310.</p> <p>Nach § 30 Absatz 3 S. 2 MVG.Wü trägt der Kirchenbezirk die Kosten einer Kirchenbezirksmitarbeitervertretung. Der Kostenstellensaldo der Mitarbeitervertretung im Haushalt des Kirchenbezirks wird auch über die Kirchenbezirksumlage finanziert; siehe Rundschreiben AZ 23.02 Nr. 26.10-03-V01/6 vom 1. Dezember 2016 unter Abschnitt D.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | Kirchengemeinden, in deren Trägerschaft Diakoniestationen oder Kindertageseinrichtungen mit Drittmittelfinanzierung betrieben werden, verrechnen die anteiligen Kosten der Umlage, sofern dies vertraglich möglich ist. Werden die rechtlich unselbstständigen Einrichtungen als eigener Mandant geführt, ist eine Abrechnung zwischen Kirchengemeinde und Einrichtung erforderlich. | |
| 57322 | Kirchenbezirksumlage - besonderer Teil <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Siehe Abschnitt Besonderheiten des Kirchenbezirks, Gruppierung 40312. | |
| 57360 | Zuweisung an sonst. kirchl. Bereich <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Zuweisung von Gesamtkirchengemeinde an die angeschlossenen Kirchengemeinden; Ertrag bei 40360. | |
| 57420 | Zuweisung/Umlage an Kirchenbezirk „Gesonderte Umlage“ (Pauschale nach allgemeinen Merkmalen wie Anzahl Gruppen/Zahl der Mitarbeitenden) bei der jeweiligen Gliederung. Ertrag beim Kirchenbezirk beim Arbeitsfeld, für das die gesonderte Umlage erhoben wird, z. B. MAV, Fachberatung für Kindertagesstätten, unter Gruppierung 40410 . | |
| 57465 | Zuweisung an Diakoniestation <u>Diakonie-/ Sozialstation 2510</u> Zuweisung einer Kirchengemeinde an eine Diakoniestation in der Trägerschaft einer anderen Kirchengemeinde (dort Sonderhaushalt). Insbesondere bei Zuweisung von Abmangelbeträgen oder Mitfinanzierung von Diakonie Plus. | |
| 57474 | Weiterleitung Freiwilliger Gemeindebeitrag an Dritte (Mindestgruppierung) FGB, der für Dritte (außerhalb des Haushalts der Kirchengemeinde, z. B. Missionswerk) erbeten wurde; siehe auch Mindestgruppierung 42260. | |
| 57480 | Zuweisungen an Einrichtungen und Werke Weitere mögliche detaillierte Gruppierungen, sofern keine Objekte verwendet werden; entsprechendes gilt auch für die Erträge: 57482 an Weltmission (Mindestgruppierung), 57483 an Gustav-Adolf-Werk, 57484 an Partnergemeinden, 57489 an Sonstige. | |
| 57482 | Zuweisung an Weltmission (Mindestgruppierung) Empfohlen wird ein Betrag in Höhe von mindestens 0,75 € pro Gemeindeglied; die Regelung in der Bezirkssatzung ist zu beachten. | |
| 57489 | Zuweisung an sonst. Einrichtung, Werk, Aufgabenbereich im kirchl. Bereich Zuweisung für die von den Kirchengemeinden getragenen oder geförderten sog. Neue Aufbrüche und Initiativen für innovatives Handeln. Über die in Anlage 1 des Rundschreibens AZ 74.20 Nr. 71.2-01-20-V118/7.1 vom 13. Dezember 2016 für jeden Kirchenbezirk ausgewiesenen Mittel, für die eine Synodalempfehlung ausgesprochen ist, hat der Kirchenbezirksausschuss ohne Berücksichtigung der Bezirkssatzung den Kirchengemeinden nach deren Bedarf zu entscheiden (vgl. Ausführungsbestimmungen des Oberkirchenrats zu den Verteilgrundsätzen, Abl. 67 S. 263). Dazu bedarf es einer Aufnahme eines Plansatzes in den Haushaltsplan der jeweiligen Kirchengemeinde und eines Antrags auf Kirchensteuerzuweisung; siehe auch Rundschreiben AZ 74.20 Nr.71.2-01-20-V134/8.4 vom 12. April 2017 . | |
| 57497 | Zuweisung (an Gruppen und Kreise) Soweit Gruppen und Kreisen keine Verfügungsmittel (siehe Gruppierungsnummer 56340) bereit gestellt werden, können Zuweisungen an Gruppen und Kreise gewährt werden; siehe hierzu § 51 HHO mit Erläuterungen. Eine Einbuchung erfolgt für die Erträge unter Gruppierungsnummer 41966 und die Aufwendungen unter Gruppierungsnummer 56966. Der Saldo ist über den Vermögenshaushalt an die Sachbuchart 9 weiter zu verrechnen. Für jede Gruppe ist in der Sachbuchart 9 unter Gruppierungsnummer 09640 und 24800 | SKP |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|--|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | der Geldbestand und der Stand der Vermögensbindungen - getrennt auf Unterkonten – zu führen. Im Vermögenshaushalt sind nach dem Grundsatz „Gliederung zu Gliederung“ die SBA 5 oder 6 sowie folgende Gruppierungen zu verwenden, um den jährlichen Überschuss (Gruppierung 91800) oder den jährlichen Fehlbetrag (Gruppierung 83180) fortzuschreiben. | |
| 57900 | Zuwendung an natürliche Personen Auch Einzelzuwendung für Freizeitteilnehmerinnen/-teilnehmer; Büchergeld für Theologiestudentinnen und -studenten, Bibelschülerinnen/-schüler u. a. | SKP |
| 58410 | Zuweisung an Sonderhaushalt Z. B. an ein örtliches Jugendwerk, das über die Ortssatzung der Kirchengemeinde als rechtlich unselbständiger Teil der Kirchengemeinde gebildet wurde. Auch für Sonderhaushalte wie Waldheim, Erwachsenenbildung. | |
| 58410 | Diakonie-/ Sozialstation 2510 Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen zweckgebundenen Zuweisungen an andere kirchliche Körperschaften und Zuweisungen innerhalb einer Körperschaft mit ihren rechtlich unselbständigen Einrichtungen. Die Zuweisung an die Diakoniestation in der Trägerschaft einer Kirchengemeinde ist als Zuweisung an einen Sonderhaushalt zu behandeln und bei Gruppierung 58410 zuzuordnen, unabhängig vom Rechnungsstil der Diakoniestation. Damit wird dieser Aufwand nach der geltenden Zuordnung der Gruppierungen nicht in die Ermittlung des Finanzvolumens bei der Finanzwesen-Abrechnung des Referats Informationstechnologie des OKR einbezogen. Die Zuweisung einer Kirchengemeinde an eine Diakoniestation in der Trägerschaft einer anderen Kirchengemeinde (dort Sonderhaushalt) ist bei Gruppierung 57465 zuzuordnen. Bei Pflicht zu kaufmännischer Buchführung nach PflegebuchführungsVO: Wirtschaftsplan aufstellen (§ 29 Abs. 2 und 3 HHO) und Rahmenkontenplan nach Anlage 3 zu Nr. 21 DVO HHO zu Grunde legen. Datenübermittlung nach den Vorgaben aus Nr. 51 DVO zu § 59 HHO beachten. Prüfungsgebühren werden nur bei Wirtschaftsbetrieben (Veranschlagung im Wirtschaftsplan) entsprechend der RPA-GebO erhoben und nicht bei „kameralistisch geführten“ Diakoniestationen. | |
| 58420 | Ablieferung des Sonderhaushalts Gruppierung wird nur in einem Sonderhaushalt verwendet. Ertrag im Ordentlichen Haushalt des Trägers einer unselbständigen Einrichtung bei Gruppierung 42410. Siehe auch Gruppierung 41100 unter Sondervermögen. | |
| 58720 | Zuführung zum Vermögenshaushalt Weitere detaillierte Gruppierungen: 58721 für Kaufkraftausgleich (Mindestgruppierung), 58722 für Tilgung (Mindestgruppierung), 58724 aus freiwilligen Gemeindebeiträgen (Mindestgruppierung), 58725 aus Steuermitteln, 58726 aus frei verfügbaren Mitteln, 58727 aus pauschalisierten Sachkosten, 58728 zum HHAusgleich (bei sog. Schlüsselzuweisung bzw. Zuweisung nach Merkmalen), 58729 Sonstige Zuführungen an VMH. Ertragsgruppierungen im Vermögenshaushalt: 83140 bis 83149. | |
| 58720 | Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder Gliederung 2210 Im Rahmen der Betriebskostenabrechnung für Tageseinrichtungen für Kinder ist es im Kontext von I. 3. und II. 1. lit. b der Anlage 4 zu Nr. 58 und 59 DVO HHO ausnahmsweise möglich, auch Anschaffungen (Gruppierung 55500) oder Sanierungsmaßnahmen (Gruppierung 55100) bis 5.000 € über den Ordentlichen Haushalt abzuwickeln. Ansonsten sind vermögenswirksame Anschaffungen innerhalb der Betriebskostenabrechnung über eine Zuführung an den Vermögenshaushalt (Gliederung 2210 und/oder 8150) zu „finanzieren“, die dann dafür im Vermögenshaushalt einheitlich bei derselben Gruppierung 94200 gebucht werden können. | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 58720 | <p><u>Gebäudekostenstelle</u> Pflichtzuführung nach Immobilienverzeichnis zur Substanzerhaltung; Finanzierung jeweils pro Gebäude. Für differenziertere Darstellung verschiedener Zuführungen an den VMH steht auch Gruppierung 58729 zur Verfügung. Siehe auch Gruppierung 91112.</p> | |
| 58721 | <p>Zuführung zum VMH für Kaufkraftausgleich (Mindestgruppierung) <u>Stiftungsvermögen/Sondervermögen</u> Zur Werterhaltung des Stiftungskapitals soll aus den Stiftungserträgen eine entsprechende Zuführung zum Erhalt des Stiftungskapitals geplant werden. Ein Kaufkraftausgleich wird über den VMH (Gruppierungen 83141 und 91200) dem Stiftungskapital zugeführt. Eine Verpflichtung zum Kaufkraftausgleich besteht aber nur, wenn dies in der Stiftungssatzung festgelegt ist.</p> | |
| 58721 | <p><u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Ausgleich Kaufkraftverlust zur Vermögenserhaltung im Jahr 2019 in Höhe von 1,8 % (= Inflationsrate 2017) dem Vermögensgrundstock zuführen (Verzicht bei Bestand unter 5.000 € [zur Verwaltungsvereinfachung] möglich, siehe Nr. 60 DVO HHO zu § 70 HHO. Ist der Kaufkraftverlust höher als der Vermögensertrag, so muss dieser höhere Kaufkraftverlust nicht aus Mitteln des laufenden Haushalts ergänzt werden. Bei der Haushaltsplanung soll dann der für Einlagen bei der Geldvermittlungsstelle veröffentlichte Zinssatz angewandt werden. Im VMH Gruppierungen 83141 und 91900.</p> | |
| 58724 | <p>Zuführung zum VMH aus freiwilligen Gemeindebeiträgen (Mindestgruppierung) <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Projektmittel für Investitionen (einjährig, Bsp. Orgelreinigung) von 2.9010 direkt an betreffende Kostenstelle im Vermögenshaushalt, Ertrag bei 83144. Bei Baubüchern (mehrjährig) im VMH bei 9010 vereinnahmen und bei 9010.91190 an Baubuch XXXX.XX.83190 übertragen. Hinweis zur Anlagenbuchhaltung: Erträge des Freiwilligen Gemeindebeitrags (siehe Mindestgruppierung 42260) sind Spenden und reduzieren damit den Eigenmittelanteil.</p> | |
| 58735 | <p>Zuführung an VMH für Rückstellungen Über VMH-Gruppierungen 83135 und 913XX an SBA 9 Gruppierung 291XX. Mindestrückstellungen können nach dem Grundsatz „Gliederung zu Gliederung“ mit Zuordnung zur inhaltlichen Gliederung aus dem Ordentlichen Haushalt finanziert und auf die Bestandskonten durchgeschleust werden. Wenn die Rückstellung gliederungsübergreifende Deckungsfunktion hat, dann über die Kostenstelle Allgemeine Finanzwirtschaft. Zuführungen an Mindestrückstellungen sollen nicht auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Ordentlichen Haushalts angerechnet werden. Dies wird durch die Filtereinstellungen zum sog. Kontenschema FLOH sichergestellt. Entnahmen zu Mindestrückstellungen siehe 83130/83131.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Urlaubsanspruch im Falle der Nichtinanspruchnahme wegen Krankheit, siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 838/6.2 vom 27. Jan. 2010; • Einrichtung Arbeitszeitkonten in Kindertageseinrichtungen, siehe Rundschreiben AZ 46.20 Nr. 415/6 vom 14. Mai 2008; • Mehrarbeitsstunden zum Jahresende (z. B. bei Diakoniestationen) • Versorgungsleistungen für Kirchenbeamte: Kirchengemeinden und Kirchenbezirken wird zur Vorsorge der Finanzierbarkeit künftiger Haushalte empfohlen, Rückstellungen in Höhe von 50 % des Teilwerts der im versicherungsmathematischen Gutachten der Heubeck AG vom 9. Oktober 2015 berechneten Beihilfe- und Pensionsverpflichtungen (Zins 3,5 %, Dynamik 1,4 %) zu bilden, solange die über die Landeskirche vorgenommene zentrale Vorsorgebildung bestehend aus der Kapitaldeckung der Versorgungsstiftung nicht entsprechend aufgestockt wird. | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|--|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| | Die jeweiligen Beträge können bei den Kirchlichen Verwaltungsstellen abgefragt werden. <ul style="list-style-type: none"> • Altersteilzeit: Arbeitsrechtliche Regelung zur Übernahme des Tarifvertrags zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte zum 1. Januar 2011 (TV Flex AZ, Anlage 1.6.2 zur KAO). | |
| 58800 | Darlehenszinsen Zinssatz für Darlehen bei Geldvermittlungsstelle beträgt seit 1. Januar 2017 1,5 %; der jeweils gültige Zinssatz wird per Rundschreiben unter AZ 13.21 Nr. 72.2-01-03-V12/8 veröffentlicht; bei Veränderung der Situation auf dem Finanzmarkt kann dieser Zinssatz auch für laufende Darlehen wieder erhöht werden. | |
| 83111 | Entnahme aus Rücklage zum Haushaltsausgleich (Mindestgruppierung) Zu verwenden für Kontenschema „finanzielle Leistungsfähigkeit des OH“ bei erforderlicher Rücklagenentnahme zum Haushaltsausgleich, unabhängig davon, aus welcher Rücklage die Mittel entnommen werden. Auch bei vom Kirchenbezirk vorgeschriebenen Rücklagenentnahmen aus z. B. Personalkostenrücklagen zum Haushaltsausgleich. | |
| 83114 83115 83116 | Entnahme aus Gebäudeunterhaltungs-, Personal- bzw. Bewirtschaftungskostenrücklage (Mindestgruppierungen) In der Regel nur beim Rechnungsabschluss für Entnahmen nach der Bezirkssatzung; siehe auch 83111. | |
| 83118 | Pflichtentnahme aus sonstigen Rücklagen (Mindestgruppierung) Zu verwenden für Kontenschema „finanzielle Leistungsfähigkeit des OH“ bei Entnahmen aus einer Tilgungsrücklage. Rücklagenentnahmen zum Haushaltsausgleich bei Gruppierung 83111. Event. Reduzierungen der Betriebsmittelrücklage auf Mindestbestand bedeuten keine Pflichtentnahmen, deshalb Entnahme bei Gruppierung 83110. | |
| 83130 83131 | Entnahmen aus Rückstellungen, Entnahme aus Versorgungsrückstellung <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Entnahmen aus Mindestrückstellungen sind für das Durchschleusen im Vermögenshaushalt auf Sachbuchart 7 bzw. der Kostenstelle Allgemeine Finanzwirtschaft zu führen, damit diese im Verwendungsjahr nicht der finanziellen Leistungsfähigkeit des Haushaltsjahres angelastet werden. Dies wird entsprechend durch die Filtereinstellungen zum sog. Kontenschema FLOH sichergestellt; siehe auch Gruppierung 58735. | |
| 83160 | Verwendung von Vermögensgrundstock Siehe § 70 Abs. 3 - 5 HHO i. V. m. Nr. 60 DVO HHO. | |
| 83190 | Investitionsanteil für Baubuch Gruppierung wird nur im Baubuch verwendet; Aufwand dazu bei 9010.91190 im VMH. Beachten: Jährliche Planung im Baubuch entfällt, da in der mehrjährigen Planung zu Beginn der Maßnahme bereits die gesamten Erträge geplant wurden. | |
| 83390 | Erträge aus Beteiligungen Zinserträge/Dividenden aus Beteiligungen , die bei Gruppierung 93500 wieder angelegt werden; siehe auch Gruppierung 41100. | |
| 83410 | Veräußerungserlöse unbeweglicher Sachen <u>Bebaute/ Unbebaute Grundstücke</u> Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden; nicht bei Allgemeiner Finanzwirtschaft, sondern bei Einzelplan 8. | |
| 83420 | Veräußerungserlöse beweglicher Sachen Nicht bei Allgemeiner Finanzwirtschaft; Standort-Prinzip nach Anlage 2 Nr. 7 lit. b des Haushaltserlasses beachten. | |
| 83620 | Zuweisungen für Investitionen vom Kirchenbezirk Für Investitionszuweisungen, die aus dem Haushalt des Kirchenbezirks kommen. Zuweisungen aus nicht verteilten Kirchensteuermitteln (Verwahrgeld) bei Gruppierung 83631. | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 83630 | <p>Kirchensteuerzuweisungen für Investitionen Grundsatzbeschlüsse des Ausschusses für den Ausgleichstock siehe Merkblatt, Anlage zu Rundschreiben AZ 74.50 Nr. 615/8.1 vom 12. Mai 2010.</p> <p>Weitere Grundsatzbeschlüsse: Aus dem Zeitraum 1. Januar 2010 bis 15. März 2011 siehe Rundschreiben AZ 74.50 Nr. 633/8.1 vom 10. Juni 2011. Aus den Sitzungen 4. Juli 2011, 9. Dezember 2011, 28. Juni 2012 und 10. Dezember 2012 siehe Rundschreiben AZ 74.50 Nr. 722/8.1 vom 22. Mai 2013.</p> <p>Fortschreibung der Förderpraxis nach Beschlüssen aus den Sitzungen vom 12. Juli 2013 und 9. Dezember 2013 siehe Rundschreiben AZ 74.50 Nr. 750/8.1 vom 5. März 2014. Fortschreibung der Förderpraxis nach Beschlüssen aus der Sitzung vom 13. Juli 2016 siehe Rundschreiben AZ 74.50 Nr. 71.2-01-25-V44/8 vom 24. Oktober 2016.</p> <p>Fortschreibung der Förderpraxis mit Veröffentlichung eines Grundsatzbeschlusses aus der Sitzung vom 14. Juli 2017: Regelfördersatz verbleibt bei 30 % (nicht 28 %), da Ausgleichstock zurzeit über ausreichend Mittel verfügt. Die Erhöhung der Mindestzuweisung von Investitionsmitteln durch den Kirchenbezirksausschuss als Kirchensteuerbedarf für die Baumaßnahmen ab dem Jahr 2018 auf 7 % bleibt als Fördervoraussetzung bestehen. Siehe Rundschreiben AZ 74.50 Nr. 71.2-01-25-V68/8 vom 29. August 2017</p> <p>Neufassung der Grundsätze zur Förderung energiesparender Maßnahmen siehe Rundschreiben AZ 74.50 Nr. 744/8 vom 15. Januar 2014.</p> <p>Baumaßnahmen zur barrierefreien Erschließung von Kirchengebäuden, Gemeindehäusern und Gemeindezentren der Kirchengemeinden: Richtlinien des Ausschusses für den Ausgleichstock für die Gewährung von erhöhten Zuwendungen aus dem Ausgleichstock vom 16. Juli 2018 siehe Rundschreiben AZ 74.50 Nr. 78.3-1354-03-V02/8 vom 6. September 2018 mit Anlage „Zuwendungsrichtlinien“ und „Antragsformular“. Bei Kirchengebäuden sind nur Außenmaßnahmen, bei Gemeindehäusern und Gemeindezentren sind Innen- und Außenmaßnahmen förderfähig. Die förderfähigen Aufwendungen müssen mindestens 10.000 € betragen, Zuweisung pro Gebäude maximal 50.000 €. Das von der Landessynode beschlossene außerordentliche Förderprogramm umfasst 5 Mio. €.</p> <p>Weitere Untergliederung 83632 (Ausgleichstock) und 83633 (Energiesparfonds).</p> | N |
| 83631 | <p>Weitere Kirchensteuerzuweisung aus Verwahrgeld Kirchenbezirk (Mindestgruppierung) Auch die Sondermittel zur energetischen Pfarrhaussanierung (siehe Rundschreiben AZ 74.20 Nr. 530/7 vom 25. Juli 2008).</p> | |
| 83740 | <p>Zuschüsse der bürgerlichen Gemeinde für Investitionen <u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u> Investitionsanteil der bürgerlichen Gemeinde: Erhöhung auf 70 % bis 90 % anstreben.</p> | |
| 91110 | <p>Rücklagenzuführung Sonstige Zuführungen an Rücklagen, die keine Pflichtzuführungen sind; sonstige Pflichtzuführungen bei Gruppierung 91119.</p> <p>Folgende Mindestgruppierungen sind zu beachten: 91112 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für unbewegliche Sachanlagen, 91113 zur Baurücklage, 91114 zur Gebäudeunterhaltungsrücklage, 91115 zur Personalkostenrücklage, 91116 zur Bewirtschaftungskostenrücklage, 91118 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen, 91119 Sonstige Pflichtzuführung an Rücklage.</p> | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|--|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 91112 | <p>Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage (Mindestgruppierung)</p> <p>Seit 2010 greift die Pflicht zur Bildung der Substanzerhaltungsrücklagen. Zur Ansammlung der Rücklage nach § 74 Absatz 3 Nr. 4 HHO ist es zulässig, für mehrere Gebäude (Grundsatz pro Gebäude) eine gemeinsame Substanzerhaltungsrücklage (Gruppierung 21500) zu führen, deren Gesamtbestand zur Finanzierung der Wert erhaltenden Maßnahmen aller Gebäude der Körperschaft dienen kann. Ebenso ist es möglich, pro Gebäudeart eine gemeinsame Substanzerhaltungsrücklage zu führen.</p> <p>Buchungssystematik siehe Anlage 2 Ziffer 3 des Haushaltserlasses.</p> <p>Die Mittel zur Substanzerhaltung sind im OH zu finanzieren; siehe Gruppierung 58720.</p> <p>Die nach § 74 Absatz 6 HHO vorgesehene Zuführung der Zinserträge bei Nichterreichen der Mindesthöhe ist innerhalb der jährlichen Zinsberechnung zur Haushaltsplanung darzustellen. Das dem Haushaltsplan beizulegende Immobilienverzeichnis weist unter Ziffer 3 die berechnete Rücklagenpflicht und den vorhandenen Rücklagenbestand aus. Sofern sich zwischen Rücklagenpflicht und –bestand insgesamt eine negative Differenz ergibt, ist der ausgewiesene Bestand zu verzinsen. Planung im OH bei 00.2.9010.58720 und im VMH bei 00.7.9010.83140 und 00.7.9010.91112.</p> <p>Beim Jahresabschluss muss der Betrag nicht auf mehrere SERL aufgeteilt werden. Bei der Berechnung und Durchbuchung der anteiligen Zinserträge ist der Endbestand der SERL des Vorjahres relevant. Es soll der bei der Haushaltsplanung erwartete Zinssatz der Geldvermittlungsstelle (siehe Gruppierung 41100) angewandt werden.</p> <p>Zur Genehmigung der Haushaltspläne bei Nichterfüllung der Mindestzuführung ist § 69 Absatz 2 HHO zu beachten (Änderung der HHO vom 24. November 2009, Abl. 63 S. 567); siehe Rundschreiben AZ 77.11 Nr. 367/8 vom 2. Dezember 2009.</p> <p>Kirchengemeinden, die bei Sanierungsmaßnahmen Schuldendienst zu leisten haben, können mit Genehmigung durch den KBA ausnahmsweise den Tilgungsbetrag auf die Höhe der SERL-Pflicht anrechnen.</p> <p>Bei Wohneigentum ist es zulässig, die jährliche Zuführung um den jährlichen Aufwand für die Bildung der Instandhaltungsrückstellung gemäß § 21 Absatz 5 Ziffer 4 Wohnungseigentumsgesetz (WEG) zu reduzieren. Die tatsächliche Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage muss somit mindestens die Differenz der Rücklagenzuführung nach dem Immobilienverzeichnis abzüglich der Verpflichtungen gemäß WEG betragen. Die Abweichung bei der Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage ist im Haushaltsplan und im Immobilienverzeichnis zu erläutern.</p> | |
| 91119 | <p>Sonstige Pflichtzuführung an Rücklage (Mindestgruppierung)</p> <p>Zu verwenden für Kontenschema „finanzielle Leistungsfähigkeit des OH“ bei Zuführungen aus rechtlichen Verpflichtungen, insbesondere zur Betriebsmittel- oder Tilgungsrücklage sowie Zuführungen aus zweckgebunden zur Verfügung gestellten Mitteln. Sonstige Zuführungen an Rücklagen, die keine Pflichtzuführungen sind, bei Gruppierung 91110.</p> <p>Betriebsmittel-Rücklage (dient zur rechtzeitigen Leistung von Aufwendungen): Berechnung der Mindesthöhe nach Nr. 66 DVO zu § 74 Absatz 3 Nr. 1 HHO. Diese Regelung schließt ein, dass neben den in der DVO aufgeführten Beträgen auch Verrechnungen innerhalb des Ordentlichen Haushalts und die Weiterleitung von Opfern, die im Ordentlichen Haushalt veranschlagt sind, bei der Berechnung des Haushaltsvolumens ausgeklammert werden können.</p> | |
| 91190 | <p>Investitionsanteil an Baubuch <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u></p> <p>Weitergabe der vom OH für Baubücher zur Verfügung gestellten Mittel (Erübrigungen, frei verfügbare Mittel; Freiwilliger Gemeindebeitrag); Ertrag im Baubuch bei 83190.</p> | |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilungsgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 91405 | Zuführung zum OH für fehlende Steuermittel Nur bei Finanzbedarfzuweisung aus Pflichtrücklagen nach Bezirkssatzung oder Ausführungsbeschluss; sonst 91408. | |
| 91408 | Zuführung zum OH zum HHAusgleich Zum Ausgleich des Ordentlichen Haushalts (bei sog. Schlüsselzuweisung bzw. Zuweisung nach Merkmalen). | |
| 91900 | Zuführung an Vermögensgrundstock Erlöse aus Veräußerungen von Grundvermögen nicht bei Allgemeine Finanzwirtschaft, sondern bei Einzelplan 8. | |
| 91900 | <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Zuführung zum Ausgleich des Kaufkraftverlusts ; Finanzierung im OH, siehe Gruppierung 58721. | |
| 91910 | Zuführung an Vermögensgrundstock aus Zuwendungen von Todes wegen/ Schenkungen ohne Zweckbestimmung (Mindestgruppierung) <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Zuwendungen ohne Zweckbestimmung sind nach den Regelungen des § 70 Absatz 2 HHO und der Haushaltstextdatei dem Vermögensgrundstock über die Allgemeine Finanzwirtschaft zuzuführen und werden nicht als Sondervermögen bei 8700 geführt. Neuanlage der Mindestgruppierung in der Haushaltstextdatei, um diese Zuwendungen ohne Zweckbestimmung von der Zuführung zum Ausgleich des Kaufkraftverlusts abgrenzen zu können (auch für Kontenschema FLOH erforderlich). | |
| 93500 | Erwerb von Beteiligungen , zum Beispiel aus Dividende oder Wiederanlage von Dividenden der Genossenschaftsanteile Oikocredit ; siehe auch 41100 <u>Oikocredit</u> . Erwerb von Genossenschaftsanteilen setzt voraus, dass das erforderliche Kapital dauerhaft vorhanden ist, z. B. freie Rücklagen, die nicht zur Finanzierung der Substanzerhaltung benötigt werden; siehe Rundschreiben AZ 73.30 Nr. 19/8 vom 27. Dezember 2010. (Erst-)Erwerb von Anteilen Oikocredit. Allgemeine Genehmigung durch OKR ist erteilt für Erwerb von Beteiligungen in Höhe von insgesamt bis zu 2.500 € für Kirchengemeinden mit bis 2.000 Gemeindeglieder, bis zu 3.750 € für Kirchengemeinden mit 2.001 bis 5.000 Gemeindeglieder, bis zu 6.250 € für Kirchengemeinden mit 5.001 bis 20.000 Gemeindeglieder. Darüber hinaus ist der Erwerb von Genossenschaftsanteilen durch Wiederanlage von Dividendenzahlungen der Oikocredit uneingeschränkt möglich. Beteiligung von evangelischen Kirchengemeinden an privatrechtlichen Unternehmen wie Oikocredit, der Ökumenischen Energiegenossenschaft Baden-Württemberg und anderen Körperschaften des privaten Rechts nach § 71 Absatz 1 HHO auch bei einem „ berechtigten kirchlichen Interesse “ möglich. Allgemeine Genehmigung gilt für Beteiligungen an ÖEG bei Kapitaleinsatz bis 1.000 €. Siehe Rundschreiben AZ 73.30 Nr. 78.4-01-09-V02/8 vom 15. Juni 2018. Beteiligungen sind keine Geldanlagen. Die Finanzierung der Anteile ist im Haushaltsplan zu veranschlagen. | N |
| 94000 | Erwerb von Sachen (= Überschrift, nicht bebuchbar; weitergehende Unterteilung nach Haushaltstextdatei beachten) Zur Vergabe von Aufträgen und Beschaffungen siehe Nr. 28 DVO zu § 39 HHO; siehe Rundschreiben AZ 13.100-3 Nr. 192/7 vom 5. Oktober 2010. | |
| 94200 | Erwerb von beweglichen Sachen > 800 € netto (bis 2017 410 €) Buchung im Vermögenshaushalt mit Inventarisierung und Bilanzierung; siehe auch Gruppierung 55500 „Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)“. | N |

| RAHMENARBEITSHILFE für die Aufstellung der Haushaltspläne 2019 nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze | | |
|--|---|----------|
| Gruppierung | INFORMATIONEN zur Unterstützung einer einheitlichen Verwaltungspraxis. | Hinweise |
| 95000 | Baumaßnahmen Fortschreibung der Zuordnungsrichtlinien beachten; siehe www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik . Zur Vergabe von Aufträgen siehe Nr. 28 DVO zu § 39 HHO; siehe Rundschreiben AZ 13.100-3 Nr. 192/7 vom 5. Oktober 2010. | |
| 95000 | <u>Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder</u> Investitionsaufwand außerhalb Betriebskostenaufwand (siehe auch 83740). | |
| 95791 | Eigenleistung für Investitionen Gegenbuchung 83590. Für geleistete Arbeitszeit darf keine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt werden. Nachgewiesene Arbeitsstunden können im Ausgleichstockantrag als zuweisungsfähig anerkannt werden. | |
| 96800 | Rückerstattung von Investitionsmitteln Z. B. Sonderzuweisung Kirchenbezirk und Zuweisung Ausgleichstock. Bei Verkauf von Gebäuden und Grundstücken; auch bei Überzahlung nach Jahresabschluss bzw. Abschluss Baubuch, sonst Rotabsetzung. | |

| |
|-----------------------------------|
| Bilanzpositionen SBA 8 + 9 |
|-----------------------------------|

| | | |
|--------------|--|---|
| 06400 | Geringwertige Wirtschaftsgüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung > 250 €/netto & ≤ 800 €/netto Abschreibung mit einer Sammelbuchung (manuell) beim Jahresabschluss, sofern Gegenstände nicht über Anlagebuchhaltung erfasst und inventarisiert werden. Siehe auch Gruppierung 55500. Bitte Rundschreiben GZ 75.1-08-V02 beachten. | N |
| 06500 | Geringwertige Wirtschaftsgüter der Einrichtung und Ausstattung > 250 €/netto & ≤ 800 €/netto Abschreibung mit einer Sammelbuchung (manuell) beim Jahresabschluss, sofern Gegenstände nicht über Anlagebuchhaltung erfasst und inventarisiert werden. Siehe auch Gruppierung 55500. Bitte Rundschreiben GZ 75.1-08-V02 beachten. | N |
| 16921 | Forderungen an Haushalt aus Inneren Darlehen Für neu aufgenommene Innere Darlehen. | |
| 22140 | Personalkostenrücklage Auch freiwillige Zweckbindung von Mitteln zur Entlastung künftiger Haushalte wegen der Mitfinanzierung der ZVK-Umlagen. | |
| 23200 | Rücklage zur Deckung Finanzbedarf Bei Kirchenbezirken mit Zuweisung nach Merkmalen (sog. Schlüsselzuweisungen): Auch zum Haushaltsausgleich. Überschüsse über Gruppierung 58728 „Zuführung zum VMH zum HHAusgleich“. Entnahme zum Haushaltsausgleich über Gruppierung 42808 „Zuführung vom VMH zum HHAusgleich“. | |
| 23210 | Rücklage für Sonderbedarf (IIa. Verteilgrundsätze) Mindestgruppierung Siehe auch Gruppierung 40335. | |
| 23300 | Rücklage aus frei verfügbaren Mitteln Bei Kirchenbezirken mit Finanzbedarfzuweisung zur Ansammlung frei verfügbarer Mittel: Zuführung über Gruppierung 58726 „Zuführung zum VMH aus frei verfügbaren Mitteln“. Entnahme über Gruppierung 42806 „Zuführung vom VMH für frei verfügbare Mittel“. | |
| 29110 | Rückstellungen für Pensionen oder ähnliche Verpflichtungen Rückstellungen für Versorgungsansprüche der Kirchenbeamten. Hinweis: Der Oberkirchenrat überprüft die bisherigen Regelungen zur Bilanzierung der Versorgungsverpflichtungen der Landeskirche wie sie auch im Jahresbericht abgebildet wurden (siehe http://www.elk-wue.de/landeskirche/zahlen-und-fakten/). Erst danach kann die bilanzielle Darstellung für die betroffenen Kirchengemeinden standardisiert werden. Bis dahin bleibt es für die Kirchengemeinden bei der unter Gruppierung 58735 ausgesprochenen Empfehlung. Hinsichtlich der Angestellten bestehen bisher keine Pflichten zur Bildung von Rückstellungen zur Altersversorgung. Mittel, die zur Absicherung ggf. steigender ZVK-Umlagen zweckgebunden werden, gehören in die Personalkostenrücklage. | |

Besonderheiten des Kirchenbezirks:

| | | |
|--------------|--|--|
| 37405 | <p>Ausschüttung aus Versorgungsstiftung zur Aufteilung auf Kirchengemeinden Die rechtlich selbständige Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg hat in den Jahren 2016 bis 2018 jährlich Erträge über die Kirchenbezirke zur weiteren Aufteilung an die Kirchengemeinden (siehe Gruppierung 40445) ausgeschüttet. Nach den Eckwerten der Mittelfristigen Finanzplanung des Oberkirchenrats wird es in den Jahren 2019 bis 2022 keine Ausschüttung geben.</p> <p>Siehe Gruppierung 40445 für Kirchengemeinden.</p> | |
| 37410 | <p>Nicht direkt verteilte Kirchensteuermittel für Kirchengemeinden Treuhandvermögen. In Bilanz des Kirchenbezirks als Verwahrgeld für dessen Kirchengemeinden ausgewiesen.</p> <p>Nach den Ausführungsbestimmungen des Oberkirchenrats zu den Verteilgrundsätzen vom 15. November 2016 (Abl. 67 S. 263) <i>kann der Kirchenbezirksausschuss zur Berücksichtigung der über das Haushaltsjahr hinausgehenden Entwicklung bis zu 40 % des durchschnittlichen Zuweisungsbetrags des Kirchenbezirks in den drei letzten Jahren erst im folgenden Planjahr zuweisen, um die Investitionsfähigkeit der Kirchengemeinden des Kirchenbezirks sicherzustellen.</i></p> <p>Der Begriff „Zuweisungsbetrag“ schließt an dieser Stelle den Anteil aus der außerordentlichen Ausschüttung von Kirchensteuermitteln mit ein (ordentlicher + außerordentlicher Zuweisungsbetrag). Ein nach Abschnitt VI Nr. 5 der Verteilgrundsätze über die Bezirkssatzung gebildeter Härtefonds muss bei der Ermittlung des 40 %-Volumens nicht bei den nicht verteilten Kirchensteuermitteln angerechnet werden.</p> <p>Beim Jahresabschluss: Anteiligen Zinsertrag für nicht verteilte Kirchensteuermittel bei 00-2-9010-00-41100 rot absetzen und auf Verwahrgeld 00-8-8952-00-3741X einnehmen.</p> | |
| 37411 | <p>Kirchensteuermittel für (Bau-)Investitionen Treuhandvermögen. In Bilanz des Kirchenbezirks als Verwahrgeld für dessen Kirchengemeinden ausgewiesen.</p> | |
| 37412 | <p>Kirchensteuermittel für Härtefonds (Mindestgruppierung) Treuhandvermögen. In Bilanz des Kirchenbezirks als Verwahrgeld für dessen Kirchengemeinden ausgewiesen.</p> <p>Ein nach Abschnitt VI Nr. 5 der Verteilgrundsätze möglicher Härtefonds dient zur Absicherung unvorhersehbarer finanzieller Entwicklungen bei einer Kirchengemeinde, die deren finanzielle Leistungsfähigkeit übersteigen. In der Bezirkssatzung sind die Voraussetzungen für Zuwendungen aus dem Härtefonds und dessen Höhe festzulegen.</p> | |
| 37413 | <p>Kirchensteuermittel für laufenden Haushalt</p> <p>2019 werden wieder insgesamt 1,5 Mio. € mit der Intention ausgeschüttet, sog. Neue Aufbrüche und Initiativen für innovatives Handeln entsprechend der Synodalempfehlung zu fördern. Die Zuweisung der Mittel ist nur an Kirchengemeinden möglich.</p> <p>Mit Rundmail vom 18. Juli 2018 wurden die hochgerechneten Anteile pro Kirchenbezirk mitgeteilt, die unter https://www.service.elk-wue.de/oberkirchenrat/finanzmanagement-und-informationstechnologie/finanzplanung-haushalt-steuern-finanzcontrolling-und-statistik/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik.html zur Verfügung stehen. Über die Verteilung hat der Kirchenbezirksausschuss ohne Berücksichtigung der Bezirkssatzung nach Bedarf der Kirchengemeinden zu entscheiden; vgl. Nr. 1 der Ausführungsbestimmungen des Oberkirchenrats zu den Verteilgrundsätzen vom 15. November 2016, Abl. 67 S. 263.</p> <p>Siehe auch Gruppierung 57489 für Kirchengemeinden.</p> <p>Für eine Zuweisung pro Gemeindeglied für Sonderbedarf, die nach der Mittelfristigen Finanzplanung des Oberkirchenrats im Jahr 2021 wieder zu erwarten ist; siehe Mindestgruppierung 40335 für Kirchengemeinden.</p> | |
| 40310 | <p>Kirchenbezirksumlage Allgemeine Finanzwirtschaft Ertrag im Haushaltsplan des Kirchenbezirks; Aufwand Kirchengemeinde bei 9010.57320.</p> | |
| 40310 | <p>Mitarbeitervertretung Gliederung 7900 Nach § 30 Absatz 3 S. 2 MVG.Wü trägt bei Kirchenbezirksmitarbeitervertretungen der Kirchenbezirk die Kosten. Diese MAV-Kosten fließen auch in die Berechnung der Kirchenbezirksumlage ein.</p> | |

| | | |
|--------------|--|---|
| | Siehe Rundschreiben AZ 23.02 Nr. 26.10-03-V01/6 vom 1. Dezember 2016 unter Abschnitt D. | |
| 40312 | Kirchenbezirksumlage – besonderer Teil <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Kirchenbezirke sind hinsichtlich der Ausschüttung aus der Versorgungsstiftung keine Direktempfänger. Sie erhalten nach Beschluss der Bezirkssynode ggf. über erhöhte Umlagen zusätzliche Mittel zugewiesen. Siehe Gruppierung 40445. | |
| 40430 | <u>Pfarrdienst</u> Mittel aus dem sog. Würdigungsfonds der Landeskirche zur Würdigung besonderer Leistungen von Pfarrerinnen und Pfarrer bei längerer Vakaturvertretung. Pro Kirchenbezirk werden den Kirchenbezirkskassen größenabhängig 2.000 € oder 3.000 € zur Verfügung gestellt. | |
| 41931 | Personalkostensätze von der Landeskirche (Mindestgruppierung) <u>Religionsunterricht</u> Die anteiligen Personalaufwendungen, für die in den Kirchenbezirken oder Kirchengemeinden angestellten Religionspädagogen oder Diakone mit einem Religionsdeputat : Umlage KVBW (Versorgung, Beihilfe), Beiträge an gesetzliche Berufsgenossenschaft, personalbezogene Sachaufwendungen, z. B. Schwerbehindertenabgabe. Deputatsänderungen bei diesem Personenkreis bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung des Oberkirchenrats. Weitere Vertragsänderungen, Kündigungen oder Krankheitsfälle sind der Geschäftsstelle 2 im Oberkirchenrat unmittelbar zu melden. Die Einzelabrechnung mit dem Oberkirchenrat erfolgt jährlich bis 31. Dezember. | |
| 54230 | Personalaufwendungen für Angestellte <u>Kirchenbezirkskasse</u> Neufassung Vergütungsgruppenplan 63 für Kirchenbezirksrechner mit Wirkung 1. Juli 2016. Siehe Rundschreiben AZ 72.13 Nr. 39.7-01-05-V01/6 vom 28. April 2016. | |
| 54238 | Vergütungen für Diakoninnen und Diakone Neufassung der Vergütungsgruppenpläne für Diakoninnen und Diakone mit Wirkung vom 1. Juli 2016. Überleitung bzw. Eingruppierung in die Vergütungsgruppenpläne 3 bis 7. Regeleingruppierung ist Entgeltgruppe (EG) 10, die Berufung ins Diakonenamts voraussetzt, außer bei bereits am 30. Juni 2016 im Geltungsbereich der KAO Beschäftigten. Alle Diakonenstellen sind an Hand der Tätigkeitsmerkmale neu zu bewerten . Weitere wichtige Informationen siehe Rundschreiben AZ 59.00 Nr. 27.0-01-06-V09/6 vom 23. Juni 2016. Besitzstandsregelung zu den neuen Diakonenplänen (VGP 3 – 7) siehe Rundschreiben AZ 25.00 Nr. 25.0-10-V14/6 vom 8. Mai 2018. | |
| 54900 | Personalbezogene Sachaufwendungen <u>Pfarrdienst</u> Mittel aus dem sog. Würdigungsfonds der Landeskirche zur Würdigung besonderer Leistungen von Pfarrerinnen und Pfarrer bei längerer Vakaturvertretung. Die Entscheidung obliegt der Dekanin/dem Dekan. Der Wert einschließlich Mehrwertsteuer der Zuwendung (sog. Belohnungsgeschenk) ist lohnsteuerpflichtig , wenn in der Summe mit allen anderen Sachbezügen (z. B. zu versteuernde Dienstwohnung) im gleichen Kalendermonat 44 € überschreiten werden. Die Steuern aus der Zuwendung gehen zu Lasten der Landeskirche. Der Vordruck 773 für die Einweisung zur Abführung der Steuer kann im Dienstleistungsportal unter „Arbeitshilfen – Formulare – ZGASSt - Besoldung“ heruntergeladen werden. | |
| 56700 | Vermischter Sachaufwand Diakonisches Werk Württemberg , Mitgliedsbeitrag für Mitglieder nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 Satzung DWW: <ul style="list-style-type: none"> • Kirchenbezirke mit bis zu 35.000 Gemeindegliedern 1.500 € • Kirchenbezirke mit mehr als 35.000 Gemeindegliedern 1.800 € | |
| 56700 | <u>Kirchenmusik</u> Bei Kirchenbezirksmitgliedschaft (fakultativ) beträgt der Mitgliedsbeitrag des Kirchenbezirks 0,021 € pro Gemeindeglied. | |
| 56700 | <u>Synodale Gremien</u> Kirchenwahl 2019 In den Haushalten der Kirchenbezirke ist der Aufwand der Arbeit der Vertrauensausschüsse für die Synodalwahl zu berücksichtigen. Es wird empfohlen, den Aufwand bei dem Kirchenbezirk zu veranschlagen, bei dem die Geschäftsstelle des Vertrauensausschusses ihren Sitz | N |

| | | | | | | | | |
|-------------------------------------|---|-----------------------|------|-----------------------|-------|-------------------------------------|-------|--|
| | <p>hat. In den Ausführungsbestimmungen zur Kirchlichen Wahlordnung der Ev. Landeskirche in Württemberg wird geregelt, welche Kirchlichen Verwaltungsstellen mit der Geschäftsführung eines Vertrauensausschusses beauftragt werden. Der angemessene und nachgewiesene Aufwand wird von der Landeskirche ersetzt. Die EDV-Kosten und die Kosten der Briefwahlumschläge werden von der Landeskirche bezahlt und zur Hälfte als Vorwegentnahme von der Gesamtheit der Kirchengemeinden getragen.</p> <p>Ev. Kirchengemeindetag in Württemberg Mitgliedsbeitrag für Kirchenbezirke:</p> <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>< 20 Kirchengemeinden</td> <td style="text-align: right;">75 €</td> </tr> <tr> <td>≤ 50 Kirchengemeinden</td> <td style="text-align: right;">100 €</td> </tr> <tr> <td>> 50 Kirchengemeinden, Kirchenkreis</td> <td style="text-align: right;">200 €</td> </tr> </table> | < 20 Kirchengemeinden | 75 € | ≤ 50 Kirchengemeinden | 100 € | > 50 Kirchengemeinden, Kirchenkreis | 200 € | |
| < 20 Kirchengemeinden | 75 € | | | | | | | |
| ≤ 50 Kirchengemeinden | 100 € | | | | | | | |
| > 50 Kirchengemeinden, Kirchenkreis | 200 € | | | | | | | |
| 56930 | <p>Ersatz an die Landeskirche <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> EDV-Meldewesen: Der Aufwand für die Verarbeitung der Meldewesendaten wird seit 2015 direkt über eine Vorwegentnahme aus dem Kirchensteueranteil der Gesamtheit der Kirchengemeinden im Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ veranschlagt und finanziert: seit 2018 1.200.000 € (2017 1.180.000 €, 2016 1.140.000 €).</p> | | | | | | | |
| 57322 | <p>Umlage an Kreisdiakonieverband – besonderer Teil</p> | | | | | | | |
| 57340 | <p>Verbandsumlage <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Im Haushaltsplan des Kirchenbezirks bei dieser Kostenstelle zu veranschlagen, sofern der kirchliche Verband eine Anzahl kirchlicher Dienste wahrnimmt. Bei kirchlichen Verbänden mit nur einem kirchlichen Aufgabengebiet ist die Verbandsumlage unter der jeweiligen Funktion (z. B. 5200 Erwachsenenbildung) mit der Gruppierungsnummer 40340 auf der Ertragsseite im Haushaltsplan des Verbands bzw. mit der Gruppierungsnummer 57340 auf der Aufwandsseite im Haushaltsplan des Kirchenbezirks zu veranschlagen; die Umlage an den Kreisdiakonieverband ist im Haushaltsplan des Kirchenbezirks bei 2121.57330 zu veranschlagen. (Kreis-)Diakonieverbände/ Kirchliche Verbände mit kaufmännischer Buchführung Ausnahmegenehmigung nach § 49 Absatz 3 HHO erforderlich; Finanzwesendaten sind auf der Basis des Gliederungsplans nach Anlage 1 zur DVO HHO und nach den Vorgaben des Rahmenkontenplans nach Anlage 3 zur DVO HHO zur Verfügung zu stellen. Die Rechnungsabschlussdaten sind dem Oberkirchenrat für die Gesamtdarstellung der eingesetzten Mittel nach Nr. 51 DVO zu § 59 HHO in der Gliederung nach § 58 Absatz 2 Nr. 1 HHO, des Kontenplans nach § 16 HHO und der Bilanz nach § 68 HHO zur Verfügung zu stellen.</p> | | | | | | | |
| 57342 | <p>Verbandsumlage – besonderer Teil <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Siehe Gruppierung 40312.</p> | | | | | | | |
| 57490 | <p>Sonstige zweckgebundene Zuweisungen Z. B. an das Bezirksjugendwerk als regionale Untergliederung des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg; örtliches Jugendwerk siehe Gruppierung 58410.</p> | | | | | | | |

Besonderheiten des Kirchlichen Verbands:

| | | |
|--------------|--|--|
| 40342 | <p>Verbandsumlage – besonderer Teil <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Verbände sind hinsichtlich der Ausschüttung aus der Versorgungsstiftung keine Direktempfänger. Sie erhalten nach Beschluss der Verbandsversammlung ggf. über erhöhte Umlagen zusätzliche Mittel zugewiesen. Siehe Gruppierung 40445.</p> | |
| 56930 | <p>Ersatz an die Landeskirche <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u> Der Aufwand für die Verarbeitung der Finanzwesen-Daten mit Navision-K wird seit 2018 direkt über eine Vorwegentnahme aus dem Kirchensteueranteil der Gesamtheit der Kirchengemeinden im Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ mit pro Jahr 1,2 Mio. € veranschlagt und finanziert. An dieser Vorwegentnahme partizipieren alle Mandanten der Rechtsträgerart 2 (= Kirchenbezirk), 3 (= Kirchengemeinde) und 8 (= Kirchlicher Verband). Nicht eingeschlossen sind Mandanten, die mit erteilter Ausnahmegenehmigung des Oberkirchenrats nach § 49 Absatz 3 HHO Navision-S einsetzen. Hier erfolgt die Gebührenabrechnung wie bisher.</p> | |

Anlage 2 zum Haushaltserlass 2019

Hinweise zur Struktur der Haushaltsplanung

1. Verwendung von Objekten, speziellen Gruppierungen oder Unterkonten:

Nach der Haushaltsordnung kann die Gliederungsstruktur der Haushaltspläne vor allem für die zahlreichen kleineren Kirchengemeinden zur Vereinfachung der inhaltlichen Planung auf die sog. **Mindestbausteine** begrenzt werden. Die Regelungen in den § 9 HHO in Verbindung mit Nr. 7 DVO und § 15 HHO in Verbindung mit Nr. 11 und Nr. 12 DVO sind hierfür maßgeblich. Die zusammengeführten Gliederungen (z. B. 1300 zu 0300) können soweit nötig über **Objekte** nachgebildet werden. Bei Planung mit mehreren Objekten ist dabei für Zusammenfassungen auf Ebene der Bausteine/ Kostenstellen und gemeinsame inhaltliche Planung das „führende“ Objekt 00 freizulassen. Für die Darstellung der Haushaltspläne steht in Navision-K mit NAV2016 weiterhin eine **Überleitungshilfe für Strukturanpassungen** zur Verfügung. Zur zusammengefassten Darstellung auf Gliederungsebene kann die Funktion „Kumulierung“ in den Objektstammdaten verwendet werden. Um bestimmte Arbeitsfelder/ Bausteine auf der Ebene des Kirchenbezirks weiterhin auswerten zu können, können einheitliche Objekte festgelegt werden, zum Beispiel „0100.12.“ für die Gliederung 0120 „Kinderkirche“.

Den Bedürfnissen insbesondere von kleineren Kirchengemeinden bei Haushaltsplanung und Vollzug des Haushaltsplans wird durch die Möglichkeit Rechnung getragen, gewisse **Ertrags- und Aufwandsarten aufgabenorientiert** zu differenzieren (z. B. Gruppierung 56742 „Mitgliedsbeitrag Oikocredit“ oder 56705 „Vermischter Sachaufwand für Seniorenarbeit“). Der Rahmen dafür wird in der **Haushaltstextdatei** vorgegeben.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Unterscheidung für einzelne Arbeitsbereiche oder Aufgaben in den jeweiligen gemeinsamen Ertrags- und Aufwandsarten durch die Verwendung derselben **Unterkonten** zu erreichen. Unterkonten erscheinen allerdings nicht im Ausdruck des Haushaltsplans.

2. Aufteilung in einen Ordentlichen Haushalt (OH) und einen Vermögenshaushalt (VmH)

Mit der Trennung nach § 14 Absatz 2 HHO in ergebniswirksame Erträge und Aufwendungen, die vom OH umfasst und nicht ergebniswirksame Erträge und

Aufwendungen, die vom VmH umfasst werden, werden Voraussetzungen zur schnelleren **Beurteilung der finanziellen Leistungskraft der Körperschaft** geschaffen.

Im OH soll sichtbar werden, welcher Aufwand für die **Erfüllung der laufenden Aufgaben** und deren Verwaltung erforderlich ist und wie dieser Aufwand gedeckt werden kann. Dies schließt die Ansammlung der **Pflichtrücklagen** nach § 74 Absatz 3 HHO ein. Die allgemein und zweckgebunden zur Verfügung stehenden Deckungsmittel sollen darüber hinaus die im VmH benötigten Mittel zur ordentlichen **Darlehensstilgung** aufbringen.

Im VmH werden vor allem die **Veränderungen des Anlage- und Geldvermögens**, z. B. durch investive Maßnahmen oder Veränderungen bei Rücklagen oder Rückstellungen abgebildet. Im Rahmen der **Betriebskostenabrechnung für Kindertagesstätten** ist es im Kontext von I. 3. und II. 1. lit. b der Anlage 4 zu Nr. 58 und 59 DVO HHO ausnahmsweise möglich, auch Anschaffungen beweglicher Sachanlagen (Gruppierung 55500) oder Sanierungsmaßnahmen (Gruppierung 55100) bis 5.000 € über den OH abzuwickeln.

Spenden, Opfer und Veranstaltungserlöse, die für investive Maßnahmen angesammelt werden, sind nur dann direkt und zweckgebunden im VmH zu planen und zu buchen, wenn sie „einmaligen“ Charakter haben. Die finanzielle Leistungsfähigkeit des OH soll dadurch nicht erhöht werden. Opfer und Erlöse, die aus regelmäßigen Veranstaltungen oder Gottesdiensten kommen, sind dagegen im OH einzunehmen und dem VmH zuzuführen.

Bei **Tageseinrichtungen für Kinder** soll zunächst die **Gebäudekostenstelle** über die Gruppierungen 56963 und 41963 „Innere Verrechnung von Gebäudekosten“ ausgeglichen werden. Dadurch wird das Ergebnis bei Gliederung 2210 insgesamt sichtbar. Wenn das Kindergartengebäude nicht der Kirchengemeinde gehört und nur gemietet ist, wird keine Gebäudekostenstelle eingerichtet.

3. Verbindung Ordentlichen Haushalt (OH) zu Vermögenshaushalt (VmH):

a) Grundsatz Gliederung zu Gliederung

Der Mittelfluss zwischen dem OH und dem VmH soll auf den jeweiligen Arbeitsbereich (Bausteine oder Kostenstellen) bezogen dargestellt werden.

Dieser Grundsatz „Gliederung zu Gliederung“ ist insbesondere bei der Rücklagenbildung und späteren

Finanzierung von nicht vermögenswirksamen Aufwendungen im OH über eine Rücklagenentnahme von Bedeutung, um Aufwand und Ertrag eines Arbeitsbereichs besser sichtbar zu machen.

Bei der Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen zu Bausteinen/Kostenstellen oder zur Kostenstelle Allgemeine Finanzwirtschaft kommt es darauf an, ob der Nettoaufwand eines Bausteins oder einer Kostenstelle verändert werden soll (dann auf Baustein/Kostenstelle) oder nicht (dann auf Kostenstelle „Allgemeine Finanzwirtschaft“).

Mittel, für die die gegenseitige Deckungsfähigkeit erklärt wurde (i. d. R. Aufwendungen für Personal- und

Gebäudebewirtschaftung) und Zuführungen oder Entnahmen von Gebäudeunterhaltungsmitteln sind über die Kostenstelle „Allgemeine Finanzwirtschaft“ abzuwickeln, da das Ergebnis der spezifischen Kostenstelle nicht beeinflusst werden soll.

b) Buchungssystematik für die Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage (SERL) für unbewegliche Sachanlagen

Beispiel: Kirchengebäude, Objekt 02.

Variante 1 wird vor allem für kleinere Kirchengemeinden mit klassischem Gebäudebestand empfohlen. Großen (Gesamt-)Kirchengemeinden mit großem Gebäudebestand wird Variante 2 empfohlen.

| | Kostenstelle OH | Kostenstelle VmH | Kostenstelle VmH | Bestandskonto |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Zugang |
| Variante 1: SERL pro Gebäude | 00-1-8110-02-58720 | 00-6-8110-02-83140 | 00-6-8110-02-91112 | 00-9-8920-00-21510-811002 |
| Variante 1a: Gemeins. SERL/ Finanzierung pro Gebäude | 00-1-8110-02-58720 | 00-6-8110-02-83140 | 00-6-8110-02-91112 | 00-9-8920-00-21500-000000 |
| Variante 2: SERL pro Gebäudeart | 00-1-8110-02-58720 | 00-6-8110-00-83140 | 00-6-8110-00-91112 | 00-9-8920-00-21510-000000 |
| Variante 3: Gemeinsame SERL für alle Gebäude | 00-1-8110-02-58720 | 00-7-9010-00-83140 | 00-7-9010-00-91112 | 00-9-8920-00-21500-000000 |

c) Buchungssystematik für die Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage (SERL) für bewegliche Sachanlagen

Beispiel: Kopierer im Pfarramt, Objekt 02 nach Standort-Prinzip (siehe Anlage 2 Nr. 7 lit. b Haushaltserlass).

Variante 1 gilt, wenn die Ansammlung der SERL ausschließlich der Ersatz- bzw. Wiederbeschaffung

der von dieser Kostenstelle umfassten beweglichen Anlagegüter dienen soll (UK 050002).

Variante 2 gilt, wenn die SERL kostenstellenübergreifend für Ersatz- bzw. Wiederbeschaffungen angesammelt werden soll. Diese Variante wird zur Verwaltungsvereinfachung empfohlen.

| | Kostenstelle OH | Kostenstelle VmH | Kostenstelle VmH | Bestandskonto |
|----------------------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Zugang |
| Variante 1: SERL pro Standort | 00-1-0500-02-58720* | 00-6-0500-02-83140* | 00-6-0500-02-91118 | 00-9-8920-00-21600-050002 |
| Variante 2: Gemeinsame SERL | 00-1-0500-02-58720* | 00-7-9010-00-83140* | 00-7-9010-00-91118 | 00-9-8920-00-21600-000000 |

* Alternativ kann ggf. auch die Zuführung über GRP 58729 an GRP 83149 erfolgen, um bereits im OH die Trennung zwischen beweglichen und unbeweglichen Sachanlagen darzustellen.

d) Gesamtdeckungsprinzip im VmH

Das Gesamtdeckungsprinzip gilt auch im VmH. Nicht jede Einzelmaßnahme im VmH muss mit einer einzelnen Zuführung vom OH oder einer Rücklagentnahme dargestellt werden; auch hier kann in der Kostenstelle Allgemeine Finanzwirtschaft die Finanzierung der Deckungslücken der Bausteine und Kostenstellen insgesamt erfolgen.

4. Abwicklung von Sachkostenpauschalierung (SKP) und frei verfügbaren Mitteln (FVM)

a) SKP

Die SKP wird über Haushaltsstellen in den Bausteinen und Kostenstellen im OH „gerechnet“ (SBA 0, 1 und 2). Zu beachten ist lediglich, dass es auch in den Gebäudekostenstellen – je nach verwendeten Gruppierungen – relevante Haushaltsstellen gibt (z. B. die Gruppierung 55500). Deshalb sind auch die Gliederungen für Kirchengebäude, Gemeinde- und Pfarrhäuser bzw. Gemeindezentren in die Navision-Tabelle mit aufzunehmen.

b) FVM

Erträge für FVM im OH abzüglich der daraus im OH zu finanzierenden Aufwendungen (z. B. Personalkosten, die aus FVM zu finanzieren sind) ergeben den Nettoertrag der FVM. Dieser wird vom OH in einer Summe bei 9010.58726 an den VmH bei 9010.83146 zugeführt (ohne Kennzeichnung „FM“ bei der Planung).

Anschaffungen, Tilgungen, Rücklagenzuführungen usw., die aus dem Nettoertrag der FVM finanziert werden, sind bei dem/der jeweiligen Baustein/Kostenstelle im VmH zu planen und dort mit „FM“ zu kennzeichnen.

5. Abwicklung des Haushaltsausgleichs in Kirchenbezirken mit Zuweisung nach Merkmalen

Bei **Zuweisungen nach Merkmalen** („Schlüsselzuweisungssystemen“) an die Kirchengemeinden werden **übrige Mittel des OH** bei 2.9010.58728 an den VmH bei 7.9010.83148 zugeführt.

Bei **fehlenden Mitteln** erfolgt der Ausgleich des OH bei 2.9010.42808 vom VmH bei 7.9010.91408.

6. Finanzielle Leistungsfähigkeit des OH (FLOH)

Das bisher in Navision-K für den Haushaltsplan zur Verfügung stehende Kontenschema „Nettozuführungsrate“, das summarisch die Finanzströme von OH und VmH saldiert hat, wurde bereits mit der Haushaltsplanung 2011 abgelöst durch das differenziertere Kontenschema zur finanziellen Leistungsfähigkeit des OH (FLOH). Der Begriff „Nettozuführungsrate“ wird im neuen kommunalen Haushaltsrecht nicht mehr weitergeführt und wurde deshalb auch an dieser Stelle abgelöst.

Mit dem Kontenschema FLOH soll dargestellt werden, welche Mittel nicht bereits durch eine rechtliche Verpflichtung gebunden sind und dem KGR als Verfügungsmasse verbleiben. Die Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit soll damit für die Gremien (Kirchengemeinderat und Kirchenbezirksausschuss) unterstützt werden.

Das Kontenschema greift für die Filtereinstellungen die Gruppierungen aus dem VmH ab, weil diese nach der Haushaltstextdatei eine differenziertere Auswertung (z. B. MG 91112 „Zuführung zur SERL für unbewegliche Sachanlagen“, MG 91118 „Zuführung zur SERL für bewegliche Sachanlagen“) zulassen. Über die Voreinstellung der Sachbuchart wird ergänzend gesteuert, dass bestimmte Gruppierungen nur in Verbindung mit der Kostenstelle „Allgemeine Finanzwirtschaft“ in die Auswertung einfließen.

In dem Kontenschema werden im ersten Block in Zwischensummen die Zuführungen vom OH an den VmH (Summe A) und die Zuführungen vom VmH an den OH aufsummiert (Summe B) und dann saldiert (Zwischensaldo C).

Dieser Zwischensaldo C bringt dann erst bereinigt um den Zwischensaldo F ein Ergebnis für die finanzielle Leistungsfähigkeit des OH. Der Zwischensaldo F wird berechnet aus der Summe der Pflichtzuführungen an Rücklagen und Rückstellungen und des Aufwands für Tilgung (Summe D) abzüglich der Summe der Pflichtentnahmen aus Rücklagen und Rückstellungen (Summe E).

Das Kontenschema baut auf folgenden Grundlagen auf:

- **Freie Rücklagen** (gemäß Erläuterungen zu § 68 Absatz 3 HHO): Nicht verbrauchte oder erübrigte Mittel, die in Rücklagen angesammelt werden (**Rücklagenzuführung**), die nicht zu den Pflichtrücklagen oder zweckgebundenen Rücklagen nach der Definition aus den Erläuterungen zu § 68 Absatz 3 HHO nach § 74 HHO gehören, sollen die

Leistungsfähigkeit erhöhen und sind im Kontenschema über die Zuführung vom OH an den VMH enthalten ohne wieder herausgefiltert zu werden. Dazu gehört z. B. die Mittelan sparing bzw. Rücklagenbildung für besondere gemeindliche Veranstaltungen, die sich eine Kirchengemeinde vornimmt.

Zuführungen zu Pflichtrücklagen wie zur Substanzerhaltung werden dagegen aus der Zuführung an den VMH (im Kontenschema unter A.) durch die Darstellung unter D. Pflichtzuführungen an Rücklagen für die unter G. Finanzielle Leistungsfähigkeit des OH saldierte Leistungsfähigkeit herausgenommen.

Bei der **Entnahme aus einer freien Rücklage**, zu deren Ansammlung keine rechtliche Verpflichtung besteht, ist der **Grundsatz Gliederung zu Gliederung** zu beachten, damit das Kontenschema die Leistungsfähigkeit richtig berechnen kann. Bei der Zuführung vom VMH an den OH wird im Kontenschema deshalb nur die Kostenstelle „Allgemeine Finanzwirtschaft“ abgegriffen.

- **Zweckgebundene Rücklagen** (gemäß Erläuterungen zu § 68 Absatz 3 HHO): Bei den zweckgebundenen Rücklagen nach der Bezirkssatzung sowie bei zweckgebundenen Mitteln wie die Mitgliedsbeiträge zum Krankenpflegeverein kann es zum Ausgleich des OH beim Rechnungsabschluss Zuführungen nicht verbrauchter Haushaltsmittel geben oder es können Rücklagenentnahmen erforderlich sein. Die **Pflichtzuführungen** werden über Gliederung D. des Kontenschemas von der Zuführung des OH an den VMH wieder abgezogen, weil diese Mittel aus einer rechtlichen Verpflichtung zweckgebunden sind.

Die **Entnahmen** aus diesen zweckgebundenen Rücklagen sollen die Leistungsfähigkeit nicht reduzieren. Da diese mit der Zuführung des VMH an den OH von der Zuführung des OH an den VMH zunächst abgezogen werden, muss wieder eine Zurechnung bzw. eine Neutralisation erfolgen (siehe Gliederung E. des Kontenschemas).

Entnahmen aus Gebäudeunterhaltungsrücklagen für größere Sanierungen im Baubuch/VMH:

Da die Neutralisation unter Gliederung E. nicht greifen darf, weil die Rücklagenentnahme nicht an den OH weitergegeben wird, sondern im VMH bleibt, wurde dort der Filter SBA = 7 vorgesehen.

- **Pflichtrücklagen** (gemäß Erläuterungen zu § 68 Absatz 3 HHO): Die Ansammlung von Pflichtrücklagen nach § 74 Absatz 3 HHO (für den Bereich der Kirchengemeinden hier anzuführen):

Nr. 1 Betriebsmittelrücklage und Nr. 4 Substanzerhaltungsrücklage sowie Nr. 3 Tilgungsrücklage bzw. die Finanzierung der Pflichtzuführungen zu Pflichtrücklagen erfolgt über den OH.

- **Rücklagenentnahme zum Haushaltsausgleich aus zweckgebundenen Rücklagen** (vor allem aus Personalkosten-, Bewirtschaftungskostenrücklage): Wenn solche Entnahmen zum Haushaltsausgleich bereits **bei der Haushaltsplanung** erforderlich sind, dann müssen diese Entnahmen die ausgewiesene Leistungsfähigkeit reduzieren. Bei diesen Entnahmen muss zur Abgrenzung die Veranschlagung auf der für diesen Zweck angelegten **Gruppierung 83111** „Entnahme aus Rücklage zum Haushaltsausgleich“ erfolgen.

- **Pflichtentnahmen aus sonstigen Rücklagen:** Bei diesen Entnahmen muss zur Abgrenzung von anderen Entnahmen die Veranschlagung auf der für diesen Zweck neu angelegten Mindest**gruppierung 83118** „Pflichtentnahme aus sonstigen Rücklagen“ erfolgen, so z. B. für Entnahmen aus einer Tilgungsrücklage, weil sich sonst im Tilgungsjahr bei einer Entnahme aus einer entsprechend angesammelten Tilgungsrücklage nur der Tilgungsaufwand auf das Ergebnis des Kontenschemas auswirken würde.

Entnahmen zur Absenkung des Rücklagenbestands der Betriebsmittelrücklage (wenn dieser den Mindestbestand erheblich übersteigt) werden nicht den Pflichtentnahmen, sondern den Entnahmen bei Gruppierung 83110 „Entnahmen aus Rücklagen“ zugeordnet, es sei denn es handelt sich um eine Entnahme mit Umwidmung des Rücklagenzwecks zum Haushaltsausgleich.

- **Pflichtzuführungen an Rücklagen:** Für Pflichtzuführungen an Pflichtrücklagen nach § 74 Absatz 3 HHO (Gruppierungen 91112, 91118, 91119) und an zweckgebundene Rücklagen nach der Bezirkssatzung (Gruppierungen 91114, 91115, 91116, 91119) ist das nach allgemeinen Haushaltsgrundsätzen geltende **Bruttoprinzip** einzuhalten, d. h. die Pflichtzuführung an eine Rücklage darf nicht mit Entnahmen aus der Rücklage verrechnet werden.

Die **Pflichtzuführungen** an Rücklagen, an **Sondervermögen von Gruppen und Kreisen** (Gruppierung 91800) und an den **Vermögensgrundstock** zum Kaufkraftausgleich (Gruppierung 91900) werden unter Gliederungspunkt D. des Kontenschemas vom Zwischensaldo C. der Zuführungen zwischen OH und VMH abgezogen.

- **Sonstige Pflichtzuführungen an Rücklagen:** Damit diese abgegriffen werden können, steht die Mindest**gruppierung 91119** „Sonstige Pflichtzuführung an Rücklage“ zur Verfügung. Die Gruppierung wird für Zuführungen an die **Betriebsmittel- oder Tilgungsrücklage** sowie weitere Rücklagenzuführungen, für die eine rechtliche Verpflichtung besteht (siehe auch Erläuterungen zu § 68 Absatz 3 HHO), benötigt und entsprechend reserviert.
- **Vermögensgrundstock:** Auf der Gruppierung 91900 „Zuführung an Vermögensgrundstock“ wird der vom OH über Gruppierung 58721 an den VMH zuzuführende **Ausgleich des Kaufkraftverlusts** an den Vermögensgrundstock gegeben. Allerdings wird auf dieser Gruppierung ggf. auch der **Erlös aus der Veräußerung eines Grundstücks** gebucht. Die Filterbedingung Sachbuchart wurde deshalb bei Gliederungspunkt D. so angepasst (bisher SBA 5-7, jetzt SBA 7), dass ein Grundstückserlös und dessen Zuführung bei SBA 6 Gruppierung 91900 im Kontenschema nicht abgegriffen wird und deshalb nicht bei 7.9010. gebucht werden darf.

Schenkungen und Vermächtnisse ohne Zweckbestimmung sind nach § 70 Absatz 2 HHO dem Vermögensgrundstock zuzuführen. Diese dürfen allerdings im Kontenschema nicht zu einer Reduzierung der finanziellen Leistungsfähigkeit führen. Deshalb wurde die Mindestgruppierung 91910 „Zuführung an Vermögensgrundstock aus Zuwendungen von Todes wegen/Schenkungen ohne Zweckbestimmung“ neu angelegt. Damit kann die Zuführung des Kaufkraftausgleichs an den Vermögensgrundstock weiter bei Gruppierung 91900 erfolgen. Zuwendungen ohne Zweckbestimmung sind nach den Regelungen des § 70 Absatz 2 HHO und der Haushaltstextdatei dem Vermögensgrundstock über die Kostenstelle Allgemeine Finanzwirtschaft zuzuführen und werden nicht als Sondervermögen (Gliederung 8700) geführt.

- **Rückstellungen: Zuführungen an Mindestrückstellungen** nach § 75 HHO sollen wie die Zuführungen zu Pflichtrücklagen nicht auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des OH angerechnet und deshalb unter Gliederung D. (Pflichtzuführungen und Tilgung) des Kontenschemas integriert werden. Diese Zuführungen sind zunächst in der „Bruttouzuführung“ vom OH an den VMH über die im Gruppierungsfilter enthaltene Gruppierung 83135 aufgenommen und werden dann unter Gliederung D. des Kontenschemas über den Gruppierungsfilter 91300 „Zuführungen an Rückstellungen“ und 91310 „Zuführung an Versorgungsrückstellung“ wieder herausgerechnet.

Entnahmen aus Mindestrückstellungen mit einer Zuführung vom VMH an den OH unter 91435 sollen im Verwendungsjahr nicht der Leistungsfähigkeit des Haushaltsjahres angelastet werden. Im Kontenschema sind diese Entnahmen aus Rückstellungen unter Gliederung B. des Kontenschemas in der Zuführung vom VMH an den OH zunächst brutto unter 914XX enthalten und werden über Gliederungspunkt E. des Kontenschemas in der Auswirkung dann neutralisiert. Die Gruppierungen 83130 und 83131 „Entnahmen aus Rückstellungen“ werden deshalb unter Gliederung E. in den Filter der Gruppierungen aufgenommen. Entnahmen aus Mindestrückstellungen sind für das Durchschleusen im Vermögenshaushalt auf Sachbuchart 7 bzw. der Kostenstelle Allgemeine Finanzwirtschaft zu führen, damit diese im Verwendungsjahr nicht der finanziellen Leistungsfähigkeit des Haushaltsjahres angelastet werden.

Rückstellungen haben in der Regel keinen freiwilligen Charakter. Nach der HHO gibt es allerdings neben den Mindestrückstellungen [§ 75 Absatz 2 HHO] auch freiwillige Rückstellungen [§ 75 Absatz 3 HHO].

Für das Kontenschema werden nur die Mindestrückstellungen in die Systematik des Kontenschemas eingebaut.

Haushaltssystematik bei Rückstellungen: Rückstellungen werden ausschließlich im OH finanziert.

- **Tilgungsraten für Darlehen:** Tilgungen stellen eine **Verpflichtung der Kirchengemeinde für einen bestimmten Zeitraum** dar. Die Tilgungen werden zusammen mit den Pflichtzuführungen im Kontenschema dargestellt und unter Gliederung „D. Pflichtzuführungen an Rücklagen/Rückstellungen und Aufwand für Tilgung“ als Teilsumme D.2 ausgewiesen.
- **Freiwilliger Gemeindebeitrag:** Die Weitergabe von Projektmitteln für Investitionen über 58724 bzw. 83144 werden nicht in das Kontenschema aufgenommen, weil diese Mittel wie Spenden für Investitionen direkt im VMH eingenommen werden könnten und nur wegen der vorrangigen Gesamtdarstellung der Erträge des Freiwilligen Gemeindebeitrags im OH bei 42260 über den OH zugeführt werden.

Baubuch: Zuführungen aus Mitteln des OH an das Baubuch sollen bei der finanziellen Leistungsfähigkeit des OH angerechnet werden.

Erforderliche Buchungssystematik in diesem Fall:

Schritt 1 im OH: 9010.5872X

Schritt 2 im VMH: 9010.8314X

Schritt 3 im VMH: 9010.91190

Auf diesen Haushaltsstellen erfolgt die Planung und Buchung von Mitteln aus dem OH für das Baubuch. Die jährliche Planung im Baubuch entfällt. Die Gruppierung 83190 „Investitionsanteil für Baubuch“ wird für das Baubuch reserviert.

- **Mindestgruppierungen:** Die Verwendung der Mindestgruppierungen nach der Haushaltstextdatei (= rechtliche Vorgabe) wird vorausgesetzt. Für das Kontenschema sind vor allem die Gruppierungen bei 9111X für Rücklagenzuführungen und bei 8311X für Rücklagenentnahmen sowie Tilgungen (58722, 83142) betroffen. Im Kontenschema ausgenommen bleibt die Mindestgruppierung 91113 Zuführung zur Baurücklage bei dem Abzug der Pflichtzuführungen von der Zuführungsrate.
- **Zuführungen vom VMH an OH:** Es werden nur die Zuführungen über die *Kostenstelle „Allgemeine Finanzwirtschaft“ im VMH 7.9010* abgegrif-

fen. So führt eine Entnahme aus einer über Jahre angesammelten Rücklage für ein Vorhaben im OH über den Grundsatz Gliederung zu Gliederung nicht zu einer Reduzierung der finanziellen Leistungsfähigkeit. Es fließen vielmehr nur Zuführungen zur Deckung des OH insgesamt ein.

Entnahmen aus Rücklagen für nicht ausgeschüttete Stiftungserträge bleiben ebenfalls unschädlich bei kleineren Stiftungen, die im Haushalt einer Kirchengemeinde über *Kostenstelle 8700* abgebildet werden. Die Gliederung 8700 (im VMH SBA 6) wird über den Gliederungsfilter (<8700) ausgenommen.

- **Finanzierung Substanzerhaltung aus OH:** Die Pflichtzuführungen an die Substanzerhaltungsrücklage sind im OH zu finanzieren (auch wenn dazu Rücklagenentnahmen aus freien Rücklagen erforderlich sind). Anteilige Erträge aus dem Freiwilligen Gemeindebeitrag oder Spenden, die dazu verwendet werden, sind im OH einzunehmen.

Nachfolgend eine Zusammenstellung mit den wesentlichen Filtereinstellungen des Kontenschemas:

| Bezeichnung | SBA | GLD | Gruppierung |
|---|------|-------|---|
| A. Zuführungen vom OH an VMH | | | |
| A.1 Zuführung an VMH (Bausteine u. Kostenstellen, ohne Allg. Finanzwirtschaft) | 5 6 | <8700 | 83135 83140 83141 83142 83145 83146 83147 83148 83149 |
| A.2 Zuführung an VMH (Allg. Finanzwirtschaft) | 7 | <8700 | 83135 83140 83141 83142 83145 83146 83147 83148 83149 |
| B. Zuführungen vom VMH an OH (Allg. Finanzwirtschaft) | 7 | <8700 | 914* |
| C. Zwischensaldo (saldierte Zuführung zwischen OH und VMH) | | | |
| Summe A ./ Summe B | | | |
| D. Pflichtzuführungen an Rücklagen/ Rückstellungen und Aufwand für Tilgung | | | |
| D.1 Pflichtzuführungen an Rücklagen/ Rückstellungen | 5..7 | <8700 | 91112 91114 91115 91116 91118 91119 91300 91310 91800 |
| | 7 | <8700 | 91900 |
| D.2 Aufwand für Tilgung | 5..7 | <8700 | 98* |
| E. Pflichtentnahmen aus Rücklagen/ Rückstellungen (Allg. Finanzwirtschaft) | 5..6 | <8700 | 83118 |
| | 7 | <8700 | 83114 83115 83116 83118 83130 83131 83160 83180 |
| F. Zwischensaldo (Zuführungen und Entnahmen aus Rücklagen/Rückstellungen) | | | |
| Pflichtzuführungen an Rücklagen/Rückstellungen (Summe D) | | | |
| Summe D ./ Summe E | | | |
| G. Finanzielle Leistungsfähigkeit des OH * | | | |
| Zwischensaldo C ./ Zwischensaldo F | | | |

* Ein negativer Saldo bedeutet einen Vermögensverbrauch im OH

7. Zuordnung von Kosten zu Baustein/ Kostenstelle in besonderen Fällen

a) Buchung von Gemeinkosten auf Kostenstelle 7600 Verwaltung

Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wurden im Finanzwesen-Programm Kifikos die Kosten für

- Umlagen an den Kommunalen Versorgungsverband bzw. für Beihilfen
- Mitarbeitergeschenke, -ausflüge und -feiern
- Umlagen für die Mitarbeitervertretung
- ZGAST- und Personal Office-Gebühren

unter der Gliederung 7600 Verwaltung gebucht, sofern die Kosten nicht direkt kostenrechnenden Einrichtungen zugeordnet wurden. Die entsprechenden Haushaltstellen wurden im Regelfall in Navision-K auf die Kostenstelle 7660 Kirchenpflege übergeleitet und belasten damit diese Kostenstelle, obwohl dies keine direkten Kosten der Kirchenpflege sind.

Sofern die Kosten zukünftig nicht direkt den einzelnen Bausteinen und Kostenstellen zugeordnet werden, wird empfohlen, alle Gemeinkosten auf der Kostenstelle 7600 zu buchen und entsprechend der Anzahl der bei den Bausteinen und Kostenstellen beschäftigten Mitarbeiter im Rahmen der Kostenstellenumlage dorthin zu verteilen. Die Ermittlung der Umlageschlüssel wird dadurch vereinfacht.

Das gleiche Verfahren gilt auch für den Haushalt des Kirchenbezirks.

b) Standort-Prinzip bei Anschaffungen/Inventar

Bei Beschaffung/ Erwerb beweglicher Sachanlagen (Gruppierung 55500 und Gruppierung 94200) gilt für die Zuordnung zu einer Gliederung in der Regel das Standort-Prinzip:

Beispiel 1 Gesangbücher bei Gebäudekostenstelle 8110.

Beispiel 2 Kopierer im Pfarramt bei Kostenstelle 0500 (Zuordnung zur Dienststelle).

Beispiel 3 Beamer im Gemeindehaus bei Gebäudekostenstelle 8130.

8. Zuweisungen, Zuschüsse und Spenden vor Baubucheröffnung – einheitliche Handhabung

Zuweisungen, Zuschüsse und Spenden, die vor Eröffnung eines Baubuchs zweckbestimmt für ein Projekt eingehen, werden als **Verwahrgeld** (SBA 8) bei der neu angelegten Gruppierung 37420 „Zuweisungen, Zuschüsse und Spenden vor Baubucheröffnung“

(Gruppierung 37420) gebucht; ggf. Unterteilung durch die Verwendung von Unterkonten. Sobald das Baubuch eröffnet wird, ist die Verwahrung aufzulösen und auf den entsprechenden Gruppierungen im Baubuch (GRP 835XX, 836XX, 837XX) einzubuchen.

Nicht projektbezogene Spenden für Investitionen/ Gebäude können auch im Vermögenshaushalt bei 835XX vereinnahmt und beim Jahresabschluss bis zur Verwendung der zweckbestimmten Rücklage (GRP 222XX) zugeführt werden. Die Verwendung wird dann als Rücklageentnahme dargestellt (Eigenmittel).

9. Photovoltaikanlagen – einheitliche Darstellung

Allgemein:

Für PV-Anlagen wird eine einheitliche Darstellung für die Haushaltsplanung und die Anlagebuchhaltung aufgezeigt. Danach ist eine PV-Anlage grundsätzlich als eigenständiges Objekt bei der Gebäudekostenstelle auszuweisen. Träger, die auf mehreren Gebäuden eine Photovoltaikanlage installiert haben, können die dafür neu angelegte Gliederung 8410 verwenden; dies soll u. a. die Zusammenstellung einer gemeinsamen Steuererklärung erleichtern.

Das nachfolgende Planungsbeispiel geht davon aus, dass zur Umsatzsteuer „optiert“ wird, gilt aber auch, wenn die Kleinunternehmerregelung angewendet wird. Lediglich die gesonderte Ausweisung der Umsatzsteuer in der SBA 8 entfällt dann, auch kann auf die Durchbuchung der Dachmiete verzichtet werden.

Bei den angegebenen Prozentsätzen sind solche zugrunde gelegt, die von der Finanzverwaltung bereits anerkannt wurden.

Körperschaftsteuer

(Kirchengemeinde = juristische Person):

Grundsätzlich ist eine PV-Anlage als eigenständiges Objekt bei der Gebäudekostenstelle auszuweisen. Auf dieser Kostenstelle sollen die steuerrechtlich relevanten Erträge und Aufwendungen (ohne Umsatzsteuer) der PV-Anlage dargestellt werden, damit auf dieser Basis die Körperschaftsteuererklärung erstellt werden kann. Für die Darstellung ist zu beachten, dass für die Finanzierung der Anlage Darlehen bis zu 70 % der Anschaffungskosten anerkannt werden, da ein Eigenmitteleinsatz steuerrechtlich vorausgesetzt wird.

Umsatzsteuer:

PV-Anlagen sind als Betrieb gewerblicher Art in der Regel umsatzsteuerpflichtig. Nach der Kleinunternehmerregelung ist eine Befreiung von der Umsatzsteuerpflicht bei gleichzeitigem Verzicht auf Vorsteuerabzug möglich. Der Verzicht auf den Kleinunternehmerstatus bindet 5 Jahre. Die erhaltene Umsatz-

steuer aus der Einspeisevergütung ist bei Haushaltsstelle 00.8.8952.00.37565 zu buchen. Bezahlte Vorsteuer aus Rechnungen (z. B. Installation, Reparaturen) werden auf dieser Haushaltsstelle als Ausgabe gebucht. Aus den Buchungen auf dieser Haushaltsstelle kann die Umsatzsteuererklärung erstellt werden.

Finanzierung PV-Anlage:

Nicht über Freie Rücklagen oder zweckbestimmt zur Verfügung gestellte Mittel gedeckte Kosten einer PV-Anlage sind über Darlehen zu finanzieren. Die Tilgung der Darlehen ist über die Kostenstelle Allgemeine Finanzwirtschaft (GLD 9010) mit eigenständigem Objekt abzuwickeln (vom Finanzamt wird der Tilgungsaufwand nicht anerkannt, weil die Abschreibungen einfließen). Der Schuldendienst (Zins und Tilgung) ist über die Einspeisevergütung zu finanzieren. Der Darlehenszins wird bei der PV-Anlage als laufender Aufwand dargestellt. Für Innere Darlehen kann neben dem Zinssatz der Geldvermittlungsstelle für Darlehen auch der marktübliche Zinssatz angesetzt werden.

Rücklagen PV-Anlage:

Die Einspeisevergütung ist anteilig einer zweckbestimmten Rücklage zuzuführen, um Reparaturen oder auch den späteren Abbau finanzieren zu können. Als Mindestbestand der Rücklage werden 500 € pro kWp (p = Peak) empfohlen, die innerhalb des für die Abschreibung maßgeblichen Nutzungszeitraums von 20 Jahren anzusammeln ist. Die PV-Anlage im Beispiel hat eine Nennleistung von 11,2 kWp.

Die für die Finanzierung der PV-Anlage eingesetzten Mittel aus einer Freien Rücklage sind dieser ebenfalls aus der Einspeisevergütung wieder zuzuführen, denn die PV-Anlage soll sich refinanzieren und Ertrag abwerfen.

Zuwendungen:

Für PV-Anlagen dürfen keine Zuwendungsbestätigungen für zweckbestimmt zur Verfügung gestellte Mittel ausgestellt werden, da es sich um eigenwirtschaftliche Zwecke handelt.

| Beispiel Finanzierungsplan | | |
|----------------------------|---|----------|
| PV-Anlage | Herstellungsaufwand (ohne Umsatzsteuer) | 48.000 € |
| Finanzierung (20 Jahre) | Freie Rücklage 30 % *) | 14.400 € |
| | Inneres Darlehen 70 % **) | 33.600 € |

*) Falls zweckbestimmte Zuschüsse zur Verfügung stehen, verringert sich die Entnahme aus der Freien Rücklage.

***) Falls Gemeindegliederdarlehen zur Verfügung stehen, verringert sich das Innere Darlehen entsprechend.

Die jährliche Abwicklung erfolgt wie nachfolgend dargestellt auf einer Gebäudekostenstelle **und** der

Kostenstelle „Allgemeine Finanzwirtschaft“:

| Kostenstelle (OH) des Standorts (z.B. 00-1-8130-05) | | |
|---|---|----------------|
| Erträge | | |
| 41253 | Einspeisevergütung (ohne Umsatzsteuer) | 3.910 € |
| Summe Erträge | | 3.910 € |
| Aufwendungen | | |
| 56770 | Versicherung | 100 € |
| 56821 | Abschreibung (20 Jahre; 5 %) über Anlagebuchhaltung eingebucht | 2.400 € |
| 56960 | Verrechnung Gebäudeversicherung anteilig | 16 € |
| 56961 | Verrechnung Personalaufwand (0,5 Std./Woche für Buchhaltung) mit 7660. | 470 € |
| 56963 | Verrechnung Dachmiete (3 % von GRP 41253) an 8130.00.41963 Gemeindehaus | 140 € |
| 58720 | Zuführung zum VmH zur Rücklagen-Bildung für späteren Rückbau/Reparaturen *) | 280 € |
| 58800 | Darlehenszinsen (wie bei Darlehen Geldvermittlungsstelle, zurzeit 1,5 %) | 504 € |
| Summe Aufwendungen | | 3.910 € |

*) Nicht relevant für Körperschaftssteuererklärung

Wenn das für die PV-Anlage geführte Objekt mit einem Überschuss abschließt, kann dieser im OH verbleiben.

Ein eventueller Abmangel wird als Fehlbetrag vorgebracht, dann wäre das Objekt bis es ins „Plus“ kommt als Selbstabschließer zu führen.

| Abwicklung und Finanzierung des Darlehens über 00-2-9010-05 (mit eigenem Objekt) | | |
|---|--|----------------|
| Erträge | | |
| 42761 | Planmäßige Auflösung Sonderposten Eigenkapital (<i>Darlehen gelten als Eigenkapital</i>) über Anlagebuchhaltung eingebucht | 2.400 € |
| Summe Erträge | | 2.400 € |

Wenn zweckbestimmte Mittel zur Verfügung gestellt wurden, gibt es daraus einen Sonderposten.

Der Sonderposten aus Eigenkapital wird entsprechend niedriger.

| Aufwendungen | | |
|---------------------------|------------------------------|----------------|
| 58720 | Zuführung an VMH *) | 720 € |
| 58722 | Zuführung an VMH für Tilgung | 1.680 € |
| Summe Aufwendungen | | 2.400 € |

*) Wiederansammlung der zur Finanzierung verwendeten Freien Rücklage.

Nach Wiederansammlung der Freien Rücklage stehen diese Mittel dem OH zur Verfügung.

Anlagebuchhaltung:

PV-Anlagen sind zum Vermögensnachweis über die Anlagebuchhaltung als eigenständige Anlagen zu erfassen (nicht als Unteranlage). Die Standardanlegekarten sind unter Nr. AS00200 ff. eingerichtet. Da die Abschreibung bei der Körperschaftssteuer als Aufwand geltend gemacht werden kann, werden die Abschreibung direkt in der Kostenstelle und die Auflösung der Sonderposten in der Allgemeinen Finanzwirtschaft abgewickelt. Es wird dringend empfohlen, dies bei der Erfassung von PV-Anlage in der Anlagebuchhaltung bereits zu berücksichtigen und die entsprechenden Haushaltsstellen bei der Neuanlage zu hinterlegen. So können Verrechnungsbuchungen vermieden werden, da die Anlagebuchhaltung die Abschreibung und die Auflösung der Sonderposten direkt in den Haushalt einbucht. Die Anlagenbuchhaltung in Navision setzt eine lineare Abschreibung voraus.

Gemäß Rundschreiben AZ 13.100-3 Nr. 192/7 vom 5. Oktober 2010 sind PV-Anlagen kein auf Dauer erforderliches Vermögen i. S. des § 69 Abs. 1 HHO. Deshalb ist für dieses Vermögen auch keine Substanzerhaltungsrücklage anzusammeln. Es sind jedoch aus den Einspeisevergütungen zweckgebundene Rücklagen für Reparaturen und den Rückbau zu bilden.

Anlage 3 zum Haushaltserlass 2019

Informationen und Hinweise zu rechtlich unselbständigen (= nicht rechtsfähigen) Stiftungen in der Trägerschaft einer kirchlichen Körperschaft

Rechtlich unselbständige Stiftungen der öffentlich-rechtlichen Körperschaften im Geltungsbereich der Haushaltsordnung sind nach § 77 Abs. 2 HHO Sondervermögen. Die Gründung einer Stiftung erfordert im Gegensatz zum sonstigen Sondervermögen von kirchlichen Körperschaften den Willen eines Stifters, ein Vermögen einem dauerhaft zu verfolgenden Zweck zu widmen. Bei rechtlich unselbständigen Stiftungen wurde das Vermögen vom Stifter auf eine kirchliche Körperschaft des öffentlichen Rechts als **Stiftungsträger** endgültig und vollständig übertragen. Eine Stiftung kann auch von der kirchlichen Körperschaft selbst initiiert und errichtet werden. Eigene frei verfügbare Mittel der Kirchengemeinden können bis zu 5.000 € einmalig als Anschubfinanzierung eingebracht werden.

Rechtsgrundlage für die Stiftung ist die jeweilige **Stiftungssatzung**. Sie ist vom Oberkirchenrat zu genehmigen.

Die **Körperschaften öffentlichen Rechts** sind bei der Ausübung von Tätigkeiten, die der öffentlichen Hand eigentümlich und vorbehalten sind, grundsätzlich nicht steuerbar. Stiftungen des öffentlichen Rechts bedürfen daher keiner gesonderten steuerlichen Anerkennung des **Gemeinnützigkeitsstatus**, sie unterlie-

gen von vornherein nicht der Besteuerung und fallen nicht unter den Anwendungsbereich der Abgabenordnung. Aus diesem Grund sind keine Erklärungen gegenüber den Finanzämtern erforderlich. Die Steuerbegünstigung besteht nicht im Bereich eines Betriebs gewerblicher Art (BgA); hier sind auch kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts unternehmerisch und damit wirtschaftlich tätig nach § 1 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 4 Körperschaftsteuergesetz. Siehe hierzu Rundschreiben AZ 13.071-7 Nr. 71.5-01-16-V15/7.1 zur Steuerpflicht juristischer Personen öffentlichen Rechts.

Es ist i. d. R. ein **Sonderhaushalt** und damit eine besondere Rechnung mit Abschluss zu führen, wenn die Stiftung im Verhältnis zum Gesamthaushalt von Bedeutung ist. Kleinere Stiftungen können im Haushalt der kirchlichen Körperschaft bei **Gliederung 8700** geführt werden und sind ebenfalls gesondert abzuschließen. Die Zugänge beim Stiftungskapital (Mindestgruppierung 83530) sowie die Erträge (Spenden bei Gruppierung 42200) und Aufwendungen sind entweder im Sonderhaushalt oder bei Gliederung 8700 zu buchen. Die Stiftungssatzung sollte regeln, dass auch Zustiftungen angenommen werden können (zur Abgrenzung von Spendererträgen).

Stiftungskapital und Zustiftung (= Zuwendung zur Stärkung des Stiftungsvermögens) sind bei der **Mindestgruppierung 83530** „Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse, Stiftungen“ über den Vermögenshaushalt einzunehmen und über die Gruppierung **91200** „Zuführung an Stiftungskapital“ der Bilanz auf die Gruppierung **20112** „Stiftungskapital“ zuzuführen. Nach § 68 Abs. 2 HHO wird das Stiftungskapital getrennt vom Vermögensgrundstock dem Eigenkapital des Stiftungsträgers zugeordnet. Zustiftungen müssen nicht gesondert vom Stiftungskapital im Bestand geführt werden.

Die rechtlich unselbständigen Stiftungen werden vom **Kirchengemeinderat** verwaltet, wenn in der Satzung keine besonderen Stiftungsorgane eingesetzt sind (§ 18 Absatz 1 KGO), beim Kirchenbezirk vom Kirchenbezirksausschuss (§ 17 Absatz 1 Nr. 4 KBO).

Die Verwendung der **Stiftungserträge** ist im Haushalt zu veranschlagen. Eine Stiftung kann über Zuwendungen nach außen im Rahmen des Stiftungszwecks selbst entscheiden (etwa bei Unterstützung von Dritten). Wenn die Stiftung aus den Stiftungserträgen bestimmte Aufgaben des Stiftungsträgers unterstützt, erfolgt dies bei Sonderhaushalten durch eine zweckbestimmte Ablieferung über Gruppierung 58420 „Ablieferung Sonderhaushalt“ an den begünstigten Arbeitsbereich (Gruppierung 42410 „Zuführung vom Sonderhaushalt an OH“).

Soweit Stiftungserträge nicht ausgeschüttet werden, können sie nach § 20 HHO für übertragbar erklärt oder über den Vermögenshaushalt des Sonderhaushalts dem Vermögen zugeführt und als zweckgebundene Rücklage der Stiftung für nicht ausgeschüttete Erträge ausgewiesen werden. Dies erfordert in der Regel nach der Stiftungssatzung einen Beschluss des zuständigen Stiftungsgremiums.

Aus den Stiftungserträgen können **Aufwendungen**, die der Verwirklichung des Stiftungszwecks dienen, wie z. B. für Werbung oder Aufwandsentschädigungen, bestritten werden. Diese Aufwendungen müssen aber im angemessenen Umfang zu den Erträgen stehen, so dass der ganz überwiegende Teil der Erträge zur zweckentsprechenden Ausschüttung verbleibt.

Wird die Stiftung im Haupthaushalt geführt, so können die Stiftungsgremien nach der Satzung ebenfalls über die eingehenden Erträge verfügen. Soweit nicht an Dritte ausgezahlt wird, sondern die Stiftung durch Unterstützung des Haushalts der eigenen Körperschaft tätig wird, werden die von den Gremien verfügbaren Beträge (8700.57480 „Zuweisung an Aufgabenbereich“) bei den betreffenden Kostenstellen als zweckgebundene Zuweisungen (Gruppierung 40490 „Zuweisung von Einrichtung/...“) vereinnahmt. Soweit die Stiftungserträge in diesem Fall nicht ausgeschüttet werden, können sie nach § 20 HHO für übertragbar erklärt oder über den Vermögenshaushalt dem Vermögen zugeführt und als zweckgebundene Rücklage der Stiftung für nicht ausgeschüttete Erträge auf Mindestgruppierung 22830 ausgewiesen werden. Bei unterschiedlichen Zwecken sind Unterkonten zu bilden. Die **Gruppierung 22830 „Stiftungsrücklage für nicht ausgeschüttete Erträge“** gehört in der Bilanz zu den zweckgebundenen Rücklagen (Passiva A II.2.1).

Bei der Ausschüttung von Erträgen von kleineren, rechtlich unselbständigen Stiftungen (Stiftungsvermögen als Kostenstelle im Haushalt des Stiftungsträgers) an ein **Baubuch** des Stiftungsträgers wäre wie folgt vorzugehen:

| | |
|----------|--|
| OH: | 00.1.8700.10.58720 |
| | Zuführung zum Vermögenshaushalt |
| VMH: | 00.6.8700.10.83140 |
| | Zuführung vom Ordentlichen Haushalt |
| VMH: | 00.6.8700.10.96100 |
| | Investitionszuweisungen an kirchlichen Bereich |
| Baubuch: | 00.6.8110.10.83690 |
| | Sonstige kirchliche Investitionszuweisungen |

Bei einer Ausschüttung aus einer Stiftungsrücklage für nicht ausgeschüttete Erträge beginnt der Buchungsweg wie folgt im VMH: 00.6.8700.10.83110 Entnahmen aus Rücklagen.

Obwohl die Stiftungen in der Trägerschaft einer kirchlichen Körperschaft des öffentlichen Rechts nicht steuerbar sind und damit nicht unter den Anwendungsbereich des Gemeinnützigkeitsrechts (§§ 51 ff. Abgabenordnung) fallen, ist auch jede öffentlich-rechtliche Stiftung ihrem Wesen nach darauf gerichtet, den Stiftungszweck zeitnah zu erfüllen. Die Gemeinnützigkeitsregelungen bieten hierfür einen geeigneten Rahmen; in begründeten Fällen kann hiervon abgewichen werden. Bei Bildung von Rücklagen für nicht ausgeschüttete Erträge sowie der Thesaurierung von Erträgen soll grundsätzlich in **Anlehnung an das Gemeinnützigkeitsrecht**, vor allem nach § 62 AO, vorgefahren werden. Danach können Stiftungserträge einschließlich Spenden auch einer **Rücklage** zugeführt werden, soweit dies erforderlich ist, um den **Stiftungszweck nachhaltig erfüllen** zu können und soweit für die Verwendung der Rücklage **konkrete Ziel- und Zeitvorstellungen** bestehen. Die Rücklagenbildung ist auch für längerfristige Projekte, z. B. Kirchenrenovierung möglich. Die Stiftungserträge **aus der Vermögensverwaltung** (nicht Spenden) können grundsätzlich im Gründungsjahr und in den folgenden drei Kalenderjahren nach § 62 Abs. 4 AO thesauriert und dem Stiftungskapital zur **Stärkung der Ertragskraft** zugeführt werden.

Eine Verpflichtung zum Kaufkraftausgleich besteht, wenn dies so in der **Stiftungssatzung** festgelegt ist. Dieser wird über Gruppierung 58721 vom OH an den VMH und im VMH über die Gruppierungen 83141 und 91200 „Zuführung an Stiftungskapital“ dem Stiftungskapital bei Gruppierung 20112 zugeführt.

Stiftungen können mit einem **Verbrauchskapitalanteil** (sog. Verbrauchsfonds) ausgestattet werden. Diese Möglichkeit und die Ausgestaltung müssen in der Stiftungssatzung vorgesehen sein. Ist dies der Fall, benötigen diese Stiftungen in der Bilanz für das anteilige zum Verbrauch bestimmte Stiftungsvermögen ein separates Bilanzkonto (SBA 9) **20115**.

Für die **Geldanlagen** der Stiftungen gelten die Regelungen des § 72 HHO in Verbindung mit den Nr. 61 bis 63 DVO. Danach ist eine Geldanlage, z. B. durch die Kirchengemeinde bei der Geldvermittlungsstelle möglich, jedoch keine getrennte Anlage mit eigener GV-Nr. für eine nicht rechtsfähige unselbständige Stiftung. Erträge dort angelegter Gelder für die Stiftung sind daher immer manuell aus der Geldanlage der Kirchengemeinde zu berechnen.

Die „**Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg**“ bietet an, die Vermögensverwaltung und die Geldanlage zu übernehmen. Die Geldanlage kann zum **Einbringungstermin 31. Januar** erfolgen. Kosten entstehen für diese Serviceleistungen regelmäßig nicht. Es wird erwartet, dass die Stiftung der Lan-

deskirche dauerhaft gute Erträge erzielen kann, da erhebliche Beträge langfristig angelegt werden.

Wenn Stiftungsmittel bei der Landeskirchenstiftung angelegt werden, sind sie bei Gruppierung 15430 „**Geldanlage bei Landeskirchenstiftung**“ mit SBA 9 zu buchen (Ausgabe für Anlage, Einnahme bei Rückfluss). Informationen über die Landeskirchenstiftung werden über die Homepage www.landeskirchenstiftung.de zur Verfügung gestellt.

Institutionelle Investoren müssen, wenn sie Wertpapiere, wie z. B. Anleihen, Aktien, Derivate, ETF oder Fonds, an Börsen handeln, über einen gültigen LEI-Code (Legal Entity Identifier) verfügen. Auch Kirchengemeinden, die selbst Geldanlagen handeln, benötigen seit 1. Januar 2018 einen LEI.

Wenn der Träger der Stiftung eine LEI-fähige Institution ist, dann benötigt die Treuhandstiftung keinen eigenen LEI (siehe Rundschreiben AZ 13.90 Nr. 73.0-03-V07/6a.2 vom 10. Oktober 2017).

Wird die Geldanlage der Stiftung nach § 61 Absatz 3 HHO und § 1 Absatz 1 Kassendienstanweisung in der gemeinsamen Kasse des Ev. Oberkirchenrats verwaltet, benötigt die Stiftung keinen gesonderten LEI-Code, sie wird unter dem LEI-Code der Ev. Landeskirche in Württemberg verwaltet.

Satzungsmuster für Stiftungen können bei der Fundraising-Stelle der Landeskirche, Herrn Pfarrer Liebs (E-Mail: Helmut.Liebs@elk-wue.de) oder im Oberkirchenrat bei der Stiftungsaufsicht, Frau Dr. Steineck-Kinder (E-Mail: Hella.Steineck-Kinder@elk-wue.de) angefragt werden.

Die vom Bundesministerium der Finanzen vorgegebenen amtlichen Muster für **Zuwendungsbescheinigungen** sind verbindliche Muster, d. h. ihre Verwendung ist Voraussetzung für einen steuerwirksamen Spendenabzug; siehe auch Rundschreiben AZ 73.22 Nr. 51/7.1.3 vom 16. Januar 2014. Das Formular zur Bestätigung der Geldzuwendung an eine Stiftung kann im Dienstleistungsportal unter folgendem Link https://www.service.elk-wue.de/arbeitshilfen/formulare.html?no_cache=1&catID=253 oder unter <https://www.formulare-bfinv.de> aufgerufen werden.

Hinweise zum Ausfüllen:

| | |
|---|-----------------|
| Aussteller (Bezeichnung und Anschrift der inländischen Stiftung des öffentlichen Rechts) | Bestätigung Nr. |
| Bestätigung über Geldzuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an inländische Stiftungen des öffentlichen Rechts | |

Im Feld „Aussteller (Bezeichnung und Anschrift der inländischen Stiftung des öffentlichen Rechts)“ des Formulars ist auch der Träger der Stiftung mit anzugeben:

STIFTUNG „NAME DER STIFTUNG“
 RECHTLICH UNSELBSTÄNDIGE STIFTUNG
 DER EVANG. KIRCHENGEMEINDE
 „NAME DER KIRCHENGEMEINDE“,
 ADRESSE

Bei **Zustiftungen** sind die nachfolgenden Angaben auf dem Formular jeweils anzukreuzen. Das 2. Auswahlfeld ist anzukreuzen, wenn **nicht** in eine Verbrauchsstiftung gestiftet wird:

| | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Die Zuwendung erfolgte in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock). |
| <input type="checkbox"/> | Es handelt sich <u>nicht</u> um Zuwendungen in das verbrauchbare Vermögen einer Stiftung. |

Literaturhinweise:

Zur steuerrechtlichen Behandlung von Stiftungen vergleiche Martis/ Tulke „Steuerpflicht der kirchlichen Körperschaften und Einrichtungen“ S. 73 ff. /104 ff.).

Weitere Informationen zum Spendenrecht und zu Stiftungen als Spendenempfängern sind in der 2. Auflage des Buchs „Spendenrecht der kirchlichen Körperschaften und Einrichtungen“ von Martis/Neubronner zusammengefasst worden.

Anlage 4 zum Haushaltserlass 2019

Allgemeine Hinweise zur Haushaltstextdatei für die Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Kirchlichen Verbände

Bedeutung der Haushaltssystematik:

Eine sorgfältige Anwendung der Haushaltssystematik ist erforderlich, um den Haushaltsgrundsätzen der Wahrheit und Klarheit gerecht zu werden und auch innerhalb der Kirchenbezirke, der Landeskirche und auf der Ebene der EKD verlässliche Auswertungen der Finanzwesendaten vornehmen zu können und damit gegenüber den Gemeindegliedern und der Öffentlichkeit qualifiziert auskunftsfähig zu sein.

Der Gliederungs- und der Gruppierungsplan der Evangelischen Landeskirche in Württemberg basiert

auf der Haushaltssystematik der EKD; Änderungen und Anpassungen sind daher nur in diesem Rahmen möglich und werden an einer zentralen Stelle für die ganze Landeskirche im Referat Haushalt und Steuern des Oberkirchenrats (✉ Finanzen@elk-wue.de) verwaltet.

Allgemeine Hinweise zum Gliederungsplan:

Der Gliederungsplan wurde als Verordnung des Oberkirchenrats zur Haushaltsordnung (Bausteine Nr. 7 DVO zu § 9 Absatz 3 HHO und Kostenstellen Nr. 12 DVO zu § 15 Absatz 3 HHO) beschlossen und ist sowohl für die kamerale als auch für die kaufmännische Buchführung maßgebend. In Anlage 1 zu dieser Verordnung wurden die Gliederungsnummern und deren Bezeichnungen festgelegt und veröffentlicht.

Die Gliederungen in der Haushaltssystematik benennen die möglichen Bausteine und Kostenstellen. Wenn eine Gliederung als möglicher Baustein in Frage kommt, ist diese in der Anlage 1 der Verordnung mit einem „X“ gekennzeichnet. In der Gliederungsübersicht für den Bereich der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke wurden die Kostenstellen, die nicht Baustein sein können, in der Spalte „Inhaltsart“ explizit als Kostenstellen ausgewiesen.

Der Gliederungsplan teilt die Arbeitsbereiche in Einzelpläne, Abschnitte und Unterabschnitte ein. Grundsätzlich sind Arbeitsbereiche und damit verbundene Leistungen inhaltlich auch der entsprechenden Gliederungsziffer zuzuordnen. Wenn für einen Arbeitsbereich nur in geringem Umfang Aufwendungen anfallen, kann auf die Bildung eines Bausteins (vgl. dazu Nr. 7 DVO zu § 9 Absatz 3 HHO) verzichtet werden. Für die Bildung von Kostenstellen ist § 15 HHO mit Nr. 11 + 12 DVO maßgebend.

Werden bei einzelnen kirchlichen Einrichtungen Arbeitsbereiche wahrgenommen, die im Gliederungsplan nicht ausdrücklich genannt sind, können sie bei dem inhaltlich zutreffenden übergeordneten Gliederungsabschnitt zugeordnet werden. Eine Auffangmöglichkeit bietet auch die Gliederung XX90 für „Sonstige“ (Beispiel 2390 Sonstige Familien-Fachdienste) einem Unterabschnitt zuordenbare Arbeitsbereiche.

Wenn für einen Arbeitsbereich von der Bedeutung her eine separate Gliederung gerechtfertigt erscheint, dann diese bitte per E-Mail beantragen beim Referat Haushalt und Steuern des Oberkirchenrats (✉ Finanzen@elk-wue.de). Prinzipiell soll der bestehende Gliederungsplan aber möglichst konzentriert werden.

Eine gute Möglichkeit der weiteren Untergliederung bzw. Differenzierung der Gliederungen bietet die zweistellige **Objektziffer**. Diese kann von der Einrichtung frei festgesetzt werden. Über die Objektziffer

kann zum Beispiel eine räumliche Untergliederung nach Standorten erfolgen. Bei mehreren Objekten ist das „führende“ **Objekt 00** für Zusammenfassungen auf Kostenstellen-/Bausteinebene und gemeinsame inhaltliche Planung freizulassen.

Allgemeine Hinweise zum Gruppierungsplan:

Der **Gruppierungsplan (= Kontenplan)** für die kameralistische Buchführung wurde als Verordnung des Oberkirchenrats zur Haushaltsordnung (Nr. 13 DVO zu § 16 HHO) festgelegt. In Anlage 2 zu dieser Verordnung wurden die Kontennummern und deren Bezeichnungen festgelegt und veröffentlicht. In Navigation-K stehen diese Angaben in den Feldern „Code“, „Beschreibung“ und „Beschreibung 2“ zur Verfügung. Mit der jährlich als Anlage 4 des Haushaltserlasses veröffentlichten amtlichen Haushaltstextdatei wird der Gruppierungsplan fortgeschrieben.

Der Gruppierungsplan unterscheidet die Haushaltsstellen nach Kontenklassen (vgl. Nr. 13 DVO zu § 16 HHO). Die Ertrags- und Aufwandsarten des Ordentlichen Haushalts und des Vermögenshaushalts werden in Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen unterteilt. Dabei werden für den Ordentlichen Haushalt zum Beispiel die Hauptgruppen 40 bis 42 den Erträgen und die Hauptgruppen 54 bis 58 den Aufwendungen zugeordnet.

Die Bezeichnungen der Gruppierungen (= Konten) beschreiben im Ordentlichen Haushalt und Vermögenshaushalt die Ertrags- und Aufwandsarten und bilden die Grundlage für die Veranschlagung und Buchung von Haushaltsmitteln. Die Bezeichnungstexte

sind damit maßgebend für die sachliche oder inhaltliche Zuordnung. Dadurch kann auch das bisherige System der Mindestgruppierungen in der Darstellung vereinfacht werden. **Die anzuwendenden Gruppierungen werden vor allem über die Bebuchbarkeit und dann über den Bezeichnungstext gesteuert;** soweit möglich wurden noch bebuchbare Gruppierungen mit Überschriftfunktion in nicht bebuchbare Überschriften umgewandelt. **Mindestgruppierungen sind damit weitestgehend nur noch dort ausgewiesen, wenn sonst eine übergeordnete Zuordnung möglich wäre,** wie zum Beispiel bei 55200 „Bewirtschaftungskosten“. Hier muss 5521X als Pflicht ausgewiesen werden, um Heizungskosten übergreifend separat auswerten zu können.

Der Vorteil einer Ausrichtung an der Bezeichnung und der Bebuchbarkeit von Gruppierungen ist nicht nur die besser nachvollziehbare Systematik, sondern auch eine deutlich geringere Anzahl von auszuweisenden Mindestgruppierungen. Durch die Umstellung zum Beispiel von Gruppierung 40500 auf „Nein“ im Feld „Bebuchbarkeit“, werden 8 Mindestgruppierungen entbehrlich, weil sich die Untergruppen durch die sachliche Zuordnung bereits ergeben.

Die Konten der früheren Bestandssachbücher (SB 5X und SB 9X) waren als Gliederungen geführt und wurden mit der „neuen“ Haushaltsordnung in Gruppierungen übergeleitet. Die Gruppierungen für die bilanziellen Konten gehören nach Nr. 13 DVO zu § 16 HHO zu den Kontenklassen 0 bis 3 und laufen unter den Sachbucharten 8 und 9 (vgl. Nr. 10 DVO zu § 14 HHO).

Aufbau der kameralistischen Haushaltsstelle innerhalb eines Mandanten

01 - 1 - 8110 - 01 - 54230 - 000001

Sachbuchbereich 2-stellig
Für **organisatorische Untergliederungen** nach Nr. 10 DVO zu § 14 Absatz 2 HHO.
Beispiel: **Kirchengemeinde A der Gesamtkirchengemeinde XY.**

Sachbuchart 1-stellig
Zur Unterscheidung in einen Baustein- und einen Kostenstellenplan nach Nr. 10 DVO zu § 14 Absatz 2 HHO¹:
Hier Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt.

Gliederung 4-stellig
Arbeitsbereich.
1. Stelle: Einzelplan, hier "Finanz- und Sondervermögen".
2. Stelle: Abschnitt, hier "Bebaute Grundstücke".
3. Stelle: Unterabschnitt, hier "Kirchen".
4. Stelle: Differenzierung des Unterabschnitts (hier nicht erforderlich).

Objekt 2-stellig
Nummer und Bezeichnung des angelegten Objekts.
Hier z. B. Petruskirche.

Gruppierung 5-stellig
Ertrags- und Aufwandsarten sowie bilanzielle Konten.
1. Stelle: Kontenklasse² nach Nr. 13 DVO zu § 16 HHO, hier "Aufwendungen Ordentlicher Haushalt".
2. Stelle: Hauptgruppe, hier "Personalaufwendungen" (nicht bebuchbare Überschrift).
3. Stelle: Gruppe, hier "Personalaufwendungen für hauptamtliche Tätigkeit" (nicht bebuchbare Überschrift).
4. Stelle: Untergruppe, hier "Personalaufwendungen für Angestellte".
5. Stelle: weitere Differenzierung der Untergruppe möglich (siehe Haushaltstextdatei).

Unterkonto 6-stellig
Weitere Unterteilung der Gruppierung, soweit erforderlich.
Beispiel: Personalfall, der mit Dritten abgerechnet oder aus frei verfügbaren Mitteln finanziert wird.

| | | | | |
|---|----------|-----------|---------------------------------|-----------------------|
| ¹ Sachbucharten (3 + 4 nicht belegt) | OH 0 - 2 | VMH 5 - 7 | Vorschuss- und Verwahrbereich 8 | Vermögen (Bestände) 9 |
| Bausteine kirchlicher Arbeit | 0 | 5 | | |
| Kostenstellen | 1 | 6 | | |
| Allgemeine Finanzwirtschaft | 2 | 7 | | |

² **Kontenklassen** 0 + 1 Aktiva/ 2 + 3 Passiva/ 4 + 5 Erträge bzw. Aufwendungen OH/ 8 + 9 Erträge bzw. Aufwendungen VMH.

| Gliederungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | |
|---|------------------|-------------------|--|
| Code | Bebuchbar | Inhaltsart | Beschreibung |
| 0000 | Nein | | Allgemeine kirchl. Dienste |
| 0100 | Ja | | Gottesdienst |
| 0110 | Ja | | Sonn- und Feiertagsgottesdienste |
| 0120 | Ja | | Kindergottesdienst |
| 0130 | Ja | | Familiengottesdienst |
| 0140 | Ja | | Kasualgottesdienst |
| 0150 | Ja | | Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten |
| 0190 | Ja | | Sonstige Gottesdienste |
| 0200 | Ja | | Kirchenmusik |
| 0210 | Ja | | Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst |
| 0211 | Ja | | Stunde der Kirchenmusik |
| 0212 | Ja | | Musik in Kirchen |
| 0220 | Ja | | Chorarbeit/ Kantorei |
| 0221 | Ja | | Kirchenchor/ Singkreis |
| 0222 | Ja | | Kinder- und Jugendchöre |
| 0230 | Ja | | Instrumentalchöre/ Posaunenarbeit |
| 0240 | Ja | | Konzertveranstaltungen |
| 0250 | Ja | | Turmblasen |
| 0290 | Ja | | Sonstige Kirchenmusik |
| 0300 | Ja | | Allgemeine Gemeindefest |
| 0310 | Ja | | Einzelveranstaltungen der Gemeindefest |
| 0311 | Ja | Kostenstelle | Diakonat |
| 0312 | Ja | | Bibelstunde |
| 0320 | Ja | | Gemeindefeste |
| 0330 | Ja | Kostenstelle | Mitarbeitendenfeste |
| 0340 | Ja | | Regionalarbeit (Distrikt) |
| 0341 | Ja | | Bezirksarbeit |
| 0342 | Ja | | Distriktarbeit |
| 0350 | Ja | | Kasualgespräche |
| 0360 | Ja | | Seelsorgegespräche |
| 0370 | Ja | | Sonstige Gespräche/Besuche |
| 0380 | Ja | Kostenstelle | Einrichtungen zur Aus- u. Fortbildung |
| 0390 | Ja | | Sonstige Gemeindefest |
| 0400 | Ja | | Religionspädagogische Arbeit |
| 0410 | Ja | | Religionsunterricht |
| 0420 | Ja | | Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden |
| 0470 | Ja | Kostenstelle | Schuldekaninnen und Schuldekane |
| 0500 | Ja | Kostenstelle | Pfarrdienst |
| 0510 | Ja | Kostenstelle | Gemeinde-Pfarrdienst |
| 0600 | Ja | Kostenstelle | Ausbildung für den Pfarrdienst |
| 0633 | Ja | Kostenstelle | Ausbildungsvikare |
| 0700 | Ja | Kostenstelle | Dienst der Mesnerinnen und Mesner |
| 1000 | Nein | | Besondere kirchl. Dienste |
| 1100 | Ja | | Jugendarbeit |
| 1110 | Ja | | Offene Jugendarbeit |
| 1120 | Ja | | Allgemeine Jugendarbeit |
| 1121 | Ja | | Evang. Jugendwerk |
| 1122 | Ja | | Evang. Jugendpfarramt |
| 1130 | Ja | | Schüler-/Nachwuchsarbeit |
| 1140 | Ja | | Jugendkirche |
| 1190 | Ja | | Sonstige Jugendarbeit |
| 1200 | Ja | | Seelsorge an Studentinnen und Studenten |
| 1210 | Ja | Kostenstelle | Studierendengemeinden / Studierendenpfarrämter |
| 1220 | Ja | | Arbeit in Studierendenwohnheimen |
| 1290 | Ja | | Sonstige Studierendenbetreuung |
| 1300 | Ja | | Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit |
| 1310 | Ja | | Männerarbeit |
| 1320 | Ja | | Frauenarbeit |
| 1330 | Ja | | Seniorenarbeit |
| 1331 | Ja | | Altenheimseelsorge |
| 1340 | Ja | | Familienarbeit |

| Gliederungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | |
|---|------------------|-------------------|--|
| Code | Bebuchbar | Inhaltsart | Beschreibung |
| 1350 | Ja | | Eltern-Kind-Arbeit |
| 1400 | Ja | | Allgemeine Seelsorge |
| 1410 | Ja | | Krankenhausseelsorge |
| 1420 | Ja | | Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehörgeschädigte |
| 1430 | Ja | | Seelsorge an körperlich und geistig Behinderten |
| 1440 | Ja | | Begleitung Sterbender und ihrer Angeh. (Hospiz) |
| 1450 | Ja | | Notfallseelsorge |
| 1470 | Ja | | Telefonseelsorge |
| 1500 | Ja | | Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen |
| 1510 | Ja | | Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern |
| 1540 | Ja | | Betreuung der Bundeswehrangehörigen |
| 1550 | Ja | | Zivildienstleistende, Friedensarbeit |
| 1560 | Ja | | Binnenschiffermission |
| 1600 | Ja | | Volksmission/Kirchentag |
| 1610 | Ja | Kostenstelle | Missionarische Arbeit |
| 1620 | Ja | | Kirchentag |
| 1630 | Ja | | Hauskreisarbeit |
| 1640 | Ja | | Reformationsjubiläum 2017 |
| 1700 | Ja | | Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge |
| 1900 | Ja | | Sonstige kirchliche Dienste |
| 1910 | Ja | | Seelsorge an Aussiedlern |
| 1920 | Ja | | Citykirche |
| 1930 | Ja | | Seelsorge an Ausländern/ Asylanten |
| 1935 | Ja | Kostenstelle | Gemeinden anderer Sprache und Herkunft |
| 1950 | Ja | Kostenstelle | Seelsorge an Seelsorgenden |
| 1970 | Ja | | Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen |
| 1990 | Ja | | Sonstige kirchliche Dienste |
| 2000 | Nein | | Kirchliche Sozialarbeit |
| 2100 | Ja | | Allgemeine Soziale Arbeit |
| 2110 | Ja | | Allg. soziale u. diak. Arbeit der verfassten Kirche |
| 2111 | Ja | | Grunddienst |
| 2112 | Ja | | Sozial- und Lebensberatung |
| 2113 | Ja | | Kurberatung |
| 2114 | Ja | | Gemeinde- und gemeinwesenorientierte Arbeit |
| 2115 | Ja | | Inklusionsorientierte Arbeit |
| 2116 | Ja | | Diakonieladen |
| 2117 | Ja | | Tafelladen |
| 2118 | Ja | | Mittagstische |
| 2119 | Ja | | Sonstige Angebote für Bedürftige |
| 2120 | Ja | Kostenstelle | Diakonisches Werk |
| 2121 | Ja | | Kreisdiakonieverband |
| 2122 | Ja | | Diakonische Bezirksstelle |
| 2129 | Ja | | Sonst.Diakonische Einrichtungen |
| 2180 | Ja | Kostenstelle | Einrichtungen zur Aus- und Fortbildung |
| 2200 | Ja | | Jugendhilfe |
| 2210 | Ja | | Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder |
| 2211 | Ja | | Kindergarten |
| 2212 | Ja | | Ganztageseinrichtungen |
| 2213 | Ja | | Kinderkrippen |
| 2218 | Ja | | Fachberatung für Tageseinrichtungen für Kinder |
| 2230 | Ja | | Arbeit in Schüler-, Jugend- und Lehrlingsheimen |
| 2260 | Ja | | Stadtranderholung/ Waldheimarbeit |
| 2270 | Ja | | Allgemeine Jugendhilfe |
| 2290 | Ja | | Sonstige Jugendhilfe |
| 2300 | Ja | | Familienhilfe |
| 2310 | Ja | | Arbeit in Familienferienstätten |
| 2320 | Ja | | Familienpflege/Dorfhelfer Innenarbeit |
| 2330 | Ja | | Nachbarschaftshilfe |
| 2340 | Ja | | Ehe-, Familien- und Lebensberatung |
| 2342 | Ja | | Schuldnerberatung |
| 2343 | Ja | | Arbeit mit Alleinerziehenden |

| Gliederungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | |
|---|------------------|-------------------|--|
| Code | Bebuchbar | Inhaltsart | Beschreibung |
| 2344 | Ja | | Psychosoziale Ehe- Familien- und Lebensberatung |
| 2345 | Ja | | Psycholog. Beratungstellen für Erzieh-,Ehe-,Lebensfragen |
| 2346 | Ja | | Schwangerschaftskonflikt beratung |
| 2370 | Ja | | Müttererholung |
| 2390 | Ja | | Sonstige Familien-Fachdienste |
| 2400 | Ja | | Hilfe für Senioren und Seniorinnen |
| 2410 | Ja | | Offene Seniorenarbeit |
| 2450 | Ja | | Erholung für Senioren und Seniorinnen |
| 2490 | Ja | | Sonstige Hilfe für Seniorinnen und Senioren |
| 2500 | Ja | | Dienst an Kranken |
| 2510 | Ja | | Diakonie-/Sozialstation |
| 2511 | Ja | | Kranken- und Altenpflege |
| 2512 | Ja | | Familienpflege/Dorfhelferin |
| 2513 | Ja | | Nachbarschaftshilfe |
| 2514 | Ja | | Essen auf Rädern |
| 2515 | Ja | | Sonstige mobile soziale Dienste |
| 2516 | Ja | Kostenstelle | Pflegeversicherung |
| 2518 | Ja | Kostenstelle | Verwaltung |
| 2520 | Ja | | Ambulante Krankenpflegedienste |
| 2540 | Ja | | Hospize |
| 2560 | Ja | | Hilfe für psychisch Kranke |
| 2561 | Ja | | Sozialpsychiatrischer Dienst |
| 2562 | Ja | | Betreutes Wohnen f. psychisch Kranke |
| 2563 | Ja | | Tagesstätte f. psychisch Kranke |
| 2564 | Ja | | Psychiatrische Pflege |
| 2569 | Ja | | Sonstige Hilfen für Psychisch Kranke |
| 2581 | Ja | Kostenstelle | Fachberatung f. Diakonie- / Sozialstationen |
| 2582 | Ja | Kostenstelle | IAV-Stellen |
| 2590 | Ja | | Sonst. Gesundheitsdienste |
| 2600 | Ja | | Bahnhofsmision |
| 2700 | Ja | | Gefährdetenilfe |
| 2710 | Ja | | Suchtkrankenhilfe |
| 2711 | Ja | | Suchtberatung |
| 2712 | Ja | | Niederschwellige Hilfen |
| 2713 | Ja | | Eingliederungshilfen |
| 2714 | Ja | | Suchtprävention, Schulprojekte |
| 2715 | Ja | | Ambulante Suchtrehabilitation |
| 2719 | Ja | | Sonstige Suchtkrankenhilfe |
| 2720 | Ja | | Wohnungslosenilfe |
| 2760 | Ja | | Frauen- und Kinderschutz |
| 2790 | Ja | | Sonst. Gefährdetenilfe |
| 2800 | Ja | | Behindertenilfe |
| 2900 | Ja | | Sonstige diakonische und soziale Arbeit |
| 2920 | Ja | | Arbeitnehmer- und Industriefragen/Umweltfragen |
| 2921 | Ja | | Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt |
| 2930 | Ja | | Arbeitslosenmaßnahmen |
| 2931 | Ja | | Arbeitsgelegenheiten |
| 2939 | Ja | | Sonstige Arbeits- und Beschäftigungshilfen |
| 2950 | Ja | | Arbeit mit Migrantinnen und Migranten |
| 2951 | Ja | | Migrationserstberatung |
| 2952 | Ja | | Jugendmigrationsdienst |
| 2953 | Ja | | Arbeit mit Flüchtlingen |
| 2954 | Ja | | Arbeit mit Ausländern |
| 2955 | Ja | | Arbeit mit Spätaussiedlern |
| 2959 | Ja | | Sonstige Migrationsfachdienste |
| 2991 | Ja | Kostenstelle | Umweltaudit in Kirchengemeinden |
| 2992 | Ja | Kostenstelle | Energiemanagement |

| Gliederungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | |
|---|------------------|-------------------|---|
| Code | Bebuchbar | Inhaltsart | Beschreibung |
| 3000 | Nein | | Ökumene, Weltmission, Entwicklungshilfe |
| 3100 | Ja | | Gesamtkirchliche Aufgaben, Ökumene, Weltmission |
| 3110 | Ja | Kostenstelle | Werke und Einrichtungen mit gesamtkirchl.Aufgaben |
| 3111 | Ja | Kostenstelle | Gustav-Adolf-Werk |
| 3120 | Ja | | Partnerschaftshilfe |
| 3121 | Ja | | Partnerschaften mit Kirchen in den neuen Bundesländern |
| 3122 | Ja | | Partnerschaften mit Kirchen im Ausland |
| 3400 | Ja | | Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit |
| 3450 | Ja | | AG Christlicher Kirchen |
| 3490 | Ja | | Sonstige ökumenische Arbeit |
| 3500 | Ja | | Entwicklungsdienst |
| 3510 | Ja | | Kirchlicher Entwicklungsdienst |
| 3520 | Ja | Kostenstelle | Oikokredit |
| 3600 | Ja | | Sonst. ökumen. Diakonie |
| 3640 | Ja | | Kirchen helfen Kirchen |
| 3800 | Ja | | Weltmission |
| 3810 | Ja | Kostenstelle | Missionsgesellschaften |
| 3820 | Ja | Kostenstelle | Missionswerke |
| 4000 | Nein | | Öffentlichkeitsarbeit |
| 4100 | Ja | | Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit |
| 4200 | Ja | Kostenstelle | Medienarbeit |
| 4300 | Ja | | Werbung |
| 5000 | Nein | | Bildungswesen und Wissenschaft |
| 5100 | Ja | | Schulbetrieb |
| 5110 | Ja | | Grund- und Hauptschulen |
| 5120 | Ja | | Realschulen |
| 5130 | Ja | | Gymnasien |
| 5200 | Ja | | Erwachsenenbildung |
| 5210 | Ja | | Allgemeine Erwachsenenbildung |
| 5215 | Ja | | Gesellschaftsdiakonie |
| 5230 | Ja | | Arbeit in Familienbildungsstätten/ Mütterschulen |
| 5240 | Ja | | Kirchliche Bildungsarbeit |
| 5250 | Ja | | Regionale Tagungs- und Erwachsenenarbeit |
| 5270 | Ja | | Kreisbildungswerk |
| 5290 | Ja | | Sonstige Erwachsenenbildung |
| 5300 | Ja | | Bibliotheken und Archiv |
| 5310 | Ja | | Bibliotheken |
| 5320 | Ja | | Archiv |
| 5322 | Ja | Kostenstelle | Archivpflege in Kirchen bezirken u. -gemeinden |
| 5400 | Ja | | Kunst- und Denkmalpflege |
| 5500 | Ja | | Theol., kirchenrechtl. und geschichtl. Wissenschaft |
| 7000 | Nein | | Rechtsetzung, Leitung und Verwaltung, Rechtsschutz |
| 7100 | Ja | Kostenstelle | Synodale Gremien |
| 7120 | Ja | Kostenstelle | Gremien des Kirchenbezirks |
| 7130 | Ja | Kostenstelle | Kirchengemeinderat |
| 7600 | Ja | Kostenstelle | Verwaltung |
| 7630 | Ja | Kostenstelle | Elektronische Datenverarbeitung |
| 7640 | Ja | Kostenstelle | Dekanatamt |
| 7650 | Ja | Kostenstelle | Kirchenbezirskasse |
| 7660 | Ja | Kostenstelle | Kirchenpflege |
| 7670 | Ja | Kostenstelle | Kirchenregisteramt |
| 7700 | Ja | Kostenstelle | Rechnungsprüfung |
| 7800 | Ja | Kostenstelle | Rechtsschutz |
| 7900 | Ja | Kostenstelle | Mitarbeitervertretung |

| Gliederungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | |
|---|------------------|-------------------|--|
| Code | Bebuchbar | Inhaltsart | Beschreibung |
| 8000 | Nein | | Finanz- und Sondervermögen |
| 8100 | Ja | Kostenstelle | Bebaute Grundstücke |
| 8110 | Ja | Kostenstelle | Kirchen |
| 8111 | Ja | Kostenstelle | Staatskirchen |
| 8112 | Ja | Kostenstelle | Kirchen |
| 8115 | Ja | Kostenstelle | Friedhöfe |
| 8120 | Ja | Kostenstelle | Gemeindezentren (mit integrierten Kirchenräumen) |
| 8130 | Ja | Kostenstelle | Gemeindehäuser |
| 8131 | Ja | Kostenstelle | Gemeindehäuser |
| 8140 | Ja | Kostenstelle | Pfarrhäuser |
| 8141 | Ja | Kostenstelle | Staatspfarrhäuser |
| 8150 | Ja | Kostenstelle | Gebäude für Tageseinrichtungen für Kinder |
| 8151 | Ja | Kostenstelle | Kindergartengebäude |
| 8152 | Ja | Kostenstelle | Gebäude für Ganztageseinrichtungen |
| 8153 | Ja | Kostenstelle | Gebäude für Kinderkrippen |
| 8160 | Ja | Kostenstelle | Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime |
| 8161 | Ja | Kostenstelle | Studierendenwohnheime |
| 8162 | Ja | Kostenstelle | Freizeitheime |
| 8166 | Ja | Kostenstelle | Seniorenheime |
| 8167 | Ja | Kostenstelle | Pflegeheime |
| 8168 | Ja | Kostenstelle | Hospize |
| 8170 | Ja | Kostenstelle | Bürogebäude |
| 8180 | Ja | Kostenstelle | Dienstwohngebäude |
| 8185 | Ja | Kostenstelle | Landwirtschaftliche Gebäude |
| 8189 | Ja | Kostenstelle | Sonstige Gebäude |
| 8190 | Ja | Kostenstelle | Wohngebäude/Eigentumswohnungen |
| 8191 | Ja | Kostenstelle | Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser |
| 8192 | Ja | Kostenstelle | Zwei- bis Sechsfamilienhäuser |
| 8193 | Ja | Kostenstelle | Mehrfamilienhaus (ab 7 Wohneinheiten) |
| 8194 | Ja | Kostenstelle | Eigentumswohnungen |
| 8200 | Ja | Kostenstelle | Unbebaute Grundstücke |
| 8210 | Ja | Kostenstelle | Baulandentwicklungsflächen |
| 8220 | Ja | Kostenstelle | Erbbaurechte |
| 8221 | Ja | Kostenstelle | Wohnwirtschaftl. ErbbauR |
| 8222 | Ja | Kostenstelle | Gewerbliche ErbbauR |
| 8223 | Ja | Kostenstelle | Kirchliche, soziale ErbbauR |
| 8230 | Ja | Kostenstelle | Hausgärten |
| 8240 | Ja | Kostenstelle | Landwirtschaftliche Grundstücke |
| 8250 | Ja | Kostenstelle | Ungenutzte Grundstücke |
| 8251 | Ja | Kostenstelle | Bauland/ Rohbauland |
| 8252 | Ja | Kostenstelle | Unland/ Ödland |
| 8260 | Ja | Kostenstelle | Wälder |
| 8263 | Ja | Kostenstelle | Kleinwälder |
| 8270 | Ja | Kostenstelle | Rechte (Nutzung- u. Pfarrbesoldungsrechte) |
| 8400 | Nein | | Technische Anlagen mit wirtschaftl. Betätigung |
| 8410 | Ja | Kostenstelle | Photovoltaikanlagen |
| 8500 | Ja | Kostenstelle | Hospiz |
| 8700 | Ja | Kostenstelle | Stiftungsvermögen/ Sondervermögen |
| 8740 | Ja | Kostenstelle | Stiftungserträge |
| 8900 | Nein | Kostenstelle | Bestandsvermögen |
| 8815 | Ja | Kostenstelle | Umsetzung Strukturanpassung |
| 8910 | Ja | Kostenstelle | Aktiva |
| 8911 | Ja | Kostenstelle | Anlagevermögen |
| 8912 | Ja | Kostenstelle | Umlaufvermögen |
| 8920 | Ja | Kostenstelle | Passiva |
| 8921 | Ja | Kostenstelle | Eigenkapital |
| 8922 | Ja | Kostenstelle | Fremdkapital |
| 8950 | Ja | Kostenstelle | Vorschuss- und Verwahrbereich |
| 8951 | Ja | Kostenstelle | Vorschüsse |
| 8952 | Ja | Kostenstelle | Verwahrungen |

| Gliederungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | |
|---|------------------|-------------------|---|
| Code | Bebuchbar | Inhaltsart | Beschreibung |
| 9000 | Nein | | Allgem. Finanzwirtschaft |
| 9010 | Ja | Kostenstelle | Allgem. Finanzwirtschaft |
| 9100 | Ja | Kostenstelle | Kirchensteuern |
| 9500 | Ja | Kostenstelle | Versorgung |
| 9700 | Ja | Kostenstelle | Rücklagen |
| 9710 | Ja | Kostenstelle | Betriebsmittelrücklage |
| 9715 | Ja | Kostenstelle | Tilgungsrücklage |
| 9720 | Ja | Kostenstelle | Ausgleichsrücklage |
| 9730 | Ja | Kostenstelle | Allgemeine Bewirtschaftungskostenrücklage |
| 9731 | Ja | Kostenstelle | Energiekostenrücklage |
| 9735 | Ja | Kostenstelle | Bürgschaftssicherungsrücklage |
| 9740 | Ja | Kostenstelle | Rücklage aus frei verfügbaren Mitteln |
| 9750 | Ja | Kostenstelle | Liegenschaftsrücklage |
| 9760 | Ja | Kostenstelle | Gebäuderücklagen |
| 9762 | Ja | Kostenstelle | Substanzerhaltungsrücklage |
| 9763 | Ja | Kostenstelle | Baurücklage |
| 9764 | Ja | Kostenstelle | Gebäudeunterhaltungsrücklage |
| 9770 | Ja | Kostenstelle | Rücklage zur Deckung Finanzbedarf |
| 9780 | Ja | Kostenstelle | Personalkostenrücklage |
| 9800 | Ja | Kostenstelle | Haushaltsverstärkung |
| 9900 | Ja | Kostenstelle | Abwicklung der Vorjahre |

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|---|-----------------|-------------|------------------|---|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 40000 | | Nein | | Erträge ordentlicher Haushalt |
| 40200 | | Nein | | Finanzausgleichsleistung |
| 40220 | | Ja | | Finanzausgleich von Kirchenbezirken |
| 40300 | | Nein | | Allgemeine Zuweisungen und Umlagen aus kirchl. Bereich |
| 40310 | | Ja | | Kirchenbezirksumlage |
| 40312 | | Ja | | Kirchenbezirksumlage - besonderer Teil |
| 40330 | | Ja | | Kirchensteuerzuweisung |
| 40331 | | Ja | | Kirchensteuerzuweisungen aus Vorwegentnahme |
| 40332 | | Ja | | außerordentliche Kirchensteuerzuweisungen |
| 40333 | | Ja | | weitere außerordentliche Kirchensteuerzuweisungen |
| 40334 | | Ja | | besondere außerordentliche Kirchensteuerzuweisungen |
| 40335 | MG | Ja | | Zuweisung für Sonderbedarf (IIa. Verteilgrundsätze) |
| 40339 | | Ja | | sonstige Kirchensteuerzuweisungen |
| 40340 | | Ja | | Verbandsumlage |
| 40342 | | Ja | | Verbandsumlage - besonderer Teil |
| 40360 | | Ja | | Weitergeleitete Zuweisung von sonst. kirchlichen Bereich |
| 40362 | | Ja | | Weitergeleitete außerordentliche Kirchensteuerzuweisungen |
| 40363 | | Ja | | Weitergeleitete weitere außerordentliche Kirchensteuerzuweisungen |
| 40364 | | Ja | | Weitergeleitete besondere außerordentl. Kirchensteuerzuweisungen |
| 40365 | | Ja | | Weitergeleitete Zuweisung für Sonderbedarf (IIa. Verteilgrundsätze) |
| 40400 | | Nein | | Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen aus kirchl. Bereich |
| 40410 | | Ja | | Zuweisungen von Kirchengemeinden |
| 40417 | | Ja | | Zuweisungen von Kirchengem. f. pausch. Sachkosten |
| 40420 | | Ja | | Zuweisungen von Kirchenbezirken |
| 40427 | | Ja | | Zuweisungen von Kirchenbez. f. pausch. Sachkosten |
| 40430 | | Ja | | Zuweisungen der Landeskirche |
| 40437 | | Ja | | Zuweisungen d. Landeskirche f. pausch. Sachkosten |
| 40440 | | Ja | | Zuweisung von rechtlich selbständiger Stiftung |
| 40445 | MG | Ja | | Zuweisung der Versorgungsstiftung |
| 40460 | | Ja | | Zuweisungen vom Diakonischen Werk |
| 40467 | | Ja | | Zuweisung vom Diak. Werk f. pausch. Sachkosten |
| 40490 | | Ja | | Zuweisung v. Einr./Werken/ Verbänden/Vereinen/Gruppen |
| 40491 | | Ja | | Zuweisung von Diakoniestationen |
| 40497 | | Ja | | Zuw. von Einr./Werken f. pausch. Sachkosten |
| 40498 | | Ja | | Rückerstattung geleisteter Zuweisungen |
| 40499 | | Ja | | Sonstige zweckgeb. Zuweisungen u. Umlagen aus kirchl. Bereich |
| 40500 | | Nein | | Zuschüsse von Dritten |
| 40505 | | Ja | | Zuschüsse von EU |
| 40510 | | Ja | | Zuschüsse vom Bund |
| 40520 | | Ja | | Zuschüsse vom Land |
| 40523 | | Ja | | Zuschuss nach dem Privatschulgesetz |
| 40527 | | Ja | | Zuschüsse des Landes für pausch. Sachkosten |
| 40528 | | Ja | | Zuschuss aus dem Landesjugendplan |
| 40529 | | Ja | | Sonst. Zuschüsse vom Land |
| 40530 | | Ja | | Zuschüsse von Landkreisen |
| 40537 | | Ja | | Zuschüsse von Landkreisen für pausch. Sachkosten |
| 40540 | | Ja | | Zuschüsse von bürgerlichen Gemeinden |
| 40541 | | Ja | | Zuschüsse von bürgerlichen Gemeinden f. Turm, Uhr, Glocken |
| 40542 | | Ja | | Zuschüsse von bürgerlichen Gemeinden f. Personalkosten |
| 40547 | | Ja | | Zuschüsse von bürgerlichen Gemeinden f. pausch. Sachkosten |
| 40550 | | Ja | | Zuschüsse von Sozialversicherungsträgern |
| 40552 | | Ja | | Förderungsbeiträge für Nachsorge-Maßnahmen |
| 40559 | | Ja | | Zusch. von anderen jurist. Personen d. öffentl. Rechts |
| 40560 | | Ja | | Zuschüsse von Versorgungsträgern |
| 40570 | | Ja | | Weitergeleitete Zuschüsse |
| 40571 | | Ja | | Weitergeleitete Zuschüsse des Bundes |
| 40572 | | Ja | | Weitergeleitete Zuschüsse des Landes |
| 40573 | | Ja | | Weitergeleitete Zuschüsse des Landkreises |
| 40574 | | Ja | | Weitergeleitete Zuschüsse von bürgerlichen Gemeinden |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|--|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 40575 | | Ja | | Weitergeleitete Zuschüsse von Sozialversicherungsträgern |
| 40590 | | Ja | | Sonstige Zuschüsse |
| 40597 | | Ja | | Sonstige Zuschüsse für pausch. Sachkosten |
| 40599 | | Ja | | Sonstige Zuschüsse |
| 40800 | | Ja | | Leistungen aus Baulast, Patronat und dgl. |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|---|-----------------|-------------|------------------|---|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 41000 | | Nein | | Erträge aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb |
| 41100 | | Ja | | Zinsen |
| 41110 | | Ja | | Zinsen + ähnl. Erträge aus Beteil./verbund. Unternehmen |
| 41117 | | Ja | | Zinsen für pauschalierte Sachkosten |
| 41200 | | Nein | | Erträge aus Grundvermögen und Rechten |
| 41210 | | Ja | | Mietzins |
| 41220 | | Ja | | Dienstwohnungsvergütung |
| 41230 | | Ja | | Pachtzins |
| 41233 | | Ja | | Jagdпachtzins |
| 41240 | | Ja | | Erbbauzins |
| 41250 | | Ja | | Verkaufserlöse |
| 41251 | | Ja | | Holzerlöse |
| 41252 | | Ja | | Wilderlöse |
| 41253 | MG | Ja | | Einspeisevergütung für Photovoltaikanlagen/ Blockheizkraftwerke |
| 41257 | | Ja | | Verkaufserlöse für pausch. Sachkosten |
| 41259 | | Ja | | Sonstige Verkaufserlöse |
| 41260 | | Ja | | Nutzungsentschädigungen |
| 41290 | | Ja | | Sonstige Erträge aus Grundvermögen und Rechten |
| 41300 | | Ja | | Verwaltungsgebühren |
| 41310 | | Ja | | Kirchenregistergebühren |
| 41320 | | Ja | | Amtshandlungsgebühren |
| 41327 | | Ja | | Sonstige Verwalt.gebühr für pausch. Sachkosten |
| 41400 | | Ja | | Benutzungsgebühren/Entgelte |
| 41410 | | Ja | | Elternbeiträge/Kursgebühren |
| 41411 | MG | Ja | | Elternbeiträge |
| 41412 | | Ja | | Kursgebühren |
| 41417 | | Ja | | Elternbeitr./Kursgebühr für pausch. Sachkosten |
| 41419 | | Ja | | Sonstige Gebühren und Beiträge |
| 41420 | | Ja | | Wäschegeld |
| 41430 | MG | Ja | | Entgelt für Verpflegung und Unterkunft |
| 41431 | | Ja | | Entgelt für Unterkunft |
| 41432 | | Ja | | Entgelt für Reinigung |
| 41433 | | Ja | | Entgelt für Verpflegung |
| 41437 | | Ja | | Entgelt für pausch. Sachkosten |
| 41450 | | Ja | | Bestattungsgebühren |
| 41460 | | Ja | | Grabberechtigungsgebühr |
| 41470 | | Ja | | Grabmalgebühren |
| 41490 | | Ja | | Sonstige Benutzungsgebühren |
| 41497 | | Ja | | Sonst. Benutzungsgeb./Entg. f. pausch. Sachkosten |
| 41500 | | Ja | | Sonstige Gebühren/Entgelte |
| 41510 | MG | Ja | | Pflegegeld |
| 41511 | | Ja | | Pflegegeld AOK |
| 41512 | | Ja | | Pflegegeld Ersatz- und andere Krankenkassen |
| 41513 | | Ja | | Pflegegeld v. Selbstzahler für kassenrelevante Leist. |
| 41515 | | Ja | | Pflegegeld für nicht kassenrelevante Leist.gen |
| 41516 | | Ja | | Pflegegeld Sozialhilfeträger |
| 41518 | | Ja | | Ersatz für Nachlässe (von Krankenpflegevereinen) |
| 41519 | | Ja | | Sonstige Pflegegelder |
| 41520 | | Ja | | Eintrittsgeld |
| 41527 | | Ja | | Eintrittsgelder für pausch. Sachkosten |
| 41530 | | Ja | | Leihgebühren |
| 41537 | | Ja | | Leihgebühren für pausch. Sachkosten |
| 41540 | | Ja | | Teilnehmendenbeiträge |
| 41547 | | Ja | | Teilnehmendenbeiträge für pausch. Sachkosten |
| 41550 | | Ja | | Leistungsentgelte für hauswirtschaftliche Versorgung |
| 41551 | | Ja | | Leistungsentgelte von AOK für hauswirtschaftl. Versorgung |
| 41552 | | Ja | | Leistungsentgelte v. Ersatz- und anderen Kassen f. hauswirtsch. Vers. |
| 41553 | | Ja | | Leistungsentgelte v. Selbstzahlern für hauswirtschaftl. Versorg. |
| 41555 | | Ja | | Leistungsentgelte f. nicht kassenrelev. Leist. f. hauswirtsch. Vorsorg. |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|--|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 41556 | | Ja | | Leistungsentgelte v. Sozialhilfeträgern f. hauswirtsch. Versorgung |
| 41558 | | Ja | | Ersatz f. Nachlässe bei hauswirtsch. Versorgung |
| 41559 | | Ja | | Leistungsentgelte f. hausw. Versorgung |
| 41560 | | Ja | | Ertrag aus d. Berechnung von Investitionszuschüssen |
| 41590 | | Ja | | Sonstige Gebühren/Entgelte |
| 41597 | | Ja | | Sonstige Gebühren/Entgelte f. pausch. Sachkosten |
| 41700 | | Ja | | Vermischte Erträge |
| 41717 | | Ja | | Vermischte Erträge für pausch. Sachkosten |
| 41720 | | Ja | | Erträge aus Büchertisch/ Schriften |
| 41727 | | Ja | | Erträge aus Büchertisch/Schriften f. pausch. Sachkosten |
| 41730 | | Ja | | Verkaufserlöse |
| 41737 | | Ja | | Verkaufserlöse für pausch. Sachkosten |
| 41740 | MG | Ja | | Mitgliedsbeiträge |
| 41747 | | Ja | | Mitgliedsbeiträge für pausch. Sachkosten |
| 41750 | | Ja | | Erlöse aus Festen und Veranstaltungen |
| 41757 | | Ja | | Erlöse aus Festen u. Veranstaltungen f. pausch. Sako |
| 41770 | | Ja | | Versicherungsleistungen und Schadensersatz |
| 41790 | | Ja | | Sonstige vermischte Erträge |
| 41791 | | Ja | | Kurtaxe |
| 41797 | | Ja | | Sonstige vermischte Erträge f. pausch. Sachkosten |
| 41798 | | Ja | | Periodenfremde Erträge aus Vermögen, Verwalt. und Betr. |
| 41900 | | Ja | | Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen |
| 41910 | | Ja | | Ersatz von Kirchengemeinden |
| 41911 | MG | Ja | | Personalkostenersätze von Kirchengemeinden |
| 41912 | MG | Ja | | Bewirtschaftungskostenersätze von Kirchengemeinden |
| 41913 | | Ja | | Hausgebührenersätze von Kigden |
| 41914 | | Ja | | Fernmeldekostenersätze von Kirchengemeinden |
| 41915 | | Ja | | KFZ-Kostenersätze von Kigden |
| 41916 | | Ja | | Heizkostenersätze von Kirchengemeinden |
| 41917 | | Ja | | Ersatz von Kigden für pausch. Sachkosten |
| 41919 | | Ja | | Sonstige Ersätze von Kigden |
| 41920 | | Ja | | Ersatz vom Kirchenbezirk |
| 41921 | MG | Ja | | Personalkostenersätze vom Kirchenbezirk |
| 41922 | MG | Ja | | Bewirtschaftungskostenersätze vom Kirchenbezirk |
| 41923 | | Ja | | Hausgebührenersätze vom Kibez. |
| 41924 | | Ja | | Fernmeldekostenersätze vom Kirchenbezirk |
| 41925 | | Ja | | KFZ. Kostenersätze vom Kibez. |
| 41926 | | Ja | | Heizkostenersätze vom Kirchenbezirk |
| 41927 | | Ja | | Ersatz vom Kibez. für pausch. Sachkosten |
| 41929 | | Ja | | Sonstige Ersätze vom Kibez. |
| 41930 | | Ja | | Ersatz von Laki |
| 41931 | MG | Ja | | Personalkostenersätze von Laki |
| 41932 | MG | Ja | | Bewirtschaftungskostenersätze von Landeskirche |
| 41933 | | Ja | | Hausgebührenersätze von Laki |
| 41934 | | Ja | | Fernmeldekostenersätze von Laki |
| 41935 | | Ja | | KFZ-Kostenersätze von Laki |
| 41936 | | Ja | | Heizkostenersätze von Landeskirche |
| 41937 | | Ja | | Ersatz von Laki für pausch. Sachkosten |
| 41939 | | Ja | | Sonstige Ersätze von Laki |
| 41940 | MG | Ja | | Innere Verrechnung im Haushalt |
| 41944 | | Ja | | Innere Verrechnung von Deckungsmitteln |
| 41950 | | Ja | | Ersatz aus dem sonstigen kirchl. Bereich |
| 41951 | MG | Ja | | Pers. Kostenersätze aus dem sonst. kirchl. Bereich |
| 41952 | MG | Ja | | Bewirtschaftungskostenersätze aus dem sonst. kirchl. Bereich |
| 41953 | | Ja | | Hausgebührenersätze aus dem sonst. kirchl. Bereich |
| 41954 | | Ja | | Fernmeldekostenersätze aus dem sonst. kirchl. Bereich |
| 41955 | | Ja | | KFZ-Kostenersätze aus dem sonst. kirchl. Bereich |
| 41957 | | Ja | | Ersatz aus dem sonst. kirchl. Ber. f. pausch. Sachkosten |
| 41959 | | Ja | | Sonstige Ersätze aus dem sonst. kirchl. Bereich |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|--|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 41960 | MG | Ja | | Innere Verrechnung |
| 41961 | | Ja | | Innere Verrechnung von Personalkosten |
| 41962 | | Ja | | Innere Verrechnung von Sachkosten |
| 41963 | MG | Ja | | Innere Verrechnung von Gebäudekosten |
| 41964 | MG | Ja | | Innere Verrechnung Verwaltungskosten |
| 41965 | | Ja | | Innere Verrechnung Bewirtschaftungskosten |
| 41966 | | Ja | | Innere Verrechnung/Einbuchung Rechnungen Gruppen und Kreise |
| 41967 | | Ja | | Innere Verrechnung/Einbuchung f. pausch. Sachkosten |
| 41969 | | Ja | | Sonstige innere Verrechnungen |
| 41970 | MG | Ja | | Ersatz von Körperschaften außerhalb der verfassten evang. Kirche |
| 41972 | MG | Ja | | Bewirtsch.kost.ersatz v. Körpersch. außerh. ev. verf. Kirche |
| 41980 | | Ja | | Ersätze im pauschaliert. Sachkostenbereich |
| 41984 | | Ja | | Fernmeldekostenersätze f. pausch. Sachkosten |
| 41990 | | Ja | | Sonstiger Ersatz |
| 41991 | MG | Ja | | Personalkostenersätze |
| 41992 | MG | Ja | | Bewirtschaftungskostenersätze |
| 41993 | | Ja | | Hausgebührenersätze Nebenkostenersätze |
| 41994 | | Ja | | Fernmeldekostenersätze |
| 41995 | | Ja | | KFZ-Kostenersätze |
| 41996 | | Ja | | Ersatz von Studienbeihilfen |
| 41997 | | Ja | | Sonstige Ersätze für pausch. Sachkosten |
| 41999 | | Ja | | Sonstige Ersätze |
| 42000 | | Nein | | Opfer und Erträge besonderer Art |
| 42100 | | Ja | | Opfer |
| 42117 | | Ja | | Opfer für pausch. Sachkosten |
| 42119 | | Ja | | Sonstige Opfer |
| 42150 | | Nein | | Opfer zur Weiterleitung |
| 42151 | MG | Ja | | Opfer nach Anordnung des OKR zur Weiterleitung |
| 42152 | MG | Ja | | Opfer nach Beschluss des KGR zur Weiterleitung |
| 42180 | MG | Ja | | Opfer für Zuweisungen |
| 42182 | MG | Ja | | Opfer für Zuweisung an Weltmission |
| 42183 | | Ja | | Opfer für Zuweisung an Gustav-Adolf-Werk |
| 42184 | | Ja | | Opfer für Partnergemeinden |
| 42189 | | Ja | | Opfer für sonstige Zuweisungen |
| 42200 | | Ja | | Spenden |
| 42210 | | Ja | | Allgemeine Spenden |
| 42213 | | Ja | | Konfirmandengabe |
| 42215 | | Ja | | Jahresprojekt - Vorjahr |
| 42216 | | Ja | | Jahresprojekt - lfd. Jahr |
| 42217 | | Ja | | Spenden für pausch. Sachkosten |
| 42218 | | Ja | | Erträge aus Gehaltsverzicht |
| 42219 | | Ja | | Sonstige Spenden |
| 42220 | | Ja | | Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse |
| 42250 | | Ja | | Spenden zur Weiterleitung |
| 42251 | | Ja | | Spenden nach Opferruf des OKR zur Weiterleitung |
| 42252 | | Ja | | Spenden nach Opferbeschluss des KGR zur Weiterleitung |
| 42260 | MG | Ja | | Freiwilliger Gemeindebeitrag |
| 42280 | | Ja | | Spenden für Zuweisungen |
| 42282 | | Ja | | Spenden für Zuweisung an Weltmission |
| 42283 | | Ja | | Spenden für Zuweisung an Gustav-Adolf-Werk |
| 42284 | | Ja | | Spenden für Partnergemeinden |
| 42289 | | Ja | | Spenden für sonstige Zuweisungen |
| 42290 | MG | Ja | | Eigenleistungen - Gegenbuchung zu 55190 |
| 42300 | | Ja | | Weitere Erträge besonderer Art |
| 42310 | | Ja | | Bußgelder |
| 42400 | | Nein | | Ablieferung Sonderhaushalte und Stiftungen |
| 42410 | MG | Ja | | Zuführung vom Sonderhaushalt an OH |
| 42420 | MG | Ja | | Zuführung vom OH an Sonderhaushalt |
| 42497 | | Ja | | Sonst. Ablieferung aus Sonderh. f. pausch. Sachkosten |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmetechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|--|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 42600 | | Nein | | Budgetbezogene Erträge |
| 42640 | MG | Ja | | Globale Minderausgaben |
| 42700 | | Nein | | Kalkulatorische Erträge |
| 42750 | | Ja | | Verzinsung Anlagekapital |
| 42760 | | Ja | | Auflösung von Sonderposten |
| 42761 | | Ja | | Planmäßige Auflösung von Investitionszuschüssen |
| 42762 | | Ja | | Außerplanmäßige Auflösung von Investitionszuschüssen |
| 42800 | | Ja | | Zuführung vom Vermögenshaushalt |
| 42805 | | Ja | | Zuführung vom VMH für fehlende Steuermittel |
| 42806 | | Ja | | Zuführung vom VMH für frei verfügb. Mittel |
| 42807 | | Ja | | Zuführung vom VMH für pausch. Sachkosten |
| 42808 | | Ja | | Zuführung vom VMH zum HHAusgleich |
| 42809 | | Ja | | Sonstige Zuführungen vom VMH |
| 42835 | | Ja | | Zuführung vom VMH aus Rückstellungen |
| 42900 | | Nein | | Abwicklung der Vorjahre |
| 42910 | | Ja | | Überschuss aus Vorjahren - Verwendung - |
| 42980 | | Ja | A | Kassenbestand (IME/IMA) |
| 42990 | | Ja | A | Fehlbetrag (Gegenbuchung b. Abdeckung) |
| 49999 | | Ja | | Erträge Budgetkreis |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|---|-----------------|-------------|------------------|--|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 50000 | | Nein | | Aufwendungen ordentlicher Haushalt |
| 54000 | | Nein | | Personalaufwendungen |
| 54100 | | Ja | | Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit |
| 54200 | | Nein | | Personalaufwendungen für hauptamtliche Tätigkeit |
| 54220 | | Ja | | Personalaufwendungen für Beamtinnen und Beamte |
| 54221 | | Ja | | Bezüge für kirchliche Lehrerinnen und Lehrer |
| 54222 | | Ja | | Bezüge für Religionspädagoginnen und -pädagogen |
| 54228 | | Ja | | Bezüge beurlaubter Beamtinnen und Beamten |
| 54230 | | Ja | | Personalaufwendungen für Angestellte |
| 54231 | | Ja | | Vergütungen für Angestellte |
| 54232 | | Ja | | Vergütungen für Ruhegehaltsempfangende |
| 54233 | MG | Ja | | Vergütungen für Organistendienst |
| 54234 | MG | Ja | | Vergütungen für Chorleitung |
| 54236 | | Ja | | Vergütungen für Fachpfl.kräfte |
| 54237 | | Ja | | Vergütungen für sonst. Mitarbeitende |
| 54238 | | Ja | | Vergütungen für Diakoninnen und Diakone |
| 54239 | | Ja | | Sonst. Vergütungen im sachkostenpausch. Bereich |
| 54240 | | Ja | | Personalaufwendungen für Arbeiter |
| 54241 | | Ja | | Löhne für Arbeiterinnen und Arbeiter |
| 54250 | | Ja | | Personalaufwendungen für geringf. Beschäftigungen/ Aushilfen |
| 54252 | MG | Ja | | Honorare |
| 54254 | | Ja | | Verg. f. nicht festangest. nebenberufliche Mitarb. |
| 54256 | | Ja | | Verg. f. nebenber. Fachpfl. Kräfte |
| 54257 | | Ja | | Verg. f. sonst. festangest. nebenberufliche Mitarb. |
| 54280 | | Ja | | Personalaufwendungen für Freiwilligendienste |
| 54290 | | Ja | | Steuern / Sonstige Dienstbezüge |
| 54300 | | Nein | | Leistungen an Versorgungseinrichtungen |
| 54310 | | Ja | | Beitrag an Versorgungskasse |
| 54319 | | Ja | | sonst. Versorgungsbeiträge |
| 54320 | | Ja | | Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW |
| 54321 | MG | Ja | | Umlage für Beamtinnen und Beamte an KVBW |
| 54322 | MG | Ja | | Umlage für Versorgungsempfangende an KVBW |
| 54323 | | Ja | | Umlage für Beihilfen an KVBW |
| 54330 | | Ja | | ZVK-Umlage für Angestellte |
| 54340 | | Ja | | ZVK-Umlage für Lohnempfangende |
| 54350 | MG | Ja | | Beiträge an Berufsgenossensch. für Mitarbeitende |
| 54380 | | Ja | | Aufwand Nachversicherung |
| 54400 | | Ja | | Versorgungsbezüge |
| 54420 | | Ja | | Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten |
| 54430 | | Ja | | Versorgungsbezüge d. Hinterbliebenen |
| 54440 | | Ja | | Versorgungsbezüge d. Hinterbliebenen der Beamtinnen u. Beamten |
| 54480 | | Ja | | Vorruhestandsbezüge |
| 54490 | | Ja | | sonst. Versorgungsleistungen |
| 54500 | | Ja | | Vertretungskosten |
| 54530 | | Ja | | Vertretungskosten für Vergütungen |
| 54533 | | Ja | | Vertretungskosten für Mitarb. ohne hausw. Bereich |
| 54534 | | Ja | | Vertretungskosten für den hauswirtschaftlichen Bereich |
| 54566 | | Ja | | Vertretungskosten für Fachpflegekräfte |
| 54567 | | Ja | | Vertretungskosten für sonst. Mitarbeitende |
| 54600 | | Ja | | Beihilfen/Unterstützung |
| 54610 | | Ja | | Beihilfen |
| 54620 | | Ja | | Erziehungsbeihilfen |
| 54630 | | Ja | | Ausbildungsbeihilfen |
| 54650 | | Ja | | Unfallfürsorge |
| 54690 | | Ja | | sonst. Beihilfen u. Unterst. |
| 54700 | | Ja | | Wohnungsfürsorge |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|---|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 54800 | | Ja | | Stationsgelder/Stellenbeiträge |
| 54810 | | Ja | | Stationsgelder |
| 54811 | | Ja | | Stellenbeiträge an Ausbildungsstätten |
| 54816 | | Ja | | Stellenbeiträge für Fachpflegekräfte |
| 54817 | | Ja | | Stellenbeiträge für sonst. Mitarbeitende |
| 54820 | | Ja | | Haushaltsgelder |
| 54900 | | Ja | | Personalbezogene Sachaufwendungen |
| 54910 | | Ja | | Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung |
| 54911 | | Ja | | Umzugskosten |
| 54920 | | Ja | | Fahrtkostenzuschüsse |
| 54940 | | Ja | | Mietzinsentschädigungen |
| 54950 | | Ja | | Bekleidungs-geld |
| 54960 | | Ja | | Zuwendungen für Aus- und Fortbildung |
| 54970 | | Ja | | Gemeinschaftsverpflegung |
| 54980 | | Ja | | Förderung der Dienstgemeinschaft |
| 54987 | | Ja | | Förderung der Dienstgemeinsch.pausch.Sachk. |
| 54990 | | Ja | | Sonst. personalbezogene Sachaufwendungen |
| 55000 | | Nein | | Unterh. von Grundst., Gebäuden u. bewegl. Vermögen |
| 55100 | | Ja | | Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen |
| 55110 | | Ja | | Unterhaltung der Grundstücke und Außenanlagen |
| 55120 | | Ja | | Unterhaltung der Gebäude |
| 55130 | | Ja | | Unterhaltung der technischen Anlagen und Geräte |
| 55190 | MG | Ja | | Eigenleistungen bei Unterhaltungsmaßnahmen |
| 55200 | | Ja | | Bewirtschaftungskosten |
| 55210 | MG | Ja | | Heizung |
| 55220 | | Ja | | Reinigung |
| 55221 | | Ja | | Wäschereinigung |
| 55222 | | Ja | | Reinigung durch fremde Betriebe |
| 55230 | MG | Ja | | Wasser, Gas, Strom |
| 55231 | | Ja | | Wasser, Abwasser |
| 55232 | | Ja | | Gas |
| 55233 | | Ja | | Strom |
| 55240 | MG | Ja | | öffentlich-rechtliche Abgaben |
| 55250 | MG | Ja | | Gebäudebezogene Versicherungen |
| 55280 | | Ja | | Hausgeld nach WEG |
| 55290 | | Ja | | Sonstige Bewirtschaftungskosten |
| 55300 | | Ja | | Mieten und Pachten |
| 55310 | MG | Ja | | Mietzins |
| 55320 | | Ja | | Pachtzins |
| 55322 | | Ja | | Jagd-pachtzins |
| 55330 | | Ja | | Erbbauzins |
| 55340 | | Ja | | Leasinggebühren |
| 55360 | | Ja | | Aufwand für Sondernutzung |
| 55400 | | Ja | | Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen |
| 55410 | | Ja | | KFZ Unterhaltung/Betrieb |
| 55411 | | Ja | | Reparatur Kundendienst |
| 55412 | | Ja | | Treibstoffen usw. |
| 55420 | | Ja | | KFZ-Steuern/-Versicherung |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|---|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 55500 | | Ja | | Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH) |
| 55510 | | Ja | | Technische Geräte |
| 55520 | | Ja | | Ausstattung und Gebrauchsgegenstände |
| 55521 | | Ja | | Noten, Gesang- und Choralbücher |
| 55530 | | Ja | | Textilien |
| 55540 | | Ja | | Spielsachen/Sportgeräte |
| 55541 | | Ja | | Spielsachen |
| 55542 | | Ja | | Sportgeräte |
| 55550 | | Ja | | Beleuchtung |
| 55590 | | Ja | | Sonstige Gegenstände |
| 55600 | | Ja | | Bibliotheken und Sammlungen |
| 55610 | | Ja | | Bibliothek |
| 55611 | | Ja | | Bucherwerb |
| 56000 | | Nein | | Sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen |
| 56100 | | Ja | | Reisekosten |
| 56117 | | Ja | | Reisekosten (pausch. Sachkosten) |
| 56200 | | Ja | | Telekommunikation |
| 56217 | | Ja | | Telekommunikation (pausch. Sachkosten) |
| 56220 | | Ja | | Telekommunikationsaufwand |
| 56221 | | Ja | | Telefon- und Faxgebühren |
| 56222 | | Ja | | Internet |
| 56300 | | Ja | | Weiterer Geschäftsaufwand |
| 56310 | | Ja | | Geschäftsbedarf |
| 56320 | | Ja | | Bücher/Zeitschriften/ Landkarten |
| 56330 | | Ja | | Porto |
| 56340 | MG | Ja | | Verfügungsmittel |
| 56343 | | Ja | | Ökumenische Besuche |
| 56344 | | Ja | | Verfügungsmittel für Gruppen und Kreise |
| 56345 | MG | Ja | | Zuweisung an Pfarramtskasse |
| 56347 | | Ja | | Verfügungsmittel pausch. Sachkosten |
| 56350 | | Ja | | Beratungs-, Prüf.-, Gerichts- und Anwaltsgebühren |
| 56360 | | Ja | | Kosten Datenverarbeitung |
| 56363 | | Ja | | Kosten der Archivierung |
| 56380 | | Ja | | Personalbeschaffungsaufwand |
| 56390 | | Ja | | Sonstiger Geschäftsaufwand |
| 56391 | | Ja | | Bankspesen |
| 56400 | | Ja | | Aus- und Fortbildung |
| 56430 | | Ja | | Tagungsarbeit |
| 56500 | | Ja | | Lehr- und Lernmittel |
| 56510 | | Ja | | Lehrmittel |
| 56520 | | Ja | | Lernmittel |
| 56530 | | Ja | | Arbeitshilfen |
| 56531 | | Ja | | Bücherei |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|---|-----------------|-----------|------------------|---|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 56600 | | Ja | | Verbrauchsmittel |
| 56610 | | Ja | | Abendmahlsbrot und -wein |
| 56620 | | Ja | | Kerzen, Blumenschmuck usw. |
| 56630 | | Ja | | Geschenke aus besonderen Anlässen |
| 56640 | | Ja | | Verteilschriften |
| 56642 | | Ja | | Bücher anlässlich Jubiläen |
| 56649 | | Ja | | Andere Verteilschriften |
| 56650 | | Ja | | Saat- und Pflanzgut |
| 56660 | | Ja | | Arznei- und Verbandmittel |
| 56670 | | Ja | | Beschäftigungs-/Bastelmaterial |
| 56671 | | Ja | | Materialkosten |
| 56680 | | Ja | | Lebensmittel, Essensbezug |
| 56681 | | Ja | | Nahrungsmittel |
| 56682 | | Ja | | Getränke |
| 56690 | | Ja | | Sonstige Verbrauchsmittel |
| 56700 | | Ja | | Vermischter Sachaufwand |
| 56701 | | Ja | | Vermischter Sachaufwand für Gruppen und Kreise |
| 56702 | | Ja | | Vermischter Sachaufwand für missionarische Veranstaltungen |
| 56703 | | Ja | | Vermischter Sachaufwand für Einzelveranstaltungen |
| 56704 | | Ja | | Vermischter Sachaufwand für sonstige Veranstaltungen |
| 56705 | | Ja | | Vermischter Sachaufwand für Seniorenarbeit |
| 56706 | | Ja | | Vermischter Sachaufwand für Kinderbibelwochen |
| 56709 | | Ja | | Vermischter sonstiger Sachaufwand |
| 56710 | | Ja | | Veröffentlichungen / Gemeindebrief |
| 56720 | MG | Ja | | Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit |
| 56740 | | Ja | | Mitgliedsbeiträge |
| 56741 | | Ja | | Mitgliedsbeitrag Verband für Kirchenmusik |
| 56742 | | Ja | | Mitgliedsbeitrag Oikocredit |
| 56743 | | Ja | | Mitgliedsbeitrag Bücherei-Fachstelle |
| 56744 | | Ja | | Mitgliedsbeitrag Verein für Kirche und Kunst |
| 56745 | | Ja | | Mitgliedsbeitrag Verein für Kirchengeschichte |
| 56746 | | Ja | | Mitgliedsbeitrag Kirchengemeindetag |
| 56747 | | Ja | | Mitgliedsbeitrag Kirchenpflegervereinigung |
| 56749 | | Ja | | Sonstige Mitgliedsbeiträge |
| 56750 | | Ja | | Dienstleistungen Dritter |
| 56751 | | Ja | | Holzwerbung |
| 56760 | | Ja | | Steuern |
| 56761 | | Ja | | Kurtaxe |
| 56770 | | Ja | | Versicherungsprämien |
| 56780 | | Ja | | Repräsentation |
| 56790 | | Ja | | Sonstige sachl. Aufwendungen |
| 56799 | | Ja | | Sonstige sachl. Aufwendungen |
| 56800 | | Nein | | Kalkulatorische Aufwendungen |
| 56810 | | Ja | | Abschreibungen auf bewegliches Vermögen |
| 56811 | | Ja | | Planmäßige Abschreibungen auf bewegliches Vermögen |
| 56812 | | Ja | | Außerplanmäßige Abschreibungen (außerord.) auf bewegl. Vermögen |
| 56817 | | Ja | | Abschreibung für pausch.Sachkosten |
| 56820 | | Ja | | Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen |
| 56821 | | Ja | | Planmäßige Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen |
| 56822 | | Ja | | Außerplanm. Abschreibungen (außerord.) auf unbewegl. Vermögen |
| 56850 | | Ja | | Verzinsung Anlagekapital |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|---|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 56900 | | Ja | | Ersätze |
| 56910 | | Ja | | Ersatz an Kirchengemeinden |
| 56911 | MG | Ja | | Personalkostenersatz an Kirchengemeinden |
| 56912 | MG | Ja | | Bewirtschaftungskostenersätze an Kirchengemeinden |
| 56913 | | Ja | | Hausgebührenersätze an Kirchengemeinden |
| 56914 | | Ja | | Fernmeldekostenersatz an Kirchengemeinden |
| 56915 | | Ja | | KFZ-Kostenersatz an Kigden |
| 56916 | | Ja | | Heizkostenersätze an Kirchengemeinden |
| 56917 | | Ja | | Ersatz an Kirchengden für pausch. Sachkosten |
| 56919 | | Ja | | Sonstiger Sachkostenersatz an Kirchengemeinden |
| 56920 | | Ja | | Ersatz an Kirchenbezirke |
| 56921 | MG | Ja | | Personalkostenersatz an Kibez |
| 56922 | MG | Ja | | Bewirtschaftungskostenersätze an Kirchenbezirk |
| 56923 | | Ja | | Hausgebührenersätze an Kirchenbezirk |
| 56924 | | Ja | | Fernmeldekostenersatz an Kibez |
| 56925 | | Ja | | KFZ-Kostenersatz an Kibez |
| 56926 | | Ja | | Heizkostenersätze an Kirchenbezirke |
| 56927 | | Ja | | Ersatz an Kirchenbezirk für pausch. Sachkosten |
| 56929 | | Ja | | Sonstiger Sachkostenersatz an Kibez |
| 56930 | | Ja | | Ersatz an Laki |
| 56931 | MG | Ja | | Personalkostenersatz an Laki |
| 56932 | MG | Ja | | Bewirtschaftungskostenersätze an Landeskirche |
| 56933 | | Ja | | Hausgebührenersätze an Landeskirche |
| 56934 | | Ja | | Fernmeldekostenersatz an Laki |
| 56936 | | Ja | | DV-Kostenersatz an Laki |
| 56939 | | Ja | | Sonstiger Sachkostenersatz an Laki |
| 56940 | MG | Ja | | Innere Verrechnung im Haushalt |
| 56944 | | Ja | | Innere Verrechnung von Deckungsmitteln |
| 56950 | | Ja | | Ersatz an sonstigen kirchlichen Bereich |
| 56951 | MG | Ja | | Personalkostenersatz an sonstigen kirchl. Bereich |
| 56952 | MG | Ja | | Bewirtschaftungskostenersätze an sonst. kirchl. Bereich |
| 56953 | | Ja | | Hausgebührenersätze an sonst. kirchl. Bereich |
| 56954 | | Ja | | Fernmeldekostenersatz an sonst. kirchl. Bereich |
| 56955 | | Ja | | KFZ-Kostenersatz an sonst. kirchl. Bereich |
| 56957 | | Ja | | Ersatz an kirchliche Vereine |
| 56959 | | Ja | | Sonst. Sachkostenersatz an sonst. kirchl. Bereich |
| 56960 | MG | Ja | | Innere Verrechnung |
| 56961 | | Ja | | Innere Verrechnung von Personalkosten |
| 56962 | | Ja | | Innere Verrechnung von Sachkosten |
| 56963 | MG | Ja | | Innere Verrechnung von Gebäudekosten |
| 56964 | MG | Ja | | Innere Verrechnung von Verwaltungskosten |
| 56965 | | Ja | | Innere Verrechnung von Bewirtschaftungskosten |
| 56966 | | Ja | | Innere Verrechnung/ Einbuchung Rechnungen Gruppen und Kreise |
| 56967 | | Ja | | Innere Verrechn./Einbuch. für pausch. Sachkosten |
| 56969 | | Ja | | Sonstige innere Verrechnungen |
| 56970 | MG | Ja | | Ersatz an Körperschaften außerhalb der verfassten evang. Kirche |
| 56971 | | Ja | | Forstverw.-Kostenbeitrag |
| 56972 | | Ja | | Verw.Kostenentschädigung |
| 56979 | | Ja | | Sonstige Kosten |
| 56990 | MG | Ja | | Ersatz an Sonstige |
| 56991 | MG | Ja | | Personalkostenersatz an Sonstige |
| 56992 | MG | Ja | | Bewirtschaftungskostenersätze an Sonstige |
| 56993 | | Ja | | Hausgebührenersätze an Sonstige |
| 56994 | | Ja | | Fernmeldekostenersatz an Sonstige |
| 56995 | | Ja | | KFZ-Kostenersatz an Sonstige |
| 56996 | MG | Ja | | Aufwandsentschädigung f.neben berufl. Kirchenpfleger/innen |
| 56997 | | Ja | | Amts-/ Dienstzimmerentschädigung |
| 56999 | | Ja | | Sonstige Ersätze |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|---|-----------------|-------------|------------------|--|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 57000 | | Nein | | Steuern, Zuweisungen, Umlagen und Zuschüsse |
| 57300 | | Nein | | Allgemeine Zuweisungen und Umlagen an kirchl. Bereich |
| 57310 | | Ja | | Zuweisungen zur freien Verfügung |
| 57320 | | Ja | | Kirchenbezirksumlage |
| 57322 | | Ja | | Kirchenbezirksumlage - besonderer Teil |
| 57330 | | Ja | | Umlage an Kreisdiakonieverband |
| 57332 | | Ja | | Umlage an Kreisdiakonieverband - besonderer Teil |
| 57340 | | Ja | | Verbandsumlage |
| 57342 | | Ja | | Verbandsumlage - besonderer Teil |
| 57360 | | Ja | | Weiterleitung Zuweisung an sonst. kirchlichen Bereich |
| 57362 | | Ja | | Weiterleitung außerordentliche Kirchensteuerzuweisungen |
| 57363 | | Ja | | Weiterleitung weitere außerordentliche Kirchensteuerzuweisungen |
| 57364 | | Ja | | Weiterleitung besondere außerordentl. Kirchensteuerzuweisungen |
| 57365 | | Ja | | Weiterleitung Zuweisung für Sonderbedarf (IIa. Verteilgrundsätze) |
| 57400 | | Nein | | Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen an kirchl. Bereich |
| 57410 | | Ja | | Zuweisungen an Kirchengemeinden |
| 57417 | | Ja | | Zuweisungen an Kigem für pausch. Sachkosten |
| 57420 | | Ja | | Zuweisungen an Kirchenbezirke |
| 57422 | | Gesperrt | | Zuweisungen an Stadtverband Stuttgart |
| 57427 | | Ja | | Zuweisungen an Kibezirke für pausch. Sachkosten |
| 57430 | | Ja | | Zuweisungen an Landeskirche |
| 57460 | | Ja | | Zuweisungen an Diakonie |
| 57461 | | Ja | | Zuweisung an Diakonisches Werk |
| 57462 | | Ja | | Zuweisung an Diakonische Einrichtungen |
| 57463 | | Ja | | Zuweisung für Diakonische Ausbildungsstätten |
| 57465 | | Ja | | Zuweisung an Diakoniestation |
| 57467 | | Ja | | Zuweisung an diak. Bereich für pausch. Sachkosten |
| 57469 | | Ja | | Sonst. Zuweisungen an diak. Bereich |
| 57470 | | Ja | | Weitergeleitete Opfer/ Spenden |
| 57471 | | Ja | | Weitergeleitete Opfer/ Spenden nach Anordnung des OKR |
| 57472 | | Ja | | Weitergeleitete Opfer/ Spenden nach Beschluss des KGR |
| 57474 | MG | Ja | | Weiterleitung Freiwilliger Gemeindebeitrag an Dritte |
| 57480 | | Ja | | Zuweisung an Einrichtung, Werk, Aufg.bereich im kirchl. Bereich |
| 57481 | | Ja | | Ökumenische Nothilfe |
| 57482 | MG | Ja | | Zuweisung an Weltmission |
| 57483 | | Ja | | Zuweisung an Gustav-Adolf-Werk |
| 57484 | | Ja | | Zuweisung an Partnergemeinden |
| 57489 | | Ja | | Zuweisung an sonst. Einricht., Werk, Aufg.bereich im kirchl. Bereich |
| 57490 | | Ja | | Sonstige zweckgebundene Zuweisungen |
| 57492 | | Ja | | Zuweisung an Evang. Bauernwerk |
| 57497 | | Ja | | Zuweisung f. pausch. Sachkosten |
| 57498 | | Ja | | Zuweisung an Evang. Jugendwerk |
| 57499 | | Ja | | Sonstige Zuweisungen |
| 57500 | | Nein | | Zuschüsse an Dritte |
| 57520 | | Ja | | Zuschuss an Land |
| 57530 | | Ja | | Zuschuss an den Landkreis |
| 57540 | | Ja | | Zuschuss an bürgerliche Gemeinde |
| 57570 | | Ja | | Weiterleitung Zuschüsse |
| 57571 | | Ja | | Weiterleitung Zuschüsse des Bundes |
| 57572 | | Ja | | Weiterleitung Zuschüsse des Landes |
| 57573 | | Ja | | Weiterleitung Zuschüsse des Landkreises |
| 57574 | | Ja | | Weiterleitung Zuschüsse von bürgerlichen Gemeinden |
| 57575 | | Ja | | Weiterleitung Zuschüsse von Sozialversicherungsträgern |
| 57590 | | Ja | | Sonstige Zuschüsse |
| 57597 | | Ja | | Sonstige Zuschüsse f. pausch. Sachkosten |
| 57599 | | Ja | | Sonstige Zuschüsse |
| 57900 | | Ja | | Zuwendung an natürliche Personen |
| 57910 | | Ja | | Studienbeihilfen |
| 57920 | | Ja | | Druckkostenzuschüsse |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|--|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 57930 | | Ja | | Förderung der Musikerziehung |
| 57940 | | Ja | | Zuwendung an auswärts Studierende |
| 57950 | | Ja | | Unterhaltszuschüsse an Lehrgangsteilnehmende |
| 57960 | | Ja | | Stipendiengewährung |
| 57990 | | Ja | | Sonstige Zuwendungen an natürliche Personen |
| 57991 | | Ja | | Gästepflege |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|---|-----------------|-------------|------------------|--|
| Gruppierungen im Ordentlichen Haushalt (Sachbuchart 0 bis 2) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 58000 | | Nein | | Aufwendungen besonderer Art |
| 58200 | | Ja | | Budgetbezogene Aufwendungen |
| 58210 | | Ja | | Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel |
| 58217 | | Ja | | Allg. Budgetbew.Mittel im pausch. Sachbereich |
| 58240 | MG | Ja | | Zuführung an Globale Minderausgaben |
| 58260 | | Ja | | Übertrag Erübrigung ins Folgejahr |
| 58267 | | Ja | | Übertrag Erübrigungen aus Vorjahr (Sachkostenber.) |
| 58400 | | Nein | | Zuweisung an Sondervermögen |
| 58410 | | Ja | | Zuweisung an Sonderhaushalt |
| 58411 | | Ja | | Zuweisung Budgetmittel |
| 58412 | | Ja | | Zuweisung sonstige Mittel |
| 58415 | | Ja | | Zuweisung an Sonderhaushalt Evangelisches Jugendwerk |
| 58420 | | Ja | | Ablieferung des Sonderhaushalts |
| 58490 | | Ja | | Verlustabdeckung |
| 58491 | | Ja | | Verlustabdeckung aus Beteiligungen |
| 58492 | | Ja | | Abschreibung auf Beteiligungen |
| 58493 | | Ja | | Abschreibung auf Forderungen |
| 58497 | | Ja | | Sonstige Aufw. a. d. Sonderhh. f. pausch. Sachkosten |
| 58600 | | Ja | | Verstärkungsmittel |
| 58610 | | Ja | | Verstärkungsmittel für Personalkosten |
| 58620 | | Ja | | Verstärkungsmittel für Energiekosten |
| 58630 | | Ja | | Verstärkungsmittel für sonstige Sachkosten |
| 58640 | | Ja | | Allgemeine Verstärkungsmittel |
| 58700 | | Nein | | Zuführung zum Vermögenshaushalt |
| 58720 | | Ja | | Zuführung zum Vermögenshaushalt |
| 58721 | MG | Ja | | Zuführung zum VMH für Kaufkraftausgleich |
| 58722 | MG | Ja | | Zuführung zum VMH für Tilgung |
| 58724 | MG | Ja | | Zuführung zum VMH aus freiwilligen Gemeindebeiträgen |
| 58725 | | Ja | | Zuführung zum VMH aus Steuermitteln |
| 58726 | | Ja | | Zuführung zum VMH aus frei verfügb. Mitteln |
| 58727 | | Ja | | Zuführung zum VMH aus pausch. Sachkosten |
| 58728 | | Ja | | Zuführung zum VMH zum HHAusgleich |
| 58729 | | Ja | | Sonstige Zuführungen an VMH |
| 58735 | | Ja | | Zuführung an VMH für Rückstellungen |
| 58800 | | Ja | | Darlehenszinsen |
| 58850 | | Ja | | Wertberichtigungen und Kursverluste |
| 58890 | | Ja | | Sonstige Zinsaufwendungen |
| 58900 | | Nein | A | Abwicklung der Vorjahre |
| 58910 | | Ja | | Fehlbetrag aus Vorjahren - Abdeckung - |
| 58980 | | Ja | A | Kassenbestand (IME/IMA) |
| 58990 | | Ja | A | Überschuss (Gegenbuchung bei Verwendung) |
| 59999 | | Nein | | Aufwand Budgetkreis |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|---|
| Gruppierungen im Vermögenshaushalt (Sachbuchart 5 bis 7) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 80000 | | Nein | | Erträge Vermögenshaushalt |
| 83000 | | Nein | | Vermögenswirksame Erträge |
| 83100 | | Nein | | Entnahmen aus Vermögen/ Zuführung vom OH |
| 83110 | | Ja | | Entnahmen aus Rücklagen |
| 83111 | MG | Ja | | Entnahme aus Rücklage zum Haushaltsausgleich |
| 83112 | MG | Ja | | Entnahme aus Substanzerhaltungsrücklage |
| 83113 | MG | Ja | | Entnahme aus Baurücklage |
| 83114 | MG | Ja | | Entnahme aus Gebäudeunterhaltungsrücklage |
| 83115 | MG | Ja | | Entnahme aus Personalkostenrücklage |
| 83116 | MG | Ja | | Entnahme aus Bewirtschaftungskostenrücklage |
| 83117 | | Ja | | Entnahmen aus Rücklagen für pausch. Sachkosten |
| 83118 | MG | Ja | | Pflichtentnahme aus sonstigen Rücklagen |
| 83119 | | Ja | | Entnahmen aus sonstigen Rücklagen |
| 83120 | | Ja | | Entnahmen aus Stiftungen |
| 83127 | | Ja | | Entnahmen aus Stiftungskapital f. pausch. Sachkosten |
| 83130 | | Ja | | Entnahmen aus Rückstellungen |
| 83131 | | Ja | | Entnahme aus Versorgungsrückstellung |
| 83135 | | Ja | | Zuführung vom OH zur Bildung von Rückstellungen |
| 83140 | | Ja | | Zuführung vom Ordentlichen Haushalt |
| 83141 | MG | Ja | | Zuführung vom OH für Kaufkraftausgleich |
| 83142 | MG | Ja | | Zuführung vom OH für Tilgung |
| 83144 | MG | Ja | | Zuführung vom OH aus freiwilligen Gemeindebeiträgen |
| 83145 | | Ja | | Zuführung vom OH aus Steuermitteln |
| 83146 | | Ja | | Zuführung vom OH aus frei verfügb. Mitteln |
| 83147 | | Ja | | Zuführung vom OH aus pausch. Sachkosten |
| 83148 | | Ja | | Zuführung vom OH zum HHAusgleich |
| 83149 | | Ja | | Sonstige Zuführungen vom OH |
| 83150 | | Ja | | Entnahmen aus Budgetrücklagen |
| 83160 | | Ja | | Verwendung von Vermögensgrundstock |
| 83170 | | Ja | | Entnahmen aus Beständen |
| 83180 | | Ja | | Entnahme aus Sondervermögen |
| 83190 | | Ja | | Investitionsanteil für Baubuch |
| 83200 | | Ja | | Darlehensrückflüsse |
| 83300 | | Ja | | Beteiligungen |
| 83351 | | Ja | | Rückfluss Betriebskapital |
| 83390 | | Ja | | Erträge aus Beteiligungen |
| 83393 | | Ja | | Kursgewinne |
| 83400 | | Ja | | Vermögenswirksame Erlöse und Ersätze |
| 83410 | | Ja | | Veräußerungserlöse unbeweglicher Sachen |
| 83412 | | Ja | | Erschließungskostenersätze |
| 83420 | | Ja | | Veräußerungserlöse beim Verkauf beweglicher Sachen |
| 83430 | | Ja | | Erlös aus der Ablösung von Rechten |
| 83440 | | Ja | | Holzerlöse aus außerordentlichen Nutzungen |
| 83490 | | Ja | | Sonstige Erlöse und Ersätze für Investitionen |
| 83500 | | Ja | | Opfer und Spenden für Investitionen |
| 83510 | | Ja | | Opfer für Investitionen |
| 83520 | | Ja | | Spenden für Investitionen |
| 83530 | MG | Ja | | Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse, Stiftungen |
| 83540 | | Ja | | Erlöse für Investitionen aus Festen und Veranstaltungen |
| 83590 | MG | Ja | | Eigenleistungen für Investitionen |
| 83600 | | Nein | | Zuweisungen für Investitionen |
| 83610 | | Ja | | Zuweisungen für Investitionen von Kirchengemeinden |
| 83620 | | Ja | | Zuweisungen für Investitionen vom Kirchenbezirk |
| 83630 | | Ja | | Kirchensteuerzuweisungen für Investitionen |
| 83631 | MG | Ja | | Weitere KiStZuweisung aus Verwahrgeld Kirchenbezirk |
| 83632 | | Ja | | Zuweisung aus dem Ausgleichstock |
| 83633 | | Ja | | Zuweisung aus dem Ausgleichstock - Energiesparfonds |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|---|
| Gruppierungen im Vermögenshaushalt (Sachbuchart 5 bis 7) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 83690 | | Ja | | Sonstige kirchliche Investitionszuweisungen |
| 83699 | | Ja | | Rückerstattung geleisteter Investitionszuweisungen |
| 83700 | | Nein | | Zuschüsse Dritter für Investitionen |
| 83710 | | Ja | | Zuschüsse des Bundes für Investitionen |
| 83720 | | Ja | | Zuschüsse des Landes für Investitionen |
| 83730 | | Ja | | Zuschüsse des Landkreises für Investitionen |
| 83740 | | Ja | | Zuschüsse der bürgerlichen Gemeinde für Investitionen |
| 83790 | | Ja | | Sonstige Investitionszuschüsse |
| 83800 | | Nein | | Kreditaufnahme |
| 83840 | | Ja | | Kreditaufnahme bei der Geldvermittlungsstelle |
| 83850 | | Ja | | Kreditaufnahmen aus dem sonstigen kirchlichen Bereich |
| 83860 | | Ja | | Kreditaufnahmen als Inneres Darlehen |
| 83880 | | Ja | | Kreditaufnahme bei Geldinstituten |
| 83890 | | Ja | | Sonstige Kreditaufnahme |
| 83891 | | Ja | | Kreditaufnahme bei natürl. Personen |
| 83900 | | Nein | | Abwicklung der Vorjahre |
| 83910 | | Ja | | Überschuss aus Vorjahren -Verwendung - |
| 83980 | | Ja | A | Kassenbestand (IME/IMA) |
| 83990 | | Ja | A | Fehlbetrag (Gegenbuchung bei Abdeckung) |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|---|-----------------|-------------|------------------|--|
| Gruppierungen im Vermögenshaushalt (Sachbuchart 5 bis 7) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 90000 | | Nein | | Aufwendungen Vermögenshaushalt |
| 91000 | | Nein | | Zuführung an Vermögen/ Zuführung zum OH |
| 91100 | | Nein | | Zuführung an Rücklagen, Fonds |
| 91110 | | Ja | | Rücklagenzuführung |
| 91112 | MG | Ja | | Zuführung zur SERL für unbewegliche Sachanlagen |
| 91113 | MG | Ja | | Zuführung zur Baurücklage |
| 91114 | MG | Ja | | Zuführung zur Gebäudeunterhaltungsrücklage |
| 91115 | MG | Ja | | Zuführung zur Personalkostenrücklage |
| 91116 | MG | Ja | | Zuführung zur Bewirtschaftungskostenrücklage |
| 91118 | MG | Ja | | Zuführung zur SERL für bewegliche Sachanlagen |
| 91119 | MG | Ja | | Sonstige Pflichtzuführung an Rücklage |
| 91120 | | Ja | | Fondszuführung |
| 91170 | | Ja | | Rücklagenzuführung f. pausch. Sachkosten |
| 91190 | | Ja | | Investitionsanteil an Baubuch |
| 91200 | | Ja | | Zuführung an Stiftungskapital |
| 91300 | | Ja | | Zuführungen zu Rückstellungen |
| 91310 | | Ja | | Zuführung an Versorgungsrückstellung |
| 91400 | | Ja | | Zuführung zum Ordentlichen Haushalt |
| 91405 | | Ja | | Zuführung zum OH für fehlende Steuermittel |
| 91406 | | Ja | | Zuführung zum OH für frei verfügb. Mittel |
| 91407 | | Ja | | Zuführung zum OH für pausch. Sachkosten |
| 91408 | | Ja | | Zuführung zum OH zum HHAusgleich |
| 91409 | | Ja | | Sonstige Zuführungen an OH |
| 91435 | | Ja | | Zuführung an OH aus Rückstellungen |
| 91500 | | Ja | | Zuführung zu Budgetrücklagen |
| 91800 | | Ja | | Zuführung an Sondervermögen |
| 91900 | | Ja | | Zuführung an Vermögensgrundstock |
| 91910 | MG | Ja | | Zuführ. an Vermög.grundstock aus Zuwend. v. Todes wegen/Schenk. ohne Zweckbestimmung |
| 92000 | | Ja | | Darlehensgewährung |
| 93000 | | Ja | | Beteiligungen |
| 93500 | | Ja | | Erwerb von Beteiligungen |
| 93510 | | Ja | | Zuführung zum Betriebskapital |
| 94000 | | Nein | | Erwerb von Sachen, Ablösung von Rechten |
| 94100 | | Ja | | Erwerb von Grundstücken und Immobilien |
| 94110 | | Ja | | Kaufpreis |
| 94120 | | Ja | | Grundstücksnebenkosten |
| 94130 | | Ja | | Freimachen d. Grundstücks |
| 94140 | | Ja | | Herrichten d. Grundstücks |
| 94150 | | Ja | | Sonst. Grdst. Kosten |
| 94200 | | Ja | | Erwerb von beweglichen Sachen |
| 94210 | | Ja | | Allgemeines Gerät |
| 94220 | | Ja | | Bewegliche Einrichtungen |
| 94230 | | Ja | | Textilien |
| 94240 | | Ja | | Arbeits-/Spiel-/Sportgeräte |
| 94250 | | Ja | | Beleuchtung |
| 94260 | | Ja | | Erwerb von Kraftfahrzeugen |
| 94270 | | Ja | | Leasingaufwendungen |
| 94290 | | Ja | | Sonstiges Gerät |
| 94291 | | Ja | | Medizinische Geräte |
| 94292 | | Ja | | Büromaschinen |
| 94300 | | Ja | | Ablösung von Lasten |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|---|
| Gruppierungen im Vermögenshaushalt (Sachbuchart 5 bis 7) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 95000 | | Ja | | Baumaßnahmen |
| 95100 | | Ja | | Grundstück |
| 95110 | | Ja | | Grundstückswert |
| 95120 | | Ja | | Grundstücksnebenkosten |
| 95130 | | Ja | | Freimachen d. Grundstücks |
| 95200 | | Ja | | Herrichten und Erschließen |
| 95210 | | Ja | | Herrichten und Erschließen |
| 95220 | | Ja | | Öffentliche Erschließung |
| 95230 | | Ja | | Nichtöffentliche Erschließung |
| 95240 | | Ja | | Ausgleichsabgaben |
| 95250 | | Ja | | Übergangsmaßnahmen |
| 95300 | | Ja | | Bauwerk - Baukonstruktionen |
| 95301 | | Ja | | Gerüstarbeiten |
| 95302 | | Ja | | Erdarbeiten |
| 95303 | | Ja | | Sicherungseinrichtungen, Baustelleneinrichtung |
| 95305 | | Ja | | Aufschlussbohrungen |
| 95306 | | Ja | | Spezialtiefbauarbeiten |
| 95307 | | Ja | | Untertagebauarbeiten |
| 95308 | | Ja | | Wasserhaltungsarbeiten |
| 95309 | | Ja | | Entwässerungskanalarbeiten |
| 95310 | | Ja | | Dränage- und Versickerungsarbeiten |
| 95311 | | Ja | | Abscheideranlagen, Kleinkläranlagen |
| 95312 | | Ja | | Mauerarbeiten |
| 95313 | | Ja | | Betonarbeiten |
| 95314 | | Ja | | Naturwerksteinarbeiten, Betonwerksteinarbeiten |
| 95316 | | Ja | | Zimmer- und Holzbauarbeiten |
| 95317 | | Ja | | Stahlbauarbeiten |
| 95318 | | Ja | | Abdichtungsarbeiten |
| 95320 | | Ja | | Dachdeckungsarbeiten |
| 95321 | | Ja | | Dachabdichtungsarbeiten |
| 95322 | | Ja | | Klempnerarbeiten, Flaschnerarbeiten |
| 95323 | | Ja | | Putz- und Stuckarbeiten, Wärmedämmsysteme |
| 95324 | | Ja | | Fliesen- und Plattenarbeiten |
| 95325 | | Ja | | Estricharbeiten |
| 95326 | | Ja | | Fenster, Außentüren |
| 95327 | | Ja | | Tischlerarbeiten, Schreinerarbeiten |
| 95328 | | Ja | | Parkettarbeiten, Holzpflasterarbeiten |
| 95329 | | Ja | | Beschlagarbeiten |
| 95330 | | Ja | | Rolladenarbeiten, Rollabschlüsse, Sonnenschutz |
| 95331 | | Ja | | Metallbauarbeiten, Schlosserarbeiten |
| 95332 | | Ja | | Verglasungsarbeiten |
| 95333 | | Ja | | Baureinigungsarbeiten |
| 95334 | | Ja | | Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen |
| 95335 | | Ja | | Korrosionsschutzarbeiten an Stahlbauten |
| 95336 | | Ja | | Bodenbelagsarbeiten |
| 95337 | | Ja | | Tapezierarbeiten |
| 95338 | | Ja | | Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden |
| 95339 | | Ja | | Trockenbauarbeiten |
| 95384 | | Ja | | Abbrucharbeiten |
| 95387 | | Ja | | Restauratorische Arbeiten am Gebäude |
| 95400 | | Ja | | Bauwerk - Technische Anlagen |
| 95440 | | Ja | | Heizungsinstallationsarbeiten |
| 95441 | | Ja | | Wärmeversorgungsanlagen (Leitungen, Armaturen, Heizflächen) |
| 95442 | | Ja | | Sanitärinstallationsarbeiten |
| 95443 | | Ja | | Druckrohrleitungen Gas/Wasser/Abwasser |
| 95444 | | Ja | | Abwasseranlagen - Leitungen, Abläufe, Armaturen |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|---|
| Gruppierungen im Vermögenshaushalt (Sachbuchart 5 bis 7) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 95445 | | Ja | | Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen - Ausstattung, Elemente, Fertigbäder |
| 95446 | | Ja | | Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen - Betriebseinrichtungen |
| 95447 | | Ja | | Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen |
| 95449 | | Ja | | Feuerlöschanlagen, Feuerlöschgeräte |
| 95450 | | Ja | | Blitzschutz- und Erdungsanlagen, Überspannungsschutz |
| 95451 | | Ja | | Kabelleitungstiefbauarbeiten |
| 95452 | | Ja | | Mittelspannungsanlagen |
| 95453 | | Ja | | Elektroinstallationsarbeiten |
| 95455 | | Ja | | Ersatzstromversorgungsanlagen |
| 95457 | | Ja | | Gebäudesystemtechnik |
| 95458 | | Ja | | Leuchten und Lampen |
| 95460 | | Ja | | Elektroakustische Anlagen/Sprechanlagen /Personenrufanlagen |
| 95461 | | Ja | | Kommunikationsnetze |
| 95462 | | Ja | | Kommunikationsanlagen |
| 95463 | | Ja | | Gefahrenmeldeanlagen |
| 95464 | | Ja | | Zutrittskontroll-/ Zeiterfassungssysteme |
| 95467 | | Ja | | Zentrale Leittechnik betriebstechnischer Anlagen in Gebäuden |
| 95469 | | Ja | | Aufzüge |
| 95470 | | Ja | | Gebäudeautomation |
| 95475 | | Ja | | Raumlufttechnische Anlagen |
| 95478 | | Ja | | Kälteanlagen für raumlufttechnische Anlagen |
| 95480 | | Ja | | Nutzungsspezifische Anlagen |
| 95481 | | Ja | | Orgel |
| 95482 | | Ja | | Glocken |
| 95483 | | Ja | | Turmuhr |
| 95484 | | Ja | | Großküchenanlagen |
| 95489 | | Ja | | Sonstiges |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan für Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände - Stand 18. September 2018 | | | | |
|--|------------------------|------------------|-------------------------|---|
| Gruppierungen im Vermögenshaushalt (Sachbuchart 5 bis 7) | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | Beschreibung |
| 95500 | | Ja | | Außenanlagen |
| 95510 | | Ja | | Geländeflächen |
| 95520 | | Ja | | Befestigte Flächen |
| 95530 | | Ja | | Baukonstruktionen in Außenanlagen |
| 95540 | | Ja | | Technische Anlagen in Außenanlagen |
| 95550 | | Ja | | Einbauten in Außenanlagen |
| 95560 | | Ja | | Wasserflächen |
| 95570 | | Ja | | Pflanz- und Saatflächen |
| 95580 | | Ja | | Sonstige Außenanlagen |
| 95600 | | Ja | | Ausstattung und Kunstwerke |
| 95610 | | Ja | | Ausstattung |
| 95611 | | Ja | | Allgemeine Ausstattung |
| 95612 | | Ja | | Bewegliche Einrichtungen |
| 95613 | | Ja | | Textilien |
| 95614 | | Ja | | Arbeits-/Spiel-/Sportgeräte |
| 95618 | | Ja | | Medientechnik |
| 95620 | | Ja | | Kunstwerke |
| 95621 | | Ja | | Restauratorische Arbeiten an der Ausstattung |
| 95700 | | Ja | | Baunebenkosten |
| 95710 | | Ja | | Bauherrenaufgaben |
| 95720 | | Ja | | Vorbereitung der Objektplanung |
| 95730 | | Ja | | Architekten- und Ingenieurleistungen |
| 95740 | | Ja | | Gutachten und Beratung |
| 95750 | | Ja | | Kunst |
| 95760 | | Ja | | Finanzierung |
| 95770 | | Ja | | Allgemeine Baunebenkosten |
| 95790 | | Ja | | Sonstige Baunebenkosten |
| 95791 | MG | Ja | | Eigenleistung für Investitionen |
| 96000 | | Nein | | Investitionsförderungsmaßnahmen |
| 96100 | | Ja | | Investitionszuweisungen an kirchlichen Bereich |
| 96110 | | Ja | | Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden |
| 96120 | | Ja | | Investitionszuweisungen an Kirchenbezirke |
| 96190 | | Ja | | Investitionszuweisungen an sonst. kirchl. Bereich |
| 96200 | | Ja | | Investitionszuschüsse an Dritte |
| 96210 | MG | Ja | | Investitionszuschüsse an bürgerliche Gemeinde |
| 96800 | | Ja | | Rückerstattung von Investitionsmitteln |
| 98000 | | Ja | | Tilgung von Krediten (Finanzierung/ Zuführung an Aktiv SBA 9) |
| 98400 | | Ja | | Tilgung an die GVSt. (Finanzierung/ Zuführung an Aktiv SBA 9) |
| 98600 | MG | Ja | | Tilgung innerer Darlehen (Finanzierung/ Zuführung an Aktiv SBA 9) |
| 98800 | | Ja | | Tilgung an Geldinstitute (Finanzierung/ Zuführung an Aktiv SBA 9) |
| 98900 | | Ja | | Sonstige Tilgungen (Finanzierung/ Zuführung an Aktiv SBA 9) |
| 98901 | | Ja | | Tilgungsausgaben an natürl. Personen |
| 99000 | | Nein | | Abwicklung der Vorjahre |
| 99100 | | Ja | | Fehlbetrag aus Vorjahren - Abdeckung - |
| 99800 | | Ja | A | Kassenbestand (IME/IMA) |
| 99900 | | Ja | A | Überschuss (Gegenbuchung bei Verwendung) |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan - Stand 18. September 2018 | | | | | |
|--|-----------------|-----------|------------------|-------|--|
| Gruppierungen für Bilanz (Sachbucharten 8 und 9) | | | | | |
| Sachbuchart 8 = Vorschuss- und Verwahrbereich (Code 17* + 37*) Sachbuchart 9 = Vermögen (Bestände) | | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | SBA 8 | Beschreibung |
| 00000 | | Nein | | | Immaterielle Vermögensgegenst. Sachanlagen und Finanzanl. |
| 00100 | | Nein | | | Immaterielle Vermögensgegenstände |
| 00110 | | Ja | | | Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte |
| 00111 | | Ja | | | EDV - Software |
| 00200 | | Nein | | | Nutzungsrechte an fremden Gebäuden und Grundstücken |
| 00210 | | Ja | | | Nutzungsrechte an staatlichen Gebäuden und Grundstücken |
| 00220 | | Ja | | | Nutzungsrechte an nichtstaatlichen Gebäuden und Grundstücken |
| 01000 | | Nein | | | Grundst. und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten |
| 01100 | | Nein | | | Grundstücke mit nicht realisierbaren Betriebsgebäuden |
| 01110 | | Ja | | | Grundstücke von nicht realisierbaren Betriebsgebäuden |
| 01120 | | Ja | | | Nicht realisierbare Betriebsgebäude |
| 01130 | | Ja | | | Außenanlagen auf Grundstücken mit nicht realisierbaren Betriebsgebäuden |
| 01200 | | Nein | | | Grundstücke mit bedingt realisierbaren Betriebsgebäuden |
| 01210 | | Ja | | | Grundstücke von bedingt realisierbaren Betriebsgebäuden |
| 01220 | | Ja | | | Bedingt realisierbare Betriebsgebäude |
| 01230 | | Ja | | | Außenanlagen auf Grundstücken mit bedingt realisierb. Betriebsgebäuden |
| 01300 | | Nein | | | Grundstücke mit realisierbaren Betriebsgebäuden |
| 01310 | | Ja | | | Grundstücke von realisierbaren Betriebsgebäuden |
| 01320 | | Ja | | | Realisierbare Betriebsgebäude |
| 01330 | | Ja | | | Außenanlagen auf Grundstücken mit realisierbaren Betriebsgebäuden |
| 02000 | | Nein | | | Grundstücke und grundst.gleich Rechte mit Wohngebäuden u. sonstigen Bauten |
| 02400 | | Nein | | | Grundstücke und grundst.gleich Rechte mit Wohngebäuden u. sonstigen Bauten |
| 02410 | | Ja | | | Grundstücke von Wohngebäuden und sonstigen Bauten |
| 02420 | | Ja | | | Wohngebäude und sonstige Bauten |
| 02430 | | Ja | | | Außenanlagen auf Grundstücken mit Wohngebäuden und sonstigen Bauten |
| 03000 | | Nein | | | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne (eigene) Bauten |
| 03300 | | Nein | | | Realisierbare Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne (eigene) Bauten |
| 03310 | | Ja | | | Unbebaute Grundstücke |
| 03320 | | Ja | | | Grundstücke mit fremden Bauten |
| 03330 | | Ja | | | Grundstücksanlagen |
| 03900 | | Ja | | | Beteiligungen |
| 03980 | | Ja | A | | Kassenbestand (IME) |
| 04000 | | Nein | | | Bauten auf fremden Grundst. Um- und Einbauten in fremde Betriebsgebäude |
| 04100 | | Nein | | | Nicht realisierbare Betriebsgebäude |
| 04120 | | Ja | | | Nicht realisierbare Betr.gebäu auf fremden Grundstücken |
| 04130 | | Ja | | | Außenanlagen auf fremden Grundst. mit n. realisierbaren Betriebsgeb. |
| 04200 | | Nein | | | Bedingt realisierbare Betriebsgebäude |
| 04220 | | Ja | | | Bedingt realisierbare Betr.geb. auf fremden Grdstück |
| 04230 | | Ja | | | Außenanlagen auf fremden Grdst. mit bedingt realisierbaren Betriebsgebäuden |
| 04300 | | Nein | | | Realisierbare Betriebsgebäude |
| 04320 | | Ja | | | Realisierbare Betriebsgebäude auf fremden Grundstücken |
| 04330 | | Ja | | | Außenanlagen auf fremden Grdst. mit realisierbaren Betriebsgebäuden |
| 04400 | | Nein | | | Wohngebäude u. sonstige Bauten |
| 04420 | | Ja | | | Wohngeb. und sonstige Bauten auf fremden Grundstücken |
| 04430 | | Ja | | | Außenanl. auf fremden Grundst. mit Wohngebäuden und sonstigen Bauten |
| 04500 | | Nein | | | Um- und Einbauten in fremde Gebäude |
| 04510 | | Ja | | | Nicht realisierbare Um- und Einbauten in fremde Gebäude |
| 04530 | | Ja | | | Realisierbare Um- und Einbauten in fremde Gebäude |
| 05000 | | Nein | | | Technische Anlagen |
| 05100 | | Ja | | | Technische Anlagen in nicht realisierbaren Gebäuden |
| 05200 | | Ja | | | Technische Anlagen in bedingt realisierbaren Gebäuden |
| 05300 | | Ja | | | Technische Anlagen in realisierbaren Gebäuden |
| 05400 | | Ja | | | Technische Anlagen in Wohngebäuden und sonst. Bauten |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan - Stand 18. September 2018 | | | | | |
|--|-----------------|-----------|------------------|-------|---|
| Gruppierungen für Bilanz (Sachbucharten 8 und 9) | | | | | |
| Sachbuchart 8 = Vorschuss- und Verwahrbereich (Code 17* + 37*) Sachbuchart 9 = Vermögen (Bestände) | | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | SBA 8 | Beschreibung |
| 06000 | | Nein | | | Betriebs- und Geschäftsausst. Einrichtung und Ausstattung |
| 06100 | | Ja | | | Betriebs- und Geschäftsausst. in Betriebsbauten |
| 06110 | | Ja | | | Mobiliar und Beleuchtungskörper |
| 06120 | | Ja | | | Hauswirtschaftliches Inventar |
| 06130 | | Ja | | | Medizinische und pflegerische Ausstattung |
| 06140 | | Ja | | | Büromaschinen, Organisationsm. und Kommunikationsanlagen |
| 06150 | | Ja | | | EDV-Anlagen |
| 06190 | | Ja | | | Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung |
| 06200 | | Ja | | | Einrichtung und Ausstattung in Wohnbauten und sonstigen Bauten |
| 06210 | | Ja | | | Mobiliar und Beleuchtungskörper |
| 06220 | | Ja | | | Hauswirtschaftliches Inventar |
| 06300 | | Ja | | | Einrichtung und Ausstattung in Außenanlagen |
| 06400 | | Ja | | | Geringwertige Wirtschaftsgüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung |
| 06500 | | Ja | | | Geringwertige Wirtschaftsgüter der Einrichtung und Ausstattung |
| 06600 | | Ja | | | Festwerte in Betriebsgebäuden |
| 06700 | | Ja | | | Festwerte in Wohngebäuden und sonstigen Bauten |
| 06800 | | Ja | | | Fahrzeuge |
| 06900 | | Ja | | | Geringwertige Wirtschaftsgüter des Fuhrparks |
| 07000 | | Nein | | | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau |
| 07100 | | Ja | | | Nicht realisierbare Anlagen im Bau |
| 07200 | | Ja | | | Bedingt realisierbare Anlagen im Bau |
| 07300 | | Ja | | | Realisierbare Anlagen im Bau |
| 09000 | | Nein | | | Finanzanlagen |
| 09100 | | Ja | | | (Anteile an verbundenen Unternehmen) |
| 09200 | | Ja | | | (Ausleihungen an verbundene Unternehmen) |
| 09300 | | Ja | | | Beteiligungen aus Haushaltsmitteln |
| 09310 | | Ja | | | Beteiligung an Oikocredit |
| 09320 | | Ja | | | Geschäftsanteile bei Banken |
| 09400 | | Ja | | | (Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht) |
| 09500 | | Ja | | | Wertpapiere des Anlagevermögens |
| 09600 | | Ja | | | Sonstige Ausleihungen/ Finanzanlagen |
| 09610 | | Ja | | | Wertpapier-Spezialfonds |
| 09620 | | Ja | | | Vermögensverwaltung |
| 09630 | MG | Ja | | | Darlehen aus Haushaltsmitteln |
| 09640 | MG | Ja | | | Ausgewiesene Geldbestände von Gruppen und Kreisen |
| 09650 | MG | Ja | | | Darlehen an kirchliche Körperschaften und Einrichtungen |
| 09660 | MG | Ja | | | Darlehen an sonstigen kirchlichen Bereich |
| 09690 | | Ja | | | Sonstige Darlehen |
| 09699 | | Ja | | | Weitere Sonstige Darlehen |
| 09700 | | Ja | | | Genossenschaftsanteile |
| 09800 | | Ja | | | Arbeitgeberdarlehen |
| 09810 | | Ja | | | Wohnungsfürsorgedarlehen |
| 09820 | | Ja | | | Kfz-Darlehen |
| 09890 | | Ja | | | Sonstige AG-Darlehen |
| 10000 | | Nein | | | Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzung |
| 10100 | | Ja | | | Vorräte |
| 10110 | | Ja | | | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe |
| 10111 | | Ja | | | Lebensmittel |
| 10112 | | Ja | | | Medizinischer und pflegerischer Bedarf |
| 10113 | | Ja | | | Brenn- und Treibstoffe |
| 10114 | | Ja | | | Wirtschaftsbedarf |
| 10115 | | Ja | | | Verwaltungsbedarf |
| 10116 | | Ja | | | Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe |
| 10200 | | Ja | | | Unfertige Erzeugnisse und Leistungen |
| 10300 | | Ja | | | Fertige Erzeugnisse |
| 10400 | | Ja | | | Waren |
| 10500 | | Ja | | | Geleistete Anzahlungen auf Vorräte |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan - Stand 18. September 2018 | | | | | |
|--|-----------------|-----------|------------------|-------|---|
| Gruppierungen für Bilanz (Sachbucharten 8 und 9) | | | | | |
| Sachbuchart 8 = Vorschuss- und Verwahrbereich (Code 17* + 37*) Sachbuchart 9 = Vermögen (Bestände) | | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | SBA 8 | Beschreibung |
| 11000 | | Nein | | | Forderungen aus Kirchensteuerzuweisungen |
| 11200 | | Ja | | | Forderungen aus Kirchensteuerzuweisungen |
| 12000 | | Nein | | | Forderungen aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung |
| 12100 | | Ja | | | Forderung aus kirchlicher Förderung |
| 12200 | | Ja | | | Forderungen aus öffentlicher Förderung |
| 12300 | | Ja | | | Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung |
| 13000 | | Nein | | | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen |
| 13100 | | Ja | P | | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen |
| 13700 | | Ja | P | | Forderungen an Fördervereine aus Lieferungen und Leistungen |
| 13900 | | Ja | P | | Zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen |
| 14000 | | Nein | | | Wertpapiere des Umlaufvermögens |
| 14100 | | Ja | | | Wertpapiere des Umlaufvermögens |
| 15000 | | Nein | | | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks |
| 15050 | | Ja | P | | Schecks |
| 15100 | | Ja | P | | Kasse |
| 15110 | | Ja | P | | Sonderkasse |
| 15111 | | Ja | P | | Sonderkasse1 |
| 15112 | | Ja | P | | Sonderkasse2 |
| 15113 | | Ja | P | | Sonderkasse3 |
| 15120 | | Ja | P | | Zahlstelle |
| 15121 | | Ja | P | | Zahlstelle1 |
| 15122 | | Ja | P | | Zahlstelle2 |
| 15123 | | Ja | P | | Zahlstelle3 |
| 15300 | | Nein | P | | Giroguthaben |
| 15310 | | Ja | P | | Giroguthaben Girozentralen |
| 15320 | | Ja | P | | Giroguthaben Sparkassen |
| 15321 | | Ja | P | | Giroguthaben Sparkassen |
| 15330 | | Ja | P | | Giroguthaben Genossenschaftsbanken |
| 15340 | | Ja | P | | Giroguthaben Geschäftsbanken lt. HHO |
| 15350 | | Ja | P | | Giroguthaben Postbank |
| 15390 | | Ja | P | | Giroguthaben sonstige Banken |
| 15400 | | Nein | | | Innerkirchliche Geldanlagen |
| 15410 | | Ja | | | Geldvermittlungsstelle (GVST) |
| 15420 | | Ja | | | gemeinsame Geldanlagen Kirchenbezirk |
| 15430 | | Ja | | | Geldanlage bei Landeskirchenstiftung |
| 15500 | | Nein | | | Festgelder |
| 15510 | | Ja | | | Festgelder Girozentralen |
| 15520 | | Ja | | | Festgelder Sparkassen |
| 15530 | | Ja | | | Festgelder Genossenschaftsbanken |
| 15540 | | Ja | | | Festgelder Geschäftsbanken lt. HHO |
| 15550 | | Ja | | | Festgelder Postbank |
| 15590 | | Ja | | | Festgelder sonstige Banken |
| 15600 | | Nein | | | Sparguthaben |
| 15610 | | Ja | | | Sparguthaben Girozentralen |
| 15620 | | Ja | | | Sparguthaben Sparkassen |
| 15630 | | Ja | | | Sparguthaben Genossenschaftsbanken |
| 15640 | | Ja | | | Sparguthaben Geschäftsbanken lt. HHO |
| 15650 | | Ja | | | Sparguthaben Postbank |
| 15690 | | Ja | | | Sparguthaben sonstige Banken |
| 15700 | | Nein | | | Guthaben bei Bausparkassen |
| 15710 | | Ja | | | Guthaben bei Bausparkassen der Girozentralen |
| 15720 | | Ja | | | Guthaben bei Bausparkassen der Sparkassen |
| 15730 | | Ja | | | Guthaben bei Bausparkassen der Genossenschaftsbanken |
| 15740 | | Ja | | | Guthaben bei Bausparkassen der Geschäftsbanken lt. HHO |
| 15750 | | Ja | | | Guthaben bei Bausparkassen der Postbank |
| 15790 | | Ja | | | Guthaben bei Bausparkassen sonstiger Banken |
| 15800 | | Nein | | | Beteiligungen als Geldanlage |
| 15810 | | Ja | | | Beteiligungen bei Girozentralen |
| 15820 | | Ja | | | Beteiligungen bei Sparkassen |
| 15830 | | Ja | | | Beteiligungen bei Genossenschaftsbanken |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan - Stand 18. September 2018 | | | | | |
|--|-----------------|-----------|------------------|-------|---|
| Gruppierungen für Bilanz (Sachbucharten 8 und 9) | | | | | |
| Sachbuchart 8 = Vorschuss- und Verwahrbereich (Code 17* + 37*) Sachbuchart 9 = Vermögen (Bestände) | | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | SBA 8 | Beschreibung |
| 15840 | | Ja | | | Beteiligungen bei Geschäftsbanken lt. HHO |
| 15850 | | Ja | | | Beteiligungen bei Postbank |
| 15890 | | Ja | | | Beteiligung bei sonstigen Banken |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan - Stand 18. September 2018 | | | | | |
|--|-----------------|-----------|------------------|-------|---|
| Gruppierungen für Bilanz (Sachbucharten 8 und 9) | | | | | |
| Sachbuchart 8 = Vorschuss- und Verwahrbereich (Code 17* + 37*) Sachbuchart 9 = Vermögen (Bestände) | | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | SBA 8 | Beschreibung |
| 16000 | | Nein | | | Sonstige Vermögensgegenstände |
| 16100 | | Ja | | | Forderungen an Gesellschafter oder an Träger der Einrichtung |
| 16110 | | Ja | P | | Verrechnungskonto |
| 16120 | | Ja | | | Andere Forderungen an Gesellschafter od. Träger der Einrichtung |
| 16200 | | Ja | | | Forderungen gegen verbundene Unternehmen |
| 16300 | | Ja | | | Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht |
| 16400 | | Ja | | | Vorsteuer |
| 16410 | | Ja | | | Vorsteuer Regelsatz |
| 16420 | | Ja | | | Vorsteuer ermäßigter Satz |
| 16500 | | Ja | | | Forderungen aus Bußgeldern |
| 16700 | | Ja | | | Forderungen an Haushalt aus äußeren Darlehen |
| 16900 | | Ja | | | Andere sonstige Forderungen |
| 16910 | | Ja | | | Sonstige Forderungen |
| 16920 | | Ja | | | Forderungen an Haushalt |
| 16921 | | Ja | | | Forderungen an Haushalt aus Inneren Darlehen |
| 16930 | | Ja | | | Forderungen aus extern geführten Rücklagen |
| 16980 | | Ja | | | Interne Verrechnungskonten |
| 16990 | | Ja | P | | Forderungen aus Haushaltseinnahmeresten |
| 16995 | | Ja | P | | Forderungen aus Haushaltsvorgriffen |
| 17000 | | Ja | | 8 | Durchlaufende Gelder |
| 17050 | | Ja | | 8 | Vorschuss Zahlstelle |
| 17100 | | Ja | | 8 | Vorschüsse |
| 17110 | | Ja | | 8 | Vorschüsse auf Dauer |
| 17120 | | Ja | | 8 | Kostenvorlagen für Dritte |
| 17130 | | Ja | | 8 | Vorschüsse auf Abrechnung |
| 17135 | | Ja | | 8 | Vorschusskassen psychologische Beratungsstellen |
| 17138 | | Ja | | 8 | Vorschusskassen Studierenden Pfarrämter |
| 17139 | | Ja | | 8 | Weitere Vorschusskassen |
| 17200 | | Ja | | 8 | Gehaltsvorschüsse |
| 17210 | | Ja | | 8 | Allgemeine Gehaltsvorschüsse |
| 17250 | | Ja | | 8 | Zuvielzahlungen |
| 17300 | | Ja | | 8 | Sonstige Vorschüsse |
| 17400 | | Ja | | 8 | Interimsbuchungen |
| 17500 | | Ja | | 8 | Sonstige Vorschüsse |
| 17580 | | Ja | | 8 | Mietkaution bei Anmietung |
| 17700 | | Ja | | 8 | Buchungstechnische Abwicklung |
| 17710 | | Ja | | 8 | Gehaltsabwicklungskonto |
| 17750 | | Ja | | 8 | Bruttopersonalkosten fremde Rechtsträger |
| 17800 | | Ja | | 8 | Sammelbuchungen - Ausgabe |
| 17980 | | Ja | A | 8 | Kassenbestand (IME) |
| 18000 | | Nein | | | Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva) |
| 18100 | | Ja | | | Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung |
| 18200 | | Ja | | | Disagio |
| 19000 | | Nein | | | Ausgleichsposten |
| 19100 | | Ja | | | Durch Sachanlagen gedeckte Verbindlichkeiten |
| 19200 | | Ja | | | Durch abgeschriebene Sachanlagen gedeckte Verbindlichkeiten |
| 19300 | | Ja | | | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag |
| 20000 | | Nein | | | Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen |
| 20100 | | Ja | | | Kapitalgrundstock |
| 20110 | | Nein | | | Vermögensgrundstock und Stiftungskapital |
| 20111 | | Ja | | | Vermögensgrundstock nach HHO |
| 20112 | | Ja | | | Stiftungskapital |
| 20113 | | Ja | | | Kapitalrücklagen |
| 20114 | | Ja | | | Stiftungskapital Verbrauchsstiftung |
| 20115 | | Ja | | | Verbrauchskapitalanteil einer Stiftung |
| 20300 | | Ja | | | Gewinnrücklagen |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan - Stand 18. September 2018 | | | | | |
|--|-----------------|-----------|------------------|-------|--|
| Gruppierungen für Bilanz (Sachbucharten 8 und 9) | | | | | |
| Sachbuchart 8 = Vorschuss- und Verwahrbereich (Code 17* + 37*) Sachbuchart 9 = Vermögen (Bestände) | | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | SBA 8 | Beschreibung |
| 21000 | | Nein | | | Kirchlich verbindliche Rücklagen |
| 21200 | | Ja | | | Betriebsmittellrücklage |
| 21400 | | Ja | | | Tilgungsrücklage |
| 21500 | | Ja | | | Substanzerhaltungsrücklage für unbewegliche Sachanlagen |
| 21510 | | Ja | | | Substanzerhaltungsrücklage Kirche |
| 21515 | | Ja | | | Substanzerhaltungsrücklage Gemeindezentrum |
| 21520 | | Ja | | | Substanzerhaltungsrücklage Gemeindehaus |
| 21525 | | Ja | | | Substanzerhaltungsrücklage Pfarrhaus |
| 21530 | | Ja | | | Substanzerhaltungsrücklage Tageseinrichtungen für Kinder |
| 21535 | | Ja | | | Substanzerhaltungsrücklage Waldheim |
| 21540 | | Ja | | | Substanzerhaltungsrücklage Familien- Ferienstätten |
| 21550 | | Ja | | | Substanzerhaltungsrücklage Seniorenheim |
| 21560 | | Ja | | | Substanzerhaltungsrücklage Verwaltungs- und Wohngebäude |
| 21590 | | Ja | | | Substanzerhaltungsrücklage für sonstige Gebäude |
| 21600 | | Ja | | | Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen |
| 21700 | | Ja | | | Bürgschaftssicherungsrücklage |
| 22000 | | Nein | | | Zweckgebundene Rücklagen |
| 22010 | | Ja | | | Ausgleichsrücklage nach Bezirkssatzung |
| 22100 | | Ja | | | Personalarücklagen |
| 22110 | | Ja | | | Versorgungsrücklage |
| 22140 | | Ja | | | Personalkostenrücklage |
| 22149 | | Ja | | | Sonstige Personalkostenrücklage |
| 22200 | | Ja | | | Gemeinsame Baurücklage |
| 22210 | | Ja | | | Baurücklage Kirche |
| 22215 | | Ja | | | Baurücklage Gemeindezentrum |
| 22220 | | Ja | | | Baurücklage Gemeindehaus |
| 22225 | | Ja | | | Baurücklage Pfarrhaus |
| 22230 | | Ja | | | Baurücklage Kindergarten |
| 22235 | | Ja | | | Baurücklage Waldheim |
| 22240 | | Ja | | | Baurücklage Familien- Ferienstätten |
| 22250 | | Ja | | | Baurücklage Altenheime |
| 22255 | | Ja | | | Baurücklage Schulen |
| 22260 | | Ja | | | Baurücklage Verwaltungs- und Wohngebäude |
| 22290 | | Ja | | | Sonstige Baurücklagen |
| 22300 | | Ja | | | Gemeinsame Gebäudeunterhaltungs-Rücklage |
| 22310 | | Ja | | | Gebäudeunterhaltungs-Rücklage Kirche |
| 22315 | | Ja | | | Gebäudeunterhaltungs-Rücklage Gemeindezentrum |
| 22320 | | Ja | | | Gebäudeunterhaltungs-Rücklage Gemeindehaus |
| 22325 | | Ja | | | Gebäudeunterhaltungs-Rücklage Pfarrhaus |
| 22330 | | Ja | | | Gebäudeunterhaltungs-Rücklage Kindergarten |
| 22335 | | Ja | | | Gebäudeunterhaltungs-Rücklage Waldheim |
| 22340 | | Ja | | | Gebäudeunterhaltungs-Rücklage Familienferienstätte |
| 22350 | | Ja | | | Gebäudeunterhaltungs-Rücklage Altenheim |
| 22355 | | Ja | | | Gebäudeunterhaltungs-Rücklage Schule |
| 22360 | | Ja | | | Gebäudeunterhaltungs-Rücklage Verwaltungs- und Wohngebäude |
| 22390 | | Ja | | | Sonstige Gebäudeunterhaltungsrücklage |
| 22400 | | Ja | | | Rücklagen f. Ausstattung |
| 22410 | | Ja | | | Rücklage Kirchengemeinde |
| 22411 | | Ja | | | Rücklage Orgel |
| 22412 | | Ja | | | Rücklage Glocken |
| 22413 | | Ja | | | Rücklage Uhren |
| 22414 | | Ja | | | Rücklage Lautsprecheranlage |
| 22415 | | Ja | | | Rücklage Ausstattungsgegenstände |
| 22500 | | Ja | | | Rücklagen für Gemeindeglieder |
| 22510 | | Ja | | | Rücklagen für missionarische oder evangelistische Zwecke |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan - Stand 18. September 2018 | | | | | |
|--|-----------------|-----------|------------------|-------|---|
| Gruppierungen für Bilanz (Sachbucharten 8 und 9) | | | | | |
| Sachbuchart 8 = Vorschuss- und Verwahrbereich (Code 17* + 37*) Sachbuchart 9 = Vermögen (Bestände) | | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | SBA 8 | Beschreibung |
| 22600 | | Ja | | | Rücklagen f. diakonische Zwecke |
| 22610 | | Ja | | | Rücklagen Krankenpflege-/ Diakonie- /Sozialstation |
| 22620 | | Ja | | | Rücklage Pflegeversicherung |
| 22630 | | Ja | | | Rücklage Krankenpflegevereine |
| 22635 | | Ja | | | Mitgliedsbeitragsrücklage Krankenpflegestation |
| 22640 | | Ja | | | Anschaffungsrücklage Diakoniestation |
| 22650 | | Ja | | | Investitionskostenzuschuss-Rücklage Diakoniestation |
| 22800 | | Ja | | | Rücklagen für sonstige Zwecke |
| 22810 | | Ja | | | Bewirtschaftungskostenrücklage |
| 22811 | | Ja | | | Energiekosten-Rücklage |
| 22820 | | Ja | | | Rücklage für rechtlich unselbständige Einrichtungen |
| 22821 | | Ja | | | Friedhofs-Rücklage |
| 22822 | | Ja | | | Kindergarten-Rücklage |
| 22823 | | Ja | | | Rücklage Familienbildungsstätte |
| 22830 | MG | Ja | | | Stiftungsrücklage für nicht ausgeschüttete Erträge |
| 22840 | | Ja | | | Liegenschafts-Rücklage |
| 22850 | | Ja | | | Waldrücklage |
| 23000 | | Nein | | | Freie Rücklagen |
| 23200 | | Ja | | | Rücklage zur Deckung Finanzbedarf |
| 23210 | MG | Ja | | | Rücklage für Sonderbedarf (Ila. Verteilungsgrundsätze) |
| 23300 | | Ja | | | Rücklage aus frei verfügbaren Mitteln |
| 23980 | | Ja | A | | Kassenbestand (IMA) |
| 24000 | | Nein | | | Beteiligungen, Fonds, Sondervermögen, Erbschaften |
| 24100 | | Ja | | | Beteiligungen |
| 24110 | | Ja | | | Haushaltsmittel für Beteiligungen |
| 24111 | | Ja | | | Beteiligungen an Oikocredit |
| 24130 | | Ja | | | Betriebskapital Verl. Gesang- und Choralbücher aus Haushaltsmitteln |
| 24200 | | Ja | | | Vermögen der Haushaltswirtschaft |
| 24220 | | Ja | | | Mittel für Darlehen |
| 24300 | | Ja | | | Sondervermögen |
| 24400 | | Ja | | | Extern geführte Fonds |
| 24410 | | Ja | | | Haushaltsmittel für extern geführte Beteiligungen |
| 24440 | | Ja | | | Extern geführte Fonds |
| 24450 | | Ja | | | Extern geführte Beteiligungen |
| 24600 | | Ja | | | Einlagen bei der Geldvermittlungsstelle |
| 24800 | | Ja | | | Sondervermögen von Gruppen und Kreisen |
| 25000 | | Nein | | | Ergebnisvortrag Überschuss, Fehlbetrag |
| 25100 | | Ja | P | | Gewinnvortrag / Verlustvortrag Ordentlicher Haushalt |
| 25200 | | Ja | P | | Gewinnvortrag / Verlustvortrag Vermögenshaushalt |
| 27000 | | Nein | | | Sonderposten aus Eigenmitteln für Investitionen |
| 27100 | | Ja | | | Sonderposten aus Eigenkapital für Investitionen |
| 27200 | | Ja | | | Sonderposten aus Opfern, Spenden und Vermächtnissen für Investitionen |
| 28000 | | Nein | | | Sonderposten aus Drittmitteln für Investitionen |
| 28100 | | Ja | | | Sonderposten aus kirchlichen Mitteln für Investitionen |
| 28110 | | Ja | | | Sonderposten aus Bezirksmitteln für Investitionen |
| 28120 | | Ja | | | Sonderposten aus Ausgleichsstockmitteln für Investitionen |
| 28190 | | Ja | | | Sonderposten aus sonstigen kirchlichen Mitteln für Investitionen |
| 28200 | | Ja | | | Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen |
| 28210 | | Ja | | | Sonderposten aus Förderung Kommunen für Investitionen |
| 28220 | | Ja | | | Sonderposten aus Förderung Land für Investitionen |
| 28230 | | Ja | | | Sonderposten aus Förderung Bund für Investitionen |
| 28240 | | Ja | | | Sonderposten aus Förderung EU für Investitionen |
| 28290 | | Ja | | | Sonderposten aus sonstiger öffentlicher Förderung für Investitionen |
| 28300 | | Ja | | | Sonderposten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan - Stand 18. September 2018 | | | | | |
|--|-----------------|-----------|------------------|-------|--|
| Gruppierungen für Bilanz (Sachbucharten 8 und 9) | | | | | |
| Sachbuchart 8 = Vorschuss- und Verwahrbereich (Code 17* + 37*) Sachbuchart 9 = Vermögen (Bestände) | | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | SBA 8 | Beschreibung |
| 29000 | | Nein | | | Rückstellungen |
| 29100 | | Nein | | | Rückstellungen für Personalkosten |
| 29110 | | Ja | | | Rückstellungen für Pensionen oder ähnl. Verpflichtungen |
| 29120 | | Ja | | | Urlaubsrückstellungen |
| 29130 | | Ja | | | Rückstellungen für Sozialversicherungsbeiträge |
| 29140 | | Ja | | | Rückstellungen für Lohnsteuern |
| 29150 | | Ja | | | Rückstellungen für Altersteilzeit |
| 29200 | | Ja | | | Rückstellungen für Gebäudeinstandhaltung |
| 29300 | | Ja | | | Rückstellungen für Jahresabschluss/ Prüfung |
| 29400 | | Ja | | | Rückstellungen für Steuern |
| 29900 | | Ja | | | Sonstige Rückstellungen |
| 30000 | | Nein | | | Zweckgebundene Zuwendungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung |
| 30100 | | Ja | | | Zweckgebundene Erbschaften/ Vermächnisse |
| 30110 | | Ja | | | Interne Erbschaftsmittel (für eigene Zwecke) |
| 31000 | | Nein | | | Zweckgebundene Opfer und Spenden |
| 31100 | | Ja | | | Zweckgebundene Opfer und Spenden für eigene Zwecke |
| 31110 | | Ja | | | Zweckgebundene Opfer und Spenden für Investitionen |
| 31120 | | Ja | | | Sonstige zweckgebundene Opfer und Spenden (ohne Investitionen) |
| 32000 | | Nein | | | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen |
| 32100 | | Ja | P | | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen |
| 33000 | | Nein | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme |
| 33100 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme (> 5 Jahre) |
| 33120 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme - GVSt - |
| 33130 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme - kirchlicher Bereich - |
| 33140 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme - Kreditinstitute - |
| 33150 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme - jur. Personen - |
| 33160 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme - nat. Personen - |
| 33200 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme (< 5 Jahre) |
| 33220 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme - GVSt - |
| 33230 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme - kirchlicher Bereich - |
| 33240 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme - Kreditinstitute - |
| 33250 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme - jur. Personen - |
| 33260 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme - nat. Personen - |
| 33300 | | Ja | | | Kassenkredit |
| 34000 | | Nein | | | Verbindlichkeiten aus kirchlicher, öffentl. und nicht-öffentl. Förderung für Investitionen |
| 34100 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus kirchlicher Förderung f. Investitionen |
| 34200 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung für Investitionen |
| 34300 | | Ja | | | Verbindlichkeiten aus nicht-öffentl. Förderung f. Investitionen |
| 35000 | | Nein | | | Sonstige Verbindlichkeiten |
| 35100 | | Ja | | | Erhaltene Anzahlungen |
| 35400 | | Nein | | | Umsatzsteuer |
| 35410 | | Ja | | | Umsatzsteuer Regelsatz |
| 35420 | | Ja | | | Umsatzsteuer ermäßigter Satz |
| 35490 | | Ja | | | Umsatzsteuer Zahllast |
| 35500 | | Ja | | | Verbindlich. gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger d. Einrichtung |
| 35600 | | Ja | | | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen |
| 35700 | | Ja | | | Verbindlich. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht |
| 35900 | | Ja | P | | Verbindlichkeiten aus Haushaltsaufwendungsresten |
| 36000 | | Ja | | | Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden und Sonstigen |
| 37000 | | Ja | | 8 | Durchlaufende Gelder |
| 37100 | | Ja | | 8 | Gehaltsabzüge |
| 37200 | | Ja | | 8 | Opfer und Spenden |
| 37210 | | Ja | | 8 | Opfer/Spenden/Sammlungen nach Anordnung des OKR |
| 37211 | | Ja | | 8 | Opfer nach Anordnung des OKR |
| 37212 | | Ja | | 8 | Spenden und Sammlungen nach Anordnung des OKR |
| 37220 | | Ja | | 8 | Opfer/Spenden/Sammlungen nach Beschluss des KGR/Spenders |
| 37221 | | Ja | | 8 | Opfer nach Beschluss des KGR/ Spenders |
| 37222 | | Ja | | 8 | Spenden und Sammlungen nach Beschluss des KGR/Spenders |
| 37230 | | Ja | | 8 | Opfer für Weltmission |
| 37240 | | Ja | | 8 | Abwicklung von Opferbons |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

| Gruppierungsplan - Stand 18. September 2018 | | | | | |
|--|-----------------|-----------|------------------|-------|---|
| Gruppierungen für Bilanz (Sachbucharten 8 und 9) | | | | | |
| Sachbuchart 8 = Vorschuss- und Verwahrbereich (Code 17* + 37*) Sachbuchart 9 = Vermögen (Bestände) | | | | | |
| Code ¹ | MG ² | Bebuchbar | A/P ³ | SBA 8 | Beschreibung |
| 37400 | | Nein | | 8 | Verwahrgeld |
| 37405 | | Ja | | 8 | Ausschüttung Versorgungs stiftung zur Aufteilung an KIGEM |
| 37410 | | Ja | | 8 | Kirchensteuermittel für Kirchengemeinden |
| 37411 | | Ja | | 8 | Kirchensteuermittel für (Bau-)Investitionen |
| 37412 | MG | Ja | | 8 | Kirchensteuermittel für Härtefonds |
| 37413 | | Ja | | 8 | Kirchensteuermittel für laufenden Haushalt |
| 37419 | | Ja | | 8 | Kirchensteuermittel für Sonstiges |
| 37420 | | Ja | | 8 | Zuweisungen-Zuschüsse-Spenden vor Baubucheröffnung |
| 37460 | | Ja | | 8 | Zuvielzahlungen |
| 37480 | | Ja | | 8 | Irrläufer |
| 37481 | | Ja | | 8 | Scherbenkonto Personalkosten |
| 37490 | | Ja | | 8 | Zinsen aus Festgeld, Tagesgeld /Wertpapiere |
| 37500 | | Ja | | 8 | Sonstiges Verwahrgeld |
| 37510 | | Ja | | 8 | Veranstaltungen |
| 37511 | | Ja | | 8 | Veranstaltungen - Gemeindefest/Bazar - |
| 37512 | | Ja | | 8 | Veranstaltungen - Kultur/Konzerte - |
| 37513 | | Ja | | 8 | Veranstaltungen - Kindergarten - |
| 37514 | | Ja | | 8 | Veranstaltungen - Erwachsenenbildung - |
| 37515 | | Ja | | 8 | Veranstaltungen - Freizeiten/Ausflüge - |
| 37516 | | Ja | | 8 | Veranstaltungen |
| 37517 | | Ja | | 8 | Veranstaltungen |
| 37518 | | Ja | | 8 | Veranstaltungen |
| 37519 | | Ja | | 8 | Sonstige Veranstaltungen |
| 37520 | | Ja | | 8 | Grundstücks- und Gebäudeabrechnungen |
| 37521 | | Ja | | 8 | Grundstücks- und Gebäudeabrechnungen |
| 37522 | | Ja | | 8 | Grundstücks- und Gebäudeabrechnungen |
| 37523 | | Ja | | 8 | Grundstücks- und Gebäudeabrechnungen |
| 37524 | | Ja | | 8 | Grundstücks- und Gebäudeabrechnungen |
| 37525 | | Ja | | 8 | Grundstücks- und Gebäudeabrechnungen |
| 37526 | | Ja | | 8 | Grundstücks- und Gebäudeabrechnungen |
| 37527 | | Ja | | 8 | Grundstücks- und Gebäudeabrechnungen |
| 37528 | | Ja | | 8 | Grundstücks- und Gebäudeabrechnungen |
| 37529 | | Ja | | 8 | Sonstige Grundstücks- und Gebäudeabrechnungen |
| 37530 | | Ja | | 8 | Pfarramtskassen |
| 37540 | | Ja | | 8 | Mitgliedsbeitrag Krankenpflege |
| 37550 | | Ja | | 8 | Sicherheitseinbehalt |
| 37559 | | Ja | | 8 | Sonstige Verwahrkonten |
| 37560 | | Ja | | 8 | Vorsteuer |
| 37561 | | Ja | | 8 | Vorsteuer Regelsatz |
| 37562 | | Ja | | 8 | Vorsteuer ermäßigter Satz |
| 37565 | | Ja | | 8 | Umsatzsteuer |
| 37566 | | Ja | | 8 | Umsatzsteuer Regelsatz |
| 37567 | | Ja | | 8 | Umsatzsteuer ermäßigter Satz |
| 37570 | | Ja | | 8 | Überleitung Baubuch aus Kifikos |
| 37580 | | Ja | | 8 | Mietkaution bei Vermietung |
| 37700 | | Ja | | 8 | Mündelkonten |
| 37710 | | Ja | | 8 | Mündelgeld |
| 37800 | | Ja | | 8 | Zinsen aus Sammelsparkonten |
| 37900 | | Ja | | 8 | Buchungstechnische Abwicklung |
| 37915 | | Ja | | 8 | Kassenbestandsumbuchung |
| 37920 | | Ja | | 8 | Scherbenkonto KIDICAP |
| 37980 | | Ja | A | 8 | Kassenbestand (IMA) |
| 38000 | | Nein | | | Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva) |
| 38100 | | Ja | | | Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva) |
| 39999 | | Ja | P | | Anfangsbestand (Gegenkonto) |

¹ Code für Gruppierungsziffer | ² MG = Mindestgruppierung | ³ A = Abschlusstechn. Gruppierung, P = Programmtechn. Gruppierung

Amtsblatt

Laufender Bezug nur durch das Referat Interne
Verwaltung des Evangelischen Oberkirchenrats.
Bezugspreis jährlich 25,00 Euro,
zuzüglich Porto- und Versandkosten.
Erscheinungsweise: monatlich.

Der Bezug kann zwei Monate vor dem 31. Dezember
eines jeden Jahres gekündigt werden.
Einzelnummern laufender oder früherer Jahrgänge können
vom Referat Interne Verwaltung des Evangelischen Ober-
kirchenrats – soweit noch vorrätig – bezogen werden.
Preis je Einzelheft: 2,00 Euro.

Herausgeber

Evangelischer Oberkirchenrat
Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart
Dienstgebäude: Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart
Telefon 0711 2149-0

Herstellung

Evangelisches Medienhaus GmbH
Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

Konten der Kasse des Evangelischen Oberkirchenrats

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE66 5206 0410 0000 4001 06

Landesbank Baden-Württemberg
BIC SOLADEST600
IBAN DE85 6005 0101 0002 0032 25